SUMMA GERHARDI.

EIN FORMELBUCH

AUS DER ZEIT DES KÖNIGS JOHANN VON BÖHMEN

(c. 1336—45).

HERAUSGEGEBEN VON

FERDINAND TADRA,

SCRIPTOR DER K. K. UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK ZU PRAG.

WIEN, 1882.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Aus dem Archiv für österreichische Geschichte Bd. LXIII, II. Hälfte, S. 305 separat abgedruckt.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien,
k. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.

EINLEITUNG.

Unter die noch wenig benützten Handschriften der Prager k. k. öffentlichen und Universitäts-Bibliothek gehört wohl auch das unter dem Titel ‚Summa dictaminis magistri Gerhardi' im Handschriftenkatalog derselben eingetragene und unter der Signatur IV. C. 23. aufgestellte Formelbuch, welches wir hiemit und unter demselben Titel (abgekürzt in ‚Summa Gerhardi') der Oeffentlichkeit übergeben.

Es ist dies eine Papierhandschrift in kleinem Folioformat mit 109 erhaltenen ganz beschriebenen Blättern in vierzehn Lagen zu acht Blatt, so dass also drei Blätter herausgerissen worden sind, von denen aber wahrscheinlich nur Eines beschrieben war, nämlich das zweite, welches zwei ganze Urkunden und den Anfang einer dritten enthielt, von welcher letzteren der Schluss auf dem nun vorhandenen ersten Blatte sich befindet. Das ursprünglich erste Blatt wurde leer gelassen und enthielt wohl nur die Aufschrift des Buches. Die Deckeln der Handschrift sind aus Pergament, welches mit Leinwand und Papier stark unterklebt ist.

Die ‚Summa Gerhardi' ist eine zum Kanzleibedarf angelegte Sammlung von Urkunden und Briefen aus der Zeit König Johanns von Böhmen und zwar aus den letzten Jahren seiner Regierung, als bereits Karl als Markgraf von Mähren und Verweser des Königreiches thätigen Antheil an der Verwaltung der Länder der böhmischen Krone nahm. Die Urkunden und Briefe sind als Formeln, jedoch grossentheils mit Beibehaltung der Namen oder wenigstens mit den Anfangsbuchstaben derselben in unsere Summa aufgenommen worden; sie sind aber nicht nach einem durchgreifenden Principe geordnet. Das Datum fehlt beinahe allen; annähernd dürfte man

aber als Entstehungszeit derselben, und zwar mit wenigen Ausnahmen, die Jahre 1336 — 1345 annehmen. Derselben Zeit, also etwa der Mitte des XIV. Jahrhunderts, gehört auch die Schrift des Formelbuches an, und zwar ist der ganze Codex von einer Hand geschrieben, die wohl ziemlich regelmässig und deutlich ist, stellenweise aber doch Schwierigkeiten verursacht, die grossentheils der Unachtsamkeit des Schreibers beizumessen sind, indem der Sinn an manchen Stellen durch Weglassung einzelner Worte, ja ganzer Sätze gestört erscheint, und dadurch das richtige Entziffern mancher weniger deutlich geschriebenen Worte erschwert, ja unmöglich gemacht wird. Wir haben durch ein ‚sic‘ oder durch ein Fragezeichen auf solche Stellen aufmerksam gemacht, andere verbessert, so dass im Ganzen nicht viele gänzlich unverständliche Stellen gefunden werden dürften. Auf dem jetzigen ersten Blatte ist oben von einer anderen, jedoch nicht viel späteren Hand die Aufschrift ‚et forme privilegiorum,‘ was voraussetzen lässt, dass auf dem ursprünglich ersten, jetzt herausgerissenen Blatte der Anfang dieser Aufschrift sich befand. Die einzelnen Formeln sind im Codex durch Belassung eines wohl kleinen, aber doch kenntlichen leeren Raumes von einander getrennt; nebstdem sind bei allen die Anfangsbuchstaben ausgelassen, der leergelassene Raum, wohl für den Rubrikator bestimmt, wurde nicht mehr ausgefüllt.

Die Zahl der Formeln in unserer Summa beträgt 232 (nebst den drei auf dem herausgerissenen ersten Blatte), zumeist, wie bereits erwähnt, Urkunden; von den wenigen Briefen, die aufgenommen wurden, sind drei von König Johann und dem Markgrafen Karl an den Papst gerichtet (Nr. 36—38). Als letzte Formel erscheint auf Fol. 105 der bekannte Schmähbrief Ludwigs des Baiern an Karl IV. Auf der letzten leeren Halbseite ist von dem Schreiber selbst zugeschrieben: ‚Explicit summa per manus Gherhardi etc.‘, welche Anmerkung von einer späteren Hand auf derselben Seite noch einmal geschrieben wurde. Der Name ‚Gherhardi‘ ist wohl in beiden Aufschriften durch Auskratzen einzelner Buchstaben verstümmelt, doch so, dass man den Namen aus beiden Ueberresten ergänzen und dass also über die Richtigkeit desselben und folglich auch des Titels der Summa kein Zweifel bestehen kann.

Wie bereits erwähnt, sind die Formeln in unserer Summa nach keinem durchgreifenden Principe geordnet. Theilweise tritt aber dieses Bestreben doch auf und zwar gleich Anfangs, indem die ersten einundzwanzig Formeln (und auch die drei auf dem herausgerissenen ersten Blatte) fast durchwegs Bergwerkssachen betreffen. Bei den darauf nächstfolgenden Formeln ist keine Ordnung mehr eingehalten; wohl sind manchmal einzelne Urkunden ähnlichen Inhaltes aneinander gereiht, aber mehr zufällig, und bald wird die Ordnung wieder unterbrochen. Erst mit Nr. 97 fängt wieder Ordnung in der Zusammenstellung an, indem von Nr. 97 bis 109 durchwegs Testamente, von Nr. 110 bis 115 Heiratsverträge, von Nr. 117 bis 128 Schiedsrichter-Entscheidungen, von Nr. 129 bis 134 Aussetzungen nach deutschem Recht (locationes), von Nr. 136 bis 152 Kaufverträge und Verschreibungen, von Nr. 153 bis 157 Schuldverschreibungen an Juden aufgenommen und zusammengestellt wurden. Weiter fehlt wieder die Ordnung, obwohl auch dann noch manche gleichartige Formeln aneinander gereiht erscheinen und namentlich Urkunden von Prager und anderen Bürgern hier gesammelt sind; doch betreffen diese selbst verschiedenartige Angelegenheiten und sind auch mit anderen Formeln vermengt.

Zur besseren Uebersicht und Benützung des Ganzen wurde zu Ende (auf den letzten vier Blättern) ein Verzeichniss sämmtlicher Formeln, der Reihe nach wie sie aufgenommen wurden, von dem Schreiber selbst angefertigt; bei der Bezeichnung der einzelnen Folia werden aber nicht wie gewöhnlich die ein Blatt bildenden beiden Seiten, sondern die beim Aufschlagen des Buches einander gegenüber liegenden Seiten als ein Folium bezeichnet. Die Aufschrift des Inhaltsverzeichnisses lautet: ‚Hec tabula breviter ostendit continencias formarum seu dictaminum huius libri, in quotto folio forma quelibet sit querenda et inventa tali forma, quam queris, rubrica eandem antecedens per paulo plura verba ter lucidius exprimit continenciam huius forme. Et notandum, quod in transvolucione qualibet foliorum huius libri duo media folia occurrencia faciunt unum integrum folium tantum, sicut hoc numerus cuiuslibet folii cum rubrica in supremo spacio positus hoc demonstrat. Liber nempe iste incipit quarto folio sequenti.‘

Weil die ersten drei Formeln (bis auf den Schluss der dritten) sich nicht erhalten haben, so geben wir hier nach dem Inhaltsverzeichniss wenigstens deren Aufschriften: ‚In primo folio medio, quod solum pro uno integro folio ponitur, forma I^ma^ obligacionem debiti marchionis, altera regis collacionem magistratus monete [continet]. In II^do^ folio sunt tres forme, in I^ma^ marchio urborariis Chuttnensibus pro socio in magistrum cambii civem adiungit etc.[1]

Die Inhaltsanzeigen sind, wie man sieht, ganz allgemein gehalten; statt des einzelnen speciellen Falles wird nur das allgemeine Verhältniss angegeben, ebenso wie wir dies in dem Codex epistolaris Johannis (herausgegeben von Dr. Th. Jacobi) finden. Die oben bezeichneten Abtheilungen mit gleichartigen Formeln sind auch in dem Index zusammengefasst, so die ‚Forme testamentorum ultimorum, que [a folio 38°] usque ad 44um folium currunt nulla alia forma interposita‘ u. s. w., wie wir dies bei den betreffenden Abtheilungen in unserer Ausgabe selbst anführen. Die Inhaltsangaben für die anderen Formeln sind einzeln aufgenommen, jedoch immer die für ein Folium unter der bezüglichen Foliozahl zusammengestellt. Wir haben diese alten lateinischen, manchmal ziemlich nichtssagenden Inhaltsangaben nicht aufgenommen, sondern durch deutsche ersetzt und nur da eine Ausnahme gemacht und auch die alte Inhaltsangabe beigefügt, wo diese zum Verständniss der Urkunde selbst beitragen dürfte.

Was nun die Aussteller und den Inhalt der in unserer Summa vorkommenden Urkunden und Briefe selbst betrifft, so haben wir bereits gesagt, dass dieselben sämmtlich der Zeit König Johanns angehören und dass also auch sämmtliche vom König Johann, dem Markgrafen Karl und anderen Zeitgenossen derselben ausgestellt sind. Vom König Johann selbst sind 25 Urkunden und Briefe ausgestellt (nämlich die Nummern 1, 7, 8, 11, 32—37, 39, 53, 66, 71, 75, 76, 80, 84, 94, 195, 196, 199, (207), 217, 230, 231); — vom Markgrafen Karl 56 Urkunden (nämlich die Nummern 9, 22—25, 27—30, 38, 41, 43—52, 54—62, 64, 65, 67—70, 72—74, 77—79, 81—83, 85, 88, 90—93, 95, 96, 208, 229, 230); — je 1 von der Markgräfin Blanca (Nr. 42), von Kaiser Ludwig dem Baier (Nr. 232), von König Ludwig von Ungarn (Nr. 26), von einem näher nicht bezeichneten Fürsten Nicolaus (Nr. 63), vom Prager Bischof (Nr. 220) und vom Olmützer Bischof (Nr. 201); — 2 von schlesischen Herzogen (Nr. 152, 158); — 14 von Klöstern und deren Conventen (darunter von St. Georg in Prag Nr. 185, Břewnow Nr. 144, Ossek Nr. 142, 159, 218, Plass Nr. 219, 224, Leitomyschl Nr. 143); — 5 von höheren geistlichen Würdenträgern (darunter vom Prager Propst Nr. 225, vom Prager Dekan Nr. 184, vom Vyšehrader Propst Nr. 202, 203, 216); — 17 von adeligen Personen, königlichen Beamten und Räthen (darunter von den Herren von Landstein Nr. 18, Duba Nr. 87, 193, Wartenberg Nr. 186—189, 202, Hasenburg Nr. 192, 197, Rosenberg Nr. 200); — 8 von Kuttenberger Berg- und Münzbeamten; — 84 von Prager, 7 von Kuttenberger, je 1 von Olmützer, Brünner, Leitmeritzer, Schlaner, Kauřimer Geschwornen und Bürgern und 1 von der Dorfgemeinde Dubeč.

[1] Der Schluss dieser Formel befindet sich auf dem jetzigen ersten Blatte; siehe denselben bei Nr. 1 in der Anmerkung.

Ueber den Inhalt der Formeln kann man im Allgemeinen sagen, dass mit Ausnahme der zwei bereits früher erwähnten Briefe bezüglich der Thronfolge in Neapel und der unter Nr. 63 aufgenommenen Berufung und Begnadung von Bergleuten in einem fremden Lande die anderen Formeln sämmtlich nur auf Länder der böhmischen Krone (Böhmen, Mähren, Schlesien) Bezug haben. Die von König Johann und dem Markgrafen Karl ausgestellten Urkunden betreffen verschiedenartige Angelegenheiten; die meisten sind Ertheilungen von Privilegien, Schenkungen, Verschreibungen, Verpfändungen und dergl. Die Urkunden betreffend die Münze und die Bergwerke in Kuttenberg und Přibram, an welche sich die von den Berg- und Münzbeamten sowie jene von Peter von Rosenberg bezüglich der böhmischen Goldbergwerke ausgestellten anschliessen, gehören zu den wichtigsten der Sammlung (siehe dieselbem im Index unter Moneta et Montana); ebenso jene bezüglich der königlichen Schulden (siehe unter Debita) und der diesfalls nöthig gewordenen Verpfändungen und Verpachtungen der königlichen Burgen (Bürglitz, Pfraumberg, Göding) und anderer Einkünfte, namentlich der Münze, der Bergwerke und der Salzabgaben (die letzteren unter Nr. 230, 231). Es würde uns zu weit führen, wenn wir den Inhalt der einzelnen wichtigeren Formeln

hier wiederholen wollten; wir verweisen auf das beigefügte Inhaltsverzeichniss. Im Ganzen schliesst sich unsere Summa dem Inhalte nach eng an den Codex epistolaris Johannis (herausgegeben von Jacobi) an, wir möchten sie eine Fortsetzung desselben nennen, wenn sie auch bezüglich mancher, namentlich der öffentlichen Angelegenheiten nicht die Bedeutung desselben erreicht. Dafür bietet wieder unser Formelbuch für Bergwerksgeschichte, für die Geschichte der Finanz- und besonders der Cultur-, Sitten- und privatrechtlichen Verhältnisse viel mehr Stoff und sind in letzterer Hinsicht namentlich die von den Prager Richtern und Geschwornen oder Bürgern ausgestellten Urkunden beachtenswerth, darunter die zahlreichen Verschreibungen und Verpfändungen (siehe im Index unter Obligationes vel inpignorationes), Verpachtungen und Verkäufe (siehe unter Venditiones), Schenkungen (siehe unter Privilegia et donationes) u. a.[1]

Es sei uns nun erlaubt, auf Grund der in die ‚Summa Gerhardi' aufgenommenen Urkunden und ihres Inhalts unsere Vermuthungen bezüglich des Zweckes derselben, sowie auch über die Person des Sammlers auszusprechen. So verschiedenartig die hier vorkommenden Formeln auch sind, in einer Hinsicht ist doch die grösste Zahl derselben gleichartig, in jener nämlich, als entweder die darin zur Sprache kommenden Angelegenheiten oder die Aussteller selbst in naher Beziehung zu einem königlichen Amte stehen, zu dem des königlichen Unterkämmerers. Während die zahlreichen Schenkungen, Verschreibungen und Verpfändungen der Münze, der Bergwerke, der königlichen Burgen, der Salzeinkünfte, und überhaupt alle die vom Könige und dem Markgrafen ausgestellten Urkunden das Amt des königlichen Unterkämmerers direct betreffen, stehen wieder bei den übrigen Urkunden die Aussteller derselben, so namentlich die Städte und Klöster in einem sehr nahen Verhältnisse zu diesem Amte.[2] Die Unterkämmerer,

[1] Wir machen diesbezüglich noch auf die häufig vorkommende Bestimmung bezüglich des ‚Obstagium' aufmerksam, sowie auch auf die verschiedenen Arten der Inhaberclausel (letztere siehe in Nr. 8, 10, 18, 23, 66, 86, 116, 129, 135, 136, 141—144, 149—158, 160—163, 168, 170, 173—175, 182, 184, 186, 190, 200, 201, 203, 205, 206, 210, 215, 224, 227).

[2] Siehe den Artikel ‚Úřad podkomořský v Čechách' von Dr. J. Čelakovský im Časopis Č. Mus., Bd. 51.

welche zur Zeit König Johanns dieses Amt bekleideten (Frenczlinus Jacobi von Prag 1328—1331, Wilhelm von Landstein und Heinrich von Lipa 1331—1344, Russo von Luticz 1344 bis 1356), werden in unserer Summa öfters erwähnt und ebenso wie Jacobi's Codex epistolaris Johannis bietet uns auch unser Formelbuch zahlreiche Daten zur Geschichte der Finanzverhältnisse und der Finanzwirthschaft zur Zeit König Johanns. Sowie nun bereits früher gelegentlich einer Besprechung von Jacobi's Codex epistolaris Johannis[1] die Vermuthung ausgesprochen wurde, dass dieser Codex ein vom Unterkämmereramte und zu dessen Gebrauche angelegtes Formelbuch sei, so stehen wir nicht an, dieses Urtheil auch bezüglich unserer Summa aufzustellen und die Vermuthung auszusprechen, dass der als Urheber derselben genannte Gerhardus ein Beamter des Unterkämmereramtes war, der die ganze Sammlung entweder für das Unterkämmereramt als solches, oder zum Handgebrauche eines Beamten desselben oder einer Person, die sich dazu ausbilden wollte, angelegt hatte, und dem auch in dieser Eigenschaft sämmtliche Urkunden, die er in dieselbe aufnahm, leicht zugänglich sein konnten, während dies bei einem anderen z. B. einem Stadtschreiber nicht so leicht anzunehmen wäre.

Ueber die Benützung und die Schicksale unseres Formelbuches, namentlich in der älteren Zeit, können wir nur weniges mittheilen. Auf der Aussenseite des Vorderdeckels befindet sich von einer Hand des XIV. Jahrhunderts die Aufschrift: ‚Liber Jaxonis qui nunc moratur in Praga'. Natürlich ist es schwer, aus dem blossen Namen Schlüsse zu ziehen; erwähnt sei aber doch, dass um das Jahr 1398 ein Jaxo (oder Jacob) als notarius vel cancellarius domini regis genannt wird,[2] der wohl unser Formelbuch zu seinem Gebrauche besitzen konnte. Später gelangte der Codex in den Besitz der Clementinischen Bibliothek, wo ihn auch Balbin benützt hatte, wie aus einzelnen eigenhändigen Anmerkungen desselben, meist Wiederholungen der im Text vorkommenden Namen, sich schliessen lässt; bei der letzten Formel, dem Schreiben Ludwigs des Baiern

[1] Siehe den oben erwähnten Artikel im Čas. Č. Mus., Bd. 51, S. 9, Anm. 3.

[2] Tomek, Zákl. mistop. Pr., II, 83. — Daselbst I, 221 wird zum Jahre 1360 auch ein Jaxo servitor domini imperatoris genannt.

an Karl IV., hat Balbin zugeschrieben: ‚Superbissimae litterae Ludovici Bavari ad Carolum IV. Fuit hic Ludovicus postea excommunicatus a pontificibus et depositus amisit imperium'. — Aus der Clementinischen kam der Codex nach Auflösung des Jesuitenordens in die neugegründete Prager k. k. öffentliche und Universitäts-Bibliothek. Nebst Balbin hatte auch Pelzel unser Formelbuch gekannt und benützt, er hat auch daraus einige Stücke von allgemeinerem Interesse in dem seiner Geschichte Karls IV. beigegebenen Urkundenbuche veröffentlicht, so die beiden Briefe bezüglich der Thronfolge in Neapel (Nr. 26 und 38), die Urkunde über die Reparatur der Prager Brücke durch die Kreuzherren (Nr. 62), den eben erwähnten Schmähbrief Ludwigs des Baiern (Nr. 232). Pelzel nennt unser Formelbuch ‚Copiarium coaevum' und gibt die frühere Signatur desselben Y. I. 3. an, die auf dem Rücken desselben noch jetzt zu sehen ist. Von ihm rührt höchst wahrscheinlich auch die nachstehende zu dem Briefe Ludwigs des Baiern gehörende Anmerkung in unserem Formelbuche: ‚Epistola, quae exstat in collectione Pitteriana adhuc haec habet: et ut pigmei, id est homines bicubitales, qui in anno tercio crescunt ad perfectam quantitatem et in septimo anno senescunt et moriuntur, imperent gygantibus'. Diese Worte, die in unserer Abschrift fehlen, hat Pelzel nach einer Abschrift Piters (im Archiv des Stiftes Raigern) in seine Ausgabe (Karl IV. Urkundenbuch, S. 40, gegen Ende des Briefes nach dem Worte ‚ruinas') aufgenommen.

Nach Pelzel wurde unser Formelbuch nicht weiter beachtet, so dass Graf Kaspar Sternberg bei der Verfassung seiner Geschichte der böhmischen Bergwerke keine Ahnung davon hatte, dass in demselben wichtige Urkunden zur Geschichte der böhmischen Silber- und Goldbergwerke zu finden sind. Erst als der zweite Band seines Werkes zu Ende gedruckt war, wurde er auf dasselbe aufmerksam gemacht (er sagt: ‚dass zufällig in einem Manuscripte 22 auf Bergwerke bezügliche Formeln entdeckt wurden),[1] konnte es aber nicht mehr benützen. In neuerer Zeit erst hat Palacký und namentlich Tomek (für seine Základy mistop. Pražsk. und für seine Geschichte Prags) das Formelbuch des Gerhardus vielfach benützt und wird dasselbe jetzt, da es auch über andere,

[1] Siehe Anmerk. 2, Formel Nr. 4.

besonders Cultur- und privatrechtliche Verhältnisse unter König Johann Auskunft ertheilt, auch von anderen Forschern öfters aufgeschlagen, so dass dessen Veröffentlichung wohl mehrseitig erwünscht sein dürfte.[1]

Dass die Aufzeichnungen unseres Formelbuches vollkommen verlässlich, d. h. dass sie nach wirklichen Urkunden-Originalen, Abschriften oder Concepten, angefertigt worden sind, lässt sich nach dem, was über derartige besonders gleichzeitige Formelbücher bekannt ist, als selbstverständlich annehmen (Palacký, Formelbücher I, S. 224); bei unserem Formelbuche können wir aber einen directen Beweis dessen führen, indem nämlich mehrere der in dasselbe aufgenommenen Formeln sich bis jetzt entweder im Original oder in beglaubigten Abschriften erhalten haben. So ist z. B. von der Formel Nr. 27 eine böhmische Uebersetzung in einem alten Glatzer Privilegienbuche vorhanden (abgedruckt im Codex Morav. VII, 429); — Nr. 28 (der Vergleich zwischen Prag und Eger vom Jahre 1343) ist nach dem Original abgedruckt bei Pelzel, Karl IV. Urkundenb. Nr. 33; — Nr. 61 ist nach einer Bestätigungsurkunde aus dem Jahre 1747 abgedruckt im Codex Morav. VII, 330; — Nr. 79 ist nach dem Original abgedruckt in Schirrmachers Urkundenbuch von Liegnitz, S. 96; — von Nr. 165 befindet sich das Original in der Prager k. k. Bibliothek; — von Nr. 216 befindet sich das Original im k. k. Hofarchiv zu Wien, abgedruckt im Codex Morav. VII, 883. Ausserdem werden mehrere in unser Formelbuch aufgenommene Urkunden durch andere ähnliche oder correspondirende Originalurkunden bestätigt, worauf wir nach Möglichkeit bei den einzelnen Formeln aufmerksam machen.

Bezüglich der Wiedergabe des Textes endlich wäre zu erwähnen, dass wir uns bis auf die consequente Durchführung der grossen Anfangsbuchstaben bei Eigennamen und Verbesserung von offenbaren Schreibfehlern möglichst treu an das Original gehalten, dass also manche Ungleichmässigkeiten (so z. B. das Abwechseln von *i* und *j*, von *v* und *u* u. a.) nicht uns zuzuschreiben sind. Jene Formeln, die entweder aus

[1] Auch im ‚Urkundenbuch der Stadt Liegnitz', herausgegeben von Schirrmacher, finden wir zwei Formeln (Nr. 95 und 96) aus unserer Summa abgedruckt. Das Archiv von Pertz, Bd. 10, S. 663 erwähnt ebenfalls unser Formelbuch.

unserem Formelbuche oder nach Originalen in anderen Quellen-Ausgaben (Pelzels Karl IV. Urkundenbuch, Codex Morav., Schirrmachers Urkundenbuch von Liegnitz) bereits publicirt worden sind, ebenso auch einige unbedeutende Urkunden, namentlich solche, in denen sämmtliche Namen ausgelassen sind und welche auch in anderer Beziehung nichts wesentliches bieten, haben wir nicht aufgenommen.

Prag, im September 1881.

Ferd. Tadra.

INHALTS-VERZEICHNISS.

1.[1]

Schuldverschreibung König Johanns über dreihundert Schock Pr. Gr. an den Kuttenberger Münzschreiber Borsuta mit der Bestimmung, dass diese Schuld von der königlichen Urbur in Kuttenberg bezahlt werden solle.

Nos Johannes dei gracia etc. recognoscimus dilecto nobis Borsute[3] notario monete nostre in Chuttis[4] in CCC sexag. gross. denariorum, quas ad indigencias nostras et instantivas nostras preces credidit et nobis conquisivit, racionabiliter nos teneri, de quibus ipsum et heredes suos prout expedit certos volentes reddere ac securos solucionem earum in urbore et monete nostrarum in Chuttis proventibus eis deputamus ita quod incipiendo post instans festum beati Michaelis septimana tercia X marcas grossorum predictorum singulis ebdomadis de eisdem p. 1.[2]

[1] Der auf dem jetzigen ersten Blatte des Formelbuches vorhandene Schluss der dritten Formel (siehe Einleitung) lautet: . . . carere nichilominus || aliqualiter non valentes, quatenus statim post recepcionem presencium dictum Borsutam ad predictum officium magistratus cambii assumere sibique de consveto ipsius officii sallario respondere debeatis in antea singulis septimanis, ut non solum preces nostre verum eciam mandata nostra in persona ipsius Borsute debitum effectum sorciantur, quodque ipse de vestra benivolencia se in nostra presencia valeat in posterum commendare nosque preterea vos delectet et singula vestra negocia prosequi maiori inantea gracia et favore.

[2] Bedeutet die Seitenzahl des Originals.

[3] Nach Nr. 3, 5 und 6 Sohn eines Prager Bürgers, dann Bürger zu Kuttenberg, Beamter des Geldwechsels (magister cambii), Urburer, Münzmeister in Kuttenberg u. a.; kommt in unserem Formelbuche häufig vor.

[4] Die in unserem Formelbuche und auch sonst gewöhnliche Benennung von Kuttenberg (auch Montes Chuttnenses = Kuttnenses).

urbore et monete proventibus absque discontinuacione qualibet percipiant atque tollant tamdiu, quousque per percepcionem X marcarum huiusmodi predicti Borsuta et sui heredes prefatas CC (sic) sexag. perceperint et sustulerint usquequaque. Mandamus itaque capitaneis sive camerariis per Boemiam, judici et juratis nec non specialiter urborariis et magistris seu provisoribus urbore et monete nostrarum in Chuttis, qui nunc sunt aut erunt pro tempore, omnino volentes, quatenus prefatos Borsutam et ipsius heredes in percepcione X marcarum huiusmodi impedire non debeant, nec ad aliquas literas aut mandata alia nostra se convertere, per que solucio dictarum CC sexagenarum modo qui premittuntur (sic) eis facienda posset quomodolibet retardari, harum testimonio etc.

2.

Entscheidung eines Streites wegen Todtschlag durch gewählte Schiedsrichter.

p. 1/2. Nos Henricus judex[1] etc. recognoscimus etc. quod B. et C. ex una et D. parte ex altera coram nobis in pleno consilio constituti recognoverunt, quod ad instanciam proborum virorum in causa litis, que inter eos utrobique super forefacto in persona olim talis perpetrato (sic) volentes mutuo reformari pacis et concordie unionem predicti B. et C. pro sua et aliorum suorum amicorum in Henricum et Johannem, D. vero similiter pro sua et omnium sibi adherencium parte in P. et An. tamquam arbitros, arbitratores seu amicabiles compositores sponte compromiserunt in hunc modum, videlicet, quod si iidem quatuor circa reformacionem predictarum pacis et concordie unionem inter se nequiverint concordare, extunc quemcunque ex ipsis voluerint sibi in superarbitrum in hac parte eligant et assumant et ad ipsius arbitrium in singulis dirigantur et promiserunt sine dolo quolibet pura fide dictorum arbitrorum, si inter se absque superarbitro concordaverint vel eciam ipsius salvis superarbitri arbitrio in hac parte totaliter subiacere et ratum ac gratum semper habere, quidquid circa decisionem

[1] sc. Chuttnensis (wie in Nr. 3, 10).

dicte litis fuerit arbitratum. Ipsi vero predicti arbitri inter se super predictis concordare non valentes ipsam decisionem litis predicto superarbitro resignaverunt, qui consideratis dicte cause circumstanciis diligenter litem prefatam decidit per omnia in hunc modum, videlicet quod supradicti in satisfaccionem forefacti predicti debeant prefatis et homagium fidelitatis facere corporali prestito juramento, quod eis adversus proprium patrem et fratrem vel quemcunque alium hominem in necessitatis articulo assistere bona fide et nichilominus in octo claustris fraternitatem debeant obtinere et in quolibet claustrorum mille missas defunctorum similiter debeant comparare et nichilominus in carnisprivio ad limina beatorum Petri et Pauli apostolorum personaliter de certa ydoneorum virorum sciencia solum pro dicti defuncti anima peregre proficisci. Et si convicti fuerint lucra sua in spem dicte peregrinacionis et non salutem predicti anime pura intencione querere in hac parte seu eciam quodcunque aliud premissorum non tenere, extunc pro condempnatis et convictis in forefacto prehabito et nichilominus in C sexagenas gross. denar. parti adverse pene nomine persolvendum habendi sunt ipso facto, sequaces vero seu cooperatores ipsorum de excessu premisso incusati in satisfaccionem debitam in hac parte ad limina beati Judici octo diebus ante nativitatem Christi proxime venturam tenebuntur peregre proficisci. Si vero altera ipsarum parcium lesa et dictam decisionem litis presumpserint quomodolibet irritare, extunc ab ipsa causa et omni jure, quod sibi circa eandem decisionem adversus partem que lesit competere poterit, cecidit et cecidisse iudicabitur ipso facto. Et si aliquis cooperatorum predictorum se abstraxerit a premissis modo debito adinplendis, ille tanquam proscriptus expers iuris ab omnibus habeatur, nisi pars lesa eos gracie duxerit reformandos. Tenebuntur quoque predicti . . . in satisfaccionem completam memorati forefacti II^{c} sexagenas gross. in tribus terminis infrascriptis videlicet in festo beatorum Galli, Epiphanie Domini et Georii proporcionaliter persolvere occassione qualibet non obstante. Et pro premissis omnibus discreti viri . . . fideiusserunt in solidum bona fide pro predictis viris sine decremento quolibet de certa sciencia adinplendis sic quod circa premissa singula non debeat fieri negligencia aliqualiter. In quorum etc.

3.

Aussetzung eines Dorfes nach deutschem Recht durch den Kuttenberger Bürger Borsuta.

p. 3. In nomine Domini amen. Nos judex et jurati etc. recognoscimus et ad publicam tam presencium quam futurorum deferimus nocionem, quod discretus vir Bors.(uta) civis Chutnensis, cupiens condicionem victus sui et utilitatis sue, heredum ac successorum suorum facere meliorem, hereditatem suam seu villam dictam . ., ubi sunt XVIII lanei agrorum minus quartali bene mensurati, locavit, exposuit ac tradidit Alb(erto) et Hodikoni, heredibus ac successoribus eorum jure theotunico ementibus et recipientibus sub condicionibus infrascriptis, videlicet quod quilibet laneorum predictorum LXXII iugera Pragensis mensure habere debet, debent quoque Alb(ertus) et Hodko predicti, heredes ac successores eorum de quolibet laneo excepto uno laneo predictorum, quem debent cum taberna et municione ibidem in . . cum pertinenciis ipsorum absque solucione cuiuslibet peccunie possidere libere, sex sexagenas gross. Pragens. denariorum nomine arre, que vulgariter anlait dicitur, prefato Bors(ute) heredibus ac successoribus suis in tribus infrascriptis terminis, scilicet terciam partem predicte summe videlicet triginta trium sexagenarum gross. cum dimidia in carnisprivio primum venturo et tertiam partem summe pretacte in carnisprivio deinde propius secuturo dabunt, residuamque et ultimam terciam partem ipsius pecunie arre eciam in carnisprivio tunc proxime affuturo similiter dare et solvere sint astricti. Quod si non facerent, extunc Henricus judex de . . . et Johannes frater ipsius tenentur et debent hospicium Prage, quod ipsis ad hoc deputabitur, obstagii nomine intrare, qui se pro predicta arra in predictis terminis solvenda coadunata (manu) obligarunt fideiussorie et coniunctim. Et si octo diebus in dicto permanserint obstagio, tunc Bors(uta), heredes aut successores sui predicti debent summam predicte pecunie eis non persolute super dampna fideiussorum predictorum et super bona eorum mobilia et immobilia acquirere et recipere apud Christianos vel Judeos nec debent de predicto exire obstagio etc. Et si fideiussores modo predicto non servarent obstagium, tunc ipse Bors(uta) heredes ac successores sui debent et possunt eos ubique arrestare et detinere in personis et rebus pro ipsa arra et dampnis propterea summarie obti-

nendis. Insuper si pecunia arre in primo, secundo et tercio termino, ut predicitur, solveretur et villa sive hereditas illa per incolas bene possessa fuerrit, tunc ipsi fideiussores a fideiussione predicta liberi de cetero esse debent. Hac si quidem pecunia arre persoluta villani seu coloni ville predicte, heredes ac successores ipsorum marcam cum dimidia gross. LXXII grossos denar. Pragens. computando pro marca Bors(ute) predicto, heredibus et successoribus suis nomine dare et solvere tenentur et debent III fertones dictorum gross. Pragens. in festo s. Galli a data presencium primum venturo de quolibet laneo et alios III fert. gross. predictorum in festo s. Georii tunc proxime secuturo dabunt similiter et persolvent. Et sic deinceps villani seu coloni predicti, heredes vel successores eorum marcam cum dimidia gross. vel puri argenti, si moneta dictorum grossorum deperierit, que lottone deputari possit, singulis annis in perpetuum prefato Bors(ute) et suis heredibus ac successoribus dare et solvere in terminis predictis tenebuntur. Quandocunque autem in aliquo terminorum predictorum et infra XIIII dies continuos post terminum villani seu colloni predicti, heredes vel successores eorum debitum censum dare neglexerint, tunc Bors(uta) predictus et sui heredes ac successores ipsos inpignorandi in predicta villa et hereditate predicta pro censu non soluto et insuper pro fertone gross. pene nomine de quolibet laneo predictorum habent plenam legitimam et liberam potestatem, preterea census predictus dimidiatus, ut premissum est, cum proventibus et utilitatibus ville predicte domine Chimle (Chunle, Thimle?) matri ipsius Bors(ute) quamdiu vixerit pro eius victus et amictus necessariis dari debet et post vitam eius ad Bors(utam) predictum et suos haeredes ac successores devolvi debet sub pactis et condicionibus prenominatis. Judex[1] quoque eiusdem ville et sui heredes prefato Borsute ac heredibus suis de ipso iudicio duos denarios dabit et tercium denarium pro se tollet et habebit, exceptis tribus causis incendio, stupro et homicidio, que tantummodo ad ipsum Borsutam et heredes suos pertinent iudicande. Expressum quoque est, quod villani seu colloni ville predicte et eorum heredes eo jure uti et potiri debent, quo villani et coloni de Slanik[2] pociuntur atque gaudent. In quorum etc.

---

[1] Vergl. Nr. 2 und Anm.

[2] Deutlich geschrieben; Slanik ist ein Dorf bei Strakonic. Oder sollte es vielleicht Slatník (Zlatníky) heissen?

4.

Der Kuttenberger Münzmeister, Thommel Wolflini, verleiht das Bergwerk bei Příbram dem Prager Bürger Nicolaus und ernennt ihn zugleich zum Bergmeister daselbst.

p. 4. Noverint universi, quod ego Thommlinus Wolflini[1] magister monete Chutnensis tenore presencium recognosco, quod discreto viro Nicolao civi Pragensi cupienti causa profectus in culturis montanorum res impendere ac labores et ipsius Nicolai concultoribus, quos duxerit assumendos, contuli montana prope opidum Pybrans Episcopale[2] apud molendinum Blahutonis sita

---

[1] Wird in den Jahren 1342—43 mit Heinlinus Eulauer, d. i. von Eule, als Kuttenberger Urburer genannt. Vergl. Sternberg, Geschichte d. böhm. Bergwerke, Bd. I, Urkundb. Nr. 59—61; unser Formelbuch Nr. 14, 16 u. a. — Da er in vorliegender Formel Münzmeister genannt wird, so dürfte dieselbe in das Jahr 1343 oder später fallen.

[2] Příbram kam unter Bischof Andreas c. 1216 durch Kauf vom Kloster Tepl an das Bisthum Prag (Tomek, Děj. Prahy, I, 360). Dass schon zu dieser Zeit, oder wenigstens bald darauf, der Bergbau daselbst getrieben wurde, ist wahrscheinlich. Bereits im Jahre 1311 trat der Prager Bürger Konrad von Příbram dem Prager Bischofe ab ‚huttam, quam in fundo episcopali ibidem in Pybrano suis sumptibus et expensis construxerat' (Orig. arch. cap. Prag.). — Graf Sternberg l. c. Bd. II, 348 sagt in einer Nachschrift: ‚Als wir den letzten Bogen aus der Presse erhielten, wurden zufällig in einem Manuscripte mit Formeln und Urkunden aus der Regierung König Johanns von Luxemburg zweiundzwanzig auf Bergwerke bezügliche Urkunden entdeckt, die wahrscheinlich sämmtlich dem Jahre 1343 oder den kurz vorhergegangenen angehören. Unter diesen befinden sich zwei Urkunden für das Bergwerk Příbram, wodurch das Alter dieses letzteren um ein ganzes Jahrhundert vorgerückt wird . . . Wir werden in späterer Zeit Gelegenheit finden, diese und noch andere Urkunden nachträglich zu liefern.' — Offenbar bezieht sich diese Anmerkung auf unser Formelbuch, da in demselben nebst anderen auch die erwähnten zwei auf Příbram bezüglichen Urkunden sich vorfinden (Nr. 4 und 89), es ist uns aber nicht bekannt, dass Sternberg später etwas weiteres darüber veröffentlicht hätte; auch die aus Anlass des Příbramer 1000-Meter-Festes im Jahre 1875 veröffentlichte Schrift ‚Die Silberbergwerke von Příbram' bedauert, dass ausser jener Anmerkung Sternbergs, welche das Bestehen der Příbramer Bergwerke im 14. Jahrhundert nachweist, nichts weiter diesfalls vorzufinden ist. — Die Prager k. k. Bibliothek besitzt ausserdem noch das Original einer Schenkungsurkunde an das ehemalige Cistercienserstift Königsaal vom Jahre 1330, welche — so viel uns bekannt — die älteste ausführliche Erwähnung der Příbramer Silberbergwerke enthält und die wir desshalb vollständig hier wiedergeben:

Nicolaus de Neueshouen, miles et civis Chuttnensis, assignat monasterio Aulae Regiae decimam partem suorum proventuum de montanis in Pybrano (Příbram).

Nos Nycolaus dictus de Neueshouen, miles, civis Chutnensis, notum fieri cupimus universis tam presentibus quam futuris huius scripti paginam inspecturis, quod spiritus septiformis gracia inspirante considerantes et adtendentes racionis perpendiculo huius vite labilis transitoriam brevitatem et esse ad illam eterne felicitatis patriam festinandum, arbitrantes eciam, quod per semen boni operis, quod hic ex nunc in terris, dum vivitur, ad sinum religiosorum deo famulancium velud ad agrum fertilem liberaliter et libenter iacitur, quod exinde in celis fructus uberior extreme messionis tempore capiatur, similiter et qui in benediccionibus seminat de benediccionibus et metet vitam utique sempiternam. Idcirco nos adhuc corpore valido nec non mente et racione perfecta vigentes, non coacti sed pura et interna devocione tacti previo bono consilio et maturo ad laudem et gloriam omnipotentis dei domini nostri Jesu Christi et sue sacratissime ac gloriosissime genitricis semper virginis Marie et in remedium anime nostre, nec non Friderici et Sophie dilectorum parentum nostrorum ac omnium progenitorum sive predecessorum nostrorum salutem et specialiter pro Treucle, Katherine et Agnetis uxorum nostrarum, pariter et filiorum ac filiarum nostrarum omniumque consanquineorum seu affinium nostrorum tam nunc vivencium quam mortuorum felicitate perpetua et eterna, religiosis viris domino Petro abbati totique conventui monasterii Aule Regie Cisterciensis ordinis, Pragensis dyocesis, damus et conferimus ac percipiendo iure perpetuo assignamus ex parte nostri et omnium heredum nostrorum sexus utriusque perfectam ac plenam decimam partem omnium proventuum nostrorum et lucrorum, que nobis et nostris successoribus legitimis in Pybrano et universis montibus ibidem adiacentibus de nostris partibus, quas ex nunc ibi habemus ac inposterum acquiremus, tam in proprietatibus quam in concessionibus ultra expensas consvetas et debitas montanorum in metallo plano nec non monte et irsuto ac omnibus aliis eorum utilitatibus cunctis temporibus, quibus ipsa montana coluerimus, derivantur. Ita sane, quod pro expensis ibidem inpendendis de sua predicta decima parte nullam curam gerere debeant nec habere, nec eciam a nobis ac nostris successoribus plus exigere quam de eo quod derivari poterit ultra expensas solitas et consvetas. Preterea eciam ordinamus, legamus, disponimus perpetuo duraturum, quod neque nos in vita nostra nec universi successores nostri legittimi predictas partes nostras, quas ex-

et ad newfragum[1] dicta, que olim culturis instaurata debitis et laboribus attemptata post modum extiterunt postposita, ante-

---

[1] Vergl. dazu das in Nr. 12 und 15 vorkommende ‚Neufang' (bei Kuttenberg).

quam fructum metallorum aliquem pa(r)turissent, ac cencessi pro sola urbora regia hereditarie possidenda eo toto iure plenario, quo huiusmodi montana consueverunt conferri hactenus ad colendum et eciam cum qualibet libertate, que solet in conferendo et colendo huiusmodi montana per Boemiam et Moraviam generaliter observari, dictum quoque Nicolaum dictorum montanorum magistrum constituens generalem sibi confero potestatem, universos et singulos officiatos quibuscunqe vocentur officiis in ipsis montanis instituendi ac destituendi per ipsum sicut fieri est consuetum. In cuius etc.

5.

Richter und Geschworne von Prag bestätigen den Verkauf des Dorfes Unter-Počernic von Seite des Prager Bürgers Stephan Pusch an den Kuttenberger Bürgers Borsuta.

p. 5. Nos Wenceslaus judex[1] et H. . . . . jurati Pragensis civitatis etc. recognoscimus tenore presencium universis ac eciam

nunc habemus aut inposterum habebimus in prefato monte Pybrano et omnibus ibidem adiacentibus nulli de cetero vendere vel obligare aut aliquo convencionis sive locacionis tytulo exponere debeamus nec possimus ullo modo nisi salva et exclusa ipsa decima, quod semper illa integra sine diminucione aliqua predicto monasterio et eius conventui perpetue derivetur, abrenunciantes et contradicentes ex nunc et in perpetuum omni iuri sive accioni, que nobis et universis nostris successoribus quocunque modo prelibatas partes nostras possidentibus contra huiusmodi donacionem nostram de iure posset competere aut de facto, hoc tamen articulo duntaxat excepto penitus et excluso, quod si ex defectu minere sepedicta montana in malo statu persisterent aut inposterum habito lucro in tantum deficerent, ita quod nos aut nostros successores partes nostras sive in toto sive in parte contingeret postponere et aliis cultoribus resignare, quod illis nobis tali condicione succedentibus sepefata decima nullum debeat preiudicium generare, sed pro se de ipsa decima et partibus facere et disponere libere valeant, prout divina ipsis inspiraverit gracia faciendum. In cuius rei testimonium et memoriam sempiternam presentes sigillorum nostri et juratorum Chutnensium procuravimus munimine roborari. Testes huius sunt Nicolaus Ruth(ardi), Perlinus (sic, Petrlinus?), Ekhardi, Heynlo Albus, Petrus Wilmanni, Hyrslo Beneschower et Johannes Noyel, jurati Chutnenses. Actum et datum anno domini 1330, 11° Kalendas Maji.

[1] Venceslaus, Sohn des Meinhard Rokyczaner, war Prag-Altstädter Richter in den Jahren 1337–1341 und 1343–1344 (Tomek, l. c. I, 302).

protestantes, quod Stephanus filius Pusch[1] concivis noster ac domicella Dorothea eius soror, ambo annos discrecionis habentes, vendiderunt sponte super bona eorum videlicet curiam et totam hereditatem ac villam suas in Poczirnicz inferiore et super eorum pertinenciis XII sexagenas gross. denar. Prag. census et resignaverunt in publico judicio coram nobis discreto viro Borsute civi Chuttnensi ementi et recipienti pro se et matre sua domina Chimla, olim Berc (?) civis Pragensis relicta, rite et racionabiliter pro certa pecunie quantitate, ita videlicet quod ipse Stephanus ac Dorothea vel successores eorum et incole predicte ville, qui predicta bona pro eo tempore possiderint, medietatem dicti census in festo s. Galli et aliam medietatem in festo s. Georii exnunc annis singulis ipsis Borsute, domine Chimle et ipsius Borsute heredibus ac successoribus dare et persolvere debent et tenentur in omnem eventum de curia, hereditate et villa predictis contradiccione aliqua non obstante. Quandocunque autem in aliquo termino dictorum Stephanus ac Dorothea vel successores eorum, predictorum bonorum pro eo tempore possessores, et incole ville predicte censum debitum non reddiderint, tunc debent predictos Borsutam (sic), dominam C. vel heredes ipsius Borsute vel successores eorum auctoritate propria et nullo desuper judicio requisito pro censu eis non soluto et insuper pro una sexagena dictorum grossorum pene nomine inpignorare in bonis eorum omnibus mobilibus et immobilibus in curia, hereditate et villa predictis. Quociens eciam aliis XIIII diebus huiusmodi census solucio quacunque occasione interveniente protracta fuerit et neglecta, tociens semper una sexagena dictorum grossorum pene nomine supercrescet, pro quibus omnibus ac singulis videlicet censu et penis predictis licebit modo predicto Borsute, domine C. ac eorum successoribus pretactis quandocunque voluerint in bonis inpignorare predictis. Insuper est expressum, quod si Stephanus et Dorothea prefati vel successores eorum infra quatuor annos a data presencium continuos dictum censum cum CXX sexagenis gross. predictorum redemerint tempore competenti videlicet XIII septimanis

[1] Ueber die Prager Bürgerfamilie Pusch siehe Tomek, l. c. I, 308. Dass ihnen wirklich ein Theil des Dorfes Unter-Počernic gehörte, beweist die Originalurkunde der Prager k. k. Bibliothek dd. Prag 1330 pridie Kal. Decembr. Siehe diese in unserem Formelbuche unter Nr. 165.

ante terminum, in quo ipse census fuerit persolvendus, tunc a solucione dicti census decetero liberi debent esse. Si autem infra quatuor annos predictos id non fecerint, tunc prefatum censum de bonis omnibus videlicet curia, hereditate et villa prenominatis Borsute, domine C. et ipsius Borsute heredibus ac successoribus eorum imperpetuum solvere tenebuntur sub condicionibus et pactis annotatis. In quorum etc.

6.

Schiedsrichter-Entscheidung in einem Streite zwischen Prager Bürgern wegen einer Hausmauer.

p. 6. Nos judex et jurati etc. recognoscimus etc., quod discretus vir Haincz(linus) concivis noster inter dominam Chimlam relictam olim Berc. (?) et Borsutam filium eius ex una et Bnzl. dictum Gest. (?) pellificem parte ex altera pro muro divídente domos eorum ab invicem de bona ipsorum voluntate tamquam arbiter taliter ordinavit, videlicet quod ipse Bnzl. (?), heredes et successores sui non debent trabes in ipsum et super ipsum murum aliquos successu temporis in preiudicium et dampnum ipsius domine C. vel successorum eius ponere nec locare, nisi foret de bona eorum voluntate salvis trabibus in ipsum et super ipsum murum per prefatum Bnzl. nunc locatis. Et si iidem trabes tempore succedenti per putredinem aut ignis voraginem consumerentur, tunc debent alii trabes per ipsum Bnzl. aut successores suos in eadem foramina poni vel locari impedimento cuiuslibet non obstante. Id ipsum domina C. predicta et successores eius adversus ipsum Bnzl. et suos successores ut premittitur facere tenebuntur, preterea per ipsum Henczlinum est eciam expressum, quod ipsi Bor. et sui successores non debent lucem duarum fenestrarum versus meridiem in curiam suam tendencium ipsi domine C. vel successoribus eius successu temporis obumbrare vel obstruere quovis modo. In quorum etc.

7.

König Johann ernennt den Münzwardein (examinator monetae) Borsuta in Kuttenberg zum Münzschreiber (notarius monetae) daselbst mit dem wöchentlichen Gehalte von 1 Mark.

p. 6. Nos Johannes etc., notum facimus etc. .. quod nos dilecti nobis Borsute civis Chuttnensis grata fida et accepta, que nobis

pridem in examinacionis monete[1] nostre in Chuttis officio, quod fideliter ac circumspecte rexit et tenuit, servicia attendentes, de ipsius quoque fidei constancia plurimum presumentes sibi officium notarii monete nostre una cum salario septimanali videlicet una marca per urborarios nostros, qui pro tempore fuerint, quod de huiusmodi dari et solvi consuevit officio, ac eciam in expensis sibi in curia nostre urbore ministrandis duximus conferendum, tenendum et regendum, ac eciam salarium ipsius percipiendum per eum sine diminucione qualibet tamdiu, sicut se erga celsitudinem nostram gesserit congrue et decenter, volentes ac mandantes universis firmiter urborariis seu provisoribus nostrarum urbore et monete predictarum ac cunctis officiatis nostri regni Boemie qui pro tempore fuerint quibuscunque, quatenus dictum Borsutam in huiusmodi officio, regimine ac percepcione salarii ut premittitur non inpediant sed pocius promoveant et respiciant, in eodem nullatenus sibi in hac parte difficultatis obstaculo interiecto. In cuius etc.

8.

König Johann verpachtet das Silberbrennhaus in Kuttenberg und in Březnic an einen Kuttenberger Bürger auf ein Jahr für 1300 Goldgulden.

Nos Johannes etc. notum facimus etc. crematoria[2] nostra p. 6/7. in Chuttna et Breznicz[3] cum eorum proprietatibus, juribus, honoribus, utilitatibus et commodis universis, in quibuscunque rebus consistant, dilecto fideli nostro C. de Chuttis pro mille III^C florenis aureis de Florencia, de quibus nos expeditos fatemur, a data presencium usque ad festum penthecostes nunc proxime affuturum et ab inde per unius integri anni spacium revolutum continue exponimus et locamus, per ipsum C. et heredes suos seu alium, qui presentes habuerit literas, tenendum, habendum, regendum, utifruendum et possidendum sine

[1] Examinator monetae = Münzversucher, Münzwardein.

[2] Crematorium = Silberbrennhaus oder ‚Prenngaden', wie es in der den Silberbrennern in Kuttenberg von König Johann im Jahre 1343 ertheilten Ordnung genannt wird (Cod. Morav. VII. 352).

[3] Wird unter den von Sternberg l. c. angeführten böhmischen Bergwerken nicht genannt. Vergl. Formel Nr. 53.

impedimento quolibet infra spacium predictum pacifice et quiete, mandantes illustr. Karolo primogenito nostro karissimo, marchioni Moravie, ceterisque officiatis subditis nostris per Boemiam presentibus et futuris firmiter et precise, quatenus dictum C. aut heredes suos seu alios qui presentes habuerint literas in possessione dictorum crematoriorum et pertinenciis et utilitatibus suis non debeant sub obtentu nostre gracie aliqualiter impedire, harum nostrarum testimonio literarum. Datum etc.

9.

Markgraf Carl verpachtet die königliche Urbur in Kuttenberg dem Johlinus Jacobi von Prag und Borsuta von Kuttenberg auf acht Wochen für wöchentlich 350 Schock Pr. Gr.

p. 7. Karolus domini regis Boemie primogenitus etc. fidelibus paternis et nostris dilectis Johlino Jacobi[1] de Praga et Borsute de Chuttis salutem et felices successus in agendis. Grata nimis et accepta in oculis nostris habentes vestra obsequia domino genitori nostro et nobis per vos iugiter exhibita sperantesque, ea nobis per vos frequencius exhiberi in futurum, nec non de fidei legalitatis et circumspeccionis vestre benemeritis, super quibus laudabili nonnullorum testimonio vos comprobatos accepimus ab experto plurimum presumentes volentesque premissorum contemplacione vobis specialiter complacere, vobis urboram monetarum paternarum et nostrarum in Monte Chuttnensi hinc a feria secunda post dominicam Judica proxime venturam incipiendo usque ad octo septimanas plene et continue numerandas pro III^C^L marc. Prag. denar. nobis singulis septimanis solvendis presentibus duximus locandam cum omnibus et singulis proventibus, utilitatibus, obvencionibus, emolimentis, usibus fructibus, consuetudinibus, juribus, commodis et honoribus quibuscunque et in quibuscunque consistant rebus, spectantibus ad urboram et monetas prelibatas. Mandamus

---

[1] Johlinus, Sohn des Jacob Welflin, kommt in Urkunden als Bürger von Prag häufig vor, ebenso in unserem Formelbuche. (Seine Brüder waren Bolco und Frenczlinus, siehe Nr. 66.) Die Verpachtung der königlichen Urbur in Kuttenberg wurde wohl mehrmals erneuert. (Vergl. Nr. 229, Tomek l. c., I, 293).

igitur judici, consilio et communitati ac universis et singulis officialibus monetariis, magistris, argenti fossoribus, operariis et laboratoribus quibuscunque in Chutna, quatenus vobis vel vestrum alteri in omnibus et singulis, que ad vestrum spectant officium, parere, obedire, obsequi et intendere debeant cum effectu nullamque vobis inferant nec inferri ab aliis permittant violenciam, molestiam aliqualiter et gravamen indignacionem paternam et nostram ac penas gravissimas pro motu nostro infligendas si secus atemptare, quod non credimus, presumpserint incursuri. In quorum etc.

10.

Die Brüder Ulricus und Elblinus, Münzer (monetarii) in Kuttenberg, verpfänden den von der Münze ihnen gebührenden Sold einem Prager Bürger für 25 Schock Pr. Gr., die sie ihm für 5 Stück Tournayer Tuch schuldig sind.

Nos Henricus judex[1] etc. recognoscimus etc. quod discreti p. 7/8.
viri Ulricus et Elblinus fratres, monetarii et concives nostri, amborum ipsorum precium, quod ipsos in moneta nostra contingit, provido viro Johanni civi Pragensi pro XXV sexagenis gross. denar. Prag., in quibus sibi tenentur pro quinque staminibus Dornensibus[2] ab eo sub credencia receptis, coram nobis nomine veri pigneris obligarunt sub pactis et condicionibus infrascriptis, videlicet quod si predicti Ulricus et Elblinus eandem pecuniam sibi aut ostensori presencium a proximo festo s. Galli ad unius anni spacium non dederint et persolverint in parato, tunc ipsi debent et tenebunt ambo in Monte Chuttnensi unum hospicium per predictum Johannem eis deputatum obstagii nomine introire. Et si ad quindenam in eodem continuaverint obstagio eadem pecunia non soluta, tunc sepe dictus Johannes aut ostensor presencium debet et potest licite unum predictorum precium, quod sibi placuerit, inter Christianos aut Judeos obligare vel si necesse fuerit vendere, ut prelibatam pecuniam et eciam dampna, si que exinde perceperit, integraliter valeat rehabere. In cuius etc.

---

[1] Vergl. Nr. 2.

[2] Tournay in Belgien, woher viel Tuch nach Böhmen gebracht wurde.

11.

König Johann verleiht einen neuen Schacht in der Nähe von Bilenow (Wilemow?) bei Kuttenberg an nicht genannte Bergleute.

p. 8. Nos Johannes dei gracia etc. notum fieri volumus universis tam presentibus quam futuris, quod nos universa et singula, que fructuosum utilitatis profectum et questum generalissimum, qui ex culturis nostrorum fidelium montanorum Chuttnensium non solum nobis sed toti regno nostro provenire dinoscitur, continue diligenti studio et efficaci opera de nostre celsitudinis magnificencia in omnibus desiderabiliter concupimus promovere et nostrorum fidelium juratorum ibidem ac supremorum scansorum nostrorum Jo. et M. consiliis induccionibus eruditi in antea circa villam Bilenow [1] in campo libero quedam inculta, in quibus bona metallorum insignia sunt previsa, discretis viris N. et H. [2] et aliis consultoribus suis, qui eadem montana pristinis temporibus coluerunt, iteratis vicibus colenda et utifruenda iure hereditario sine inpedimento quolibet et quorumlibet hominum contulimus, conferimus et donamus et hiis pertinenciis et juribus ipsos et universos ipsorum successores hereditarios disponimus frui perpetue et potiri, videlicet quod ab extrema sponda fovee sue, super qua nota (sic, rota) est equorum appensa ex ista parte ville versus montem Chuttnensem, usque ad extremam partem fossati trans viam versus Leschcowe interiacere dinoscitur et probatur cum perfecta tam ad partem dependentem quam adiacentem attinente iustitia jure proprietario debeant possidere, quas sibi limitaciones per predictos juratos Chuttnenses et supremos scansores nostros volumus utrolibet in fossis lapidibus insigniri et quod in toto eodem spacio nullus mons aut lanei in eorum preiudicium, quantumlibet metalli habuerit, per quemlibet debeat de cetero mensurari. Attamen de universis metallorum suorum proventibus debent et tenebuntur nobis et

[1] Bilejow oder Wilemow. Für das letztere spricht das in vorliegender Formel vorkommende Leschkowe (wohl das jetzige Leškovic auf der Herrschaft Wilemow bei Kuttenberg.

[2] N. et H. dürften wohl Nicolaus Ruthardi und dessen Schwiegersohn Heinlinus Eulauer, Urburer in Kuttenberg, sein, wie man aus der Bestätigung des Markgrafen Karl dd. 1342, 25. Novemb. schliessen kann. (Cod. Mor. VII, 325.)

nostris successoribus unam octavam partem, que urbora dicitur, sine diminucione aliqua deservire contradiccione seu occasione aliqua non obstante. In cuius rei testimonium etc.

12.

Der Bergmeister Borsuta verleiht einen Schacht bei Kuttenberg (foveam ad ancas dictam) einem gewissen Nicolaus zum erblichen Eigenthum gegen bestimmte Abgaben.

Ego Borsuta, magister montis et generalis concessor per universa montana in antiquo Newfragone [1] domino Verio dicto de Mattis de Florencia, [2] regis Boemie urborario et aliis suis concultoribus a serenissimo ac illustrissimo principe domino Johanne rege Boemie heredata, notum fieri cupio universis, quod de ipsius domini Verii et aliorum concultorum meorum vero scitu nec non consilio atque iussu discreto viro Nicolao filio Berc. et aliis suis concultoribus et universis eorum heredibus successivis foveam ad ancas dictam iure hereditario excolendam et utifruendam pacifice et quiete coram prudentibus viris Montis Chutt. juratis rite et racionabiliter concessi et contuli et hiis juribus et pertinenciis ipsos disposui frui perpetue et potiri, videlicet quod a margine limitacionis laneorum fovee Gugell dicte in descensu montis versus montem Glaserii septem lanei cum perfecta tam secundum meatus sui longitudinem quam ad partem dependentem et adiacentem attinente iusticia pertinendos hereditarie ad eandem ancarum foveam ipsas debeant mensurari, quos debent sine impedimento quorumlibet hominum proprietatis titulo possidere, tali tamen condicione racionabili interiecta plenius et expressa, quod ipse N. et sui concultores ac universi eorum successores de omnibus suis proventibus metalli tam irsuti quam plani mihi et prefatis meis concultoribus unam liberam septimam partem pro proprietate et unam nonam partem, pro qua ipsis tenemur fabricare, perpetuo debeant deservire, excepta octava parte urbore, que pro parte regia communiter deservitur. Ut autem ad profectum regis et urbore eo studiosius valeant insudare, ipsis per omnia liberam

[1] Vergl. Nr. 4, Anm. 1, p. 335.

[2] Denselben siehe Palacký, Formelbuch, I, 355 und in unserem Formelbuche Nr. 15, 20.

tribui facultatem, quod personaliter inter se unum magistrum montis, scansores, carpentarios et custodes et generaliter universos officiales, quibus fuerint indigentes, locare et statuere ac eciam si desides fuerint ac remissi variare ipsos et destituere possint ad sui arbitrii voluntatem. In cuius rei etc.

13.

Der königliche Urburer und Münzmeister Nicolaus verleiht den Schacht ‚plumbatoris und Thuschlini' sammt Zugehörung bei Kuttenberg nicht genannten Bergleuten zum erblichen Eigenthum.

p. 9/10. Ego Nicolaus, regni Boemie urborarius et magister monete, notum fieri cupio universis, quod de nobilis viri domini H. de Lipa[1] regni Boemie capitanei, nec non religiosi viri fratris H. Cedlicensis hospitalarii, similiter Jo. Knyconis procuratoris parcium domini Bolezlai ducis Silesie[2] aliorumque concultorum meorum in Chuttis in rota aque septimam partem colencium certa sciencia nec non beneplacito atque iussu foveam plumbatoris et foveam Thuschlini cum omnibus eorum laneis, tam secundum meatuum suorum longitudinem quam partem dependentem et iacentem ad ipsas antiquitus heredatis, discretis viris D. et Theod. ceterisque eorum concultoribus ac heredibus successuris iure hereditario possidendas et insimul excolendas, unam sine alia non resignandam, pro una septima parte, que ad rotas aque debetur, pro proprietate in presencia juratorum de Chuttis rite et racionabiliter contuli et concessi, sed eandem septimam partem ipsos a data presencium usque ad festum pasche proximi relaxavi, ea tamen racione, quod sine more dispendio duas proprietates videlicet alabrum Rostonis et alabrum scolarum debeant finaliter expurgare ac ad elebrationem (sic, elevacionem) pristinam reformare et specialiter in alabro scolarum extensionem in fundo suffodere et hoc supremorum scansorum efficaci testimonio declarare et ante complecionem istius extensionis de ipsa cultura nequaquam debent desistere nisi causa legitima fuerint prepediti. Si autem ante predictum terminum metallum

[1] Henricus de Lipa war ‚capitaneus regni Bohemiae' im Jahre 1319; im Jahre 1322 und 1329 war es Henricus de Lipa der Jüngere. (Vergl. Jacobi, Cod. ep. Joh. Nr. 163.)

[2] Vergl. Jacobi l. c., Nr. 64 und Anm. 3.

tam efficax invenerint, scilicet quod sine subsidio huius septime per se expensas lucrari poterint, tunc quandocunque ego et S. de Hochenberg ipsam septimam eis recipere fecerimus, debent eam amittere reluctacione aliqua non obstante. Ceterum profiteor universis, quod predicti D. et T. ac universi ipsorum concultores michi et meis concultoribus promiserunt firmiter fide data, quod proventus septime velint diligenti studio augmentare et si quid spacii adversus alios laneos acquisierint iuris forma, de hoc velint nobis eciam unam septimam partem perpetuo servire, sed universam suam aquam debent licite sub rotas dirigere defluendam et universos suos officiales tam intra foveam quam desuper debent personaliter instituere et locare. In cuius etc.

14.

Der Bergmeister Borsuta verleiht gewisse Grundstücke bei Kuttenberg an zwei nicht genannte Bürger zum Bergbau.

Ego Borsuta, magister moncium Lewl, Mittelberch et p. 10.
Mathez (sic, Matherz) dictorum ac aliorum laneorum ad ipsos montes pertinencium, notum facio universis per presentes, quod ex consilio atque iussu meorum concultorum T. et H.[1] aliorumque meorum concultorum tres laneos cum una extensione, que vulgariter Lachter dicitur, intra meos meorumque concultorum terminos existens, discretis viris N. et Johanni suisque concultoribus et eorum heredibus ac successoribus colendos, tenendos et utifruendos perpetuo vel quoad inde sperant percipere quicquam lucri omnem iusticiam habere super adiacens et dependens more consveto, rite et racionabiliter confero, contuli et donavi, videlicet quod de meta seu limitacione antiqui Kolblini (sic, Kolin) predictos tres laneos cum una extensione versus foveam Faulschuzzel dictam debent optinere, sic quod de singulis metallorum proventibus, quocunque nomine censeantur, abinde derivantibus debent michi meisque concultoribus antedictis in parte septima proprietatis nomine et Nicolao suisque concultoribus ad aurifabriam pro eo fabricantibus tam de ipsa parte septima quam aliis proventibus, sicut in Monte Chuttnensi fieri consvevit in parte nona, que pars fabrilis dicitur,

[1] Vielleicht wieder dieselben Thomlinus und Heinlinus wie in Nr. 4.

deservire, urbora tamen, que vocatur pars regia, precedente. Et magistros moncium, scansores, scriptores, custodes, carpentarios ac universos officiales, quos suis montanis noverint esse oportunos, possint locare et variare pro libito proprie voluntatis. In cuius rei etc. Huius rei testes sunt: N. et Henricus jurati de Chuttis, de Colonia vero Joh. et O. et C.

15.

Der Urburer und Münzmeister Verius de Florentia verleiht den Kuttenberger Bürgern Thommel Wolflini und Borsuta drei verlassene Bergwerke (Leuel, Mittelperch und Matherz) bei Kuttenberg zum Weiterbau.

p. 11. Ego Verius de Mattis de Florencia urborarius et magister monete ac concessor omnium stollonum, moncium, meatuum et laneorum per Boemiam et Moraviam, ad universorum presencium et futurorum noticiam et memoriam deferre cupiens per presentes, quod intendere sollicite omnique diligencia cupiens, qualiter quedam montana, prout honestorum virorum informacione didici, intra terrarum spacia serenissimi principis domini mei illustrissimi Boemie regis, que per multa tempora et annorum plurimorum curricula desolata iacuerunt et inculta ut in antea instaurentur et tollantur et exinde de dicti domini regis sueque urbore ac publice rei utilitas augeatur, eapropter honestorum virorum civitatis Coloniensis et Montis Chuttne juratorum nec non supremorum scansorum consilio et consensu viris ydoneis T.[1] et Borsute civi Chutnensi predictis eorumque concultoribus, successoribus et heredibus tres montes mensuratos in antiquo Nevuangone (sic)[2] videlicet montem Leul dictum una cum montibus Mittelberch et Matherz nominatis vel quibuscunque nominibus censeantur, prout iacent post ordinem et extunc cum omnibus laneis ad eos ab antea pertinentibus, laneis regis, civium et abbatis et si que superfluitates inter dictos montes existant, una cum omnibus rupturis fovearum eisdem montibus seu laneis contiguis, quas scilicet cultura predictorum laneorum sive trium moncium per demonstracionem tamen supremorum scansorum id ipsum conspiciencium exaridaverit seu exsiccaverit, vel in quibus

---

[1] Thomlinus (?).

[2] Vergl. Nr. 4, Anm. 1, p. 335 und Nr. 12.

eciam casus aque nimius fuerit, tenendos, possidendos, utifruendos et colendos perpetuo vel quoad aliud abinde sperant vel possint percipere quicquam lucri rite et racionabiliter concessi, contuli et donavi omnibus aliis proprietatibus exemptis et absolutis, pro sola octava parte, que urbora sive pars regia dicitur, quam de singulis proprietatibus, utilitatibus ex prefatis montibus derivantibus more solito dare debent, conferens eciam eis eorumque montibus et laneis universa et singula iura que quilibet mons mensuratus super dependens et adiacens seu prostratum vel ubicunque indigentes fuerint habere dinoscitur, more debito et consveto et prout ordo iuris moncium exigit et requirit. Et ut ipsorum voluntas eo magis in cultura moncium delectetur eorumque pecuniam inpendendam sagaciter inpendere valeant et eciam consultum, auctoritate michi per prefatum dominum regem collata memoratis T. et B. liberam tribui facultatem, quod ipsi vel alter eorum aut successores eorum vel heredes, quibus ipsi vel alter eorum duxerint vel duxerit committendum, quod debebunt et possunt magistros moncium, scansores, notarios, carpentarios et custodes nec non universos officiales ad ipsorum montana necessarios constituere et locare et si desides et remissi fuerint seu inutiles destituere et variare pro libito proprie voluntatis. In cuius rei testimonium etc.

16.

Richter und Geschworne von Kuttenberg bezeugen, dass zwischen den Bergwerken des Borsuta und des H. dictus Noczzel eine bestimmte Grenze und Abtheilung gezogen wurde.

Nos T. judex[1] nec non T. ceterique jurati Montis Chutte p. 12.
notum facimus universis presentibus et futuris, quod discretus vir Bor(suta) dictus de Praga, magister montis et rector montis Griffonis et universis montibus seu laneis ibidem apropriatis (sic) de consensu et consilio nec non iussu honorabilium virorum Andree et Brn. (?) tunc temporis urbore et monete provisorum aliorumque concultorum suorum ex una et H. dictus Noczzel

---

[1] Wohl Thomlinus judex, wie er in der nächstfolgenden Formel Nr. 17 genannt wird, identisch mit dem in Nr. 4 und anderen genannten Thomlinus Wolflini; in der Urkunde dd. 25. November 1342 (Cod. Mor. VII, 325) wird er judex et urborarius Chuttnensis genannt.

magister montis et rector omnium laneorum et fovearum stollonum Swagerii apropriatarum eciam de consensu et consilio et inductu honestorum virorum N. et C. ac aliorum concultorum suorum parte ex altera et adversa, cupientes inter se et montana sua unam limitacionem, que Marschaid dicitur, statuere et locare, que ipsorum montana distinctione debita divideret, ut cum successivis temporibus apertis discussionibus seu transcussionibus ad invicem pervenerint unaqueque pars cognoscere valeat, quantum sibi iuris et spacii debeat vendicare et habito inter se communi consilio et tractatu bona deliberacione et arbitrio coram nobis inter se concorditer statuerunt, videlicet quod ab inferiori sponda, que prort dicitur, fovee Maderi versus montem s. Georgii protendente XVI extensiones, que Lachtern dicuntur, trahi debent et ubi ille extensiones debita mensuracionis linea terminantur, in eodem loco debet inter ipsos tam sub terra quam desuper secundum meatuum suorum longitudinem et ad utramque partem dependentem et adiacentem perpetua et stabilis limitacio existere pleno iure, nisi in quantum una pars alteri in integro lapide poterit exsiccare, sed cum adinvicem perfoderint debent secundum predictam limitacionem se regere et in suum confinium retrocedere ulla occasione non obstante, et eciam alie litere super predicta montana prius confecte in hac limitacione non debent ipsis aliqualiter preiudicare, sed ad alias suas partes et confinia poterunt robur validum sortiri velut ante. In cuius rei etc.

17.

Schuldverschreibung der Stadt Kuttenberg über 50 Schock Pr. Gr. an den Kuttenberger Urburer Borsuta.

p. 12/13. Nos Thomml judex [1] etc. recognoscimus etc. nos ex parte communitatis nostre Montis Chuttene predicti teneri ac debitorie obligari honesto et provido viro Borsute urborario in Chuttis in L marc. puri sive pagamenti regii, quas pro necessitate Montis nobis concessit in parato promittentes sub puritate nostre fidei sine quolibet dolo malo predictam pecunie summam ipsi Borsute in festo s. Johannis integraliter persolvere indilate.

[1] Vergl. die vorangehende Formel Nr. 16.

Quod si non fecerimus, extunc predictus Borsuta habebit et habere debet plenam, meram ac omnimodam facultatem predictam pecuniam recipiendi et conquirendi super dampna nostri Montis inter Christianos et Judeos contradiccione seu occasione aliqua non obstante et qui presentem literam habuerit, eidem jus competit omnium premissorum. In cuius etc.

18.

Schuldverschreibung des Wilhelm von Landstein über 200 Schock Gr. für 10 Centner Pfeffer und 1 Centner Safran an zwei Prager Bürger.

Nos Wilhelmus de Lantstein [1] etc. tenore presencium universis volumus esse notum, discretis viris Johanni et Br... (?) civibus Pragensibus in II^{C} sexagenas pro X centenariis piperis et uno centenario croci nos debitorie obligari, quam pecuniam promisimus et promittimus simul manuque congregata vera fide nostra sine omni malo dolo persolvere ipsis civibus in festo s. Galli proxime nunc venturo. Quod si non fecerimus quacunque de causa forsitan, tunc promittimus ut supra statim in crastino domum in Majori civitate Pragensi, quam ipsi cives nobis assignaverint, nomine obstagii subintrare propriis in personis, ibidem ut juris est obstagium observando, et si octo diebus obstagii prestiti vel non prestiti continue transactis ipsa pecunia non fuerit persoluta, extunc dicti cives debent sine displicencia nostra recipere dictam pecuniam inter Christianos vel Judeos super dampnum nostrum et bona non coram iudicio aut aliquo homine proclamando. Nos quoque obstagium prestantes obstagium ipsum exire non debemus, quin prius pecuniam antedictam cum omnibus et singulis dampnis inter Christianos vel Judeos per legaciones, per consecuciones, dictas vulgariter nachraisen, seu per modum quemcunque alium supercrescentibus persolverimus predictis civibus finaliter et in toto. Demum promittimus modo quo supra prefatos cives ad nullum regum nostrorum, ad dominum vel aliquem hominem pro dicta p. 13.

[1] Kommt in unserem Formelbuche sowie überhaupt in Urkunden dieser Zeit häufig vor (siehe Cod. Mor., Jacobi l. c. u. a.); er war subcamerarius regni Bohemiae und dann capitaneus Moraviae.

capitali pecunia et dampnis quibuscunque accrescentibus demonstrare sed per nosmet hec omnia adimplere. Insuper qui hanc literam habuerit nomine et loco ipsorum civium, ille debet eam habere potestatem quam ipsi circa eam habent et singula prenotata. In cuius etc.

19.

Der Kuttenberger Bergmeister Borsuta verleiht gewisse Grundstücke an zwei nicht genannte Bürger zum Bergbau.

p. 13/14. Ego Borsuta, magister montis moncium Lewl, Mittelperch et Matherz dictorum nec non montis mensurati Rosmort dicti, recognosco coram universis presentibus et futuris publice proclamando, quod ex consilio meorum concultorum N. et H.[1] aliorumque concultorum meorum duos laneos inter dictos montes videlicet montem Rossmort et montem aurifabri existentes eorum metas ac limites distingvendo primitus in hunc modum, videlicet quod a fovea dicti montis Rosmort unum laneum versus dictum montem aurifabri mensurando, quem mihi et dictis meis concultoribus reservavi, proximos vero duos laneos et inmediate sequentes discretis viris C. et S. et suis concultoribus, heredibus seu successoribus tenendos, colendos et utifruendos perpetuo vel quod ab inde possint recipere quicquam lucri plenam iusticiam obtinentibus super adiacens et dependens rite et racionabiliter confero, contuli et donavi et quandocunque transfossione facta eorum aqua ad meum et dictorum meorum concultorum confinium seu aquehaustum, more vulgari sumpf dictum, decidere potuerit (?), ibi debemus eam ut propriam removere, hiis tamen adiunctis plenius et expresse, videlicet quod de singulis metallorum proventibus a dictis duobus laneis derivantibus, quocunque nomine censeantur, parte septima et urbora precedentibus et exclusis, debent et tenentur mihi dictisque meis concultoribus in parte tercia proprietatis nomine deservire. Et omnes eorum officiales, quos suis montanis fore noverint necessarios, possunt constituere et destituere prout ipsorum placitum fuerit voluntati. In cuius etc.

[1] Vergl. Nr. 11, Anm. 2.

20.

Der Münzmeister Verius de Florentia bestätigt zwei Bürgern von Kuttenberg den Besitz der Bergwerke bei Lincz (?) mit näheren Bestimmungen.

Ego Verius de Mattis de Florencia magister monete ac concessor generalis omnium stollonum, moncium, meatuum et laneorum per Boemiam et Moraviam, ad universorum presencium noticiam et futurorum memoriam pervenire cupiens per presentes, quod ad informacionem nec non consilium et inductum honorabilium et prudentum virorum S. et C. quondam generalium concessorum et juratorum Montis Chuttne et civitatis Colonie, discretis viris H. et C. civibus Chuttnensibus ac aliis eorum concultoribus et successoribus universis montana in Lincz[1] dicta, que diuturni temporis prorsus sine proventu lucri cuiuslibet coluerunt eo jure, quo ipsis a Stephano Pyrkneri[2] quondam sunt collata ex eo, quod suum privilegium desuper ipsis datum ex incauta custodia ut percepi veridica ex relacione, amiserunt, ex novo pro sola octava parte urbore ad colendum et utifruendum pacifice confero et concedo ac predicti Stephani collacionem presentibus approbo et confirmo, videlicet quod prefati H. et C. ceterique eorum concultores ac successores eorum universi a fovea, quam in presenti percolunt, super qua rota equorum est constructa, super eo meatu sursum in ascensu montis XVIII laneos cum perfecta mensura eorum super partem dependentem et adiacentem attinente iusticia debent jure perpetuo deservire, ex parte vero inferiori seu declivo montis in eodem meatu totum spacium, quod inter predictam foveam et ortum prope adaquacionem eorum dinoscitur interesse, eciam cum perfecta laneorum iusticia debent plenissime sine occupacione cuiuslibet obtinere, hoc adhibito et adiuncto, quod cum stollonem suum elevaverint et fenestras luminares expurgaverint et canalia sua decenter ordinaverint et in antiquam zecham suam ad laboracionem pristinam reformaverint, ex tunc quocienscunque ipsum stollonem extra suas metas limitesque deduxerint, effodendo semper autem (ante?) capud ipsius stollonem (sic), debent p. 14/15.

[1] Ob hier Mlýnce (Linz) oder Hlince (Hlintsch) bei Pilsen, oder Hlinsko (Hlinz) bei Budweis gemeint ist, können wir nicht angeben; bei Sternberg l. c. wird dieses Bergwerk nicht genannt.

[2] In Jacobi l. c. Nr. 123 wird er ‚strenuus miles‘ genannt.

IIII laneos cum perfecta laneorum iustitia retinere. Si autem in campo libero cum eodem stollone metallum invenerint mensura dignum, ibi debet novus mons more solito mensurari et domino regi sui lanei cum partibus urboram sequentibus derivari et eciam burgensibus[1] eorum lanei perdonari. Si vero ante procuracionem predictorum quatuor laneorum aliis concultoribus novus mons fuerit mensuratus, in eo monte et in omnibus suis laneis, cum in ipsum transfoderint, nichil juris sibi debent cum suo stollone penitus vendicare, nisi eiusdem montis concultores existant vel fiant ipsius stollonis necessarii ad aquam educendam vel aerem inferendum, tunc debent ipsis stollonariis unam septimam partem proprietatis nomine deservire. Si autem ipsi ad predicta non fuerint indigentes, tunc tamen debent ipsos stollonarios per suos laneos, ut jus stollonum exigit, sinere pertransire, ut in campo libero utilitatem regis et urbore valeant exercere et ut eo studiosius suis ibidem insistant laboribus et culturis, ipsis per omnia liberam tribui potestatem, ut per universas suas foveas et laneos magistros moncium, scansores, notarios, carpentarios et custodes nec non universos officiales, quibus ad sua montana fuerint indigentes, personaliter inter se constituere et locare et si desides vel remissi fuerint seu inutiles destituere et variare possint et debeant, quando voluerint pro libito proprie voluntatis. In cuius rei testimonium etc.

21.

Der Bergmeister Nicolaus Birkner (?) verleiht den Schacht ‚Birnbaum' bei Kuttenberg mit 16 Lahn Grund an nicht genannte Personen als erbliches Eigenthum.

p. 15. Ego Nicolaus Byrkneri (?) etc., magister montis et rector stollonis in magnam vineam protendentis, recognosco et notum fieri cupio universis tam presentibus quam futuris presentes literas inspecturis, quod bona deliberacione prehabita cum consensu et consilio honestorum virorum H. et Ulm. aliorumque meorum concultorum eundem stollonem colencium una mecum discretis viris C. quondam P. et honeste matrone Ka. conthorali

---

[1] i. e. civibus; vergl. Jus Iglaviense in Jireček, Cod. jur. boh. I, 115.

eius ceterisque ipsorum concultoribus ac successoribus universis foveam, pirpoum[1] vulgariter dictam, intra metas et limites ipsius vinee constitutam cum XVI laneis et perfecta eorum tam super partem dependentem quam adiacentem attinente iusticia, quorum inicium debet sumi ubi mensura unius lachri (sic) sive extensionis a fovea Stamhaus dicta sursum in ascensu montis finitur et progressive secundum meatus sui longitudinem mensurabiliter circari (?), jure hereditario ac perpetuo possidendam, excolendam et utifruendam pacifice sine inpedimento quolibet et quorumlibet hominum pro una sola sexta parte, quam de universis metallorum suorum proventibus nobis et nostris successoribus ad ipsum stollonem debent hereditarie proprietatis nomine deservire, coram providis viris Montis Chute juratis rite ac racionabiliter contuli et concessi, remotis omnibus aliis partibus seu proprietatibus et exclusis preter octavam[2] solam partem urbore que communiter deservitur. Et ut eo diligencius ac libencius domini nostri regis ac sue urbore profectibus suisque laboribus valeant insudare, ipsis de consensu et beneplacito omnium concultorum nostrorum (facultatem) plenariam tribui et donavi, quod suos fabros personaliter debent habere et universos officiales suos scilicet magistrum montis etc. et generaliter omnes, quibus ad sua montana fuerint indigentes, locare etc. (ut in precedenti forma) prout ipsis videbitur utile et consultum. Et nos eiusdem stollonis concultores debemus racione predicte sexte partis, quam nobis pro proprietate deserviunt prefatum stollonem ut juris est colere et in suum confinium transfodendo deducere, ut ope inferendi aeris et aque sue emissione eo melius valeant laborare. In cuius rei etc.

22.

Markgraf Karl befreit Friedrich von Biberstein von der Provincial-Gerichtsbarkeit in Görlitz und unterstellt ihn mit seinen Gütern unmittelbar dem Könige und dem Unterkämmerer.

Nos Karolus etc. recognoscimus etc. quod grata fidelitatis obsequia, que paternus et noster fidelis dilectus Fridericus p. 16.

---

[1] Birnbaum = hrušky, in späteren Zeiten häufig genannt.

[2] Im Original steht eigentlich eine Abkürzung, die ‚ecclesiam' gelesen werden müsste, hier aber keinen Sinn gibt.

de Biberstein [1] nobis omni promptitudine exhibuit, diligencius perpendentes ac volentes sibi obinde graciam facere specialem, ipsum Fridericum ac omnia sua bona in Gorlicensi et Glogoviensi districtibus sita a judicio provinciali eorundem districtuum eximendum et eximenda duximus et presentibus libertamus volentes ac statuentes, ut si cuiquam contra eum seu ipsius bona aliquid accionis competere videbitur, id coram nobis aut regni nostri Boemie subcamerario prosequi debeat iusticia mediante. Igitur mandamus universis et singulis capitaneis ac camerariis dictarum ceterisque provinciarum judicibus nec non universis paternis et nostris officialibus et fidelibus presentibus et futuris, quatenus dictum Fridericum in hac libertacionis et exempcionis nostre gracia non impediant nec permittant per quempiam impediri, nec ipsum aut bona ipsius ad dicta judicia provincialia evocent nec evocare permittant, prout gravem indignacionem evitare cupiverint, sed pocius universos et singulos ipsum Fridericum et bona sua impetentes pro execucione iusticie ad nos et nostrum subcamerarium dirigant et transmittant harum quibus sigillum nostrum apponendum duximus testimonio literarum. Datum etc.

23.

Markgraf Karl verschreibt einem Bürger von Prag die ihm für ein Pferd schuldigen 36 Schock Pr. Gr. auf die Časlauer Juden und deren Häuser in Prag.

p. 17. Nos Karolus etc. recognoscimus et fatemur tenore presencium universis, quod fideli nostro C. civi Pragensi volentes de solucione XXXVI sexag. gross. denar. Prag., in quibus eidem pro uno equo empto apud eum obligari dinoscimur, providere, sibi seu illi, qui presentes habuerit literas, easdem XXXVI sexag. circa iudeos Czazlavienses et super ipsorum iudeorum domibus, quas in Praga quomodolibet obtinent, [2] deputamus taliter quod iudei predicti in carnisprivio venturo

[1] Wird als Zeuge in der Urkunde dd. 1344, 23. November (Cod. Mor. VII, 410) genannt. Ueber ihn vergl. Knothe, Geschichte des Oberlausitzer Adels, p. 118.

[2] Dass Časlauer Juden Häuser in Prag besassen, siehe in Jacobi, Cod. ep. Joh. Nr. 69.

proxime antedicto C. vel sicut premittitur illi, qui presentes habuerit literas, predictam pecuniam integre sine dilacione et contradiccione qualibet solvere teneantur, alioquin ipse C. vel presencium possessor legitimus domos eorundem iudeorum predictas obligandi, vendendi et inpignerandi usque ad percepcionem predicte pecunie et dampnorum, que exinde perceperit, solucionem habebit plenam ac liberam potestatam, ratas, gratas et firmas extunc prout exnunc habentes obligacionem, vendicionem et inpigneracionem huiusmodi, quas duxerit faciendas, harum etc.

24.

Markgraf Karl schenkt ein Dorf im Zittauischen an einen nicht genannten Edelmann als feudum.

Nos Karolus etc. recognoscimus et ad universorum pre- p. 17.
sencium et futurorum volumus noticiam pervenire, quod attendentes fidelis nostri dilecti A. serviciorum ac fidei promptitudinem ac sperantes, quod nobis debeat esse suis serviciis oportunis temporibus fructuosus, sibi et heredibus suis legitimis villam . . . dictam in territorio Sitaviensi sitam cum omnibus suis juribus, utilitatibus, fructibus, metis, terminis, limitibus et pertinenciis universis debitis et consuetis in dei nomine conferimus in feodum et donamus habendam, tenendam et utifruendam et salvo servicio corone regni Boemie domino genitori nostro ac nobis prestando perpetuo jure feodi possidendam. Mandamus igitur capitaneis, camerariis ceterisque officiatis et fidelibus paternis et nostris presentibus et futuris per Boemiam constitutis firmiter et districte, quatenus predictum A. et heredes suos in hac nostre donacionis et infeodacionis gracia nostra inpediant (sic) nec a quoquam impediri permittant, verum ipsos in ea manuteneant, protegant favorabiliter et conservent, contrarium facientes indignacionem nostram se noverint graviter incursuros, harum nostrarum etc.

25.

Markgraf Karl schenkt ein nicht genanntes Dorf an die Brüder von Hilb. (?)

Nos Karolus etc. ut supra . . quod attendentes fidelium p. 18.
dilectorum nostrorum S. et H. fratrum de Hilb. (?) grata servicia

nobis exhibita et volentes ipsos inposterum ad eadem reddere prompciores, ipsis ac eorum heredibus omne ius nostrum, quod in villa . . . dicta nobis competit, competiit seu competere possit quomodolibet in futurum, cum rubeto dicto Ossima et cum aliis suis utilitatibus, metis, limitibus, terminis et pertinenciis universis conferimus et donavimus habenda, tenenda et utifruenda et perpetuo possidenda harum nostrarum etc.

26.

König Ludwig von Ungarn fordert die römischen Cardinäle auf, bei den Ständen des Königreichs Sicilien dahin zu wirken, dass sie seinen Bruder Andreas als König anerkennen.

Dieser sowie auch der in derselben Angelegenheit vom Markgrafen Karl an den Papst abgeschickte Brief (siehe Nr. 38) sind aus unserem Formelbuche (‚ex copiario coaevo‘) abgedruckt in Pelzel, Karl IV. Urkundenb. I., p. 201—203 und darnach im Cod. Morav. VII., p. 385—386. Dass vorliegender Brief nicht an die Stände in Neapel — wie es im Cod. Mor. heisst — gerichtet ist, ergibt sich aus dem Contexte desselben; das unserem Formelbuche beigeschlossene Inhaltsverzeichniss hat für denselben nachstehendes Regest: ‚Rex Ungarie *cardinales* petit, quod fratrem suum ad regnum pullule promoveant.‘

27.

Markgraf Karl schenkt dem Breslauer Domherrn Nicolaus von Panwitz einige Besitzungen in Lomnicz und Walteřicz im Glazischen.[1]

p. 18/19. Nos Karolus etc. recognoscimus et fatemur tenore presencium universis, quod honorabili Nicolao de P(anwicz), doctori decretorum, canonico Wratislaviensis ecclesie, capellano nostro dilecto volentes propter exhibita nobis per eum et imposterum fervencius exhibenda servicia graciam facere specialem, sibi ius nostrum, quod in ipsis bonis patrimonialibus, que in terra Glacensi videlicet in XVIII mansis in Lomnicz et in duobus mansis in superiori (Walterzicz) versus Reichenbach villis possidemus, obtinemus et eciam censum forestarie nostre quinque marcarum grossorum denariorum Prag. gravis ponderis LXIIII

[1] Eine böhmische Uebersetzung dieser Urkunde (dd. 1. Februar 1345) ist aus einem alten Glatzer Privilegienbuche abgedruckt im Cod. Mor. VII., p. 429.

grossos pro marca qualibet computando, cum avena, pullis et lignis nobis in eadem villa Lomnicz debitis conferimus et donamus ad vite sue duntaxat tempora possidenda, utifruenda liberaliter et tenenda, ipsum eciam a servicio dexterali pro parte bonorum ipsorum domino genitori nostro ac nobis debito in terminum graciosius absolventes, sic ut postquam decesserit quod omnia supradicta bona una cum servicio dexterali ad dominum genitorem nostrum ac nos libere revertantur. Insuper fidelibus nostris dilectis V. et T. de P.[1] fratribus eiusdem Nicolai ac ipsorum heredibus legitimis antedictos XX mansos ipsos per medium dividendos ad instanciam Nicolai prefati post ipsius tamen mortem duximus conferendos taliter, ut ipse Nicolaus prefatus tam in vita quam in morte dictos mansos et bona in toto vel in parte vendendi, donandi, commutandi, legandi vel de ipsis aliud prout sibi melius expedire videbitur disponendi plenam ac liberam potestatem collacione seu donacione huiusmodi aut quavis condicione dictorum fratrum suorum aut heredum eorundem aliquatenus non obstante. Preterea Nicolao predicto presentibus indulgemus, ut pratum suum, quod in nostro rubeto prope villam Lomnicz predictam obtinet, extirpando rubetum predictum possit et debeat ampliare, quodque rustici sui de villa Lomnicz predicta eidem rubeto contigui debeant agros suos in ipsum rubetum ad mensuram aliorum mansorum debitam prolongare, harum etc.

28.

Vergleich zwischen Prag und Eger (vom 19. Juni 1343).

(Marchio cives duarum suarum civitatum discordantes et litigantes reconciliat.) Abgedruckt nach dem Original in Pelzel, Karl IV. Urkundenbuch, Bd. I., p. 34.

29.

Markgraf Karl verpfändet für geliehene 100 Schock Pr. Gr. den Zins von zwei Dörfern bei Jamnicz in Mähren.

Nos Karolus domini regis Boemie primogenitus etc. recognoscimus etc. fidelibus nostris dilectis A. et C. fratribus de . . p. 20.

[1] Wolfram und Tytzko de Panwitz.

in centum sexagenis denar. Prag., quas iidem fratres pro nobis fideli paterno et nostro dilecto Wilhelmo de . . .[1] cum parata pecunia persolverunt, racionabiliter nos teneri, volentesque ipsos et heredes suos de solucione huiusmodi summe certos reddere et securos ipsos in villa C.[2] et in media villa P. ad civitatem Jempnicensem pertinentibus novem marcarum gravium annui census ut puta LIIII (sic) gross. pro marca qualibet computando tollendum et habendum per eos et heredes eorum titulo veri pigneris obligamus percipiendis inde fructibus huiusmodi obligacionis tempore in sortem capitalis pecunie minime computandum, quos quidem fructus eis propter eorum multiplicum serviciorum nobis exhibitorum et exhibendorum merita damus, conferimus et donamus promittentes firmiter et sincere, quod predictos IX marcarum redditus ab eisdem fratribus aut eorum heredibus infra duorum annorum a data presencium computandorum spacium cum parata pecunia redimere et exsolvere volumus et in nostram retrahere potestatem. Et si id forsitan facere aliqualiter non possemus, tunc eosdem fratres et heredes suos de possessione IX marcarum redditibus predictarum cum suis pertinenciis removere nullatenus volumus nec debemus, nisi prius sepedictarum C sexagenarum summa per nos aut ex parte nostri cum parata pecunia fuerit integraliter persoluta. Damus eciam eisdem fratribus ac ipsorum heredibus eosdem redditus in aliam personam seu personas eodem iure, quo ipsis iidem redditus obligati existunt transferendi et ipsos redditus ulterius obligandi liberam potestatem, si eorum necessitas id exposcit. In cuius rei etc.

30.

Markgraf Karl befreit einen mährischen Edelmann von der Gerichtsbarkeit der Czuda auf 30 Jahre und unterstellt ihn unmittelbar dem Könige.

p. 21. Nos Karolus etc. recognoscimus etc. quod nos multa grata, que fidelis noster dilectus C. de . . nobis hactenus exhibuit servicia, exhibet in presenti et in futurum exhibere poterit fructuose, benigno considerantes affectu dignum duximus et congruum arbitramur, ut premissorum intuitu ad ipsius et suorum heredum promocionem et commodum sinceris affectibus suis exigentibus benemeritis intendamus. Hinc est, quod volentes sibi graciam facere specialem, ipsum, heredes suos ac universa et singula bona sua, que nunc possidet vel in futurum largiente domino fuerit possessurus, ab omnium czudariorum beneficiariorum per Moraviam constitutorum jurisdiccione seu judicii potestate per XXX annos continuos a data presencium computandos pro nobis, heredibus et successoribus nostris absolvimus, eximimus et simpliciter libertamus inhibentes, ne ipse C. et heredes sui racione bonorum suorum quorumcunque, que habent vel erunt in posterum habituri, aliquod provinciale judicium ad quorumcunque instanciam vel ex quacunque causa alias evocari debeant, vel in eodem judicio quomodolibet judicari, decernentes, ut si cuiquam adversus predictum C., heredes aut bona sua presencia vel futura compecierit, id coram nobis, si in regno fuerimus constituti, si vero de regno nos abesse contingat, coram capitaneo nostro, qui pro tempore fuerit et non alibi mediante iusticia persequatur. Mandamus igitur capitaneis, camerariis, subcamerariis ceterisque officiatis et fidelibus nostris per Moraviam, qui nunc sunt vel erunt per tempora firmiter et districte, quatenus sepedictum C., heredes et bona ipsorum predictis XXX annis currentibus in hac nostra absolucionis, exempcionis et liberacionis gracia non impediant neq a quoquam impediri permittant, verum eos in ea manuteneant, conservent, contrarium facientes indignacionem nostram gravem se noverint incursuros, harum nostrarum etc.[1]

[1] Wohl Wilhelm de Landstein, Landeshauptmann von Mähren; vergl. Nr. 128 und Jacobi l. c. Nr. 158.

[2] Coieczie (?) wie in Nr. 58.

31.

Verschreibung über 760 polnische Mark für Tuch aus Tournay und Ypern an den Prager Bürger Nicolaus Rokyczaner (dd. 24. März 1336).

(Der Anfang der Urkunde ist ausgelassen; die alte Inhaltsangabe lautet: ‚Civitas Pragensis dat literas testimonii de recognicione debiti.')

. . . . (?) una litera de maiori data est litera recognicionis p. 21/22.
Nicolao Rogczaneri civi Pragensi super VII^c^LX marc. polon.

[1] Eine andere ähnliche Exemption siehe Nr. 22.

pro staminibus de Dorna et de Ypra domino regi in credencia datis solvendis medietatem in festo beati Galli proximo et residuum in festo beati Georgii, si non fieret, tunc Berca,[1] Ulricus Pflugo,[2] Stephanus terre notarius et Bors. (Borsuta?), qui una secum promiserunt, personaliter obstagium intrabunt et si continuaverint ad octo dies huiusmodi pecuniam in utroque termino recipere eis licebit super dampnum ipsis obstagium prestantibus tamdiu quousque capitalis et dampna fuerint persoluta, hoc totum isti IIIIor predicti in solidum promiserunt et non debent sese ab invicem segregare ymmo si unus vel plures partes eorum vel partem solvere non conarentur. Eciam promiserunt huiusmodi debita et dampna super dominum regem non demonstrare sed omni malo zelo excluso omnia premissa simpliciter adimplere. Datum in Chuttis anno domini M. CCCXXXVI, dominica palmarum.

32.

König Johann befreit die Stadt Jičín von allen Steuern mit Ausnahme der Abgaben in die königliche Kammer.

p. 22. Johannes etc. damno libertatem civitati Gyczinensi et eius incolis quibuslibet, quocunque censeantur nomine, ad duos (annos?) a data precencium computandos, sic quod iidem ab omnibus exactionis, contribucionis et steurarum dacionibus debent esse liberi, salvo duntaxat ipsius civitatis censu, qui camere nostre more consveto tribui debet, penitus et exempti, harum etc.

33.

König Johann verschreibt dem Hynco von Waldstein die Burg Veliš und die Einkünfte der Städte Jičín und Bydžow.

Johannes etc. committimus tibi Hinconi de Walstein castrum nostrum Weliss cum duobus aratris in villa Weliss predicta et villa Buchonicz cum Elhota[1] villa et iudicium ad

[1] Wohl Hynco Berka de Duba, purgravius Pragensis.

[2] Früher Unterkämmerer, dann judex terrae.

ipsum castrum de predictis villis, que in censu LXXX marcas continent incluso censu civitatum nostrarum videlicet Gyczin et Byczow volentes, ut de castri, villarum et civitatum proventibus singulis licite tamen, ne pauperes nostri nimium gravandi per te vel tuos molestentur, expensas et castri predicti custodiam feras, emendas que ultra sexagenam unam se extenderint, de eisdem bonis nostre camere regie videlicet regni nostri Boemie, qui pro eo tempore fuerit (sic), cum racione notabili prestando.

34.

König Johann bestätigt den Verkauf der Veste Malowar an Hinco Berka de Duba.

Nos Johannes etc. recognoscimus, quod cum fidelis noster dilectus Hinco dictus Berca de Duba municionem Malowar[2] cum universis et singulis suis pertinenciis de consensu et bona nostra voluntate a fideli nostro Heinrico de Malowar comparaverit rite racionabiliter titulo empcionis, renunciamus omni juri et accioni, si que nobis competunt vel competere possunt in municione et villa ac pertinenciis antedictis promittentes pro nobis et heredibus nostris Boemie regibus vel Moravie marchionibus ipsum Hinconem et heredes suos in dictis bonis nunquam de cetero occasione aliqua impedire vel eciam molestare, dantes eisdem et eorum cuilibet plenam potestatem dicta bona vendendi, permutandi aut alienandi prout ipsis videbitur expedire, ratum et gratum habentes quidquid de eisdem bonis per eos fuerit ordinatum, harum nostrarum etc.

35.

König Johann erlaubt dem Kloster Chotěschau, einiges von den Klosterbesitzungen zu veräussern.

Johannes etc. damus consensum vendicioni faciende de parte possessionum monasterii Chotissoviensis in solucionem

[1] Auf der Herrschaft Veliš die Dörfer Bukwicz und Lhota (jetzt bestehen daselbst zwei Dörfer dieses Namens). Eine Erwähnung dieser Schenkung ohne Quellenangabe finden wir in Bernau, Album der Burgen, Bd. I., 41. — Vergl. dazu die Urkunde vom Jahre 1358 in Balbin, Miscell. VIII., 146.

[2] Bei Velvarn, jetzt gänzlich zerstört.

ville et municionis in Polep quantum ad valorem ipsorum bonorum Polep emptorum apud fidelem nostrum Hinconem Bercam sic quod ultra solucionem dictorum bonorum in Polep de bonis dicti monasterii amplius nil vendatur. In cuius consensus testimonium presentes dedi . . .

36.

König Johann verwendet sich bei dem Papste Clemens für den neugewählten Propst des Klosters Zderaz, Heinrich, gegenüber den Ansprüchen des Mönches Konrad.

p. 23. Sanctissimo in Christo patri et domino domino Clementi sacrosancte Romane ac universalis ecclesie summo pontifici Johannes etc. cum debita reverencia et humili subieccione devota pedum oscula beatorum Sanctitati vestre apostolice presentibus intimamus et in eo coram deo qui summa est veritas consciencias nostras expurgamus quod super Hinricus electus monasterii Sderaziensis ordinis s. Augustini sacrosancti Dominici sepulcheri Jerosolimitani approbatus vir utique pacificus ac quietus, ad presens in vestra curia constitutus, vir est religiosus et bone ac honeste conversacionis et fame consignatus ita quod sub eius felici regimine dictum monasterium, si eum prelatum habere meruerit variis proficere poterit incrementis, frater autem Conradus plebanus in . . . . olim domini Petri Olomucensis episcopi [1] filius ex adversa parte in ipsa curia vestra similiter constitutus gravamini dictorum electi et monasterii multipliciter est intentus tamquam vir animo vagabundus hapocius suum privatum quam dicti monasterii et fratrum in eo existencium bonum querens publicum sicut hic in partibus de ipso evidencia facti docet, nam tamquam presumpcione temerarius quedam enormia notabiliter et sinistra in derogacionem sui ordinis et officii monasterio in predicto, que in appellacione contra eum facta taceri non credimus, attemptavit, quasdam pecunias in ipsius monasterii dispendia non modica conquirendo sinistre et alia quam plurima dampna inferendo. Quapropter devote petimus, quatenus dicto monasterio, prout secundum

[1] Petrus de Lomnic, früher Prager und Vyšehrader Propst, 1311 Bischof von Olmütz.

deum et premissa faciendum videritis, de remedio dignemini providere, sic quod ipsum monasterium per dictum fratrem Conradum destructum in pluribus et gravatum non destruatur amplius per eundem. Datum Prage . . .

37.

König Johann verwendet sich bei dem Papste für das Kloster Sedlec, damit demselben die Kirche in Malin incorporirt werde.

Pater sanctissime! In mensa vestre Sanctitatis benignitatis, que plerumque in agendis variis me non cessat prosequi gracia et favore, mihi prebet plenam fiduciam in vestre sanctitatis auribus preces meas presertim in causis piis pluries iterandi, itaque beatitudini vestre supplico humiliter ac devote exaudiri cupiens toto nisu, quatenus cum monasterium Cedlicense a divis Boemie regibus nostris predecessoribus et diversis ipsius regni Boemie baronibus insignitum fuerit antiquitus copiosa servorum dei multitudine videlicet fratrum deo in ipso famulancium et eorundem decenti victualium necessitate dotatum ipsis fratribus in mensam elemosinam pauperibus, quibus pie consweverunt compati largientibus ab ipsorum constitucione primeva et adhuc iuxta possibilitatem suam non cessantibus elargiri, in tantam ex diversis infortunatis eventibus devenerit inopiam, quod in multa parte desolatum et multorum debitorum onere super que ultra milia floren. accrescunt annue in usuris adeo pregnatum existat, ut monachi ipsius monasterii iam exili prebenda vix valeant sustentari, nec eadem diu habere poterunt nisi ipsis breviter subventum fuerit amminiculo speciali. Idcirco divino intuitu et meorum interventu precaminum ipsorum monachorum in domino miserantes ipsis quandam ecclesiam in Malin Pragensis diocesis cum capellis ad ipsam pertinentibus dicto monasterio vicinam et contiguam, in qua eciam ipsum monasterium a primeva sui fundacione jus patronatus obtinet, quam quidem ecclesiam in absencia olim venerabilis patris domini Johannis Pragensis episcopi pro tunc ab administracione suspensi amministratores ecclesie Pragensis dicto monasterio et hospitali intra septa eiusdem situata auctoritate sedis apostolice rite et racionabiliter incorporarunt, prout in autenticis ipsorum super eo confectis literis plenius continetur,

et nichilominus ecclesias parochiales civitatum regni mei Boemie videlicet Colonie, Czazlavie, Gyremi (sic) et Grecz,[1] quarum jus patronatus mihi pertinens, in ipsum monasterium alias transtuli pleno iure, ut per earum obvenciones debitas a suis quantum posset reciperet debitorum oneribus relevamen et sui exterminium, quod sibi procul dubio imminet, evitaret. Datum Prage etc. . . .[2]

38.

Markgraf Karl von Mähren ersucht Papst Clemens VI. um Verwendung für den Herzog Andreas von Calabrien, damit derselbe nach dem Tode des Königs Robert von Sicilien die Krone dieses Königreichs erlange.

(Aus unserem Formelbuche abgedruckt in Pelzel, Karl IV. Urkundenb., p. 202 und darnach im Cod. Morav. VII, 386. Vergl. Nr. 26.)

39.

König Johann verwendet sich bei dem Prager Bischof für den Pfarrer Jakob, damit demselben nebst seiner Pfarre noch jene zu St. Michael in Prag auf die Zeit übergeben werde, so lange der Pfarrer von St. Michael an einem fremden Studium verweilen würde.

Honesti viri domini Jacobi probitatis merita et indicia nos inducunt, ut paternitati vestre nostra pro ipso precamina offeramus. Itaque cum ipse dominus Jacobus suam ecclesiam a nonnullis defectibus, quibus subiacet, cupiens quanto valet amplius relevare, ecclesiam sancti Mich(aelis) in Praga ad certos terminos nomine convencionis receperit, expedito iam omnimode precio, quod ipsum pro huiusmodi futuris temporibus sive terminis solvere contingebat, ad paternitatis vestre reverenciam speciali ducti confidencia confugimus pro ipso et cum ipso precibus quantis possumus humiliter supplicantes exaudiri ex cordis intimis affectantes, quatenus eidem domino Jacobo abessendi

[1] Die Uebertragung des Patronatsrechts der Kirchen von Kolin, Časlau, Kauřim und Königgrätz an das Kloster Sedlec geschah im Jahre 1325; siehe Regesten des Klosterarchivs von Sedlec in Rieggers Archiv III., 379.

[2] In dieser Angelegenheit ergingen mehrere Schreiben an den Papst, so vom Markgrafen Karl und der Markgräfin Blanka im October 1343 (Palacký, Formelb. I., 349—351). Die päpstliche Bestätigung dd. 9. Febr. 1372 siehe Sternberg l. c. Urkundenb. I., 92.

dicta sua ecclesia, in qua per vicarium ydoneum supplet suas vices quamque cottidianis frequentacionibus racione propinqui situs a civitate Pragensi poterit visitare, legitimam per totum id tempus, quo eiusdem sancti Mich(aelis) ecclesie pastorem studio vacare contingeret vel saltem per annum presentem, si per longioris temporis spacium fieri nequiverit, dignemini nostrorum intuitu precaminum graciosius elargiri, nam cum eadem sancti Mich(aelis) ecclesia in absencia sui pastoris rectorem ydoneum exigat et providum nec carere possit aliqualiter de eodem, dictum dominum Jacobum pro regenda huiusmodi ecclesia dinovimus pre ceteris aliis rei experiencia clarius edocente et profitemur presentibus apciorem.

40.

Recommendationsschreiben des Dominikanerconvents in Prag für ihren von dem Bischofe Johann IV. von Dražic zum Prager Weihbischof bestimmten Mitbruder (Adam?).

Dum mens provida venerabilis in Christo patris domini p. 26.
Johannis Pragensis episcopi per diversos status monasticos et personas sue diocesis discurrendo animo diligenti perquireret et sollicite rimaretur, quem plus ydoneum ex eisdem et dignum episcopali titulo pre ceteris sibi in suffraganeum seu vicarium adoptaret, tandem ipsius patris animus in hac parte laudabiliter inquietus in persona nostri confratris,[1] exhibitoris presencium, fama et meritis honestatis ipsius ac literalis sciencie ac doctrine inter cetera per graciose predicacionis officium in populo clarius relucentis preambulus conquievit et tamquam eo, quem in hac parte quesivit, iuxta votum invento resedit. Licet ipse pater venerabilis ad exequendum in omnibus sui presulatus officium expeditus et inpiger se per hoc ab ipso officio non intendat vel non videatur velle retrahere, sed ipsum pocius in alio sine negligencia exequi plenius et supplere pluries, cum eundem patrem venerabilem variis et arduis suorum principum, videlicet domini Johannis regis Boemie ac domini

[1] Vielleicht Adam, episcopus Cabuliensis, der noch in der ersten Zeit des Erzbischofs Arnest von Pardubic Weihbischof war; siehe Cancellaria Arnesti im Archiv f. österr. Gesch., Bd. 61, p. 551.

Karoli ipsius primogeniti, marchionis Moravie, negociis contigerit prepediri, aut eciam cum coram eorundem altero aut eiusdem conthorali in precipuis sancte matris ecclesie festivitatibus divina per presulem iuxta piam consvetudinem involitam fuerint celebranda, dicto domino patre venerabili quacunque causa legitima tunc forsan prepedito, nos quoque dictum confratrem nostrum a primevo suo ingressu ad nostrum ordinem semper cognovimus experiencia et veridica relacione edocentibus evidenter diversis temporum vicibus cum fratribus nostris in conventu Parisius in studio et in officiis per ipsum agendis ac gerendis et legacionibus variis peragendis decenter et placide conversari ac mature in omnibus si phas est dicere se gessisse ac gerere et habere et in aliis singulis animi excellencia enitare, ipsum in presencia sanctitatis apostolice de premissis non inmerito duximus commendandum. Datum Prage etc.

41.

Markgraf Karl legt der Stadt Leitmeritz eine Steuer von 24 Schock Pr. Gr. auf, die am nächsten Palmsonntage erlegt werden solle.

p. 26. Cum nos pro solucione expensarum pro honore regni per nos (sic) per fratrem nostrum karissimum dominum regem Ungarie nunc factarum de vestro prout et aliarum civitatum regni Boemie subsidio carere aliqualiter non possumus, vobis judici et juratis ac communitati civium in Luthmericz ac civitati eidem XXIIII sexagenas gross. Prag. denar. duximus inponendas mandantes vobis seriose omnino volentes nostre gracie sub obtentu, quatenus eandem summam fideli paterno et nostro dilecto W. de . . .[1] dare et assignare nostro nomine in proxime ventura dominica ramis palmarum infallibiliter debeatis, alioquin eidem dedimus firmiter in mandatis, ut ad id faciendum per capcionem vestrorum pignorum, que si recepta fuerint perdita esse debent, vos districcius arceat et compellat, et nichilominus si ipsi W. in predicto termino prefata pecunia non fuerit persoluta, omnia dampna, que ex negligencia huiusmodi solucionis pertulerit, in vos et civitatem vestram volumus indubie et per omnia retorqueri. Datum etc.

---

1 Wilhelm de Landstein (?), zur Zeit Unterkämmerer des Königreiches Böhmen.

42.

Markgräfin Blanca ersucht die Aebte der böhmischen Klöster um Darstreckung von Geld zur Auslösung ihrer Kleinodien.

Obligatis quibusdem nostris clenodiis pigneri in quadam p. 27.
quantitate pecunie, quam sine alieno subsidio ad presens persolvere non valemus, de qua tamen quantitate pecunie nisi satisfecerimus ipsis clenodiis, de quibus non modicum doleremus utique privaremur, habentes autem de vobis specialem, quod nobis debeatis in hac causa consilia et auxilia impedire (impendere) oportuna (sic), devocionem vestram ex affectu cordis requirimus et hortamur volentes grate propine nomine acceptare, quod nos una cum vestris coabbatibus vobiscum presencialiter constitutis, ad quos momento (?) meliore vobis conveniens subsidium nomine mutui inpendatur (sic). Nos nempe de ipso mutuo satisfacere promittimus et cum hoc promocionibus vestris et coabbatum vestrorum monasteriorum non solum apud dominum Karolum conthoralem nostrum verum eciam apud dominum socerum nostrum regem Boemie et apud dominum apostolicum intendere fructuose domino annuente.[1] Datum etc.

43.

Markgraf Karl befiehlt dem Burggrafen von Znaim, die Hinterlassenschaft des Znaimer Juden Perman in Ordnung zu bringen.

Karolus etc. fideli suo dilecto Johanni de W. purchravio p. 27/28.
Znoymensi[2] graciam suam et omne bonum. Cum iam pluries per querelam ad audienciam nostram sit deductum, quod nonnulli debitores quondam Permanni judei de Znoyma debita, que racionabiliter tenebantur eidem et que mere sint ad heredes ipsius et ad Lank(ussium) judeum servos camere regie nostre devoluta, solvere suis heredibus huiusmodi et Lank(ussio) contradicant nosque volentes eosdem heredes ipsius Permanni judei nec non Lankussium antedictum ad solucionem omnium debi-

---

1 Bezieht sich vielleicht auf dieselbe Zeit wie Formel Nr. 48 in Jacobi, Cod. ep.

2 In Jacobi l. c. Nr. 24 wird als Burggraf von Znaim Smyl de Vetovia (Vöttau) genannt; möglich dass hier als solcher dessen Bruder Johann gemeint ist; diesen s. Cod. Mor. VII., 332.

torum, que literis aut testibus demonstrare prout iustum fuerit et probare poterunt, pervenire, tibi D. cuius fidelitatis maturitate bonam non inmerito fiduciam obtinemus committimus et mandamus ac plenam et omnimodam damus, tradimus et conferimus tenore presencium potestatem, quatenus auctoritate nostra omnes et singulos debitores predictos cuiuscunque condicionis aut status fuerint ac solucioni omnium debitorum, quę predicti judei demonstraverint ut premittitur et probaverint, teneas et inducas, ipsos et eorum quemlibet ad solucionem eandem per arrestacionem personarum et rerum nec non per capcionem pignorum quantum oportuerit coercendo, quandocunque et quocienscunque per iudeos predictos aut per eorum certos nunccios fueris requisitus disponens taliter, ne ipsorum querele super debitis antedictis ad nos perveniant iterato. Datum etc.

44.

Markgraf Karl bestätigt den Verkauf der schlesischen Städte Biczin und Kreuzburg an Herzog Bolco von Oppeln.

p. 28. Nos Karolus etc. ad universorum etc. quod illustris ac magnificus princeps dominus Boleslaus, dux Silesie et dominus Bregnensis, sororinus noster karissimus, in nostra presencia constitutus publice est professus, se civitates suas Piczin et Chrueczpurch cum suis omnibus et singulis pertinenciis magnifico principi domino Polc(oni) duci Opuliensi pro duobus millibus et L marc. gross. den. Prag. vendidisse, petivitque a nobis instanter, ut auctoritate domini genitoris nostri recepta resignacione civitatum huiusmodi in manus nostras, prout feodi exigit consvetudo, easdem civitates et terras predicto domino Polconi assignare et tradere ac in eum transferre dicti domini genitoris nostri nomine dignaremur per eum et heredes suos eo iure, quo ipse dominus dux Boleslaus easdem civitates cum suis pertinenciis tenuit possidendas. Nos utrorumque ducum supplicacionibus favorabiliter annuentes recepta ut premittitur resignacione dictarum civitatum cum suis pertinenciis ad manus nostras eas cum suis pertinenciis sepedicto domino Polconi duci Opuliensi eo jure, quo ipse dominus Boleslaus tenuit et possedit, assignamus, damus, conferimus ac in eum transferimus possidendas promittentes, quod sepedictus genitor noster rex Boemorum

empcionem et vendicionem inter dictos principes de huiusmodi civitatibus factas ac eciam nostram in ipsum ducem Polconem dictarum civitatum translacionem ratam et gratam habebit eique suum non obstante eo, quod sepedictus dux Boleslaus predictas civitates offerre et exhibere debebat primo et principaliter domino genitori nostro predicto comparandas, prebebit beneplacitum pariter et consensum. In cuius etc.

45.

Markgraf Karl bestimmt, dass die zur Unterbringung des Inquisitionsgerichtes angekauften Häuser in Prag aus dem den Ketzern confiscirten Vermögen bezahlt werden sollen.

Nos Karolus etc. notum facimus etc. quod nos volentes fidelem paternum et nostrum dilectum W.[1] judicem Pragensem de solucione domorum, quas pro exercendo inquisicionis heretice pravitatis officio venerabili fratri Gallo inquisitori[2] duximus assignandas, certum reddere et securum, volumus, promittimus et spondemus, ut idem W. judex de prima, que nobis et nostre camere de hereticis condempnandis obvenerit pecunia, tantum percipere totaliter debeat et habere, ut dicte domus, pro quibus se fideiussorem constituit, primo ac principaliter et ante omnia de huiusmodi pecunia persolvantur, et quod ipse judex circa solucionem domorum huiusmodi reddatur liber penitus et indempnis, harum etc.

46.

Markgraf Karl erlaubt dem Johann von Donin auf einem nicht genannten Berge eine Veste erbauen zu dürfen.

Nos Karolus etc. notum etc. quod perpendentes grata fidelitatis obsequia fidelis nostri dilecti Johannis de Donyn,[3] que nobis omni diligencia exhibuit, volentesque ipsum et heredes suos nobis in eisdem reddere prompciores, ipsis ut (in) bonis

[1] Venceslaus Rokyczaner.
[2] Ueber diesen und über die Inquisition in Böhmen siehe Cancellaria Arnesti im Arch. f. österr. Gesch. Bd. 61 an mehreren Stellen.
[3] Nach Knothe, Oberlausitz. Adel, p. 156 erbaute Johann von Donin (Dohna) die Burg Roynungen (Roymund.)

eorum in Monte dicto . . . . (?) unam municionem construere possint et valeant auctoritate presencium indulgemus, mandantes camerariis et universis paternis et nostris officialibus et fidelibus presentibus et futuris, quatenus dictum Johannem et suos heredes predictos in construccione dicte municionis non impediant nec (permittant) per quempiam impediri, prout nostram graciam cupiverint observare. In cuius etc.

47.

Markgraf Karl verpfändet dem Burggrafen von Budissin (Bautzen) diese Burg für die zur Restaurirung derselben aufgewandten Kosten bis zum Betrage von 100 Schock Pr. Gr.

Nos Karolus etc. notum etc. quod cum castrum paternum et nostrum in Budissin de reformacione plurimum indigeat, prout sumus cercius informati, nos melioracioni eiusdem castri intendere cupientes fideli paterno et nostro dilecto W. de Bar.[1] capitaneo de Budissin commisimus et auctoritate presencium duximus committendum, ut pro reformacione et melioracione sepedicti castri pecuniam suam usque ad C sexagenas gross. denar. Prag. inpendere debeat oportune, nosque promittimus firmiter et spondemus ipsum et heredes suos de castro eodem nullatenus removere, nisi primum sibi et heredibus suis de pecunia, quam in edificiis dicti castri se inpendidisse racionabiliter demonstraverit, usque ad summam C sexagenarum predictam fuerit per nos aut ex parte nostri plenarie integraliter satisfactum.

48.

Markgraf Karl verspricht dem Burggrafen von Budissin (Bautzen) dem Vyšehrader Propst Berthold von Lipa u. a. die Auslagen des Zuges gegen den Herzog von Sagan wieder zu erstatten.

Nos Karolus etc. promittimus firmiter et spondemus, quod si fidelis paternus et noster dilectus W. de Ba. capitaneus Budissinensis ad movendum seu gerendum guerram adversus ducem Saganensem seu resistendum eidem de adiutorio venerabilis

[1] Baruth (?) siehe Knothe l. c. p. 106.

Bert(oldi) de Lipa, Wyssegradensis prepositi,[1] nec non Czenconis fratris sui, Jesconis de Wezzel ac aliorum fratrum et amicorum suorum indiguerit et eos ad huiusmodi nostra servicia duxerit evocandos, omnia dampna, que ipse W. nec non dictus Bert(oldus) de Lipa ac fratres et amici ipsorum pretacti in huiusmodi nostris pertulerint serviciis, queque se racionabiliter pertulisse demonstraverint, plenarie et benivole volumus resarcire, harum etc.

49.

Markgraf Karl bestätigt den Verkauf des zum Kloster Münchengrätz gehörigen Dorfes San.

Nos Karolus etc. notum etc. quod ex parte devotorum p. 29/30.
paternorum et nostrorum dilectorum abbatis et conventus Gredicensis[2] monasterii Bolezlaviensis provincie nobis extitit supplicatum, quod cum villam dicti sui monasterii dictam San[3] prope Colloniam sitam fideli nostro B. de Dolan et Ance uxori sue, devote nostre dilecte, vendiderit pro certa pecunia cum universis et singulis suis pertinenciis ad vite dictorum Bo. et uxoris sue tempora possidendam, quatenus vendicioni et locacioni huiusmodi nostrum dignaremur prebere consensum. Nos ceterorum nobilium nobis proinde supplicancium precibus favorabiliter inclinati vendicionem et locacionem predictas Bo. et sue uxori per abbatem et conventum predictis fratribus, prout in eorum literis continetur, ratas et gratas habentes ipsas de benignitate solita approbamus et ratificamus eisque nostrum benivolum adhibemus assensum pariter et consensum. In cuius rei etc.

50.

Markgraf Karl schenkt dem Prager Bürger Nicolaus Kessler einige Besitzungen.

Nos Karolus etc. recognoscimus etc. quod nos attendentes multa grata et accepta servicia, que nobis Nicolaus dictus

[1] Berthold von Lipa war Propst in den Jahren 1334—1343 und längere Zeit Kanzler des Königreichs.
[2] Kloster Münchengrätz.
[3] Pfarrdorf bei Kolin, gehörte dem Kloster Münchengrätz.

Kessler civis Pragensis exhibuit hactenus et exhibere poterit prompcius et fructuosius in futurum, volentesque sibi proinde graciam facere specialem, ei bona, que per mortem domine K. uxoris quondam Wilrici de Lanstron filie . . . de W., que iam Johannem de Ledla in maritum alium superduxit, dotalicium videlicet filie ipsius Petre, quod a priori marito suo Wilrico obtinere dinoscitur, ut puta theolonium in opido . . . et ea que habet in villa . . . et omnia alia, que a dicto marito primo habet et possidet, quocunque censeantur nomine, damus, conferimus et donamus eo jure et forma, quibus ad nos et nostram cameram devolventur, tenendum, utifruendum et habendum per eum et heredes suos et perpetuo possidendum. Mandamus igitur capitaneis, camerariis ceterisque officiatis et fidelibus paternis et nostris, qui nunc sunt aut pro tempore fuerint firmiter et districte, quatenus predictum Nicolaum in hac nostre donacionis gracia non impediant, verum ipsum in ea manuteneant favorabiliter et conservent, contrarium facientes indignacionem nostram se noverint graviter incursuros, harum etc.

51.

Schuldverschreibung des Markgrafen Karl über 104 Schock Pr. Gr. für gekaufte Pferde.

p. 30/31. Nos Karolus etc. recognoscimus fidelibus nostris dilectis S. et suis heredibus pro uno dextrario ab eo recepto seu empto et fideli nostro P. marschalco curie nostre dato in XLIIII sexag. gross. Prag. in una parte et pro duobus spadonibus ab eodem S. receptis et comiti de H. et cuidam militi suo datis in LX sexag. eorundem grossorum in alia parte racionabiliter nos teneri. Quam quidem pecunie summam eidem S. et heredibus suis infra hinc et festum beati Michaelis proxime venturum sine dilacione ulteriori qualibet solvere promittimus in parata pecunia et spondemus vel statim sequenti die post festum beati Michaelis predictum propria in persona in domo nobis deputata per ipsum S. et heredes suos in Maiori civitate Pragensi obstagium intrare et abinde non recedere, nisi primum predicte CIIII sexagene una cum dampnis, si que accreverint, sibi et heredibus suis per nos aut ex parte nostri fuerint integraliter persolute. In cuius etc.

52.

Markgraf Karl schenkt der Stadt Glogau das Schultheissamt in Quilicz.

Nos Karolus etc. ad universorum noticiam cupimus tenore presencium pervenire, quod nos attendentes paternorum et nostrorum fidelium dilectorum civium civitatis Glogoviensis sincere devocionis constanciam, quam ipsos omni tempore erga dominum genitorem nostrum et nos gerere pura mente conspicimus et habere volentesque proinde condicionem eiusdem civitatis facere meliorem, ipsis civibus et civitati eidem sculteciam domini genitoris nostri et nostram in villa Quilicz cum universis suis iuribus et pertinenciis, quibuscunque censeantur nominibus, damus, conferimus et donamus, ipsamque civitati ipsi unimus ac in perpetuum applicamus tenendum, utifruendum et possidendum omni jure et modo, quibus dominus genitor noster et nos sculteciam huiusmodi tenuimus et possedimus temporibus retroactis. Mandamus igitur capitaneis, camerariis ceterisque officiatis et fidelibus paternis et nostris et specialiter officialibus Glogoviensibus, qui pro tempore fuerint, firmiter et prescise, quatenus predictos cives Glogovienses sive civitatem ipsam in hac nostre donacionis seu unionis gracia non impediant nec ab ipsis impediri permittant, verum eos in ea manuteneant favorabiliter et conservent, harum etc.

53.

Vergleich zwischen König Johann und den Pächtern der Kuttenberger Münze Johann Jacobi und Borsuta bezüglich der von beiden dem Könige geleisteten Anlehen.

Nos F. de Duna.,[1] T. de Hon.[2] et Hud. de Altari[3] re- p. 31/32.
cognoscimus tenore presencium universis, quod nos per serenissimum dominum nostrum Johannem regem Boemie et comitem Lucemburgensem in Boemiam nuper transmissi habuimus ab

---

[1] Friedericus de Duna (Dona, Dohna?).
[2] Theodoricus (Dietricus) de Honchring; siehe Jacobi l. c. Nr. 190, 209; — Stenzel, Urkundb. v. Breslau p. 288.
[3] Hubardus de Altari, marschalcus curiae regiae, siehe Nr. 194 und 230; Jacobi l. c. Nr. 65 und 66. — Altare ist wahrscheinlich die ehemalige Burg Oltářik nahe bei Lobositz, jetzt Ruine genannt Hrádek.

eodem domino nostro rege inter alia negocia regalia in Boemia ista vice per nos exequenda specialiter in mandatis, ut super percepcionibus discretorum virorum Johannis Jacobi civis Pragensis et Borsute civis Chuttnensis, quas idem dominus noster rex in solucionem debitorum suorum eis deputavit, cum ipsis pro parte eiusdem domini nostri regis debeamus observare et facere congruam racionem. Nos vero assumptis nobis in hac racione Herwordo[1] et Jacobo camere et monete notariis invenimus per eandem racionem, quod ultra omnia et singula, que antedicti Johannes et Borsuta usque in dominicam Judica inclusive, que fuit in anno a nativitate domini MCCCXLIII de accrescencia cambii nec non de checza (thecza, teza?) fundicerii de lucro parvorum sive hallensium de argento recepta et aliis percepcionibus tam in Monte Chuttis quam in Breznicz habuerunt et perceperunt inclusis III^c florenis, quos ipse Johannes priori tempore ad bonum compotum Gallicorum de lucro auree monete habuit, remansit eis idem dominus noster rex una cum mille ducentis florenis aureis de Florencia, quos ipse Johannes ad requisicionem nostram prefato domino nostro regi noviter mutuavit benivole et concessit, duo millia CCCXIII marc. gross. denar. Prag. regii pagamenti racionabiliter obligatus, super qua pecunia literas dominorum nostrorum tam regis predicti quam marchionis Moravie maioribus sigillis ipsorum roboratas et per quas dicti domini nostri racionem nostram huiusmodi approbent et nichilominus in solucione pecunie eiusdem ipsis dicti cambii accrescenciam et universas et singulas utilitates, que de chrecza (sic) fundicerii et fusione parvulorum de cetero tam in Monte Chuttis quam in Bresnicz[2] obvenerunt, deputent tollenda, percipienda et habenda per eos vel alterum eorum seu heredes ipsorum sine impedimento et discontinuacione qualibet tamdiu quousque ipsis de supradicta pecunia fuerit per percepcionem huiusmodi satisfactum totaliter, eis sincere promittimus procurare, quo facto ipsi has literas nostras nobis statim reddere tenebuntur. Sub harum etc.

---

[1] Herbordus, notarius monetae et camerae, siehe Nr. 198 und Jacobi l. c. Nr. 120 und 181; Herbordus notarius wird zum J. 1332 genannt (Tomek, Zákl. I., 249); als notarius monetae wird er im J. 1337 genannt, siehe Stadtbuch von Brüx ed. Schlesinger, Nr. 70.

[2] Vergl. Nr. 8. Anm. 3.

54.

Markgraf Karl befiehlt den Gerichtsbeamten (popravczonibus) von Chrudim u. a., zwei Proscribirte, die er wieder zu Gnaden aufgenommen, von der Liste der Proscribirten zu löschen.

Karolus domini regis etc. venerabili Bertoldo de Lipa[1] nec non Hinrico de Luchenberc (Lichtenburg), Jesconi de V.[2] et Tass(oni) de P. justiciariis seu popravczonibus provincie Chrudimensis aliisque popravczonibus per Boemiam constitutis, ad quos presentes pervenerint, fidelibus paternis et nostris dilectis salutem et omne bonum. Universitatem dileccionis vestre scire volumus, quod de nos innata nobis clemencia P. dictum monachum et S. de S., qui per inaudicionem consulum terre predicte Crudimensis provincie proxime preterita feria quarta sunt proscripti, in nostram reassumpsimus et recepimus graciam ipsis universos et singulos quos hactenus perpetraverunt excessus benignius indulgentes. Mandamus igitur vobis et cuilibet vestrum seriose omnino volentes, quatenus predictos P. et S. occasione proscripcionis premisse ad instanciam quorumcunque in judicio vel extra judicium in rebus vel personis molestare quomodolibet aut turbare nullatenus debeatis, verum ipsos pro restitutis nostre gracie cognoscentes eos de tabulis proscriptorum faciatis deleri[3] et nostre gracie reformatos in civitatibus et aliis locis congruis publice proclamare, harum nostrarum testimonio literarum. Datum etc.

55.

Markgraf Karl widerruft die Ernennung des Polko von Vilharticz zum Czudarius des Pilsner Kreises, da bereits früher ein anderer vom Könige Johann dazu bestimmt wurde.

Karolus etc. paternis ac suis dilectis fidelibus Wilh(elmo) de Lant(stein), P(etro) de Rosenberg, popravczonibus, B. et P. camerariis ceterisque beneficiariis zude Pilsnensis provincie,

---

[1] Praepositus Vyssegradensis siehe Nr. 48.

[2] Jesco de Wartenberg oder de Vesel (?), der in unserer Summa häufiger genannt wird.

[3] Vergl. Palacký, Formelb., II., 10.

nec non iudicibus et iuratis civibus civitatum eiusdem provincie graciam suam et omne bonum. Licet nuper fideli nostro dilecto Polconi de Vilharticz[1] officium zude predicte Pilsnensis provincie estimans (sic) illud vacare duxerimus committendum, inmemores, quod dominus genitor noster illud officium dudum antea servo nostroque fideli dilecto Ottoni de Chaast (sic, Chrast?) contulit et donavit, nos ipsum Ottonem non inmerito circa dictum officium juxta dicti domini genitoris nostri donacionem ac suas literas, quas super eo obtinet, conservare volentes vobis et cuilibet vestrum ac omnibus aliis quorum interest aut interesse poterit in futurum committimus sub obtentu gracie nostre, antedictum Ottonem et non quemvis alium habentes pro zudario faciatis eidem de singulis, que ad suum spectant officium, integre respondere, prout nos diligitis et favorem nostrum volueritis conservare commissione Polconi predicto, ut premittitur per nos facta seu mandatis nostris aliis non obstantibus quibuscunque, harum etc.

56.

Markgraf Karl bestätigt dem Richter von Lischan den Tausch gewisser Besitzungen.

p. 33/34. Nos Karolus etc. notum facimus etc. quod ad nostram accedens presenciam Fridricus judex de villa Lischan nobis humiliter supplicavit, quod cum genitor noster karissimus, rex Boemie supradictus, Benedicto quondam patri suo et suis heredibus XLVII iugera in rubetis seu silvis in Lenicze (?) redigenda in agros pro aliis bonis eiusdem Benedicti hereditariis in villa Lischan per modum permutacionis duxerit conferenda, quatenus permutacionem huiusmodi approbare et ratificare de benignitate solita dignaremur. Nos ipsius Friderici supplicationibus favorabiliter annuentes permutacionem predictam ratam et gratam habentes eam approbamus et ratificamus ipsique nostrum prebemus consensum benivolum et assensum volentes, ut sepedictus Fridericus et heredes sui predicta XLVIII (sic) iugera in rubetis seu silvis predictis tenere et habere ac ipsa

---

[1] Velharticz bei Schüttenhofen. Im J. 1332 wird Busco von V. als Kämmerer des Markgrafen Karl genannt; 1334 werden Potho et Dluhomilus germani de V. genannt (Urkunde der k. k. Univ.-Bibl. zu Prag, Nr. 149).

in agros redigere possint et debeant ac in usus ipsorum alios convertere, nec non de ipsis disponere tamquam de re propria prout eorum placuerit voluntati pacifice et quiete, harum etc.

57.

Markgraf Karl schenkt dem Jesco von Boskowicz einige Güter.

Nos Karolus etc. notum etc. quod nos multa grata et accepta, que fidelis noster dilectus Jesco de Roscowicz (sic)[1] nobis hactenus exhibuit, in futurum exhibere poterit, servicia in nostro animo benignius advertentes volentesque ei intuitu premissorum graciam facere specialem, sibi et heredibus suis ius nostrum, quod nobis in bonis B. de S. et P. de S., qui propter eorum demerita capitalem sentenciam subierunt ac eciam in bonis N. mortui sine heredibus ubicunque sitis competit, damus, conferimus et donamus tenenda, possidenda pariter et habenda perpetuis temporibus pacifice et quiete. Mandamus igitur etc. Contrarium facientes etc. harum etc. Datum etc.

58.

Markgraf Karl schenkt dem Albert de P. (?) das Dorf Coieczie (?) bei Jamnitz in Mähren als feudum.

Nos Karolus etc. notum facimus etc. quod considerantes multa grata et accepta, que fidelis noster dilectus Alb(ertus) de P. nobis hactenus exhibuit servicia etc. sibi et heredibus suis villam Coieczie[2] ad civitatem Jemnicensem spectantem cum universis et singulis suis pertinenciis et cum uno laneo in villa Jursecz in feodum hereditarium damus, conferimus et donamus volentes, ut predictus Alb. et heredes sui dictam villam cum pertinenciis et laneo supradicto iure et titulo perpetuis temporibus possideant feodali, exhibituri nobis et successoribus nostris de huiusmodi feodo cum uno valente servitore cum hasta et uno dextrario valente X marc. servicia debita consveta quociens fuerit oportunum. Mandamus igitur capitaneis, camerariis,

---

[1] Soll wohl Boskowicz heissen; Jesco von B. kommt in Urkunden jener Zeit häufig vor. (Cod. Mor. Nr. 277, 287, 462, 467 u. a.)

[2] Vergl. Nr. 29.

subcamerariis ceterisque officiatis et fidelibus nostris per Moraviam, qui nunc sunt aut erunt per tempora, firmiter et districte, quatenus predictum Albertum et heredes suos in hac nostra feodacionis gracia non inpediant (sed) nostra auctoritate favorabiliter conservent, contrarium facientes etc.

59.

Markgraf Karl befreit den Prager Bürger Maschata und dessen Sohn von dem ihnen zur Last gelegten Verbrechen des Todschlags an einem Verwandten.

p. 34. Karolus etc. paternis ac suis fidelibus judici et juratis civibus Pragensibus ac aliis omnibus quorum interest aut interesse poterit in futurum plenum favorem ac dileccionis affectum. Cum Maschate civi Pragensi suisque filiis culpam homicidii pridem in Pescone, genero ipsius Maschate ex inevitabili casu commissi, de quo sicut percepimus inculpantur, duxerimus indulgendum ipsosque nostre ac civitatis Pragensis gracie restituimus et reformavimus graciose, quemadmodum dominus genitor noster ipsos per suas literas restituisse dinoscitur et per omnia reformasse taliter, quod ipsius Pesconis defuncti anime ac relicte sue, filie dicti Maschate, et eiusdem orphanis per Maschatam et filios suos prefatos iuxta proborum virorum consilium fiat satisfaccio competens et emenda, vobis universis ac singulis sub obtentu gracie paterne ac nostre committimus firmiter et mandamus omnino volentes, quatenus antedictos Maschatam et filios suos occasione dicti homicidii nullatenus molestetis, nec ab aliquo molestari vel alias agravari quomodolibet permittatis facientes protinus proclamari eos esse paterne et nostre civitatisque Pragensis gracie restitutos ac totaliter reformatos, id prout nostram diligitis graciam nullatenus dimissuri. Datum etc.

60.

Markgraf Karl schenkt einem gewissen Jesco dictus Lintwurm ein Burglehen auf Bürglitz und ernennt ihn zu einem Burggrafen daselbst.

p. 35. In nomine domini amen. Nos Karolus etc. recognoscimus et ad universorum presencium et futurorum noticiam volumus pervenire, quod paterni nostrique fidelis dilecti Jesconis dicti

Lintwurm servicia, quibus gratum se reddidit utilem et constantem, graciosius advertentes ac obinde volentes sibi ac heredibus suis graciam facere specialem, ut amplius in eisdem serviciis reperiri valeant non inmerito prompciores, ipsis pro mansione sive residencia personali, que borchlen[1] vulgariter dicitur, domum unam in castro regali Hradku sive Borgleins[2] dicto sitam inter domos paternorum ac nostrorum fidelium dilectorum castellanorum eiusdem castri videlicet Gotschahi (?) ab una et Alsonis ab altera parte infra testitudinem, quam balistarius castri predicti pridem inhabitavit, nec non IIII laneos sive mansos regales de silvis nostris ad ipsum castrum spectantibus in loco qui brascze vocatur, quorum quilibet XCII strichones seminum magne Raconicensis mensure capere valeat, extirpandos pro agris et ad culturam ad usus suos, prout eis melius expedire videbitur, redigendos conferimus et donamus, ipsosque Jesconem et heredes suos numero castellanorum castri predicti tenore presencium in perpetuum aggregamus, ut omnibus juribus, graciis, libertatibus et indultis, quibus iidem castellani sunt usi quomodolibet et utuntur, ipsi similiter gaudeant et utantur, et domino genitori nostro, nobis ac successoribus nostris servicia debita exhibeant et consweta, dantes eis insuper liberam ac omnimodam potestatem domum et laneos supradictos vendendi, donandi, concedendi, commutandi ac alias disponendi de illis prout eis melius videbitur expedire, salvis tamen domini genitoris nostri, nostris ac successorum nostrorum nec non castri predicti juribus et serviciis huiusmodi debitis et consvetis. In cuius rei etc.

61.

Markgraf Karl bestätigt dem Nonnenkloster Cella S. Mariae zu Brünn alle von den früheren Königen und Markgrafen verliehenen Rechte und Privilegien (dd. Brunnae 1342, 17. Decembris).

(Nach einer Bestätigungsurkunde vom J. 1747 abgedruckt im Cod. Morav. VII., 330.)

---

1 Burglehen.

2 Hrádek (Bürglein) Křiwoklát = Bürglitz.

62.

Markgraf Karl trifft Bestimmungen bezüglich der Reparatur der Prager Brücke durch die Kreuzherren.

(Aus unserem Formelbuche abgedruckt in Pelzel, Karl IV. Urkundenb., Bd. I., p. 187.)

63.

Ein fremder Fürst Nicolaus (?) verleiht zwei Bergleuten aus Kuttenberg, die er auf zwei ihm gehörige Inseln berufen hatte, verschiedene Vorrechte zum Behufe der Anlegung von Gold- und Silberbergwerken.

(In dem alten Inhaltsverzeichniss findet sich für diese Urkunde nachstehendes Regest: ‚Princeps remotus inveniens nova montana vocat montanos Chuttnenses expertos ad se venire quibus multum bonum promittit.')

p. 38/b. Nos Nicol(aus) dei gracia etc. tenore presentis privilegii notum fieri volumus universis tam presentibus quam futuris, quod benivola voluntate ac matura prehabita deliberacione ex inductu ac consilio nostrorum dilectorum ac fidelium bavilorum ad laudem dei et utilitatem populi christiani subterrestrem thezaurum a deo nobis collatum, qui apud nostros antecessores latuit hucusque in absconso et qui speratur in nostris insulis et locis plurimis existere in venis et meatibus metallorum, ne diucius sic lateat sed quod exinde gloriosus creator honorificetur et christianus populus consoletur, prudentibus viris pariter et honestis domino S. nec non N. Allamannis et montanis ceterisque sociis suis et concultoribus nec non successoribus universis plenam autoritatem sive bayliam damus et concedimus et in ipsos transfundimus pleno jure nostri et omnium successorum nostrorum nomine atque vice, videlicet quod in nostris insulis Mely et Chy (sic)[1] dictis et in omnibus aliis nostro dominio subiectis et earum locis et partibus universis fodere et laborare debent et poterunt, omnes venas et meatus subterraneos tam argenti quam auri et cupri ac cuiuslibet alterius metalli seu minere generis cuiuscunque habentes plenam potestatem extrahendi, fundendi (sic) et omne opus ad hoc necessarium faciendi ad sue libitum voluntatis ipsorum tamen omnibus mediantibus sumptibus et expensis, hoc eciam articulo adhibito

[1] Sollten es vielleicht die Inseln Melos und Chios sein?

pariter et incluso, quod de quibuslibet metallorum suorum proventibus seu lucris nobis et nostris successoribus quibuslibet unam quintam partem liberam ac integram proprietatis nomine sine diminucione qualibet iure perpetuo debeant deservire. Concedimus eciam ipsis plenariam facultatem, quod in omnibus et singulis dictarum nostrarum insularum locis possint incidere et incidi facere ligna, quecunque ipsis ad sua montana necessaria fuerint et oportuna et quaslibet aquas, quibus indiguerint, ad sua laboria (sic) deducere absque aliqua contradiccione per nos aut nostros ullomodo facienda. Promittimus insuper ipsos prenotatos S. et N. aut eos qui ex ipsis supervenerint cum suis sociis et laboratoribus universis in dictis locis nostris manutenere, defendere ab omnibus personis, quantum nostra possibilitas domini se extendit et nullam vim vel iniuriam ipsis inferre vel inferri per aliquem consentire. Ipsi quoque predicti nobis prestito iuramento vice reciproca tenebuntur, quamdiu nobiscum sunt et fuerint, bene et legaliter erga nos nostramque domum se habere et contra quomodolibet venientes sine omni personarum excepcione fideliter nos iuvare et in exhibendo nobis vel nostris nunciis supradictam quintam partem nulla diminucione dolum vel fraudem committere vel aliqualiter consentire sub pena marcarum XXX puri argenti per ipsos nostre camere persolvenda, et nichilominus tenebuntur ultra penam predictam nobis restituere sive reficere totum id quod diminutum fuerit vel in aliquo defraudatum, si proborum virorum testimonio convicti fuerint ut est juris. Insuper ipsis promittimus firmiter et constanter, quemlibet ipsorum sine omni occupacione sive arrestacione licenciare ad eundem seu delaturum (sic) se et sua quocunque voluerit ad sui arbitrii voluntatem concedentes et volentes extunc prout exnunc, quod quilibet ipsorum possit facere de parte sua et de omni eo, quod sibi annuerit sors divina tanquam de re propria prout unicuique libero homini facere est concessum. In cuius rei etc.

64.

Markgraf Karl löst die verpfändete Burg Bürglitz ein.

Nos Karolus etc. ad universorum noticiam etc. quod ha- p. 39/a.
bita cum dilecto nobis J(escone) cive Pragensi de debitis, in

quibus sibi castrum nostrum Burglins cum suis pertinenciis et utilitatibus obligaveramus pigneri racione sibi remansimus in MCCCC sexagenis gross. denar. Prag. debitorie obligati et volentes ipsum castrum ab eodem retrahere, sibi ipsis MCCCC sexag. Prag. gross. nos Karolus marchio antedictus, nos quoque Johannes dux Karynthie frater eius acque Johannes dei et apostolice sedis gracia Olomucensis episcopus promittimus sine dolo malo insolidum bona fide satisfacere iuxta modum per omnia infra scriptum. Itaque dilectis nobis Heinlino Eylower civi et urborario Chutnensi, cui predictum castrum in amplioris pecunie quantitate obligavimus pigneri ac Jesconi prefato in extenuacionem predictarum MCCCC sexag. deputamus XXIIII marcas regii pagamenti tollendas statim postquam ipsi Jesconi de prioribus suis debitis satisfactum fuerit de urbore et monete Chutnensis proventibus et percipiendas inmediate postea singulis septimanis sine impedimento quolibet et intervallo donec huiusmodi debitum fuerit persolutum. Et promittimus sine dolo malo insolidum bona fide ipsos Heinlinum et Jesconem in percepcione septimanali dictarum MCCCC sexag. nullatenus impedire nec inpedienti cuipiam consentire, si tamen casu inevitabili emergente quocunque solucioni et percepcioni ipsarum MCCCC sexagenarum adeo contigerit nobis invitis ac dolentibus forsitan inpediri, quod id nequaquam poterimus retractare, extunc statim postea obstagium, prout sua requirunt, in Maiori civitate Pragensi in hospicio nobis ad predictorum H(einlini) et Jes(conis) instanciam deputato tenebimur et exnunc promittimus bona fide in personis nostris propriis nullo nostrum, qui monitus fuerit, alium expectante aut se per alterius absenciam excusante continue observare, donec quantitatem pecunie per retencionem seu denegacionem dictarum XXIIII marcarum singulis septimanis, quibus iuxta premissa solvi debuerant, ... una cum dampnis exinde apud Christianos vel iudeos contractis totaliter persolvamus, huiusmodi obstagium tociens ad instanciam H(einlini) et J(esconis) predictorum servaturi, quociens predicte XXIIII marce septimanatim eis non fuerint persolute. Ipsum quoque H. in possessione et regimine urbore et monete Chuttnensis predictarum, quas tenet ad presens, promittimus sub pena servandi consimile obstagium, ut est dictum, si secus quacunque causa exigente attemptatum fuerit, inviolabiliter conservare, donec ipse per urborarios sibi in hac parte successores

de antedictis MCCCC sexag. in toto vel parte ipsarum qualibet, que tunc forte residua fuerit, penitus absolvatur, sic quod in eo prefatus J(esco) vel eo non extante sui heredes penitus contentur (sic) et quia ipse Heinlinus se ad hoc per suas certas literas prefato J(esconi) ad nostrum iussum debitorie obligavit, quod quidquam huiusmodi MCCCC sexag. ultra expressum solvendi terminum ex retencione seu denegacione dictarum XXIIII marc. septimanatim forsitan non solutarum residuum ex quacunque causa remanserit, id ipse Heinlinus teneatur eidem vel suis heredibus solvere et in dampnum conquirere ut est moris, idcirco nos volentes ipsum H(einlinum) et suos heredes in hac parte specialiter conservare indempnes, volumus et sponte sibi concedimus ac favemus, ut si quid dictarum MCCCC sexagenarum dictum H(einlinum) vel ipsius heredes pretacto Jesconi et suis heredibus solvisse et in dampna conquisivisse constiterit quacunque causa necessaria et omnino inevitabili exigente racione retencionis seu denegacionis supradictarum XXIIII marc. debitis vicibus tam per nos quam prefatos urborarios non solutarum, id H(einlinus) et heredes ipsius habeant super dictum castrum Burglins, quod in eo ipsis exnunc prout extunc inmediate pigneri harum serie obligamus singulis pactis et condicionibus, quibus idem castrum ipsis in duobus milibus VI^c sexagenis et aliis quibusdam debitis per alias nostras patentes literas duximus obligandum. Et licet in eisdem literis de residuo huiusmodi debiti specialem facientibus mencionem, quem continent (sic) pro summa supradicti debiti principalis MCCCC sexag. tantum et pro quantitate de proventibus in extenuacionem ipsius debiti singulis septimanis ex sola ignorancia sit erratum, tamen errorem huiusmodi, qui prima fronte videbatur exprimere veritatem, ipsis literis nullum omnino preiudicium volumus generare sed eas in pleno suo robore quoad omnia et singula alia in eisdem contenta persistere et semper et ubique in eo sine decremento quolibet perdurare, in quo ipsas literas, si quem videntur pati defectum, harum serie de certa nostra sciencia reformamus promittentes bona fide nostra super premissis omnibus et singulis literas ratificacionis serenissimi principis domini Johannis Boemie regis, domini et genitoris nostri karissimi, H(einlino) et J(esconi) et eorum heredibus sepedictis, dum per eos de hoc requisiti fuerimus et ad hoc facultas se obtulerit, assignare sub pena servandi obstagium

per eum modum, qui supra tangitur, si in hac parte fuerimus negligentes, quousque ipsis huiusmodi litere ratificatorie per nos fuerint assignate. Et hec omnia et singula supra dicta promittimus sine dolo malo in solidum bona fide dictis H(einlino) et J(esconi) et eorum heredibus semper rata et firma tenere et inviolabiliter observare et contra ea vel ipsorum aliquid per nos vel quancunque personam interpositam nullo modo vel ingenio, tacito vel expresso, nutu aut signo facere aliquo modo vel venire, in quorum omnium premissorum robur et testimonium presentes literas fieri et sigillorum nostrorum appensione fecimus communiri. Datum etc.[1]

65.

Markgraf Karl verschreibt Bürglitz dem Heinlinus Eulauer für eine Anleihe von 2000 Schock Pr. Gr.

p. 39/b. Nos Karolus etc. quod cum dilectus nobis (Heinlinus Eulover) ad magnas precum nostrarum instancias et pro necessitate nostra preardua duo millia[1] sexagenarum gross. denariorum Pragensium mutuaverit ista vice nos volentes ipsum et heredes suos de huiusmodi summa pecunie certos ac securos reddere et circa ipsam prorsus conservare indempnes, sibi castrum Burglins cum omnibus et singulis bonis ac utilitatibus ad ipsum spectantibus videlicet opidum Racobnik cum agris quoque cultis et incultis, silvis, nemoribus, rubetis, pratis, pascuis, piscinis, piscacionibus, molendinis, aquis, fluminibus aquarumve decursibus, redditibus, censibus, fructibus, obvencionibus, emolimentis, honore, dominio, hominibus, servitoribus, cum eciam jure patronatus ecclesie vel ecclesiarum, quod licet obligari vel vendi non possit nec debeat, tamen in dictos H(einlinum) et heredes suos propter sue probitatis merita pro eo tempore, quo dictum castrum tenuerit, duximus de mere regalitatis gracia

---

[1] Vergleiche die nachfolgende Formel Nr. 65.

[2] Eine andere — wie es scheint — spätere Verschreibung von Bürglitz an denselben Heinlinus Eulauer dd. 5. Juli 1343 ist nach dem Originale abgedruckt in Sternberg l. c. Urkb. Nr. 61 (Cod. Mor. VII., 356). Andere Urkunden, Bürglitz und dessen Verpfändung betreffend, siehe Jacobi l. c. Nr. 78 und Sternberg l. c. Urkdb. Nr. 60. (Cod. Mor. VII., 897).

liberaliter transferendum, cum quoque omnibus juribus et pertinenciis in quibuscunque rebus consistant, quibus dilectus nobis Jes(slinus) Barthe civis Pragensis dictum castrum novissime tenuit et cum quibus de ipso castro eidem Heinlino ad nostrum beneplacitum condescendit ac cessit, pigneri in tota dicta summa pecunie obligamus tenendum, habendum et utifruendum per dictum H(einlinum) ac heredes ipsius absolute et libere fructibus quousque (sic) inde perceperint, quos sibi, ut eo prompcius nobis ad vota complaceant, sponte donamus in sortem nullatenus computandis, et possidendum per eos pacifice et quiete ac sine decremento quolibet, quousque de predictis duobus milibus et aliis accessoriis, sic quod benivole et in nullo coacti contententur, fuerint per omnia expediti. Et quia a predicto castro bona plurima, que ipsi castro sufficienter ministrabant necessaria expensarum preteritis temporibus alienata et distracta existunt, ita quod ipsum castrum defectum notabilem patitur in expensis, idcirco nos ad supplendum defectum huiusmodi ipsis H(einlino) et suis heredibus IIII marcas regii pagamenti de urbore et monete Chuttnensis proventibus percipiendas per eos a data presencium sine discontinuacione qualibet singulis septimanis eo toto tempore, quo dictum castrum tenuerint sibi pigneri obligatum, harum serie deputamus, promittimus ac nos Karolus marchio antedictus, nos quoque Johannes dux Karynthie frater ipsius et Johannes dei gracia Olomucensis episcopus sine dolo malo in solidum bona fide, nichil omnino eorum omnium et singulorum, que premissa sunt, a predictis H(einlino) et suis heredibus alienare quomodolibet aut auferre nec eos in integra possessione et percepcione aliqualiter impedire nec pati aut sinere per quempiam impediri, faventes et concedentes eis expresse, ut ipsi ab huiusmodi alienacionibus et impedimentis, si quando ex quacunque causa eas vel ea senserint imminere, se tueantur et preservent sicut eis placuerit et videbitur expedire usu predicti castri et ipsius feodalium, qui deservandis ipsi Heynlino et suis heredibus homagio et fide debitis in hac parte iurare tenentur corporaliter et iuramenta huiusmodi nullatenus violare, pro quo eisdem tam Heinlino et suis heredibus quam castri feodalibus ac aliis quibuscunque, qui ipsis adheserint in hac parte, per nullam indignacionem cuiuscunque hominis tollerabimus in aliquo derogari, promittentes sincera fide nostra sine quolibet dolo malo, quod si predictum

castrum per fraudem, violenciam aut negligenciam seu quencunque modum ab ipsis Heynlino et suis heredibus, antequam in supradictis pecuniis fuerit exsolutum, vel quidquid bonorum aut utilitatum predictarum seu eciam purchute[1] ipsius castri alienari continget, quod ad iuxta posse retractabimus omni diligencia qua poterimus sine mora et ipsos ab omni dampno et dispendio, quod in hac parte incurrerint et possent incurrere, preservare studebimus et indempniter relevare. Ipsos quoque Heynlinum et heredes suos assecuramus sincera fide nostra, quod racione nullius excessus, qui eis aut eorum subditis posset obici quomodolibet vel imponi, possessione dicti castri et pertinenciarum ipsius predictarum, antequam in predictis pecuniis exsolutum fuerit, ac eciam percepcione dictarum IIII marc. septimanalium privari debeant aliquo modo sive possint. Si tamen per quencunque modum alienato ab ipsis Hainlino et suis heredibus forsitan castro predicto, quod absit, ante solucionem tocius predicte pecunie ipsum ad eorum manus non possemus forsitan aliquatenus revocare, ex tunc per eos de solucione supradictarum duorum millium marcarum et aliis successoriis infrascriptis sibi refaciendis per eos sollicite absque indignacione nostra qualibet volumus ammoneri, promittentes sine dolo malo in solidum bona fide totum huiusmodi debitum eisdem Heinlino et suis heredibus ad eorum instancias infra unius mensis spacium a tempore monicionis continuum sufficienter et benivole expedire aut statim die altera obstagium debitum et consvetum in maiori civitate Pragensi in hospicio nobis ad eorum H. et heredum suorum instanciam deputato in propriis nostris personis continue observare, donec ipsos de duobus millibus sexag. grossorum et omnibus dampnis ac ceteris dispendiis, que se in hac parte probabiliter apud Christianos vel iudeos affirmaverint pertulisse et aliis subscriptis, super quibus nos monere habuerint, reddiderimus per omnia expeditos. Promittimus quoque ipsis H. et suis heredibus omnia dampna, que ipsi vel eorum familia insequendo maleficos te profugos perpessi fuerint, ad eorum requisicionem et eciam pretactas IIII marcas septimanales pro expensis dicti castri, si easdem ipsis et ex quacunque causa contingent septimanatim forsitan

[1] Purchuta = pensio pro castellania vel castrensi custodia deputata. (Du Cange.)

pluries aut diucius denegari, et si quid aliud pertinenciarum ipsius castri ab eis alienatum fuerit in eorum dispendium vel distractum et etiam dampna, que exinde probabiliter contraxerint resarcire integraliter et ex toto volentes, quod ipsum dictum catrum cum suis pertinenciis in huiusmodi sicut in toto alio premisso debito quousque in eo exsolutum fuerit, semper remaneat pigneri obligatum. Ipsis quoque H. et suis heredibus favemus ex certa nostra sciencia et concedimus graciose semperque eis licere volumus sine incursione indignacionis nostre et cuiuslibet hominis, cuiuscunque status aut condicionis fuerit, ac sine impedimento quolibet et absque sui proprii honoris et fidei preiudicio, quod sepedictum castrum cum bonis et utilitatibus memoratis in prelibatis duobus millibus marcarum gr. debiti principalis obligare et alienare cuicunque regnicolarum Boemie voluerint, semper habeant et eciam in aliis debitis prehabitis forsitan tunc contractis ad tenendum, habendum et utifruendum sub pactis et condicionibus singulis supradictis contradiccione aliqua non obstante, in quo eos semper indempnes et salvos et ab excessus nota cuiuslibet, que ipsis proinde posset per quempiam imputari, immunes modo ut supra promittimus preservare. Que omnia et singula promittimus sine dolo malo quolibet etc. (ut in precedenti forma) . . .

66.

König Johann verpfändet dem Prager Bürger Frenczlinus Jacobi für eine Anleihe von 5000 Schock Pr. Gr. die Burg Pfrimberg und die Fleischbänke in Prag.

Johannes Dei gracia etc. quod cum dilecto fideli nostro p. 42.
Frenczlino Jacobi de Praga[1] de omnibus ac singulis debitis, in quibus sibi ex quacunque re vel causa usque in hodiernum diem quomodolibet obligamur, plena et expressa habita racione eidem Frenczlino in quinque millibus marc. gross. Prag. denar.

[1] Bruder des Johlinus Jacobi (siehe Nr. 9), Unterkämmerer (1328—1331) und hervorragender Rathgeber des Königs Johann in Finanzangelegenheiten; siehe Tomek l. c. I., 294. — Den Heirathsvertrag zwischen seiner Tochter Clara und Proczco von Wildenberg siehe Formel Nr. 110; vergl. Jacobi l. c. Nr. 118, 139, 140.

recognoscimus debitorie nos teneri, pro quibus sibi castrum Pfrymberch[2] cum universis et singulis opidis, villis, allodiis, nemoribus, aucupacionibus, venacionibus, pratis, pascuis, molendinis, aquis, piscinis, piscacionibus, censibus, redditibus, fructibus, proventibus, obvencionibus, servitoribus, jure patronatus ecclesiarum omnium ad dictum castrum spectancium, cui sponte obligari non possit nec debeat, meritis dicti Frenczlini exigentibus renunciamus virtute presencium de gracia speciali, nec non cum denariis pontalibus, qui in ydiomate boemico pomostne dicuntur et cum molendinalibus, qui pomlnne nominantur, cum eciam omnibus aliis utilitatibus suis, iuribus, consvetudinibus et honoribus ad ipsum castrum spectantibus, in quibuscunque rebus consistant, et insuper censum macellorum carnium maioris et minoris civitatum nostrarum Pragensium cum suis censibus et iuribus antiquitus observatis titulo iusti inmediati et convicti pigneris duxerimus obliganda, tenenda, habenda et utifruenda per ipsum Frenczlinum, heredes suos vel eius et eorum nomine Johlinum et Polconem Jacobi, cives Pragenses, fratres uterinos dicti Frenczlini vel eorum alterum aut alium aut alios, per quem vel per quos vice cuiuscunque predictorum id fieri fuerit oportunum, fructibus omnibus prenotatis perceptis ac percipiendis et toto obligacionis huiusmodi pendente tempore, quos ipsi Frenczlino exigentibus suis meritis ac eius heredibus de certa nostra sciencia liberaliter elargimur, in sortem nullatenus computandis, dantes predicto Frenczlino suisque heredibus ac fratribus antedictis et cuilibet ipsorum castrum et macella prefata cum suis juribus et utilitatibus coniunctim vel divisim in toto vel in parte, prout ei videbuntur expedire, cuicunque regnicolarum Boemie nostrorum fidelium voluerint obligandi, locandi, permutandi seu eciam committendi vel eciam regendi plenam et liberam potestatem, eo expresso specialiter, quod si infra ipsius obligacionis predicte aliqua in regno nostro guerra suborta fuerit, unde Frenczlinus seu ceteri quorum interfuerit aut eorum quispiam in percepcione fructuum supradictorum bonorum notabile sustinuerit decrementum, ab eodem ipsum vel ipsos relevare, prout conveniens fuerit, teneamur. Eo eciam adiecto de speciali gracia, quod querelas adversus Frenczlinum seu alios prenotatos vel eorum quempiam, qui sepedictum

[1] Pfraumberg (Přimda) im Egerer Kreise.

castrum nostrum tenuerint vel tenuerit illa vice, recipere nos contingat per quencunque, illas nec sibi nec aliis prenotatis vel cuiquam eorum in predicte obligacionis dispendium volumus aliqualiter redundare, sed aliquem ydoneum de nostris fidelibus ipsi Frenczlino vel cuicunque alio in possessione dicti castri nomine suo stanti non gravem nec suspectum, coram quo ipse vel idem super querelis huiusmodi ad obiecta respondeat, promittimus nobis iudicem subrogare. Et si quod absit circa quempiam ignoranter vel scienter casu quocunque exigente Frenczlinus, heredes et fratres eius prenotati aut quicunque vices eorum vel cuiuscunque ipsorum gesserit, in hac parte delinquerent enormiter vel excedenter in quemcunque, hoc tantum leso vel eius propinquis et non nobis nec judici subrogato tenebuntur congrue emendare, preterea cuicunque predictus Frenczlinus aut sui (heredes) prefatum castrum aut macella pretacta obligaverint, locaverint, permutaverint, commiserint vel quomodolibet subiecerint, eidem omnia et singula iura, libertates, condiciones singulas, sicut premittuntur, dummodo sit regnicola Boemie nobis fidelis, competere volumus sine eorundem ac sui ipsius quolibet decremento inclusis graciis singulis prenotatis sincere promittentes pro nobis vel successoribus nostris, Boemie regibus aut marchionibus Moravie, eum vel eos, ad cuius vel quorum manus castrum vel macella prefata pervenerint in toto vel in parte, nullatenus impedire nec facere vel permittere impediri, sed in eodem graciose et proficue iuxta morem benignitatis regie semper et ubique conservare nec recepcione generalis aut particularis collecte cuiuscunque, que nobis vel cuiquam regnicolarum Boemie nostrorum fidelium alteri quam dicto Frenczlino aut pro eo tempore nomine suo stanti debeatur eiusdem collecte quantitatem sibi in pretactis VM. marc. defalcando bona vel homines predicti castri Pfrymberch aliquo modo onerare et sumptus edificiorum ipsius castri, de quorum evidencia legitime constiterit, constructoribus ex integro resarcire, specialiter autem sepedictum Frenczlinum ob ipsius merita huiusmodi favoris nostri gracia duximus persequendum, quod in collecta nostra regia, quociens eam recipi contigerit prefato castro sibi vel ss. (sic, successoribus suis) nostro adhuc nomine obligato ipse Frenczlinus vel heredes sui stilum per Pilsnensem provinciam mediante substituto ydoneo regere debeant et habere. Premissa autem omnia et singula

debitum semper et ubique sortiri volentes effectum, de certa nostra sciencia vigoramus harum quibus sigillum maius nostrum appendi iussimus testimonio literarum. Datum etc.

67.

Markgraf Karl verschreibt tauschweise für andere Güter die Burg Göding in Mähren.

p. 44. Nos Karolus etc. notum facimus etc. quod sicut fidelibus paternis et nostris dilectis H. et Jes. in M. et C. sexag. gross. den. Prag. pro bonis eorum in Kobl. per eos nobis venditis debitorie obligati ipsis alias in eadem summa pecunie castrum nostrum Goedigense cum suis bonis et utilitatibus pigneri duximus obligandum et promisimus nos et paterni nostri (que) fideles dilecti Haymannus de Duba et de Nachod [1] et Jesco de Michelsperch [2] compromissores nostri ipsum castrum a predictis viris in dicta summa pecunie exsolvere a festo s. Galli nuper elapso ad III annos continuos prout ista et plura alia in literis, quas super eo dedimus, plenius exprimuntur. Ita et nunc racione dictorum bonorum nobis predicto Karolo marchioni ut predicitur venditorum dictis viris in CCC et LX sexag. gross. predictorum, in quibus eis ultra predictas M et C sexag. mansimus debitores, dictum castrum cum suis bonis et utilitatibus, juribus ac pertinenciis omnibus pigneri sicut in eisdem M et C sexag. specialiter presentibus obligamus tenendum et utifruendum per eos sine defalcacione redditus fructuum in sorte, quos eis pro eorum serviciis liberaliter elargimur et habendum a festo s. Galli instante proximo ad duos annos continue numerandos, promittimus autem nos Karolus marchio predictus et nos Haymanus de Duba de Nachod et Meinlinus Rogyczaner [3] civis Prag. sine dolo malo in solidum bona fide, antedictum castrum in pretactis CCC et LX sexag. in predicto exsolvendi termino, in quo et in predictis M. et C sexag. exsolvi debebit, exsolvere indivisim specialiter sic, quod nullus nostrum per

---

[1] Wird in unserem Formelbuche häufiger genannt; Nachod musste später an den König abgetreten werden (siehe Formel Nr. 71 und Anm.).

[2] Wird in Jacobi l. c. Nr. 11 genannt.

[3] Ueber die Familie der Rokyczaner siehe Tomek l. c. I., 302.

solucionem sue partis a solucione residui solutus esse aut fieri valeat et omnimode liberare aut statim die XIIII[a] tunc proxima obstagium, prout sua iura requirunt, in Maiori civitate Pragensi in hospicio ad predictorum virorum instanciam deputato in personis nostris propriis nullo nostrum, qui monitus fuerit, in hac parte alium exspectante aut se per alterius absenciam excusante continue observare. Elapsis autem postmodum aliis XIIII diebus continuis pretactis CCC et LX sexag. nondum, pretactis M et C sexag. tunc temporis solutis sive non solutis, prestito ipso obstagio vel non prestito, monitus vel non monitus, dicti viri easdem CCC et LX sexag. habebunt statim in dampna nostra a Christianis conquirere vel iudeis nobis prefatis viris singulis dictum obstagium continue servaturis, donec dictum castrum in eisdem CCC et LX sexag. similiter et semel excluso alio pignore quolibet specialiter ultra predictas M et C sexag. fuerit exsolutum. Si vero ante completam dictarum CCC et LX sexag. solucionem dictum castrum a prefatis viris per fraudem, violenciam, negligenciam aut per quemcunque modum alium alienari contingeret vel auferri et nos ipsum castrum non possemus ad eorum manus infra quindenam deinde continuam tenebimur et ex nunc modo ut supra promittimus de sepedictis CCC et LX sexag. satisfacere cum paratis tantum grossis Prag. sic quod in eo benivole contententur, aut statim ex tunc die altera, qua dicti viri easdem CCC et LX sexag. gross. habebunt in dampna nostra, quod eis omnino licere volumus, a Christianis conquirere vel judeis obstagium modo prehabito, donec de huiusmodi toto debito sortis videlicet ac dampnorum ipsis fratribus viris integraliter satisfecerimus, continue observare promittimus eciam modo ut supra expresse, quod nullatenus excessus nota debebit ipsis viris vel poterit per aliquem imputari, racione cuius a possessione dicti castri vel pertinenciarum eius debeant ammoveri vel in solucione dictarum CCC et LX sexag. cum dampnis, si que exinde contraxerint, valeant aliquo modo impediri, quas quidem CCC et LX sexag. eo tempore, quo predictum castrum exsolvi debuerit, in eisdem promittimus sine dolo malo in solidum bona fide dictis viris ad locum prefixum per eos in distancia XII miliarium a predicta civitate Pragensi sub nostris periculis sine contradiccione qualibet assignare et expresse, quod medio tempore, quo dictas CCC et LX sexag. in prefato

loco non perceperint, ipsi predictum castrum cum suis pertinenciis debent tenere in possessione et utifruicione pacifica et quieta, nostram et nullius alterius per hoc indignacionem quomodolibet incursuri. Premissa autem omnia et singula debitum semper et ubique sortiri volentes effectum de certa nostra sciencia vigoramus harum etc.

68.

Markgraf Karl verpfändet der Stadt Kuttenberg für ein Anlehen von 2800 Schock Pr. Gr. einen Theil der königlichen Einkünfte der Urbur und Münze in Kuttenberg.

p. 45. Nos Karolus etc. notum facimus etc. quod cum dilecti nostri judex, jurati et universitas civitatis Montis Chutne nobis ad precum nostrarum instancias noviter conquisiverint nomine mutui II^{M} et DCCC sexag. gross. Prag. denar. tollendas de decima parte proventuum urbore et monete Chutnensis, prout nostras obtinent patentes literas super eo et nunc iterato ad instantivas preces nostras pro magna necessitate nostra M et L sexag. gross. eorundem similiter nomine mutui nobis duxerint conquirendas, accedente ad hoc dilectorum nobis Heinlini Eylower et consociorum suorum urborariorum Chutnensium expresso beneplacito et consensu. Idcirco nos volentes dictos cives nostros in hac parte conservare indempnes, ipsis decimam partem predictorum proventuum ad percipiendum de ipsis prefatas M et L sexag. inmediate postea dum antedicta duo milia et VIII^{C} sexag. perceperint et tollendum iuxta omnem modum et formam ac singulas condiciones, que circa percepcionem duorum milium et VIII^{C} sexag. predictarum in pretactis literis plenius exprimuntur ac tenendum pro se dictam partem decimam sepedictorum proventuum, quousque easdem de ipsa M et L sexag. sine discontinuacione perceperint harum serie ex certa nostra sciencia deputamus promittentes sincera fide nostra nullam sinistram intencionem ad hoc convertere vel in eo admittere, quod sepedicti cives in percepcione huiusmodi pecunie aliquid dispendii contra premissa vel aliquid eorum quomodolibet paciantur. Eo addito et expresso, quod si prius quam antedicte M et L sexag. de sepefatis proventibus forsitan persolvantur eas vel quancunque partem earum contingat in dampna

recipi et conquiri, illa dampna in nos tantum et non in sepedictos cives debeant aliquomodo redundare, a quibus eos cum satisfaccione principalis debiti promittimus indempniter relevare, harum nostrarum etc.

69.

Markgraf Karl ertheilt dem Prager und Saazer Bürger Otto de Monte das Privilegium, zwei ‚Walkräder‘ bei Saaz errichten zu dürfen.

Nos Karolus domini regis primogenitus marchio Moravie p. 46.
ad universorum noticiam tenore presencium volumus pervenire, quod antiquarum observacionum juribus approbatis nolentes per quascunque novarum invencionum attemptaciones nostris temporibus derogari, dilectis nobis Ottoni de Monte,[1] Pragensi et Sacensi civi et suis heredibus heredumque successoribus graciose concedimus et favemus, ut ipsi tantum in ripa fluminis civitati Sacensi quasi contigui rotas convulsivas Walkreder vulgariter nuncupatas, qui binarium numerum non excedant, tenere et habere sicut antiquitus fieri consvetum et possidere ac eciam instaurare seu instituere possint et debeant, sicud voluerint et eis videbitur expedire, et huiusmodi rotarum fructibus hactenus usitatis semper quiete et pacifice perfrui et gaudere. Quod omnibus et singulis aliis cuiuscunque status aut condicionis hominibus sicut antiquitus non licuit sic volumus sub obtentu paterne regie et nostre gracie in predictorum Ottonis, heredum et successorum suorum preiudicium et gravamen penitus inantea non licere, precipientes et omnino volentes, quatenus judex et jurati Sacenses, qui nunc sunt vel erunt pro tempore, rotas huiusmodi per alios quam per Ottonem, heredes ac successores suos predictos, quorum ex successione legitima ac hereditaria interest et interesse volumus (sic) instauratas sine dilacione diruant et dirumpant ad predictorum Ottonis et heredum ac successorum instanciam quocunque tempore eis factam et diruere ac dirumpere nullatenus pretermittant contradiccione cessante qualibet in hac parte. In cuius etc.

---

[1] Denselben siehe Jacobi l. c. Nr. 150; auch später (1357) wird diese Familie in Prag erwähnt (Tomek, Zákl. mistop. Pr. I., 116). Vergl. Nr. 70.

70.

Dasselbe betreffend.

Nos Karolus etc. quod nos dilecto nobis Ottoni de Monte[1] Pragensi et Sacensi civi, ut eo quiecius possideat bona sua et ipsorum possessione pacifica eo amplius perfruatur, quo lis et litis materia, que plerumque ab re sibi incidit super ipsis preciditur, ut aboleat et ne amplius pullulat, sucaditur funditusque extirpatur, favemus proinde et concedimus graciose, ut ipse et heredes sui et heredum successores istas rotas convulsivas Walkredere vulgariter nuncupatas, quarum una super fossato sub civitate Sacensi, altera vero retro hospitale sita est et quarum plures pro usu civitatis et civium Sacensium a L annis citra non consueverunt haberi, teneant cum suis juribus ac utilitatibus et possideant jure hereditario pacifice et quiete, sic quod nullus aliorum hominum cuiuscunque status aut condicionis existat huiusmodi rotas pro usu civitatis et civium predictorum tenere, habere vel possidere de cetero audeat vel presumat in eorumdem Ottonis, heredum ac successorum suorum preiudicium et gravamen. Quapropter dilectis nobis judici et juratis Sacensibus presentibus et futuris precipimus paterne regie et nostre gracie sub obtentu omnino volentes, quatenus huiusmodi rotas convulsivas alias quam predictas duas per quemcunque pro usu civitatis et civium iam dictorum hucusque erectas et factas vel eciam in posteram erigendas diruant et dirumpant ad predictorum Ottonis et heredum ac successorum suorum instanciam quocunque tempore eis factam et diruere ac dirumpere nullatenus pretermittant contradiccione cessante qualibet etc.

71.

König Johann befreit die ‚napravones silvae nigrae' (bei Schwarz-Kostelec) von der Gerichtsbarkeit des Grundherrn Jesco von Nachod und unterstellt dieselben der unmittelbaren Gerichtsbarkeit des Königs.

p. 47/48. Nos Johannes etc. notum facimus etc. quod dum alias quando dilecto fideli nostro Jesconi de Nachod in responsam castri sui prenominati et bonorum ad ipsum castrum Nachod

---

[1] S. Nr. 69 und Anm.

spectancium, que sibi non sine causa abstulimus, sibi de silva nostra nigra[1] cum proventibus regis in tanto quanto fieri decuit graciose duximus providendum, expresse voluerimus sicut adhuc volumus, quod universi Naprabones ipsius silve[2] nullum in suo jure feodali, quod eis sicut et eorum progenitoribus ex nostra et olim divorum regum Boemie predecessorum nostrorum graciosa concessione competebat et competere quomodolibet videbatur, deberent preiudicium aliquod sustinere, cumque nunc et alias nonnunquam dictorum naprabonum querelas receperimus graviter continentes quod predictus Jesco debitis sibi non contentus limitibus ipsos naprabones de jure suo feodali et de hiis, que ipsos nomine huiusmodi feodi contingunt, repulerit per iniuriam et repellat privando eos de agris et agrorum frugibus, pecoribus, pecudibus et omnibus aliis, que racione officii dicte naprabonie deberent pacifice possidere, nos volentes eos de benignitate ut tenemur in dicte naprabonie officiis, quibus freti sunt, conservare indempnes, ipsos naprabones universos et singulos cuiuscunque status, condicionis aut sexus fuerint, de omni jurisdiccione et iniuria dicti Jesconis et successorum in hac parte suorum et aliorum quorumlibet hominum duximus de certa nostra sciencia eximendos et nostre jurisdiccioni regie, heredum ac successorum nostrorum Boemie regum tuicioni a quorumlibet gravaminum molestiis convertendos committentes sincere illustr. principi domino Karolo etc. aut vices eius gerenti pro tempore, ut predictos naprabones cum suis feodis et juribus feodalibus ac eorum pertinenciis universis ad suam revocet immediate nostro nomine potestatem, revocando similiter a predicto Jescone de Nachod, quidquid de quibuscunque rebus, videlicet agris, frugibus, pecoribus et ceteris usibus abstulit ab eisdem, ne idem Jesco de iniuriis suis videatur aliquod commodum reportare. In cuius etc.

---

[1] Jesco de Nachod musste vor 1344 Nachod an den König abtreten und bekam dafür Schwarz-Kostelec (Kostelec super silvam nigram oder K. in silva nigra). Palacký, Děje n. Č. II., 2, p. 8. — Vergl. dazu Urk. vom J. 1358 in Balbin, Miscell. VIII., p. 154.

[2] Naprava = provisio, Entgelt für geleistete oder zu leistende Dienste; napravones silvae nigrae waren wohl jene königlichen Lehensleute, die für bestimmte Dienste, z. B. Anlage und Verbesserung der Wege oder für Kriegsdienste gewisse Grundstücke zur Benützung erhielten und deshalb auch — wie unsere Formel sagt — unter die unmittelbare Gerichtsbarkeit des Königs gehörten und dessen besonderen Schutz genossen.

72.

Markgraf Karl verleiht die wüste Mühle bei Kaaden ‚Egerpruk' zur Hälfte dem Anastasius de Florentia und zwei nicht genannten Brüdern, damit sie desto eifriger Bergbau treiben.

p. 48. Nos Karolus etc. constare volumus universis, quod cum area molendini alias cremati, quod solet vulgariter inde Egerpruk nominari, pre muris civitatis Kadanensis sita nobis et collacioni nostre vacet de iure et desolata iacens modici reputetur precii et valoris, nos de ipsa area cum suis juribus et pertinenciis volentes dilectis nobis Anast. de Florencia[1] per medium et H. et C. fratribus per medium in subsidium speciale, insistendi propterea eo diligencius montanorum et minarum inquisicionibus et culturis, de liberalitate solita providere, damus ipsis aream eandem cum suis pertinenciis omnibus ac conferimus liberaliter et donamus tenendam, habendam ac utifruendam et possidendam per eos iure hereditario pacifice et quiete, dantes ipsis nichilominus prefatam aream cum iuribus suis et pertinenciis universis vendendi, obligandi, permutandi, donandi, alienandi et quidquid aliud cum ipsa area et de ipsa tamquam de re et hereditate propria sua eis placuerit faciendi ac disponendi plenam et liberam potestatem, ratum et gratum habentes et semper habere volentes quidquid per eos factum vel dispositum fuerit in premissis. In cuius nostre donacionis etc.

73.

Markgraf Karl bestätigt die Aussetzung von 12 mansi nach deutschem Recht.

Nos Karolus etc. notum facimus etc. quod voluntatis nostre est et benivole consentimus, quod dilectus nobis Nicolaus Rogczaneri, filius quondam Meinlini Rogczaneri[2] cicis Pragensis, illos XII mansos regales rubetorum, qui faciunt XVI mansos Gurimensis mensure, quos sibi contulimus ac donavimus jure hereditario possidendas, locaverit ad ius teutunicum

[1] Denselben siehe Jacobi l. c. Nr. 149 und auch wohl in unserer Summa Nr. 183.

[2] Siehe Nr. 67 und Anm. 3.

villanis ibidem in loco dicto habitaturis et exposuit pro certo censu annuo, quem dare incipient post hos quinque annos, in quorum quolibet solvent interim nomine arre unam sexagenam gross. de quolibet manso predicto, ita quod ipsi villani et heredes eorum ac successores, qui dictos mansos possederint, solvant postea de ipsorum quolibet nomine census XLVIII gr. per medium in singulis festis s. Galli et per medium in singulis festis s. Georgii extunc in antea secuturis. Ipsi quoque villani predicte ville debent uti juribus, quibus dilecti nobis oppidani in Maiori Lizza[1] utuntur in pascuis et aliis contingentibus universis. In cuius rei testimonium etc.

74.

Markgraf Karl gestattet zwei nicht genannten Italienern (?), dass sie wöchentlich jeder 3 Mark Goldes in der königlichen Münze prägen dürfen.

(Die alte lateinische Inhaltsangabe im Formelbuche lautet: ‚Marchio Lombardis de gracia favet, ut quivis eorum laboret III marcas auri in moneta aurea et regia sub propriis laboribus et lucris indulgens eis lucrum monete.')

Nos Karolus etc. recognoscimus etc. quod dilectos nobis p. 49.
A. et C. gracia volentes prosequi et favore ipsis de certa nostra sciencia exigentibus eorum probitatis meritis concedimus et favemus, ut quilibet eorum III marcas auri puri per examinatorem nostrum examinati, sicut fieri consvevit in nostra moneta septimanatim presentare habeant ad eandem et absque jure, quod nobis inde deberet (?) aureos propriis suis laboribus vel sumptibus fabricare in suarum subsidium expensarum, quamdiu se erga nos fideliter gesserint et nobis eorum servicium fuerit placiturum. Et si plus auri uterque eorum quam predictas III marcas ad nostram monetam posuerit qualibet septimana, exinde pro lucro nobis debito seu jure nostro volumus de marca qualibet in aureo contentari, mandantes devoto nostro Jesconi[2] preposito capelle ad omnes sanctos in castro

[1] Lissa, Stadt im Kreis Jungbunzlau; in der Nähe hatte die Familie Rokyczaner einige Besitzungen.

[2] Johann, Propst bei Allerheil. auf der Prager Burg in den Jahren 1341 bis 1352. — Unter König Johann wurden die ersten Goldmünzen in Böhmen geprägt; Sternberg l. c. I., 63 behauptet, dass dies in Kuttenberg geschah, vorliegende Formel aber und noch mehr Nr. 183 lassen annehmen, dass die ‚moneta aurea' wohl in Prag gewesen sei.

Pragensi et ceteris magistris predicte monete nostre auree, nostris dilectis fidelibus, qui nunc sunt vel erunt pro tempore, quatenus prefatos A. et C. in dicta gracia eis per nos facta nullatenus impedire audeant vel presumant presencium serie et testimonio.

75.

König Johann gestattet dem Prager Burggrafen Hynco Berca de Duba, 8 Lahn Waldes (?) anzukaufen und dem Odolenus de Drachova zu schenken.

Nos Johannes etc. constare volumus etc. quod cum fidelis noster dilectus Hinco dictus Berca de Duba, purgravius Pragensis,[1] octo laneos nemoris in loco, qui dicitur . . . (sic), dilecto nobis Lessate silvano pertinentes, intendat ad se ab eodem exsolvere pro certa pecunie quantitate et ipsos laneos postmodum dilecto nobis Odoleno de Drachova donare ac conferre iure hereditario possidendos, itaque ipsorum octo laneorum III laneos in agros redigat pro quadam curia ibidem locanda et residuos V laneos pro rubetis reservet, supplicans nobis, ut hec prefata omnia consideracione ipsius Berce dignemur admittere graciose. Nos ipsius Berce plurima nobis grata et accepta servicia exhibita animo benivolo advertentes graciose duximus admittendum, ut ipse Berca predictos octo laneos ad se a predicto Lessata revocet per modum empcionis vel alium quemlibet competentem ipsosque sic ad se revocatos predicto Odoleno donet ac conferat per eum et suos heredes iure hereditario libere possidendos, ratum et gratum habentes ac semper habere volentes quicquid per ipsum Bercam factum et ordinatum fuerit in premissis. In quorum omnium etc.

76.

König Johann gestattet dem Hynco Berca de Duba, einige kraft des ihm vom Könige verpfändeten Heimfallrechtes an ihn gefallene Besitzungen dem Odolenus de Drachova zu verleihen.

Nos Johannes etc. quod cum fideli nostro dilecto Hinconi dicto Berca de Duba, purchravio Pragensi, alias concessimus

[1] Hynco Berka de Duba war Prager Burggraf in den Jahren 1321—1350.

per patentes nostras literas, ut bona diversa, que per demerita regnicolarum Boemie fidelium nostrorum ad nos et regnum nostrum Boemie devolvi contingat infra determinati temporis spacium, quod in ipsis literis continetur expressum, ipse Berca pro se habeat et usibus suis applicet quibuscunque, ipsorum bonorum valorem nobis in nostris debitis defalcando, et nunc ipse Berca duos cum dimidio laneos agrorum in villa olim C. et C. testimonio fidelis nostri Jenczonis,[1] nostre curie regie judicis, legitime devolutos suis usibus de ipsius Jenczonis certa sciencia applicaverit quantitate precii ipsorum bonorum nobis in nostris debitis defalcata et postmodum ipsos duos cum dimidio laneos cum suis pertinenciis in dilectum nobis Odolenum de Drachovia liberaliter transtulerit per eum et suos heredes jure hereditario ac proprio possidendos, nos ad precum instancias ipsius Hinconis Berce nobis super translacionem prefatam exhibitas ratam et gratam habemus eique consensum adhibemus regium, benivolum et expressum, volentes, ut ipse Odolenus dictos laneos dicto jure hereditario ac proprio semper de cetero possessurus semper et ubique de dictis laneis tamquam de hereditate et re sua propria faciat et disponat quicquid voluerit et sibi videbitur expedire. In cuius rei etc.

77.

Markgraf Karl versichert die Breslauer Bürger Johann de Oppavia und Johann Salamonis wegen einer Anleihe von 200 Schock Pr. Gr.

Nos Karolus etc. recognoscimus etc. quod cum dilecti p. 51.
nobis Johannes de Oppavia et Johannes Salamonis, cives Wratislavienses,[2] ad precum nostrarum instancias illustr. principes Wenczeslaum et Ludwicum fratres, domini Bol(eslai) ducis Lignicensis filios, de CC sexag. gross. denariorum Prag., in quibus obligabamur eisdem, absolutos et liberos reddiderunt, ad nos inmediatum de huiusmodi debito habituri respectum, idcirco nos Karolus predictus et nos Haym(annus) de Duba de Nachod promittimus sine dolo malo in solidum et divisim bona

[1] Jenczo de Grunberch, judex curiae c. 1334—1345; denselben siehe Nr. 195 und Pangerl, Urkundenb. von Goldenkron p. 87.

[2] Dieselben siehe Cod. Morav. VII., 311 und Jacobi l. c. Nr. 173, auch häufiger in unserer Summa.

fide predictis civibus et ad manus eorum Conr(ado) de Valkenhaym[1] militi et Jacobo Wyemeri[2] civi Wratislaviensi nobis dilectis, quod infra nunc et octavam sancti Michaelis instantem proxime hoc efficiemus et finaliter fieri disponemus, quod dilecti nobis H(einlinus) Eylower et T(homlinus) Wolflini urborarii Chuttnenses predictos viros singulos de hoc assecurabunt sufficienter adeo, quod plene poterunt contentari, quod ipsi eis de predictis CC sexag. gross. et omnibus dampnis, que exnunc in antea, quousque persolute fuerint, se occasione ipsarum quomodolibet contraxisse et similiter de omnibus sumptibus et impensis, quos in hac parte se planis verbis fecisse dixerint, satisfacerent infra octavam nativitatis Christi proxime affuturam. Si vero huiusmodi assecuracionem fieri non procuraverimus infra octavam s. Michaelis predictam, extunc statim postea nos Karolus et Haymannus predicti tenebimur et extunc promittimus sine dolo malo in solidum bona fide, ad requisicionem predictorum virorum obstagium debitum et consvetum in civitate Wratislaviensi in hospicio nobis per ipsos viros ad hoc specifice designato in personis nostris propriis continue observare, donec de supradictis CC sexag. gross. et dampnis impensis ac sumptibus omnibus antedictis, que et quos supercrevisse a data presencium, quousque de ipsis omnibus plenam satisfaccionem habuerint, ipsi viri planis tamen verbis dixerint, ipsis per nos sine eorum quolibet decremento fuerit satisfactum, promittentes modo ut supra eisdem viris pro eo, si nos de premissis nostris sibi servandis monuerint, nullatenus indignari nec hoc ipsum eis aliqualiter imputare etc.

78.

Eine ähnliche Versicherung für dieselben.

p. 51/52. Nos Karolus etc. notum etc. quod considerantes grata et accepta servicia, que dilecti nobis Johannes de Oppavia et Johannes Salamonis, cives Wratislavienses, nobis pluries ad

[1] Konrad von Falkenhain wird c. 1340 als Hauptmann von Breslau genannt; Cod. Mor. VII., 377. — Huber, Reg. Nr. 189. — Stenzel, Urkundenb. v. Breslau p. 283. — Schirrmacher, Urkundenb. v. Liegnitz p. 81 u. 97.

[2] Cod. Mor. VII., 304 u. a. hat ‚Wienneri'.

nostrum beneplacitum impenderunt, eisque propterea vicissitudinem volentes inpendere graciosam, ipsis et ad eorum manus Conrado de Valkenhaym militi et Jacobo Wyemeri civi Wrat. sincera fide duximus promittendum, quod infra istam quindenam proximam dilectum fidelem paternum et nostrum Haymannum de Duba de Nachod aut sibi equivalentem Wratislaviam et Novum forum transmittemus ad petendum nobis per iudeos ibidem impendi pecuniarum subsidia hiis diebus nobis plurimum oportuna, quibus subsidiis habitis et obtentis disponere per eundem Haymannum vel alium, quem miserimus loco sui, supradictis viris in solucionem partis debitorum plurium, in quibus obligamur eisdem ad numerum CC sexag. gross. den. vel quicquid ibi derivabitur assignari, committentes dicto Haymanno aut alteri loco sui misso harum serie et volentes omnino, quatenus easdem CC sexag. gross. statim obtentis prefatis pecuniarum subsidiis assignare dictis viris nullatenus pre(ter)mittant. In cuius etc. . . .[1]

79.

Markgraf Karl bestätigt den Pfandinhabern der Städte Hainau, Ohlau, und Liegnitz, den Breslauer Bürgern Johann von Troppau und Johann Salamonis, ihre Rechte.[2]

(Nach dem Original unter dem Datum: Prag, 28. Juli 1343 abgedruckt in Schirrmacher's Urkundenb. d. Stadt Liegnitz, p. 96.)

80.

König Johann anerkennt die Gerechtigkeit der Ansprüche der Witwe nach Hoyer von Koschenberg und ihrer Kinder auf die Burg Koschenberg, welche Bohunco von Pfaffenthal unrechtmässig sich angeeignet hatte.

Nos Johannes etc. scire volumus universos presencium inspectores, quod adhuc in memoria tenaciter retinemus casum qui alias accidit de castro Coschenberch,[3] quo dilecti nobis C. relicta olim Hoyeri de Coschenberch et ipsius orphani etatis tenere iniuriose et maliciose iam diu extitere privati per p. 52.

[1] Vergl. Formel Nr. 77.

[2] Vergl. Nr. 77 und 78.

[3] Burg bei Skuč im Chrudimer Kreis.

Bohunconem de Pfaffental,[1] qui ipsum castrum detinet violenter in preiudicium eorundem, super quo nullum iudicium fieri volumus aliud nec iuris processus contra ipsum Bohunconem alios observari, nisi quod predictis C. relicte et suis orphanis gravem in hac parte iniuriam pacientibus predictum castrum cum pertinenciis absque omni fatiga eorum et impensa auctoritate regia voluimus sicut adhuc volumus ac intendimus restituere absolute, propter quod fideli nostro dilecto Henrico de Lipa iuveni dederamus firmiter in mandatis, ut C. relictam et orphanos predictos in possessione dicti castri cum pertinenciis auctoritate nostra freti regia induceret et inductos defenderet in eisdem. Quod cum dissimulasset facere sicut et post cum dissimulaverint fideles nostri dilecti Henricus de Luttenberch et Haymannus de Duba, quorum uni primo et deinde alteri mandatum huiusmodi eciam dederamus firmiter exequendum, nos videntes, quod mandata nostra non proficerent in hac parte et quod propter occupaciones varias et nostram diversis vicibus de regno Boemie absenciam aliud facere non possemus, dictis C. relicte et orphanis ad cautelam ipsorum presentes literas duximus concedendas, per quas universis regnicolis Boemie fidelibus nostris patere volumus evidenter, quod ipsi C. relicta et orphani in premissis omnino iusti gravem iniuriam, super qua ipsis hucusque de remedio competenti providere non potuimus, indebite paciuntur, propter quod ipsis proinde concedimus ac favemus ymmo in hiis scriptis expresse iubemus, ut possessionem sepedicti castri sui cum pertinenciis quocunque modo possint assequantur, in quo eos omnino cum suis coadiutoribus universis bene et iuste agere profitemur. Et si predictus Bohunco vel pro eo tempore possessor ipsius castri niteretur pro se ius quodcunque in predictorum C. relicte et orphanorum preiudicium allegare vel pretendere quovis modo, contra hoc dedimus de certa nostra sciencia huiusmodi nostras testimoniales literas, per quas fideles nostros dilectos camerarios, czudarios et chmetones ac Boemie regnicolas scire volumus universos, quod idem Bohunco vel dicti castri possessor in eo penitus est iniustus, ipsis quoque districte mandamus volentes omnino, quatenus piam intencionem nostram circa reformandos C. relictam et

[1] Sternberg l. c. Urkundenb. Nr. 57 nennt einen Domanco von Pfaffental zum J. 1338.

suos orphanos sepedictos in possessione memorati castri sui et pertinenciarum suarum omni auctoritate nostra freti regia, quam in eos et unumquemque ipsorum extunc prout exnunc super eo transferimus in hiis scriptis, suppleant opportunitate habita et supplere nullatenus pretermittant. In quorum etc.

81.

Markgraf Karl verschreibt zur Zahlung einer Schuld von 1500 Schock Pr. Gr. einen Theil der Einkünfte der königlichen Urbur in Eule.

Nos Karolus etc. notum facimus universis, quod cum dilecti p. 53.
nobis Ludlinus etc.[1] nobis per suos emulos sinistre delati quasdam per nos captivitatis molestias et pecuniarum dispendia in obligando se ad preceptum nostrum dilecto fideli nostro Johanni de Val. (sic) ad certam M. et V^c sexag. gross. denar. Prag. solucionem, de quibus eidem Johanni oportuit ex necessitate inevitabili providere, indebite sint perpessi, idcirco nos eorum comperti innocenciam in hac parte prout eciam eos et unumquemque ipsorum de omni suspicione, quam inde (de) eis habuimus, absolvimus et nostre gracie plenarie reformamus, ipsisque Ludlino etc. recompensam impendere disponimus graciosam promittentes sincera nostra fide predictas M. et V^c sexagenas et insuper totum id, quod occassione captivitatis et dispendiorum predictorum in diversis sumptibus et propinis usque ad III^c et XVI sexag. gross. denar. Prag. Ludlinus et ceteri amici sui predicti se bona fide impendisse affirmant, eis refundere copiose et huiusmodi totum debitum per Ludlinum etc. certitudinaliter quanto cicius id procurare potuerimus percipiendum ipsis de urbore in Eylow et aliis regni Boemie proventibus, prout procedente tempore oportunum viderimus, disponimus et sincere promittimus deputare, volentes, quod ipsi Ludlinus etc. X marcas in premisso debito incipiendo in festo sancti B. affuturo proxime percipere et sine discontinuacione qualibet tollere debeant singulis septimanis usque ad extenuacionem tocius pretacti debiti successuris, presencium quibus sigillum nostrum super eo appendi fecimus serie et testimonio literarum. Datum etc.

[1] Ein Ludlinus, civis in Eylow, wird in Jacobi l. c. Nr. 127 genannt; derselbe (?) als Prager Bürger in Tomek, Zákl I., p. 250.

82.

Markgraf Karl bewilligt dem Kloster Ossek, Besitzungen bis zur Summe von 400 Schock aussetzen zu dürfen.

Nos Karolus etc. recognoscimus etc. quod nos monasterio beate Marie virginis in Ossek, cuius promocione et profectibus ob ipsius b. Marie, ut suo mereamur petrocinio, confoveri semper intendere disponimus effectualiter ex affectu volentes prout poterimus a dispendiis preservare, devotis nobis abbati et conventui ibidem duximus concedendum et pro eorum meliori benivole ad precum suarum instancias admittendum, quod exigente necessitatis articulo pensiones suas et bona locare ad vite tempora personarum conducencium usque ad summam IIII^c sexag. gross. denar. Prag. valeant pro suis et predicti sui monasterii necessitatibus cum huiusmodi summa pecunie relevandis. Nos nempe locacionem ipsam quibuscunque personis factam admittimus et eam prout facta fuerit in qualibet sui parte presencium testimonio confirmamus. In cuius rei etc. . .[1]

83.

Markgraf Karl bestätigt eine Schenkung zum Nonnenkloster St. Laurentii in Prag und befreit dieselbe von allen städtischen Abgaben.

p. 54/55. Nos Karolus etc. scire volumus universos, quod estimantes in consonum racioni, ut quid in porcionem domini pie fuerit deputatum in usus quomodolibet transeat alienos, censum quinque sexagenarum gross. Prag. de quibusdam areis curie que dicitur Jarossinne prope ecclesiam s. Leonardi in civitate Pragensi site annue debitum, quem dilecta nobis puella soror Gisla sanctimonialis ad s. Laurencium in Praga, de elemosinis amicorum participare habet tantummodo per tempora vite sue, translatum post ipsius puelle obitum nomine perpetui testamenti in usus virginum conventus ecclesie dicti sancti Laurencii, que ibidem regi superno militant sub observancia paupertatis, quemque censum olim nobilis femina Kath(arina)

[1] Nach einer Abschrift im Diplomat. des böhm. Mus. zu Prag ertheilte Markgraf Karl dieses Privilegium dem Kloster Ossek am 27. März 1341.

relicta quondam Jarossii de Fuchsperch[1] suis temporibus liberum a quibusvis oneribus civilibus sicut constat possidens et exemplum in extremis suis una cum jure patronatus dicte s. Leonardi ecclesie in eo statu, sicut ipsa Kath. tunc legavit et disposuit diucius persistentem, in prefatum conventum virginum transtulerit utifruendum per eas libere, prout iuxta piam ipsius transferentis intencionem semper fieri volumus nomine perpetui testamenti, licet postea idem census quadam exigente necessitate inevitabili ad manus civiles ad tempus (?) devenerit, ab eisdem, cum dudum ad ipsum conventum pia intencione consimili, ut est dictum, denuo revocatis et a predicta Gisla annis X, prout per dictarum arearum possessores vivos demonstrari poterit, possessus et perceptus libere et quiete, quousque quoddam novum dicte civitatis statutum noviter de onerandis civiliter in generali omnibus testamentis de quibuscunque bonis, que civitatis Pragensis jurisdiccioni subiacent, persolvendis in contrarium supervenit, quod tamen quoad ipsas virgines vim nolumus obtinere, eo quod sole religiose persone, que ad implorandum elemosinarum suarum largitoribus veniam delictorum strictissime obligantur, ad usurpandum sibi defunctorum elemosinas vix sufficere videantur, ab omni contribucionis, dacionis et solucionis quocunque jure vel titulo, statuti vel consvetudinis veteris aut nove nomine faciende duximus perpetuo eximendum, presertim cum propter hoc dictarum arearum possessores de ceteris bonis suis non videantur de sepedicte civitatis Pragensis oneribus eximi vel absolvi. Quapropter dilectos nobis cives Pragenses modernos ac posteros, quorum interest, affectuose rogamus

[1] Jaroš de Fuchsberg kommt auch unter anderen Namen vor. Neuestens hat Dr. H. Jireček einen Aufsatz über diese Persönlichkeit, die er für identisch hält mit dem Sieger über die Tartaren, Jaroslaw Sternberg, veröffentlicht im Časop. Matice Morav. 1880, p. 95. Sein Hof ‚curia Jarossii‘ nahe an der St. Leonhardi-Kirche in Prag, zu welchem auch das Präsentationsrecht dieser Kirche gehörte, gelangte im J. 1346 in den Besitz der Prager Gemeinde (Tomek I., 283, 388 und 451.). Ueber die Schenkungen seiner Witwe Katharina besitzt die Prager k. k. Universitäts-Bibliothek einige Urkunden, darunter die Bestätigung des Prager Bischofs Gregorius vom J. 1299, eingerückt in eine vid. Abschrift vom J. 1335, (Nr. 156), eine vom J. 1301 und die päpstliche Bulle vom J. 1334 (Nr. 144). In der letzteren wird die Witwe des Jaroš genannt: ‚nobilis mulier Katherina relicta quondam Jarossii domini de Hohauberk (sic, Hohenberg oder Homberg?) vidua Pragensis dioecesis‘.

ipsis nichilominus seriose precipientes et omnino volentes, quatenus huiusmodi exempcionem nostram pie factam, quae licet ipsis videatur aliquantum derogare tamen multiplicem fructum reddit in sinum cuiuslibet datoris proprii oportuno tempore redeuntem, futuris temporibus non infringant, non confringere valeant ulla vice occasione statuti predicti vel alterius cuiuslibet in futurum. In cuius testimonium etc.

84.

König Johann bestimmt dem Kloster Zderaz für die Zeit, so lange kein Propst erwählt wird, königliche Verweser der Klostergüter und beauftragt diese zugleich, 50 Schock als Klostersteuer zu bezahlen.

(Die alte Inhaltsangabe im Formelbuche selbst lautet: ‚Rex duobus prepositis certantibus et apostolicum accedentibus claustro subcamerarium suum pro capitaneo [instituit].‘)

p. 59. Nos Johannes etc. notum etc. quod nos videntes statum monasterii Sderaziensis nullo in ipso existente capite vacillare et propterea fore necessarium et salubre, quod sibi a dispendiis, que ei procul dubio imminere videntur sollicite caveatur, dilecto fideli nostro Russoni[1] nec non fideli nostro Nicolao dictum monasterium cum suis municionibus ac bonis mobilibus et immobilibus et eorum proventibus universis tutorio et procuratorio nomine duximus committendum precipientes eis ac omnino volentes, ut ipsi se de bonis huiusmodi intromittant et L sexag. gross. fideli nostro H.[2] nomine subsidii debitas, quod ipsi monasterio sicut ceteris per Boemiam monasteriis alias imposuimus, eidem H. dari fecimus, conquirant in dampna dicti monasterii sicut fieri est consvetum ipsi H. huiusmodi pecuniam persolventes et alia que pro predicti monasterii necessitate inevitabili fieri oportet et haberi, ordinent prout diligencius poterint ac procurent, predictas quoque municiones et bona omnia regant ac teneant nullique de ipsis penitus condescendant, nisi primum per prepositum, quemcunque dictum monasterium proxime

[1] Russo de Luticz, Unterkämmerer des Königreichs Böhmen, kommt in unserer Summa häufiger vor. — Vergleiche die nachfolgenden Formeln Nr. 85 und 86.

[2] Wohl Haimannus de Nachod, vergl. Nr. 85—87.

habuerit, sint de huiusmodi L sexag. gr. cum dampnis super crescentibus et aliis debitis ac impensis, que racione necessitatis inevitabilis dicti monasterii, ut predicitur, de scitu fratrum contraxerint et impenderint, totaliter expediti. In cuius etc.

85.

Markgraf Karl in derselben Angelegenheit.

(Die alte Inhaltsangabe lautet: ‚Duo cives de consensu marchionis et unius baronis, advocati ipsius claustri, de ipso claustro se intromittunt nomine tutorio.‘)

Nos Karolus etc. recognoscimus etc. quod voluntatis nostre p. 56.
est et in hoc benivole consentimus, quod dilecti nobis F. et H. cives Pragenses se de bonis monasterii Sderaziensis mobilibus et immobilibus universis ex parte paterni et nostri fidelis dilecti Haym. de Nachod tutorio nomine tanquam communes persone intromittant eaque regant et teneant et nulli de ipsis condescendant, antequam ipsis de L. sexag. gross. den. Prag. dicto Haym. nomine subsidii debitis, dicto monasterio per nos sicut ceteris per Boemiam claustralibus impositis et insuper de XII sexag. dictorum gross., quas fidelis paternus et noster dilectus Russo de Lutiz, subcamerarius regni Boemie eo tempore, quo curam dicti monasterii de nostro iussu tutorio nomine gessit, pro monasterio ipso contraxit, per dictum Haym. statim conquisitis in dampnum et ipsi Russoni persolutis una cum dampnis huiusmodi contractis vel eciam contrahendis totaliter satisfiat per prepositum, quem dictum monasterium in proximo fuerit habiturum. In quorum omnium etc. . .[1]

86.

Das Kloster Zderaz verspricht dem Haiman de Nachod, die ihm schuldigen 50 Schock, die er als Klostersteuer für dasselbe gezahlt hatte, zu erstatten.

(Die alte Inhaltsangabe lautet: ‚Absente preposito certante conventus Sderaziensis promittit baroni steuram regiam solvere.‘)

Nos fratres Nicolaus prior, plebanus ecclesie s. Lazari, p. 57.
Johannes senior etc. totusque conventus fratrum monasterii

[1] Vergl. Nr. 84.

Sderaziensis ordinis s. Augustini sacrosancti dominici sepulchri Jerosolimitani, recognoscimus, quod nobili viro domino Haym. de Nachod obligamur debitorie in L sexag. gross. denar. Prag., quas illustris princeps dominus Karolus, domini nostri regis Boemie primogenitus marchio Moravie, nobis sicut ceteris Boemie claustralibus nomine subsidii imposuit sibi dandas a festo s. Johannis Baptiste proximo ad annum continuum persolvendas et insuper in XII sexag. gross. eorundem, in quibus domino Russoni subcamerario regni Boemie eo tempore, quo curam nostri et monasterii nostri tutorio nomine gessit, remansimus debitores, quas per dictum dominum Haym. statim in dampna nostra oportuit conquiri et predicto domino Russoni persolvi. Et pro huiusmodi debito et dampnis desuper crescentibus dicto domino Haym. bona predicti monasterii universa mobilia et immobilia pigneri obligamus tenenda per eum aut eos, cui vel quibus hoc vice sui commiserit, quousque per d. prepositum, quemcunque in dicto monasterio in proximo habuerimus, de huiusmodi debito et dampnis super crescentibus fuerit satisfactum. Et si de huiusmodi debitis sortis et dampnorum non contingeret satisfieri in termino constituto, proinde dictus dominus H. haberet nos et res nostras quaslibet ac homines nostros et ipsorum res mobiles et immobiles universas sine strepitu et figura cuiuslibet juris et judicii ubique locorum usque ad satisfaccionem tocius prefati debiti arrestare. Renunciamus autem sponte in hiis scriptis excepcioni et defensioni cuilibet et omni juris tam canonici quam civilis ac terre Boemie consvetudinis vel statuti et alio quovis auxilio per que contra premissa vel aliquid premissorum possemus de jure vel de facto facere vel venire. Et qui hanc literam habuerit, eidem competit jus omnium premissorum. In cuius etc. [1]

87.

Haiman de Duba in derselben Angelegenheit.

Nos Haymannus de Duba de Nachod recognoscimus, quod cum discreti viri F. et H. cives Pragenses se de beneplacito et mandato ill. principis domini Karoli etc. de bonis monasterii

[1] Vergl. Nr. 84 und 85.

Sderaziensis mobilibus et immobilibus universis ex parte nostri tamquam communes persone tutorio nomine intromiserint ad tenendum nulli condescendendo de ipsis, quousque de ipsis L sexag. gross. Prag. den. a predicto domino Karolo ipsi monasterio nomine subsidii sicut ceteris Boemie claustralibus inpositis et de XII sexag. dictorum gross. etc. (ut supra) eis totaliter satisfiat. Idcirco nos promittimus sine dolo malo in solidum bona fide ipsis F. et H. prefatis, quod eos a possessione dictorum bonorum nullus penitus amovebit, nisi ipsis primo totum premissum debitum per prepositum, quem dictum monasterium in proximo fuerit habiturum, si vero secus per quempiam fuerit acceptatum id modo ut supra promittimus infra XIIII dies proximos tollere et penitus removere aut statim die altera obstagium etc. continue observare, donec acceptatum huiusmodi per nos sublatum fuerit penitus et remotum. In cuius rei etc. [1]

88.

Markgraf Karl ertheilt dem Sulco (von Prostiboř?) ein Privilegium zum Bergbaue auf seinen Gründen.

Nos Karolus etc. notum etc. quod cum fidelis paternus p. 58/b.
et noster dilectus Sulco de . . . [2] intentus metallorum inquisicionibus et culturis paratus sit in eis res impendere ac labores, nos ipsius in hac parte desiderium commendantes ipsum ad hoc de innate nobis liberalitatis munificencia disponimus forcius animare et largis beneficiis reddere plus intentum, itaque sibi et suis in hac parte concultoribus seu consociis, quos duxerit assumendos, ac successoribus eorundem de certa nostra sciencia concedimus et favemus, ut ubicunque dictus Sulco meatum in terminis ville sue Prostwor ac in terminis villarum Zker (?) et Spacz eidem ville contiguarum quesierit, quod sibi omnino licere volumus, et invenerit cuiuscunque metalli genus aut speciem proferentem, quod ab eodem loco invento illud ius,

[1] Vergl. Nr. 84—86.

[2] Wohl Sulco de Prostiboř, weil das in der vorliegenden Formel genannte Dorf Prostwor (= Prostiboř) bei Mies im Pilsener Kreise dem Rittergeschlechte gleichen Namens gehörte. In einer Urkunde vom J. 1352 (in der k. k. Univ.-Bibl. zu Prag Nr. 241) wird ein Habardus de Prostieborz genannt.

quod invento novo metallo in quocunque meatu regni Boemie inventori debetur, dictus Sulco suique concultores ac successores predicti in suo meatu primario, in quo metallum quesitum invenerint mensura dignum, in eodem meatu habeant in longum ad suum mensurandum arbitrium infra vel supra vel equaliter capiendo mensuram de nostre concessionis gracia triplicatum. Et similiter habeant in dependenti dicti meatus facere ac prostrato id totum quod huiusmodi mensura concurrentibus quibuscunque solvendo tamen de cunctis suis proventibus partem regiam sive urboram, sicut de montanis ceteris per Boemiam et Moraviam fieri communiter est consvetum. Concedimus quoque predictis concultoribus et successoribus eorundem, ut singulis juribus et libertatibus, quibus montana et montani per Boemiam aut Moraviam gaudere et perfrui consveverunt, semper et ubique gaudeant similiter et fruantur, expresse autem donamus ipsis et conferimus in subsidium graciosum judicium cum omnibus suis proventibus in huiusmodi montanis, cum proficere inceperint, jure hereditario possidendum et iudicem et juratos quoslibet super et subter terram neccessarios et magistrum moncium generaliter scansores, carpentarios, scriptores, custodes et alios singulos officiatos suos, quibuscunque vocentur nominibus aut utantur officiis, sic quod eciam in laneis, quos conferunt aliis, de officiis ibidem necessariis idem fiat, instituendi ac destituendi prout decreverint et eis videbitur expedire, plerumque et liberam facultatem eos circa premissa omnia et singula et omnium quorumcunque urborariorum Boemie jurisdiccionem, quam sibi ex quacunque occasione in hac parte possint usurpare, perpetuo eximentes ac sincere promittentes, ipsos in singulis aliis oportunis semper graciose prosequi et conservare favorabiliter ac tueri. In cuius rei etc.

89.

Der Kuttenberger Münzmeister Thommel Wolflini verleiht das Bergwerk bei Přibram dem Prager Bürger Nicolaus erblich.

p. 59. Noverint universi, quod ego Thoml(inus)[1] magister monete Chutnensis tenore presencium recognosco, quod discreto viro

[1] Thomlinus Wolflini, vergl. Nr. 4 und Anm. 1.

Nicolao civi Pragensi cupienti causa profectus in culturis montanorum res impendere ac labores et ipsius Nicolai concultoribus, quos duxerit assumendos, contuli montana prope opidum Pybrans Episcopale[1] apud molendinum sita et ad Neufrangum dicta, excolenda ac concessi iure plenario et pro sola urbora regia hereditarie possidenda, ipsum quoque Nicolaum magistrum dictorum montanorum generalem constituens sibi confero potestatem, universos et singulos officiatos, quibuscunque vocentur nominibus vel utantur officiis, instituendi ac destituendi per ipsum sicut fieri est consvetum. Et ut cultores huiusmodi montanorum per beneficia ample spei successuum futurorum animentur forcius ad colendum eisque onus huiusmodi leve fiat, ipsis pro metis distinctis dictorum montanorum et certo spacio eorumdem confero novem montes mensuratos cum suis pertinenciis in longum iuxta meatus ibidem inventi extensionem, ita quod horum moncium mensura incipiat et terminetur ubi dictis magistro montis et concultoribus videbitur expedire, ita eciam quod ipsa montana super suum dependens ac prostratum sex montes mensuratos cum suis pertinenciis habeant, ad quancunque partem huiusmodi mensuram ipsi magister montis et concultores elegerint extendendam. In subsidium eciam speciale dicta montana sub amplioris spei fructibus excolendi confero magistro montis et concultoribus prelibatis judicium cum suis proventibus in dictis m(ontibus), cum habitari et proficere inceperint, jure hereditario possidendum et iudicem ac scabinos, dummodo dominus . . . rex sive ipsius heredes id ratificaverint, statuendi sive instituendi et destituendi, dum oportunum fuerit, plenam et liberam potestatem. Eximo quoque pretactos presentes et futuros cum montanis predictis ab omni jurisdiccione urborariorum Chutnensium, qua ipsos in preiudicium libertatis montane niterentur aut possent quomodolibet in posterum coartare, officium quoque veccionis vasorum, quod vulgariter schrotamt dicitur, dum fructificare ceperit, duxi magistro montis et concultoribus antedictis regio nomine sub ratificandi fiducia hereditarie conferendum. In quorum etc.

[1] Vergl. Nr. 4 und Anm. 2.

90.

Markgraf Karl gewährt dem Canonicus bei Allerheiligen auf der Prager Burg, Wenzel Tausendmark, verschiedene Vorrechte bezüglich einer Stiftung zu seiner Präbende.

p. 60/b. Nos Karolus etc. notum etc. quod cum capellanus noster devotus W(enceslaus) dictus Tausentmark,[1] capelle ad omnes sanctos in castro Pragensi canonicus, prebendam suam, que aliorum canonicorum ibidem prebendis debuit esse in redditibus coequalis, adauxerit in specialibus redditibus de aliquibus suis laboribus propiis et impensis, nos advertentes, quod eo tempore, quo ipse W(enceslaus) alias dicte capelle nullis adhuc prebendis in ea creatis rector extitit, pluribus quam nunc dictarum prebendarum aliqua redditibus habundabat, sibi concedimus et favemus, ut ipse eosdem redditus adauctos cum prebenda quiete et pacifice teneat ac possideat temporibus vite sue, ita tamen, quod eo defuncto dicti redditus adaucti distribucioni aliorum prelatorum et canonicorum dicte capelle deinceps deserviant in communi. Eidem quoque Wences(lao) extunc prout exnunc benivole consentimus, ut ipsam prebendam cum adauctis redditibus possit cum quocunque voluerit pro alio beneficio ecclesiastico permutare vel absque permutacione de ipsis cuilibet condescendere, prout sibi videbitur expedire, ita tamen, quod is cum quo permutaverit aut cui condescenderit prebendam et redditus adauctos predictos pacifice et quiete tenere ac pleno jure possidere habeat toto tempore vite sue, eoque defuncto sepedicti redditus adaucti distribucioni aliorum prelatorum et canonicorum deinceps, ut predicitur, deserviant in communi. Poterit eciam Wenc(eslaus) de adauctis prefatis redditibus pro anime sue remedio II sexagenas in perpetuum disponere nomine testamenti, quas in hunc modum ordinare decrevit legando pro prelatis et canonicis tunc presentibus LII gr. pro ministris XXIIII gr., pro pauperibus scolaribus X gr., pro cera VI gr., pro offertorialibus V gr. et sacriste V gr. in quolibet suo anniversario solempniter peragendo in perpetuum erogari. In cuius nostre concessionis evidenciam

[1] War vor der Erhebung der Allerheiligenkirche zum Collegiatstift ‚Rector' derselben und dann (also seit 1342) Canonicus daselbst (Tomek l. c. I., 384 und 556).

etc. vel sic potest ultimus articulus scribi. Eo non obstante, si ipse Wenc(eslaus) post mutacionem huiusmodi fuerit prior illo, cum quo permutaverit, de huius vite medio evocatus, non obstantibus eciam quibuscunque mandatis aut graciis, consvetudinibus vel statutis in hac parte contrariis in dicta capella receptis vel recipiendis, inductis vel quomodolibet inducendis, eciam si ab apostolice sedis vel a nostra aut cuiuscunque patroni nobis succedentis auctoritate emanaverint, aut dictorum canonicorum fidei aut juramenti caucione interposita fuerint roborata, que omnia et singula prefato W(enceslao) vel ei cum quo permutaverit, ut predicitur, nullum volumus in premissis preiudicium generare, eo expresso eciam specialiter ac signanter adiecto, quod sepedicto W(enceslao) fortassis, antequam prefatam prebendam cum adauctis redditibus permutaverit, defuncto vel eciam ipso supervivente aut defuncto, postquam permutaverit, forsitan decedente, mox adaucti redditus distribucioni aliorum canonicorum deserviant in communi, exceptis duabus sexagenis, que de ipsis adauctis redditibus percipi debent ac tolli et in dicta capella per canonicos ibidem in ipsius W(enceslai) anniversariis in usus pios converti nomine testamenti, sic quod in quolibet huiusmodi anniversario die ipsis canonicis una sexag. et vicariis $1/_2$ sexag. pro servicio exhibito erogetur. In cuius etc.

91.

Markgraf Karl widerruft die von ihm ohne Erlaubniss des Königs vorgenommene Verleihung eines Canonicats in Glogau.

Nos Karolus etc. ad universorum deducimus noticiam, p. 61
quod licet dominus et genitor noster karissimus rex etc. in Glogovia in partibus Polonie situata ad memoratum regnum suum pertinencia nobis gubernanda commiserit et regenda, tamen in commissione predicta collacionem seu presentacionem aut quamvis aliam disposicionem omnium beneficiorum ecclesiasticorum et precipue dignitatum et prebendarum ad ipsum tanquam ad patronum racione regni et dominiorum predictorum pertinencium sibi nominatim et specialiter reservavit inhibendo expresse, ne liceat nobis aut licere debeat et possit quidquam de predictis beneficiis disponere vel eciam ordinare nec quempiam ad ipsa, si ea vacare contingeret, presentare. Nos

tamen non obstantibus reservacione et inhibicione predictis credentes ac de favore et gracia speciali eiusdem genitoris nostri plurimum confidentes, canonicatum et prebendam, qui ad s. Jacobum in Glogovia medio tempore vacaverunt et de iure ac de facto vacabant, honesto et discreto viro Nicolao ad peticionem quorumdam, tamen sub ratihabicione memorati genitoris nostri, ad quem predictorum canonicatus et prebende collacio ac presentacio noscitur specialiter pertinere, duxeramus et duximus, quantum in nobis fuit, circa requisicionem predicti genitoris nostri, quod facere non poteramus nec potuimus, providendum, qui ad presentacionem nostram fuit auctoritate diocesani de canonicatu et prebenda investitus ac in corporalem possessionem eorundem missus. Sane cum huiusmodi presentacio predicto Nicolao per nos facta ad dicti genitoris nostri noticiam pervenisset, ipse eandem presentacionem nolens ratam et gratam habere, eam sicut de facto possit ac de facto eciam revocavit mandans et iniungens nobis, ut ipsam revocare specialiter debemus (sic). Et quia magne sapiencie est revocare id quod quis male fecit et presertim quod facere non potuit, quia pro non dato habetur quod ab illo datur, qui non potest de iure donare, idcirco predictas collacionem seu presentacionem prelibato Nicolao ac de ipso per nos ut predicitur factas exnunc ut extunc presentibus penitus revocamus decernentes, eas nullas fuisse nec habuisse eciam aliquam roboris firmitatem. In cuius revocacionis et recognicionis testimonium presentes literas fieri fecimus ipsasque appensione maioris sigilli nostri, quo in magnis et arduis negociis uti consvevimus, iussimus roborari. Datum etc. [1]

92.

Schutzbrief des Markgrafen Karl für die Vasallen der böhmischen Krone, Herzog Boleslaus von Liegnitz und dessen Söhne Wenzel und Ludwig.

p. 62. Nos Karolus etc. notum etc. quod cum illustris princeps dominus Bolezlaus dux Silesie dominus Lignicensis motus alias affinitatis et dileccionis gracia, quam ad serenissimum principem dominum Johannem genitorem nostrum karissimum et heredes suos gessit in animo et affectu, quod deduxit operis laudabilem

[1] Vergl. Cod. Mor. VII., 245.

in effectum, principatum ducatus sui predicti sponte et libere in suis resignaverit manibus et ab ipso susceperit in feodum factus per hoc ipsius domini nostri regis et regni sui Boemie princeps legitimus et vasallus, facto sibi deservande perpetue fidelitatis homagio debito nichilominus iuramento, sperans et non hesitans per hoc patrie sue et genti speciale commodum, relevamen et refugium preparare, favente et concedente ipso domino et genitore nostro eidem domino Bolezlao viceversa, quod predictum ducatum suum haberet suis temporibus possidere et regere eo pleno iure et dominio plantandi et evellendi seu construendi et destruendi, instituendi et destituendi, sicut hoc suis progenitoribus ab antiquo tempore facere competebat, et proventus montanorum quorumlibet ipsius ducatus in usus suos proprios libere convertendi et salvo, quod ad predictum dominum genitorem nostrum et ipsius heredes et regnum suum Boemie tamquam ipsorum princeps et vasallus respectum semper haberet debitum in dileccionis plena et fidei puritate. Cumque postmodum succedente tempore urgentibus dictum dominum Bolezlaum quibusdam pregravibus oneribus debitorum suis creditoribus sub adeo strictis condicionibus pigneri obligasse, quod occasione ipsarum dictum ducatum suum contigisset ipsis membris necessario ut erat universale et imminens dimembrari, quod filii sui W(enceslaus) et Lud(ovicus) illustres cavere mente sollicita disponentes se a dicto domino genitore ipsorum cum suo patrimonio, quod eos de iure contingere poterat, diviserunt predicta membra ducatus pigneri obligata sibi cum debitorum suorum onere pro sua porcione hereditaria assumentes, satisfacturi de ipsis debitis tempore oportuno. Qui quidem fratres quia ad instar dicti genitoris eorum pensantes in animo circumspecte, quod ipsi sepedicto domino genitori nostro et nobis iuncti affinitatis gracia et uberioris dileccionis et amicicie evidenter couniti, possent ab ipso genitore nostro a nobis et a regno Boemie oportuni auxilii opem et operam recipere et multiplicis presidii proficere incrementis, principes vasalli ipsius domini genitoris nostri et regni sui Boemie fieri decreverunt, predictum suum patrimonium in nostris manibus sponte et libere resignantes, ipsum a nobis, qui vices dicti domini genitoris nostri in hac parte gerimus, in feodum honorabile susceperunt prestito nobis nomine et vice eiusdem domini et genitoris nostri de servande perpetue fidelitatis homagio

debito nichilominus iuramento. Quapropter dictis fratribus grate vicissitudinis beneficio occurrere disponentes ipsis sincera fide duxerimus promittendum, quod predictus dominus genitor noster ad partes Boemie quam primum reversus ipsos fratres tamquam suos et regni sui Boemie principes et vasallos prosequetur in omnibus gracia singularis amicicie et favoris ipsosque in eorum predicti patrimonii imo principatus dominio et juribus omnibus sibi in eo competentibus indempniter conservabit et non desinet ab omnibus inpugnantibus tueri iuxta vires atque defendere, concedetque eis atque favebit benivole, ut ipsum patrimonium suum habeant suis temporibus possidere et regere eo pleno iure et dominio, sicut de predicto genitoris eorum ducatus principatu superius est expressum, quod eciam nos, si predicto regno Boemie pleno posse et de paterno beneplacito vel iure successionis prefici contigerit et preesse, sincera fide promittimus nos facturos, promittentes fide manualiter nomine et vice sacramenti prestiti sine quolibet dolo malo W. et Lud. fratres memoratos ac ipsorum heredes nec non predictum dominum Bolezlaum ducem genitorem ipsorum in casu predicto, videlicet si predicto regno Boemie nos preesse contigerit pleno posse, in omnibus et singulis eorum juribus super quacunque re vel causa quocunque titulo legitime competentibus et in plena continencia literarum, quas predictus genitor noster eidem domino duci sibi et predicto ducatui suo competencia continentes alias tradidit et concessit, quarum defectum, si quis eis inest, emendabimus, insufficienciam ex quacunque negligencia vel oblivione causatam supplebimus, vel ipsas fortassis literas distractas innovabimus, sic quod nichil omnino obmittemus de contingentibus in hac parte semper et ubique fructuosa et favorabiliter conservare illud ius speciale, quod iam dictus dominus dux in prefatum dominum genitorem nostrum sponte et libere transtulit, videlicet quod quaslibet dicti ducatus sui municiones suis temporibus per obligacionem aut vendicionem quolibet condonatam (sic) cuicunque per eum alienatas posset ad se ipse genitor noster revocare hereditarie possidendas, dictis fratribus reddituri et pro ipsorum usu et commodo eis dicti iuris plenam restitucionem.[1]

[1] Die Erklärung der beiden Herzoge Wenzel und Ludwig, dass sie Vasallen Böhmens seien, siehe Cod. Mor. VII., 152 und 362, nach Sommersberg, Script. r. Siles. I., 901 — Vergl. dazu die folgende Formel Nr. 93.

93.

Markgraf Karl übernimmt zufolge obiger Verschreibung (Nr. 92) einen Theil der Schulden der beiden Herzoge Wenzel und Ludwig von Liegnitz.

Nos Karolus etc. notum etc. quod pensata animo diligenti p. 64.
pure affinitatis et dileccionis constancia, qua W(enceslaus) et Lud(ovicus) duces illustr. domini Boleslai ducis Silesie domini Lignicensis filii, nobis dilecti, una cum genitore suo predicto tamquam regni principes et vasalli se per suas patentes literas serenissimo principi domino Johanni Boemie regi, domino et genitori nostro karissimo et nobis ac heredibus nostris nexu indissolubilis amicicie et fidei submiserunt,[1] considerantes quoque, quod ad presens premente eosdem W. et Lud. duces pregravi onere debitorum, quod ipsi de predicto genitore suo sponte in se assumpserunt oportuno tempore persolvendum, ne paterni et eorum ducatus dominium nobilioribus suis membris videlicet Lignicz et Hanow dismembraretur in preiudicium dicti regni Boemie, cui ipsius ducatus dominium alias cum ipsis suis membris subiectum est feodaliter et unitum, cuiusque regni honoribus derogatum fuisset non modicum, si huiusmodi membra a dicti ducatus dominio per prefatum dominum Boleslaum ducem alienari contigisset forsitan, prout erat verisimile et imminens propter predicta debita per eum ad creditorum suorum inportunitatem necessario persolvenda, ipsos W. et Lud. duces a predictorum debitorum onere merito relevare tenemur et integritate predicti paterni et sui dominii indempnes conservare. Quapropter sincera fide nostra duximus promittendum pro dictis W. et Lud. ducibus mille sexag. gross. den. Prag. dilectis nobis Johanni et Franczkoni civibus Wratislaviensibus, quibus principaliter sepedicti ducatus membra Lignicz videlicet et Hanow obligantur pigneri, et aliis feodalibus sive civibus, puta Chonrado de Walchenheym militi et Nicolao, quibus ad manus dictorum civium obligata sunt ipsa pignora, debitis in hac parte liberos penitus facere et indempnes eciam et solutos, de residuis VIII^{c} sexag. dicti numismatis ipsis ducibus super bonam fideiussoriam caucionem inducias a data presencium ad duos annos continuos a predictis civibus et aliis, quos predicta

[1] Vergl. Formel Nr. 92 und Anm.

coobligacio et homagium contingunt stabiles optinere. Et nichilominus apud ipsos cives Wratislavienses et alios, quibus coobligacio et homagia antedicta facta sunt, dampna ferre et sibi satisfacere de eisdem, que interim sepedictos duces occasione huiusmodi debiti contrahere aut incurrere per quascunque moniciones vel alias quomodolibet contigerit in hac parte, promittentes modo ut supra, memoratos W. et Lud. duces in integra prefatorum membrorum Lignicz et Hanow paterni et sui ducatus dominio pertinencium possessione manutenere et sine decremento quolibet preservare a civibus et feodalibus prelibatis ac aliis quibuscunque, qui ipsos duces huiusmodi possessione per cuiuscunque vendicionis, obligacionis, empcionis, monicionis, translacionis, devolucionis seu alienacionis cuiuslibet condicionem aut pactum speciale aut cuiuscunque iuris vel facti usurpacionem niterentur privare, cuiuscunque status aut condicionis extiterint vel eciam dignitatis, in quos proinde tamquam si quidquam adversus regnum Boemie attemptarent nos contingeret insurgere nostris viribus prout id oportunum fieri videretur. In quorum omnium premissorum etc.

94.

König Johann befreit seinen Hofapotheker (Heinrich ?) von Zoll- und anderen Abgaben in ganz Böhmen.

p. 65. Johannes dei gracia etc. universis et singulis comitibus et baronibus, nobilibus, castrorum burcraviis, civitatum et opidorum judicibus et iuratis ac civibus, thelonariis, mutariis et aliis quibuscunque tam regni Boemie quam aliarum terrarum nostre dicioni suppositarum incolis cuiuscunque preeminencie vel dignitatis, status aut jurisdiccionis existant, fidelibus nostris etc. salutem etc. Illos solet regalis benignitas ulterioribus prevenire favoribus et extollere graciis specialibus, qui se semper fide et serviciorum multiplicum exhibuerunt promtitudine placidos et acceptos. Nos itaque diligencius attendentes grata fidelia et accepta servicia dilecti fidelis nostri H. [1] hostiarii et familiaris nostri sincere nobis dilecti, que culmini nostro

[1] Henricus (?) siehe Tomek l. c. I., 347, Anm. 54. — Bis auf diesen Namen und die Bezeichnung des Betreffenden als Apotheker ist die ganze Urkunde fast gleichlautend mit Nr. 82 des Cod. ep. von Jacobi.

hactenus exhibuit et paratus est semper absque differencia locorum et temporum exhibere, personam ipsius, bona et res suas quascunque consideracione premissorum in proteccionem et tuicionem nostram recepimus et harum serie recipimus specialem, ita videlicet, ut huiusmodi nostro suffultus presidio nullius hominis judicio preterquam nostre jurisdiccioni in singulis suis agendis debeat de cetero subiacere. Et volumus, ut ipse H., quem apothecarium nostrum ac regie aule nostre assumpsimus et assumimus, per se vel nuncium suum presencium ostensorem libere et licite possit ac valeat per quoslibet regni Boemie terminos vel districtus, civitates, loca quelibet cum omni genere vini et aliis rebus et mercimoniis suis quibuscunque absque alicuius exaccione, solucione theolonei, mute seu passagii ire, transire, morari et redire ipsasque res et merces suas vendere civibus vel extraneis, prout sue voluntati videbitur expedire, statutis et ordinacionibus civitatum et terrarum nostrarum in contrarium editis non obstantibus quibuscunque. Quocirca universitati vestre et cuiuslibet vestrum damus tenore presencium firmiter in mandatis volentes, ut eundem H. vel eius nuncium, ut premittitur, in predictorum vinorum et aliarum et quarumcunque rerum vel mercimoniorum conduccione, vendicione, alienacione vel alia qualicunque sua disposicione, dum ad vos venerit per terras seu districtus, civitates sive loca, in quibus facitis residenciam et quorum vel quarum estis rectores, transitum suum fecerit, iuxta ipsius requisicionem debeatis prosequi omni gracia et favore ac benivolencia, quibus decet, non permittentes sibi vel dicto suo nuncio per quempiam fieri aliquam molestiam, iniuriam vel gravamen, quin imo conservantes eum inconvulse circa huiusmodi concessionis et exempcionis nostre graciam, sicut favorem nostrum cupitis habere et indignacionem nostram incurrere formidatis. Datum etc.

95.

Markgraf Karl schreibt an die schlesischen Herzoge, dass sie in dem Streite des Tammo von Schellendorf mit Konrad von Falkenhain und einigen Breslauer Bürgern den ersteren auf den üblichen Rechtsweg verweisen und ihn von weiteren Uebergriffen abhalten.

Illustribus principibus dominis Boleslao Lignicensi, Henrico Lauryensi (sic, Jauoriensi), Conrado Olsnicensi, Wenceslao p. 67.

et Ludovico Lignicensibus et Nicolao Munsterbergensi, ducibus Silesie, amicis dilectis, Karolus domini regis Boemie primogenitus, Moravie marchio, sincere dileccionis indesinens incrementum, nec non paternis et suis fidelibus dilectis capitaneo et consulibus Wratislavie et Novifori ceterisque, quibus presentes exhibite fuerint, universis presentibus et futuris, salutem et plenitudinem omnis boni. Significamus vobis, quod paterni et nostri fideles dilecti C(onradus de Walkenhaym) miles et Johannes Salamonis ac Fran(cico Hartlebi), cives Wratislavienses [1] in nostra constituti presencia ex parte sui et Johannis de (Opavia) civis Wratislaviensis nobis dilecti proposuerunt, quod Tammo de Schellendorp eorum honori graviter deroget minus iuste racione cuiusdam violencie, ut ipse asserit, quam sibi illustris dominus Boleslaus dux predictus alias irrogavit zelo tamen ut credimus iusto motus. Super qua quidem derogacione, quam asserunt fieri sine causa, ipsi eidem Thammoni coram X viris per terrigenas ducatus Lignicensis, in quo ipse Tammo dicitur habere amicos plurimos, ad hoc de beneplacito dicti domini ducis communiter electis, quod si ipse dux super quacunque re vel causa cuiquam feodalium vel civium Lignicensium iniuriari quomodolibet videtur, extunc ad sonam (sic) eorundem X informacionem se debeat ab huiusmodi iniuria penitus cohibere, si autem ius sibi in eorundem aliquid quomodocunque competat, quod illo libere perfruatur, se asserunt de iusticia responsuros parati facere et effectui mancipare, quidquid iidem X electi iudicaverint faciendum, offerentes se similiter dicto Thammoni, si maluerit coram nobis aut capitaneo seu consulibus Wratislaviensibus predictis respondere de iusticia in hac parte, quam nos dictus dominus marchio et barones regni Boemie paterni et nostri fideles eundem Tammonem, qui tunc cum hec res ageretur erat ipsius regni feodalis sicut et predicti viri sunt et tunc erant, debere modo prehabito prosequi arbitramur, volentes sibi de securo conductu

[1] Wegen der Namen vergleiche Nr. 77, 78 und 96, auch Stenzel, Urkundenb. v. Breslau p. 283. — Diese, sowie auch die Formel Nr. 96 sind nach unserer Summa abgedruckt in Schirrmacher's Urkundenb. von Liegnitz p. 97—100 (Nr. 135 und 136). Da wir jedoch einige Stellen (besonders in Nr. 96) anders und — wir glauben — richtiger lesen, haben wir doch beide Formeln hier aufgenommen.

ad prosequendum ius sibi in hac parte competens providere, rogantes quoque vestram excellenciam, ut eundem Tammonem ad hoc inducatis, ut ipse a dictorum virorum derogacione honoris se cohibens, jura, que sibi in huiusmodi viros competere poterint, modo prehabito persequatur. In quo si vos contempserit, extunc ipsum a vestris promocionibus excludentes studeatis in agendis suis paterno et nostro nomine inpedire, quousque sibi placeat iusticia contentari, que sibi competere poterit in eisdem et per quemcunque secus fieret, per illum dominus genitor noster et nos non modicum lederemur. Nam videtur verisimile, quod si antedictus dominus Boleslaus dux non habuisset in memoratum Tammonem causam legitimam ipsum gravandi, quod ad hoc nec Tammo nec ipsius amici ymmo nec terrigenarum Lignicensium communitas tacuissent, qui quanto licite potuissent restitissent, ne in preiudicium iuris, quod predicti X electi ipsi Tammoni affirmassent competere, ipse cuiuscunque gravaminis dispendia pertulisset in Conradum et cives predictos indebite, ut videtur, nititur retorquere, licet eos in juribus nolimus deserere, sed ubilibet conservare vobisque, quorum interest mandatis huiusmodi obedire, precipimus et mandamus, quatenus ex parte vestri predicto Polconi duci ac eciam ipsi Tammoni vestras literas, que huiusmodi intencioni nostre, quam eidem domino duci [1] scripsimus, consonent, dirigatis attendentes in fine, quod si prefatus Tammo spreta fortassis iusticia noluerit modo prehabito prosequi jura sua, proinde ipsum debeatis in agendis suis paterno et nostro nomine impedire in defensionem iuris Conrado et civibus predictis competentis, in quo ipsos indempnes semper disponimus conservare huiusmodi iusticiam, ad quam dicto Tammoni se offerunt exhibendam.

96.

Markgraf Karl richtet dieselbe Aufforderung (Nr. 95) an den Hauptmann und die Rathsmannen von Breslau und Neumarkt.

Vobis paternis et nostis fidelibus dilectis capitaneo et con- p. 68.
sulibus Wratislavie et Novi fori presentibus et futuris ceteris-

[1] Die Anmerkung bei Schirrmacher l. c p. 97 scheint uns überflüssig, da der Text einen guten Sinn gibt.

que, quibus presentes exhibite fuerint universis significamus, quod dilecti nobis Conr(adus) de Walkenhaym miles et Johannes Salamonis ac Francico Hartlebi,[1] cives Wratislavienses in nostra constituti presencia ex parte sui et Johannis de Opavia, civis Wratisl. nobis dilecti, proposuerunt, quod Tammo de Schellendorp eorum honori graviter deroget minus iuste racione cuiusdam violencie, quam ut ipse asserit sibi illustris princeps dominus Boleslaus dux Silesie dominus Lignicensis alias irrogavit zelo tamen, ut credimus, iusto motus. Nam cum ipse dominus dux hanc fecisset liberaliter, ut ex certa informacione plurium recipimus, suo ducatui Lignicensi graciam generalem, videlicet quod si ipse alicui feodalium aut civium ipsius ducatus iniuriari super quacunque re vel causa quomodolibet videretur, ex tunc ad informacionem racionabilem quinque feodalium terre et quinque consulum Lignicensium ad hoc per terrigenarum communitatem communiter electorum se deberet penitus ab huiusmodi iniuria coercere, si autem ius sibi competeret in aliquem eorundem, quod illo libere frueretur, dictus Tammo huiusmodi graciam et generale promissum omnium terrigenarum ipsa gracia uti et gaudere volencium non advertens, decem electorum auxilium et consilium super hiis, que per dictum dominum Boleslaum sibi sensit incumbere, sprevit forsitan aut iuri formidans subcumbere rennuit invocare, ut si iustus fuisset iusticia sua ipsum predictis X electis mediantibus ab omni iniuria et gravamine liberasset. Quia casus huiusmodi, si iniustus fuisset, non solum ipsum Tammonem sed totam communitatem ducatus Lignicensis predicti, in quo idem Tammo amicos habet plurimos, visus fuisset tangere in preiudicium gracie antedicte, sed quia dispendia, que idem Tammo pertulit illa vice nunc in predictos Conradum et cives nititur retorquere asserens, quod ipsi eum racione possessionis ipsius ducatus, quam pro eo tempore acceperant pigneri, ab huiusmodi violencia, si dici potest violencia, debuerint defendisse, cum tamen ipse nec eorum domini nec predictorum X electorum vel aliorum terrigenarum auxilium tunc, cum res erat in fieri, tamquam preiudicium dicte gracie generans, curaverit invocare, ipsis milite et civibus asserentibus coram nobis, quod super huiusmodi velint ipsi Tammoni coram predictis X

[1] Vergl. Nr. 95.

electis et aliis terrigenis Lignicensibus quibuscunque de iusticia respondere, parati semper et ubique debito effectui mancipare, quicquid ipsi electi super eo discusserint faciendum, supplicans quoque nobis, ut pro ipsis hanc ad quam se offerunt dignemur dicto Tammoni iusticiam intimare et eciam exhibere. Idcirco fidelitati vestre districte precipiendo mandamus omnino volentes, quatenus huiusmodi intencionis dictorum militis et civium propositum illustri principi domino Polconi duci Silesie domino Swadycensi (sic), cui idem Tammo famulatur, ac eciam ipsi Tammoni intimetis vestris literis, prout eciam eisdem nostras literas patentes direximus super eo continentes, quod dictus dominus dux eundem Tammonem ad hoc teneat ipseque Tammo nostri consideracione id explere studeat, quod a predictorum militis et civium honoris derogacione se cohibens ius, si quod sibi super premissis videbitur competere in eosdem, coram predictis electis, si voluerit, aut eciam coram nobis seu coram vobis, quod sibi per vos impendi volumus, si requisierit, mediante iusticia prosequatur, prout hoc nobis et paternis ac nostris baronibus consulte videbitur, faciendum, eo quod tunc temporis cum res agebatur ipse Tammo noster erat feodalis sicuti et predicti. Super cuius quidem juris prosecucione, si quid periculi ipse Tammo sibi ex-cuiuscunque parte formidaverit forsitan imminere, super eo eundem de plena securitate in veniendo ad vos, stando vobiscum et recedendo a vobis volumus provideri. Si vero dictum Tammonem ad acquiescendum vobis super premissis forsitan non poteritis inclinare, extunc ipsum in agendis suis semper et ubique studeatis nostro nomine impedire, quousque animo ductus saniori a predictorum militis et civium honoris desistens derogacionibus iusticia, que sibi in eosdem competere poterit, modo prosequenda prehabito contentetur. Datum Prage in vigilia Jacobi etc.

Testamente (Forme testamentorum ultimorum nulla alia forma interposita).

Von Nr. 97 bis Nr. 109.

97.

Testament einer Witwe Namens Anna.

Noverint universi, quod ego Anca quondam H. relicta p. 70.
publice recognosco, quod hilari mentis et corporis perfruens

sospitate dotalicii mei bona, que relinquam moliens (sic) duobus filiis meis M(ilote) et J(ohanni) iuxta porcionem mihi placidam volens in vita dividere, ne super eo alter ipsorum alteri occasionem in hac parte iniuriandi habeat me defuncta, testamentum ultimum meum condo et facio de ipsis bonis deliberacione matura prehabita in hunc modum: Lego itaque et ordino ac dispono, quod dictus filius meus M(ilota) fratrum predicatorum ordinis de medietate opidi mei in C sexag. gross. denar. Prag. per dictum Johannem fratrem suum primo post obitum meum anno percipere debeat et habere, alioquin X sexag. dictorum gross. nomine census annui in sortem minime computandas de dicta medietate per prefatum Johannem percipiat divisim seu per medium in singulis festis s. Galli et similiter in singulis festis s. Georii toto tempore vite sue annis singulis, quibus pretacte C sexag. ipsi Milote fratri suo per dictorum modorum alterum satisfacere idem Milota (sic, Johannes) habebit se mediantibus quibuscunque personis voluerit inmediate intromittere de medietate prescripti opidi cum suis iuribus, utilitatibus ac pertinenciis universis ad utifruendum et percipiendum inde pro vite sue tempore fructus quoslibet, qui proveniunt ex eadem. Explente vero dicto Johanne huiusmodi debitum dicto Milote ut fieri disposui ac solvente, nichilominus ipse Milota ius habebit in extremis suis plenarium XXX sexag. gross. Prag. numismatis nomine testamenti paterni, materni ac proprii fratribus predicatoribus conventus Uscensis[1] vel cuicunque voluerit legandi de sepedicta medietate opidi necessarie et sine difficultate aliqua persolvendas, alioquin idem conventus vel cuicunque dicte XXX sexag. nomine testamenti prefati per dictum Milotam legate fuerint, habebit se quacunque persona mediante, dum voluerit, immediate intromittere in prefata medietate opidi de quatuor sexag. gross. Prag. census annui in sortem nullatenus computandis, sibi divisim in duobus terminis, ut supra dicitur, de censu annuo persolvendis anno quolibet, quousque ipse XXX sexag. totaliter persolvantur. Premoriente quoque forsitan prenominato Johanne sine prole legitima predicto Milote fratri suo, soluto per ipsum Milotam dotalicio ipsius Johannis relicte, se de omnibus bonis per

[1] Ústí Sezimovo a. d. Lužnic bei Tabor; der Dominicaner-Convent daselbst wurde im Anfange des 14. Jahrhunderts von den Herren von Ústí gegründet.

eundem Johannem relictis habet intromittere pleno jure dispositurus de bonis temporibus (sic) quidquid sibi placuerit et melius videbitur expedire. Relinquente autem heredes ipso Johanne post suum obitum, iidem heredes de prenominati Milote beneplacito tantum et consilio alicui ydoneo viro tutorio nomine committantur ita tamen, quod supradicta porcio pecunie, quam ipsi Milote solvendam per modum, qui premittitur, disposui et legavi, sibi dum vixerit per dictos heredes vel eorum tutorem sub pretactis condicionibus persolvatur. Si quis vero inimico dicto Milota et nolente pro tutore dictorum heredum se gesserit de facto, is tantum medietatem dicti opidi cum suis juribus ac pertinenciis universis nomine heredum ipsorum habeat gubernare residua medietate opidi cum suis juribus ac pertinenciis omnibus ad predicti Milote regimen spectante temporibus vite sue, que tamen medietas defuncto ipso Milota ad heredes prelibati Johannis iure hereditario revertetur. Condidi autem ego Anca hoc testamentum meum premissum de ipsius Johannis filii mei predicti expresso beneplacito et consensu. In cuius etc.

98.

Testament der Agnes, Witwe nach dem Prager Bürger Fridlinus (?).

Noverint universi, quod ego Agnes quondam Frid. civis p. 72.
Pragensis relicta harum serie recognosco, quod hylari mentis et corporis dei nutu perfruens sospitate rem meam sic cupio disponere in presenti, quod eius disposicio deo laudem, animabus mee et aliis, quibus astringor, quietem et meis superstitibus commodum pariat in futurum. Sane ne conceptus animi laudabiles, quos debita execucio non maturat, ut in opus prodeant fructuosum, longa procrastinacio suffocet ut consvevit, testamentum meum ultimum, cuius executorem principalem discretum virum H(enricum) civem Pragensem pie constituo, ita quod H. et Cristianus cives Pragenses eidem opem et operam in hac parte adhibeant oportunas, deliberacione matura prehabita super eo condo coram viris consultis H. et Elb. juratis civibus Pragensibus, quos ad hoc pro testibus invocavi, et statuo in hunc modum, revocacione verumtamen ac mutacione ipsius testamenti mei, prout in posterum decrevero, michi dum vixero reservatis. Lego itaque ordino ac dispono, quod post discessum meum duarum sexagenarum gross. Prag. census annui, quarum

unam super domo et area Kluglini (?) in Maiori et alteram super domo et area Chluplini in Minori civitatibus Prag. per ipsarum civitatum patentes literas habeo et possideo, una sexagena singulis annis in perpetuum in die anniversarii mei, in quem dicti mariti mei et quondam filie mee anniversarii eciam transferantur, pro animarum mee .... ac eorum ... exequiis apud s. Clementem in Praga, ubi sepeliri eligo, impendantur, alterius vero sexagene in singulis quatuor temporibus cum uno fertone animarum nostrarum et progenitorum nostrorum commemoracio more solito peragatur. Domum autem meam in civitate Pragensi sitam, quam inhabito, cum omnibus eius pertinenciis et allodium meum in villa ... situm cum omnibus eius pertinenciis ac census meos quoslibet et expresse censum meum, qui de quarta parte fabrice de Zacz in Chutn. (sic) hereditarie ad me spectat, et generaliter omnia bona mea mobilia et immobilia, que relinquam, pueris meis seu nepotibus participanda per eos equaliter preter Pesconem, seniorem ipsorum puerorum fratrem, quem volo porcionem maiorem bonorum meorum, si consulte se rexerit, pre ceteris obtinere, prout hec suo tempore oretenus exprimam et committam. Dictorum autem puerorum et bonorum tutorem prefatum Hinricum constituo in ipsius fidem ipsos pueros fiducialiter commendans, cuius quidem Hinrici vices in hac parte idem Pesco, cum ad hoc ydoneus merito iudicetur, semper cum ipsius Hinrici consilio suppleat tempore procedente. Si vero dictorum puerorum masculorum cuipiam dominus inspiraverit, quod religiosus esse velit, ad quod tamen nullatenus coartetur, eidem ad hoc opera in iuvenili mundicia inpendatur. Lego quoque et ordino, quod dictorum puerorum nullus sine dicti Hinrici consilio et assensu matrimonio se obstringat, alioquin hereditaria, que eum de iure contingere poterat, careat porcione, de sola gracia quantum in hac parte porcionis nomine, si male contraxerit, obtenturus sive masculus fuerit aut femella, si vero bene contraxerit, extunc tamquam alter puerorum ipsorum suam plenarie obtineat porcionem. Si vero obtenta sua hereditaria porcione decesserit herede aliquo non relicto, illius porcio preter dotem sue conthorali debitam et preter id, quod pro anima sua racionabiliter legaverit, ad germanos et germanas superstites, qui consilium tutoris transgressi non fuerint, equaliter revertatur. Idem fiat de eorum quolibet non coniugato quocunque tempore decedente,

videlicet quod eius porcio inter ceteros alios, qui a consilio dicti tutoris declinaverint (sic), equaliter dividatur. Lego quoque, ordino ac dispono, quod predictus tutor omnem censum, quem dictis relinquo pueris et omnem fructum, qui de dicta domo ultra necessitatem dictis pueris debitam poterit provenire, ad usus eorum inpendat iuxta fidem suam utilius quanto potest. Similiter faciat de dicto allodio, de quo solvendo censum debitum curam quanto diucius poterit habeat diligentem. Cum autem ulterius eius curam habere nequiverit, tunc eo vendito faciat cum precio inde percepto quicquid utilitati dictorum puerorum cum consilio H. et C. magis videret expedire, habendo de hoc curam sollicitam, prout fidei sue credo, quod ipsorum puerorum nondum desponsatorum quilibet matrimonialiter prout decencius et utilius fuerit copuletur. In quorum etc.

99.

Testament des Prager Bürgers Henricus Suevus.

Noverint universi, quod ego Hinricus Suevus,[1] civis Pragensis, harum serie recognosco, quod disponens in animo de futura vita, ad quam cottidie festinus propero, adeo sollicite cogitare, quod anima mea cum animabus omnium fidelium in Christo decedencium eterne beatitudinis quietem accipiat et mei superstites merito gracias de perceptis beneficiis deo reddant, testamentum de bonis omnibus mihi a deo collatis matura deliberacione prehabita et competenti mentis ac corporis perfruens sanitate condidi iuxta continenciam infra scriptam. Et huiusmodi testamenti executores et heredis mei ac bonorum, que sibi relinquo, tutores amicos meos specialissimos R. Zac. et Joh. cives Pragenses quemlibet eorum in solidum, ita tamen quod ipse R. sit principalis et precipuus in hac parte et eo non extante Zac. predictus immediate suppleat vices eius, elegi, constitui et feci, ut ipse qui principalis fuerit illa vice cum scitu aliorum duorum vel unius eorum ac patris mei temporibus vite sue omnia et singula per me inferius disposita et legata diligenter et fideliter exequantur ac execucioni debite semper prout de ipsorum fide presumo mancipari procurent.

[1] Henricus suevus dictus Czigler wird im J. 1342 unter den Geschwornen der Altstadt Prag genannt (Urkunde d. Prager k. k. Univ.-Bibl. Nr. 193).

Primo itaque lego, ordino ac dispono, quod ipsi executores per se si locum habuerint vel necesse fuerit cum scitu domine coniugis mee vel per eam tantummodo existentem vel per filium meum, cum ad hoc adultus fuerit, cum scitu executorum ipsorum statim in proximo, postquam defunctus fuero, inpendatur pro mee et omnium carorum meorum ac omnium fidelium defunctorum remedio animarum pecunia infrascripta et de meis censibus, quod ad hoc inferius deputo, erogetur singulis quatuor temporibus perpetuo successuris una sexagena quater anno quolibet locis et personis inferius annotatis, videlicet virginibus ordinis s. Clare ad s. Franciscum in Praga et fratribus minoribus penes eas commorantibus [1] unus ferto, fratribus minoribus ad s. Jacobum in Praga et fratribus predicatorum ad s. Clementem similiter unus ferto, fratribus Augustinensibus ad s. Thomam trans pontem et fratribus ad sanctam crucem [2] in Praga eciam unus ferto dando singulorum locorum ipsorum conventibus, ut deum pro dictis animabus nostris devote exorent, fertonem dimidium gross. predictorum. Quartus vero ferto dicte sexagene infirmis hospitalis in pede pontis Pragensis pro aliquo esculento, quod refocillacioni langvidorum plus competat et singulis impertiri sufficiat, convertatur, vel nullo fatigam cum huiusmodi escolento sibi propter deum assumere volente, idem ferto ipsis infirmis omnibus et singulis per singulos hallenses duos aut tres vel quanto per plures id fieri poterit dividatur. Item lego, ordino et dispono, quod in singulis meis diebus anniversariis in perpetuum due sexagene gross. expendentur de dictis meis censibus in hunc modum, videlicet quod cum dimidia sexagena gross. comparentur mee et predictis animabus misse defunctorum quanto plures poterunt et missa ac vigilie sicut consvetum est fieri in exequiis mortuorum decantande in ecclesia s. Galli, in qua sepeliri eligo, et denarii offertoriales ac luminaria que necessaria fuerint procurentur, pro residua vero dimidia sexagena piscentur elemosine, que pro mee et predictarum animarum salute personis egenis et pudicis domesticis potissimum erogentur. Altera autem predictarem sexagenarum inpendatur prout melius ipsa die pro pitancia fratrum conventus monasterii Aule regie prope Pragam

[1] Siehe Tomek l. c. I., 448.

[2] Ebenfalls Augustiner (de poenitentia beatorum martyrum).

ad ipsum fratrum refectorium tantummodo ministrandi (sic), ut ipsi fratres dictum meum anniversarium modo debito peragentes meam et supradictas animas devote tunc habeant suis oracionibus recommissas. Lego preterea, ordino ac dispono, quod statim me defuncto predicti executores cum scitu patris mei, coniugis mee domine ac filii mei, cum ad hoc discretus fuerit, quod ipse et eius heredes heredumque posteri semper dum necesse fuerit habebunt facere, eligant aliquem presbyterum ydoneum et assumant, qui cottidie pro mee et predictarum animarum remedio et salute in predicta ecclesia s. Galli primam missam in ortu diei legat et legere teneatur, nec interdum in una vel duabus septimanis racionabiliter abstinere debeat ab eadem, et eidem presbytero solvant, provideant et assignent annue oportunis temporibus integraliter et complete de V sexag. gross. denar. Prag., ut in suis necessariis idem presbyter melius transeat de meis censibus prenotatis. Liber quoque missalis, calix et ornatus pro dicta missa et luminaria pro elevacione corporis Christi et alia cottidie necessaria pro X sexagenis, quas ad hoc specialiter disposui, comparentur. Et de hac tota pecunia videlicet XI sexag. gross. Prag. in predicto annue impendendis recipiantur IIII sexagene census de domo nostra censuali in civitate Pragensi in platea celtnariorum sita, item de brasiatorio meo in preurbio civitatis Pragensis ante valvam s. Martini sito recipiantur VI sexagene census, et si quid in eisdem deperierit cum una sexagena, que erat undecima predictarum, id suppleatur de aliis meis censibus brasiatorio predicto contiguis seu vicinis. Et hic census XI sexag. recipiatur tantum de bonis predictis donec de pecunia, quam predictorum executorum uni cum aliorum scitu assignabo paratam, loco census predictarum XI sexag. alter census equivalens in bonis, que civilibus oneribus cum (sic, non) subiaceant, per ipsos executores, prout hoc sine more dispendio ordino et dispono fieri, fuerit titulo empcionis, quam primum ad id facultas se obtulerit, comparatus. Quo facto prefatus XI sexag. census de domo et brasiatorio predictis libere ad predictos meos superstites videlicet conthoralem meam viduam et filium meum spectent. Lego insuper, ordino ac dispono, quod ipsa domina uxor mea quamdiu vidua permanserit ipsum filium meum et omnia bona, que sibi relinquam, donec legitimam etatem attingat et bona racione utatur, regat et regere habeat prout materne

fidei videbitur expedire, utendo tamen consilio dictorum executorum et auxilio in agendis. Et in hoc statu viduitatis moriens ipsi filio meo superveniente (sic) ipsa domina habeat pro sue et mee ac carorum nostrorum et omnium fidelium animarum remedio L sexag. grossorum vel VI sexag. redditus annuos prout ei placuerit disponere et legare, ceteris meis bonis omnibus quiete filio meo remanentibus antedicto. Si autem ipsa domina viduitatis sue statum immutaverit quandocunque, ex tunc C sexag. gross. et supellectilia domus, prout est solitum fieri, ei pro sua porcione hereditaria omnimode assignentur, ceteris omnibus bonis meis filio meo quiete remanentibus, ut est dictum. Et extunc statim predictus executor principalis cum scitu aliorum executorum vel unius eorum se de dicto filio meo ad gubernandum ipsum et bona sua omnia congrue scire ac posse regere videatur (sic). Qui tamen filius meus antequam coniugatus fuerit vel eciam de proprie matris et executorum predictorum consilio et beneplacito coniugatus, antequam heredem habuerit, decesserit ipsa matre vidua permanente et viduitatis statum sue usque in finem vite tenente, extunc excepta dote, que conthorali filii mei deberet et exceptis LX sexag. gross. vel VI sexag. redditibus annuis, quas pro sue, parentum et carorum suorum ac omnium fidelium animarum remedio, si ad hoc faciendum discretus fuerit, disponere poterit et legare, cetera bona omnia, que superfuerint, in predicte matris eius vidue maneant potestate. Que in viduitatis sue statu moriens filio suo tamen primum defuncto medietatem omnium bonorum predictorum, que usque tunc in quibuscunque redditibus remanserint, ipsa domina pro sue ac mee et carorum nostrorum et omnium fidelium animarum remedio prout graciam habuerit disponere habeat et legare, de residua autem bonorum ipsorum medietate, que adhuc in duas partes per dictum executorem principalem cum scitu aliorum duorum vel unius eorum debet dividi, una pars fratribus et sororibus, qui ex parte patris mei vel eorum heredibus, si parentes non extiterint, prout consulcius et salubrius fuerit dividatur, ita quod pars cuiuscunque eorum sine heredibus decedentis superstitibus inter eos dividenda equaliter debeat remanere, altera vero huius ultime medietatis pars, que est ipsorum bonorum pars quarta, in testamentum perpetuum predicti conventus Aule regie fratribus pro pitancia in eorum refectorio tantum ut predicitur ministranda una die vel pluribus sine discontinuacione qualibet, si res huiusmodi sive census, que exinde comparari debebit, ad hoc videatur sufficere, per dictos executores prout melius fieri poterit convertatur, ut exinde predicti anniversarii mei dies eo devocius in perpetuum per dictos fratres annis singulis peragantur. Expresse quoque lego et dispono dicto filio meo domum in civitate Pragensi, quam inhabito, cum omnibus meis censibus, quos possideo et cum hereditate, quam in villa . . . hereditarie teneo, cum ipsarum domus et hereditatis pertinenciis universis, quod predicti executores successu temporis, si consultum viderint faciendum, ipsam hereditatem studeant vendere, precium quod proinde perceperint in alias utilitates seu certos redditus predicti filii mei convertentes. Ceterum lego, quod de nove plantacionis mee prope fossatum civitatis Pragensis, que ortus peponum dicitur, linea superiori, que sita est in sinistris versus Sderam eundo, detur annue una sexagena gross. census nomine fratribus cruciferis ad beatam virginem in pede pontis Pragensis pro mee et predictarum remedio animarum et predictus filius meus, dum adultus fuerit, hunc censum perceptum de suis manibus ipsis fratribus largiatur et eodem modo sui heredes et posteri facere teneantur. Et simili modo fiat per eos de toto testamento predicto, quod in remedium mee et aliarum predictarum statui animarum. Si vero idem filius meus sine heredibus decesserit, tunc predicti fratres cruciferi se de predicta sexagena census annui personaliter intromittant et demum quicunque de pretactis meis fratribus vel sororibus aut eorum heredibus ac posteris senior seu districcior fuerit sive masculus sivi femina, de quo merito, quod de contingentibus nichil obmittat, presumpcio habeatur, is cum scitu predictorum executorum vel vices eorum gerencium in hac parte vel ipsi cum scitu eiusdem senioris vel discrecioris persone predicte prefata circa dictum testamentum peragenda exequi teneantur. Insuper lego, ordino ac dispono patri meo, si me defuncto supervixerit, XL sexag. gross. statim post meam (sic) XX sexag. secundo anno similiter XX sexag. de pecunia mea dentur, de quibus in vita et in morte faciat libere, quid sibi videbitur expedire. Preterea fornacem meam laterum cum horreo ad ipsam spectante teneat pro suis usibus ad tempora vite sue solvendo fratribus cruciferis ad b. virginem in pede pontis Pragensis census nomine $1^1/_2$ sexag. gross. sicut his consvevi

facere ac tenebar. Ipso vero patre meo mortuo dicte fornacis et horrei possessio ad predictum filium meum sub dicti census onere revertatur. Ceterum duobus virginibus sororibus meis ex parte patris lego et dispono XL sexag. gross. sic quod me defuncto dicti executores se de ipsis virginibus et pecunia earum per se vel alios ad hoc benivolos intromittant et eis usque ad tempus maritarii provideant de victus necessariis et amictus reddendo unicuique ipsarum XX sexag. integraliter cum fuerit coniuganda. Item Frane, meo et predictarum virginum fratri, lego et dispono XV sexag. gross. cum quibus si dominus sibi inspiraverit ipsum diligerem (sic) habitum fratrum cruciferorum ad b. virginem induere predictorum, quod si non fiat fortassis extunc sibi dicti executores sicut eius sororibus cum eadem pecunia, prout hoc ipsorum committo fidei, faciant melius quod viderint faciendum. Eiusdem vero Frane fratri videlicet Niclino longo lego et ordino X sexag. gross. que propter eius instabilitatem et vagabundam vitam sibi non dentur sed impendantur interim pro aliquibus lucris licitis et honestis, quousque necessario et merito fuerit faciendum. Et si quis dictorum germanorum quatuor antequam coniugatus fuerit decesserit, illius porcio pecunie devolvatur ad superstites non tamen coniugatos, nisi heredes habeant vel relinquant, inter ipsos germanos superstites equaliter dividatur. Preterea predicti executores seu tutores in extremis suis vel cuiuscunque eorum, si dictus filius meus nondum adultus fuerit, in hac parte vices suas in premissis habeant committere viris aliis fide dignis. In quorum omnium premissorum robur et evidenciam ego prenominatus H. sigillum meum hiis literis apposui, nos vero R. Za. et Jo. executores seu tutores predicti ad ipsius H. precum instancias premissa sincere volentes exequi sigilla nostra in testimonium huiusmodi ipsis literis duximus appendenda. Datum etc.

100.

Testament der Prager Bürgersfrau Elisabeth.

p. 78/79. Noverint universi etc. quod ego Elizabeth publice recognosco, quod egrotans quidem corpore, sana autem utens racione testamentum meum ultimum de omnibus bonis meis condo et

facio per omnia ut inferius continetur infrascriptis coram testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis. Habens itaque super duobus macellis carnium sex sexagenas gross. denar. Prag. census annui, super domo Ulrici IX fertones, super antiqua casa pannorum L gross. et super orto quodam et duabus domunculis ante portam s. Martini sitis II sexag. dictorum grossorum et census, lego et ordino autem de toto isto censu pro remedio animarum mee et omnium carorum meorum defunctorum, I sexag. huiusmodi census lego et ordino duabus filiabus meis videlicet Anne ad s. Mariam Magdalenam et Clare ad s. Franciscum percipiendas per eas ad tempora vite sue et interim Johel(inus) filius meus teneatur eis de curia mea in . . . per supradictum maritum meum michi tradita, in qua ipsum michi hereditarium substituo successorem, II sexag. gross. Prag. annuatim, teneatur quoque modo consimili de ipsa curia IIII sexag. dictorum gross. filiabus meis duntaxat viventibus annuatim persolvere occasione aliqua non obstante, cum quarum una anniversarius meus annis singulis et cum residuis tribus sexagenis in singulis quatuor temporibus animarum mee et predictorum carorum meorum remedio anno quolibet peragatur, eo expresso, quod altera dictarum filiarum mearum mortua predicte sex sexagene de prefata curia annue persolvende simul cum ipsa filia morientur et IIII sexag. census prehabiti, que eandem filiam meam contingebant, in usum dicti anniversarii mei et animarum memorie predictarum de cetero convertendo et due residue sexagene cedunt pro anniversario meo et memoria animarum pretactarum peragendis cum ipsis tantum persolvere et non ultra (sic). Mortuis autem dictis filiabus meis ambabus de VIII sexag. census prehabiti, quas vite sue temporibus perceperunt et de duabus sexag. que pro anniversario et animarum memoria peragendis cesserunt, debet ordinari per ipsum Johlinum de consilio amicorum meorum pro anime mee remedio perpetuum testamentum. Et Johlinus filius meus sepedictus nullam potestatem habebit predictas X sexagenas census annui in toto vel in parte vendendi, obligandi vel quomodolibet alienandi. Lego preterea et ordino, quod idem filius meus infra spacium a die obitus mei continue computandum teneatur filie mee Osanne L sexag. gross. denar. Prag. et filie Elizabeth totidem sexagenas, Katharine vero filie mee XXX sexag. et Lucie eciam filie mee totidem sexagenas persolvere contradiccione

aliqua non obstante. Lego insuper et ordino, quod pro exequiis meis in die deposicionis mee . . . peragendis annone et pecora seu pecudes recipi debeant, que ad hoc sufficere videbuntur. Constituo autem sepedictum filium meum Johlinum executorem cum consilio et scitu predictarum sororum suarum et aliorum amicorum huiusmodi mei testamenti . . . Testes autem . . . sunt H. et N. cives et Reyber (?) et Ja. jurati cives civitatis Pragensis, quorum sigilla ad precum mearum instancias in testimonium omnium premissorum presentibus sunt appensa. Datum etc.

101 (und 102).

Testament der Jana, Witwe nach dem Prager Bürger Mixo Janda.

p. 80. Noverint universi, quod ego Jana que olim Mixonis Jande pannicide prioris mariti mei conthoralis extiti . . . recognosco etc. (Bestimmt zwei Schock Gr. zur Feier des Anniversariums. Die Namen der Zeugen etc. sind nicht ausgeschrieben. Ist enthalten in der nächstfolgenden Formel.)

102.

p. 80. Nos Nicolaus et Johannes jurati cives Pragenses recognoscimus et testamur, quod honesta matrona Jana, que fuit quondam Mixonis Jande pannicide Pragensis conthoralis legitima, in lecto egritudinis posita bone tamen compos racionis vocatis nobis per preces ad sui presenciam, ut essemus testes legitimi sui ultimi testamenti, recognovit primo coram nobis, se Luczconi marito suo moderno, qui presens erat, persolvisse L sexag. gross. sibi per eam nomine dotis debitas et insuper plus dedisse . . . . . Recognovit eciam ipsa Jana, B. dicto Costel pellifici Pragensi in XII sexag. gross. et B. de baculis fratri suo similiter in XII sexag. gross. et in X strichonibus siliginis et XX strich. humuli et eciam duobus orphanis, quos ipse secum habuit et tenet in domo, in XII sexag. gross. dictorum debitorie se teneri. Legavit enim pro animarum sue et aliorum carorum suorum defunctorum, quibus in hac parte tenetur, remedio, ut de domo ipsius Jane, quam in platea predicta sitam inhabitat, recipiantur due sexagene census annui per predictum B., quem ipsa Jana huiusmodi testamenti executorem constituit, et distribuantur per eum et per eius in hac parte quemlibet successorem annis singulis in hunc modum, quod una dictarum sexagenarum in anniversario quolibet ipsius Jane in comparacionibus missarum et elemosinarum pauperibus erogandis, prout hoc salubrius faciendum videbitur, inpendatur, altera autem sexagena ipsius census impendatur per fertonem in singulis quatuor temporibus in perpetuum successuris in missarum comparacionibus et elemosinarum erogacionibus pro dictarum remedio animarum. Predictus quoque Bernardus tenebitur sollicite providere iuxta ipsius Jane fiduciam, quod huiusmodi testamenti execucio nullo unquam tempore aboleat sed fideliter . . . . peragatur. Idem eciam B. debebit intendere effectu, quod predicta debita ipsius Jane de prefata domo sua et de secunda domo eius sita foras civitatem Pragensem ante plateam (sic, portam) longe platee et de ipsarum domorum utilitatibus persolvantur prout fuerit oportunum. Ipsa nempe Jana de fide predicti B. plene et sincere presumens sibi recommittit et potestatem tradit plenariam disponendi de premissis omnibus et singulis iuxta fidem suam et conscienciam etc. ita quod quicquid ultra prefata debita persolvenda et legata adinplenda fecerit et facere decreverit pro amicis ipsius Jane quibuscunque, id per ratum stare debeat et immobile perdurare. Ipse quoque Bernardus debebit in extremis suis sibi successorem, qui huiusmodi testamenti execucionis ipsius curam gerat sollicitam, substituere quemcunque voluerit ex amicis, eodem modo poterit facere in infinitum quilibet huiusmodi successor sic tamen, quod si quid negligencie vel oblivionis ex quocunque fortuito casu acciderit in hac parte, id totum per discreciones huiusmodi amicorum congrue et per talem modum racionabiliter suppleatur, quod cuiquam tamquam executori legitimo omnium premissorum presens litera per eosdem fuerit assignata, idem habeat circa prefata omnia at singula fideliter exequenda plenum posse. In cuius nostre recognicionis testimonium sigilla nostra etc.

103 (und 104).

Testament des Kürschners Konrad.

Noverint universi quod ego C(onradus) pellifex tenore p. 81.
presencium recognosco, quod in lecto egritudinis positus debili

9*

quidem corpore sana autem mentis utens racione, deliberacione quoque prehabita diligenti testamentum meum de omnibus rebus meis, quas moriens relinquam, condo iuxta modum per omnia infrascriptum. Ipsius testamenti mei executorem dominam Luciam conthoralem meam, det Nicolao filio meo XX sexag. gross. Prag., sorori mee Elene XX sexag. eorundem gross. postquam duxerit maritum, Anne filie mee XX sexag. preter scitum mariti sui, item ipsi conthorali mee domum etc. (sic).

104.

p. 82. Noverint universi, quod ego Conradus pellifex etc. recognosco, quod testamentum meum condidi in quibus aliis literis patentibus etc. in quibus solum debita que contraxi dispono persolvi ac eciam debita que aliis tradidi, lego, ordino colligi per dominam Luciam conthoralem meam, quam predicti testamenti constitui executorem, huiusmodi debita et eorum creditores ac debitores feci iuxta infrascriptum modum per ordinem annotari. Itaque lego et ordino, quod Ottoni de . . pro vario opere XXII sexag. in festo s. Georii proximo persolvantur, item Luppoldo pro pellibus migdanis id est harmelvel X sexag. super dominicam proximam persolvantur, et sic de aliis etc. (sic).

105.

Testament des Prager Bürgers Nicolaus und dessen Gattin Kunigunde.

p. 82. Noverint universi, quod ego Nicolaus civis Pragensis et ego Kung(unda) conthoralis eius recognoscimus harum serie et fatemur, quod nos ambo sani mente et corpore et racione plene vigentes bona deliberacione prehabita et maturo consilio previo de rebus nostris propriis, nobis a deo collatis (et) nostris laboribus acquisitis, celitas desiderantes acquirere mansiones ad laudem dei et gloriose virginis Marie et omnium sanctorum, nec non pro salute nostra et omnium consanquineorum nostrorum tam vivorum quam defunctorum facimus et condimus testamentum in hunc modum, quod omnia bona nostra videlicet domum et alia mobilia et immobilia, que post nostrum obitum relinquemus, committimus nostris pueris videlicet Kar(olo) in Plas et Johanni in Aula regia monachis professis et Chungundi

sanctimoniali monasterii in Ozla[1] et cuilibet eorum in solidum, qui aliis forsan decedentibus superstes remanserit inter eos, de ipsis et ipsorum quolibet plenam huiusmodi fiduciam habentes, quod nobis ambobus defunctis pleno cum dominio et libero arbitrio faciendi et disponendi de dictis bonis nostris, quicquid placuerit tam dicte Chungundi quam michi Nicolao prefato, si post me supervixerit remanente, se de ipsis bonis omnibus prout eis et cuilibet auctoritate presencium plenam potestatem tradimus, statim post amborum nostrorum obitum intromittant dispondituri et facturi cum ipsis bonis nostris quibuslibet in toto vel in parte, quicquid saluti animarum nostrarum plus viderint expedire, eo tamen expresse specialiter inviolabiliter observando, quod de bonis nostris domo scilicet ac aliis post obitum nostrum relictis unam sexagenam gross. census annui in Plas et consimilis census quantitatis in Aulam regiam, sive ego Chungundis predicta ibi sepulturam eligero sive non eligero, cedat utrobique nomine perpetui testamenti fratribus ad refectorium in die nostri anniversarii cum vigiliis et missis defunctorum in perpetuum, secundum quod ad hoc dicti pueri nostri disposuerint, peragendi, ita tamen quod si census predicti quantitas in utroque predictorum locorum ad aliquem usum alium quam refectorii ut predicitur futuris unquam temporibus convertatur, id non videatur quacunque occasione exigente ex debito fieri sed pocius per rapinam, quo facto predictorum locorum uterque vel alter, qui vel anniversarium nostrum diem modo prehabito non peregerit vel dictum censum in alium usum quam refectorii converterit, ipso censu in perpetuum sit privatus, qui census viciniori Cisterciensis ordinis conventui sub intencione prehabita jure quolibet sit collatus. Et qui secus fecerit sciat in eo suam conscienciam graviter onerari, eo eciam observando inviolabiliter, quod ad hospitale in pede pontis Pragensis cedat de dictis bonis nostris una sexagena gross. Prag. annuatim, racione cuius debilibus et infirmis ipsius hospitalis singulis quidenis in perpetuum balneum specialiter preter id quod alias fieri consvevit preparetur. In quo si per mensem continuum notabilis neglectus committatur, extunc eadem sexagena equaliter divisa per medium in Plas et per medium in Aulam regiam utrobique ad refectorium sicut de sexagena nostra de

---

[1] Oslavan (Osla, Ozla), Jungfrauenkloster in Mähren, Kreis Brünn.

bonis illuc debita premittitur annue persolvatur. Sique prenominatos nostros pueros vel aliquem ipsorum, qui premissa exequeretur, non contigerit post nostrum obitum superesse, extunc viri venerabiles et Plasensis et Aule regie monasteriorum abbates . . . habeant ac dignentur ea exequi prout eis secundum deum videbitur expedire. In quorum etc.

106.

Testament des Prager Bürgers Albertus.

Noverint universi, quod ego Albertus civis Pragensis tenore presencium recognosco, quod debilis quidem corpore sana autem utens racione deliberacione prehabita prematura testamentum meum ultimum de bonis, que mihi post distribucionem hereditarie porcionis residua remanserunt, condo coram domino S(imone) archidiacono Luttomericensi [1] ac viris ydoneis Ja. et Joh. juratis civibus Pragensibus, quos ad hoc vocavi per preces pro testibus et rogavi et condendo facio iuxta modum infra scriptum, ita quod medietatem domus mee cum suis pertinenciis, de qua principaliter et ante omnia volo de debitis satisfieri, que contraxi, lego et dispono Margarethe conthorali mee et domino S. filio meo predicto huiusmodi condicionibus interiectis, videlicet quod ipsa domina regimen et dominium dicte medietatis domus cum omnibus utilitatibus tenere sine inpedimento omnium et singulorum heredum meorum debeat et habere quiete et pacifice usque ad terminum vite sue, sic tamen quod predictus dominus Symon predicte matri sue, si eam nulla turbacione offenderit, possit in dicta domo semper ac debeat commanere (sic), quodque ipsa mater eius in agendis quibuslibet habeat et debeat consiliis ipsius filii sui uti, et ipsi ambo pariter debent causa salutis anime mee sollicite intendere cum effectu etc.

107 (und 108).

Bruchstücke zweier Testamente,

(in denen sämmtliche Namen ausgelassen sind und die daher nichts Wesentliches bieten).

---

[1] Vergl. Nr. 167. — Im J. 1346 wird als Archidiakon von Leitmeritz ein Stephanus genannt (Urk. der Prager k. k. Univ.-Bibl. Nr. 214).

109.

Testament eines Prager Bürgers.

Noverint universi etc. quod ego N. civis Pragensis mente et corpore dei gracia sanus nolens decedere intestatus testamentum ultimum coram viris ydoneis H. Theodorico et Johlino ac Polcone Jacobi fratribus, civibus Pragensibus, quos ad hoc elegi pro testibus et assumpsi, condo matura deliberacione prehabita per omnia in hunc modum. Lego itaque, ordino ac dispono, quod universa debita, que contraxi et conscribi feci in presentibus, persolvantur videlicet Alberto tantum et Conrado tantum etc. principaliter et prescise de bonis meis omnibus, que relinquo. Conthorali autem mee domine Clare sic lego domum meam, quam inhabito, quod eam cum omnibus pertinenciis hereditarie in vita et in morte ad usus suos placidos convertere dando filiorum amborum meorum dotalicia de eadem ipse domine Clare meas exehas (sic) recommitto etc.

Heirathsverträge („Forme de contractibus matrimoniorum").

Von Nr. 110 bis Nr. 115.

110.

Heirathsvertrag zwischen dem Prager Bürger Frenczlinus Jacobi und Pûta (resp. Proczco) von Wildenberg.

Nos F(renczlinus) Jacobi de Praga [1] scire volumus uni- p. 85.
versos, quod nobilis viri domini Pothonis de (Wildenberg) probitatis et honestatis eulogia, que a multis temporibus nostris insonuerunt auribus, ad contrahendum cum ipso amicicie vinculum nostrum animum fervencius incitarunt. Igitur de amicorum nostrorum maturo consilio filiam nostram Claram ipsius domini Pothonis filio legitimo Proczconi damus et desponsamus matrimonialiter legitimam in uxorem, ipsi nostre filie C. nomine dotis seu dotalicii III^c marcas gr. den. Prag. moravici pagamenti LXIIII gr. computando pro qualibet marca, dantes et dare infra unius anni spacium a data presencium continue computandum, quo solempnitas nupciarum inter ipsos celebrata

---

[1] Vergl. Formel Nr. 66 und Anm. 1.

extitit, bona fide et sine dolo quolibet promittentes. Quod si non fecerimus forsitan, extunc ipsi domino Proczconi modo genero in bonis nostris ad municionem nostram Chunraticz spectantibus sitis in Boemia, vel si ibidem non sufficeret, tunc in aliis bonis nostris, XXX marcas bonorum et legalium reddituum dare et assignare promittimus ac debemus, quas ipse tenebit et possidebit tamdiu, quousque per nos vel heredes nostros fuerint in predicta pecunia exsolute. Quibus autem exsolutis ipse noster gener easdem III^c marcas grossorum et pagamenti predictorum in alios redditus et bona in terra Moravie de nostro aut si, quod absit, non essemus de fratris nostri Johlini Jacobi civis Pragensis consilio convertere et non alias tenebitur et debebit. Sique, quod absit, predicta nostra filia decederet priusquam dicto nostro genero pretactas III^c marcas solveremus, nichilominus tamen easdem sibi expedire ac persolvere promittimus et debemus bona nostra fide ut superius continetur. Ipse quoque gener noster habitis cum ipsa nostra filia heredibus vel non habitis non debet per se vel ullam personam aliam dictam Claram nostram filiam ullis blandiciis vel minis inducere aut artare, quod de toto dotalicio paterno ac materno sibi debito quidquam relaxet occasione aliqua, quod nec ipsa facere poterit nec debebit nisi de nostro aut predicti Johlini seu aliorum amicorum consilio et consensu. Et quicunque has literas de favore dicti generi nostri habuerit illa vice, eidem sincere adimplere tenebimur singula prenotata, in quorum evidenciam nostrum et testium subscriptorum sigilla presentibus, ante instans proxime carnisprivium nobis prefato F. efficientibus et efficaciter procurare promittentibus, appendentur. Quorum tamen testium si unus vel duo, quod absit, decesserint vel decesserit, antequam eorum omnium sigillis hec litera fuerit sigillata, tunc salvis omnibus et singulis contentis in hac litera et eius integritate per hoc prorsus illesa, aliorum virorum nobilium, videlicet d. Albertum de . . . vel d. Nicolaum de . . . vices unius dictorum testium decedentis ac eosdem ambos vices duorum in hac parte decedencium per appensionem sigillorum suorum ad hanc literam sine dolo quolibet supplere superstitibus testibus adiungemus. Nos quoque Johannes de . . . Nic. de . . . etc. testes conscii omnium prescriptorum sigilla nostra ad instancias predicti domini F. Pothonis de . . cum suo sigillo presentibus in testimonium duximus appendenda. Datum etc.

111.

Heirathsvertrag zwischen Prager Bürgern.

Nos H. et B. cives Pragenses recognoscimus, quod volentes p. 86.
nobis mutuo amicari et nexum inter nos contrahere amicicie semper firme, duos nostros pueros matrimonialiter duximus invicem copulandos. Assumpsimus autem in huiusmodi connubii testes viros consultos Jo. et S. cives Pragenses et in eos tamquam huius rei mediatores ex utraque nostra parte communiter electos sponte duximus promithendum (sic) dantes eis in solidum et cuilibet eorum potestatem de dotibus seu donacionibus pro nupciis hinc inde faciendis plenariam ordinandi et statuendi, quidquid decreverint et honestati eorum viderint expedire, promittentes nichilominus bona fide sine qualibet doli ficcione ratum et gratum tenere et prorsus facere et servare, quidquid testes et mediatores prefati pro nostra ac dictorum puerorum nostrorum parte utraque faciendum statuerint et servandum. Nos vero testes et mediatores pretacti intencione utriusque parcium predictarum plenius intellecta pro parte filii dicti B. duximus ordinandum, quod ipse B. eidem filio suo F. nomine dotalicii sui et pro tota porcione sua tam paterna quam materna C. sexag. gross. Prag. vel eorum valorem et antedictus H. filie sue Ele nomine dotalicii et pro tota porcione hereditaria sua tam paterna quam materna LX sexag. dictorum gross. vel eorum valorem infra huius anni spacium a die nupciarum ipsius F. sponsi computandum continue ex utraque parte expediant contradiccione aliqua non obstante. In cuius coniugacionis testimonium etc.

112.

Ein ähnlicher Heirathsvertrag.

Nos Johannes pannicida et S. cives Pragenses recognoscimus, quod discreti viri H. Geytaner et Bnzl. (?) cives Prag. volentes sibi mutuo firmiter amicari et nexum inter se contrahere amicicie singularis, pueros suos invicem matrimonialiter copularunt. Nos vero testes connubiales et mediatores in hac parte per dictos viros assumpti de ipsorum beneplacito et consensu expresso de dotibus seu donacionibus propter nupcias

hincinde faciendis pro parte filii dicti B. ordinavimus in hunc modum, quod ipse B. eidem filio suo Fren(czlino?) dabit statim et in presencia nostra numerabit L. sexag. gross. Prag. paratorum, quas idem Fren. sue sponse Agneti nomine dotis seu donacionis propter nupcias constituit et donavit ac etiam ordinavit, dictus autem B. ipsas L sexag. ad se causa negociandi resumptas post annum a die nupciarum inter ipsum Fren. et suam sponsam celebratarum continue computandum, infra quem annum idem B. prenominatum suum filium cum sua sponsa et duobus famulis servare tenebitur more solito in expensis tenebitur (sic) easdem L sexag. cum lucris, que ex ipsis infra dicti anni spacium bona fide provenerint, nobis vel ei, in cuius potestatem has literas tradiderimus, sine contradiccione assignare in usus dicti Fren. vel eo non exstante in usus sue sponse prout nos de Hinr. et B. predictorum consilio decrevimus convertendas et hanc assignacionem pecunie antedicte eidem Bnzl. ante predicti anni revolucionem completam in evasionem (?) dictarum expensarum aliquatenus facere non licebit. Ego autem B. predictus et ego Nicolaus civis Pragensis pro dictis L sexag. gross. per nos indivisim in prompta et numerata pecunia in pretacto termino sine dolo et protraccione qualibet persolvendis committimus data fide. Sique filia dicti Heinrici prefata infra pretactum annum decesserit absque prole, extunc ego B. et Nicolaus predicti apparatum vestium et lectisterniorum totum, cum quo predicta Agnes ad potestatem nostram pervenerit, eidem Henrico vel possessori presencium harum serie tenebimur prompte et benivole restituere sub nostre fidei puritate, pro parte vero filie dicti Heinrici nos supradicti mediatores ordinavimus, quod ipse Hinricus dicte sue filie de X sexag. gross. providebit, prout hoc in aliis nostris literis testimonialibus plenius est expressum. In quorum etc.

113.

Heirathsvertrag zwischen dem Prager Maler Eberlin und dem Kuttenberger Münzwardein Jacob.

p. 87. Noverint universi, quod ego Ebrel [1] pictor Pragensis etc. quod provido viro Jac(obo) examinatori monete Chutnensis

[1] Eberl oder Eberhardus.

cupiens nexu indissolubili amicari neptem eius Sophiam virginem procuravi filio meo Stephano in coniugem legitime desponsari et assignatis ipsi filio meo pro parte dicte Sophie XX sexag. dotis nomine obtinendis dono et constituo et promitto dicte Sophie et ex parte dicti filii mei XX sexag. gross. nomine donacionis propter nupcias vice versa deputans et assignans has XL sexag. gross. sepedicte Sophie super domum meam, quam in civitate Pragensi in lacu sitam inhabito et possideo huiusmodi condicionibus interiectis videlicet, si dictus Stephanus prefate Sophie premortuus fuerit prole non genita ex eadem, quod extunc ipsi Sophie dicte XL sexag. gross. de dicta domo mea percipiende debeant absolute et libere remanere, si vero ipse Stephanus eidem Sophie prior decesserit prole habita vel non habita ex eadem, extunc dos predicta ex parte ipsius per ipsum Stephanum percepta sibi eciam libere remanebit, prout hec honesti viri Henricus Theodr(ici?), Nicolaus Clementeri [1] testes in hac parte nupciales disposuerint consilio unanimi observari. In quorum omnium premissorum testimonium sigilla ipsorum testium una cum sigillis prudencium virorum C. et H. juratorum civium Pragensium ad preces meas presentibus etc.

114.

Heirathsvertrag zwischen Prager Bürgern.

Noverint universi, quod ego Stempsil civis Pragensis etc. quod discreto viro Johanni civi minoris civitatis Pragensis cupiens indissolubiliter amicari filie sue M., quam michi in sponsam eligo ac elegi, promitto dono ac constituo in dotem seu nomine donacionis propter nupcias XL sexag. gross. Prag. denar., quas ei super domum meam, quam in maiori civitate Pragensi ex opposito domus domine Ance de Iglavia in platea celtnariorum sitam inhabito, assigno et deputo in hunc modum videlicet, si ei premortuus fuero prole non genita ex eadem, extunc ipsa predictas XL sexag. de prefata domo mea percipere debeat et habere, si autem prolem ex ipsa genuero,

[1] Ein reicher Geschäftsmann in Prag, wird in den Jahren 1335, 1338, 1342 als Geschworner, 1343 als Bürger der Prager Altstadt genannt. (Urkunde der Prager k. k. Bibliothek, Tomek l. c. I., 311.) — Henricus Theodorici wird 1330 als juratus Prag. genannt (siehe Nr. 165, Anm. 1).

extunc dicta domus cum omni substancia (?), quam relinquam, ipsi M. et proli eius ac mee inter eas equaliter dividenda libere debeat remanere. In cuius etc.

115.

Ein ähnlicher Heirathsvertrag.

p. 88. Nos Pesco Mathie judex, Conradus et Nicolaus ceterique jurati civitatis Sacensis (?) recognoscimus et testamur, quod H(einricus) olim Goczlini Gelfradi civis Sacensis (?) filius, qui hucusque nobis concivis extitit, sed accepta a civitate nostra et a nobis legitima solita (sic) civis Pragensis factus, exigente matrimonio inter ipsum H(einricum) et Maram puellam, Ulrici Pleyerii civis Pragensis filiam, contracto omnia bona, que ipse Heinricus obtinet, in ipsius Ulrici soceri sui manibus non vi nec metu sed spontanea voluntate inductus coram nobis libere resignavit et faciendum et disponendum de ipsis bonis in toto vel in parte per modum vendendi vel retinendi aut alienandi ipsa bona predictorum H(einrici) et Mare usibus, quicquid prefato Ulrico consulcius in hac parte videbitur expedire, eo specialiter et patenter expresso, quod si eundem H. prefate Mare antequam carnaliter conveniant premori contingat, extunc ipsa Mara de prefati H(einrici) bonis, que relinquet, C sexagenas denar. Prag. gross. tantum pro se et placidis sibi usibus debeat libere sine contradiccione qualibet obtinere, si vero ipse H(einricus) predicte Mare post carnalem copulam subsecutam premortuus fuerit prole non genita ex eadem, extunc ipsa Mara de bonis dicti H(einrici) CC sexagenas dictorum gross. libere debeat obtinere, de residuis autem bonis suis idem H(einricus) disponere poterit, quicquid in eius fuerit arbitrio voluntatis. Ipse quoque H(einricus) ad hoc se sponte obligavit et obligat coram nobis, quod predicto socero suo in civitate Pragensi semper de cetero commanere et eius consilio dirigi et subiacere debeat in futurum, nil cum bonis extra consilium huiusmodi aggressurus. Super observacione autem omnium premissorum inviolabiliter pro parte memorati H(einrici) promiserunt coram nobis in solidum bona fide concives nostri videlicet C. et H., ita quod per eos vel alterum eorum tollantur sine contradiccione qualibet impedimenta ac dispendia, si que occurrerint quomodolibet in premissis. In quorum etc.

116.

Verkauf der Dörfer Liczan und Huzznik (?) an die Prager Bürger Nicolaus und Frenczlinus Gebrüder vom Thurm (de turri).

Noverint universi, quod ego J. civis Pragensis tenore pre- p. 89.
sencium recognosco, quod medietatem villarum mearum videlicet Liczan et Huzznik [1] me iure hereditario contingentem cum agris cultis et incultis, silvis, rubetis, pratis, pascuis, censibus, redditibus, fructibus, proventibus, obvencionibus, honore, dominio, jure patronatus ecclesie ceterisque juribus et pertinenciis universis, in quibuscunque rebus consistant et cum qualibet libertate, vendidi rite et racionabiliter meo et heredum meorum ac eciam legitimorum successorum nomine discretis viris Nicolao et Frenczlino dictis in Turri [2] civibus Pragensibus patruis meis ementibus et recipientibus pro se et suis heredibus pro C et X sexag. gross. den. Prag. sic quod medietas dicte medietatis vendite ad prefatum Nicolaum et residua medietas eiusdem vendite medietatis ad predictum Frenczlinum et ipsorum heredes pertineat pleno iure tenenda, habenda, possidenda et utifruenda per eos tytulo hereditario ac proprio pacifice et quiete. Et promitto sine dolo etc. dictam medietatem per me venditam predictis Nicolao et Frenczlino disbrigare secundum jus terre Boemie ab homine quolibet inpetente et vendicionem ipsam facere in terre tabulis annotari. In solucionem autem dictarum C et X sexag. fateor me acceptasse a dictis Nicolao et Frenczlino domum eorum cum turri et justiciis omnibus ipsi domui annexis cum pertinenciis universis pro . . . sexagenis dictorum gross. dictis patruis meis ultra X sexag. quas ab eis in parato percepi adhuc in XX sexag. in festo sancti . . . persolvendis michi debitorie obligatis. Et quia prefatos patruos meos continget de supradicta medietate villarum eis per me vendita XVII sexag. gross. denar. Prag., quarum tamen pars deficiet in futurum nomine testamenti solvere annuatim, idcirco easdem XVII sexag. vel quotquot earum post mortem quarundam personarum solvende remanserint in futurum sepedictis Nicolao et Frenczlino super predictas meas justicias

---

[1] Unbekannt wo? Siehe Tomek l. c. I., 296.

[2] Vergl. Formeln Nr. 66 und 119, auch Tomek l. c. I., 292.

michi per eos cum dicta domo venditas deputo et assigno, daturus eis processu temporis civitatis Pragensis literas patentes super eo. Et si predictam vendicionem unquam attemptavero irritare vel disbrigacionem predictam non facere et predictas civitatis Pragensis patentes literas denegare, in quolibet illorum casuum si inefficax fuero, extunc predictis patruis in C. sexag. gross. denar. Prag. remanebo pene nomine debitorie obligatus et nichilominus ipsis plenum jus competit predictarum medietatem villarum per eos a me emptarum jure plenario possidendi contradiccione aliqua non obstante. Et qui hanc etc. In cuius rei testimonium H. et N. juratorum Pragensium sigilla, prout fieri petivi, presentibus sunt appensa.

Schiedsrichter-Entscheidungen. (Forme discussionis de litigiosis causis certaminum et homicidiorum et de diversis litigacionibus, que per arbitros certantur, nulla alia forma interposita.)

Von Nr. 117 bis Nr. 128.

117.

Entscheidung im Streite zwischen Prager Bürgern wegen Heirathsgut.

p. 90. Nos J(esco) et C(onradus) cives Pragenses recognoscimus et fatemur, quod super causa et lite, que inter me J(esconem) predictum et Claram sororem meam, pretacti Conradi uxorem, super dote de bonis patrimonialibus eam contingentibus et super insultibus corporalibus, quos exinde ego J(esco) per dictum Conradum pertuli ex una et me Conradum prefatum super huiusmodi causa et lite dotis ac insultuum predictorum et eorum omnium, quos eciam idem Je(sco) sororinus meus michi Conrado corporaliter intulit vice versa ex parte altera vertuntur seu verti videntur, volentes mutuo amicari super premissis et eorum circumstanciis omnibus in virum providum dominum Meinh(ardum) civem Pragensem in hac parte arbitrum, arbitratrorem seu amicabilem compositorem per nos communiter electum sponte compromisimus ac compromittimus et eciam consentimus promittentes quilibet nostrum pro parte sua sub puritate sue fidei sine quolibet dolo et zelo malo ipsius domini Meinh(ardi) in hac parte arbitracioni seu arbitratorie

diffinicioni aut diffinicionis pronunciacioni toto vite nostre tempore inviolabiliter subiacere. Ego vero M(einhardus) predictus considerans et advertens, puram ibi vigere amiciciam, ubi evulsis rancoribus quibuslibet firma concordia et pax vigent, diffinio et diffiniendo pronuncio, quod oblivioni perpetue traditis et nunquam malignandi seu maligne inperperandi (sic) animo in utriusque predictorum videlicet Jesconis ac Conradi memoriam revocandis hiis, que inter eos sinistre mota sunt hucusque quo(modo)libet et peracta, firma amicicia vigere utrinque semper de cetero debeat et servari, dolore illato alterutrum pro dolore insultu pro insultu relaxatis sibi invicem equaliter et indultis. Diffinio preterea arbitratorie ac pronuncio, quod XX sexag. gross. Prag. denar. paratorum per prefatum Jesconem dicto Conrado nomine dotis prefatam eius uxorem contingentis debitas ipse Jesco sibi infra quindenam a data presencium continue computandam persolvere sine contradiccione qualibet teneatur, debeat autem prefatus Jesco predictum Conradum de duabus sexagenis gross. absolvere restituto sibi suo pignore pro eisdem et residuam partem in XX sexag. prehabitis defalcare. Diffinio quoque ac pronuncio modo consimili ut est dictum, quod predicto Conrado premoriente forsitan prefate Clare uxori sue nulla prole eis per deum data, ipsa Clara XXX sexag. gross. percipiendas per eam de domo ipsius Conradi sita prope hospitale Pragense infra viduitatis sue annum primum dotis sue nomine debeat reportare, quas si ipsius Conradi orphani vel eorum propinqui non persolverint ipso anno, extunc ipsa Clara pro percipiendis ipsis sexagenis habet statim postea vendere ipsam domum et residuum precii huiusmodi dicti Conradi orphanis presentare. Quam primum eciam dicta Clara certificata fuerit per fideiussoriam caucionem de dictis XXX sexag. sibi infra prefati anni spacium persolvendis, extunc ipsa debebit exire predictam domum et de ipsa medietatem census eiusdem anni pro se percipere et habere. Diffinio insuper arbitratorie et pronuncio, quod sepedicto Conrado premoriente forsitan prenominate Clare prole genita ex eadem, ipsa pro se si statum suum immutare voluerit vel inter pueros proprios et predictos orphanos voluerit habitare, extunc XX sexag. supradictas marito suo nomine dotalicii, ut premittitur, assignatas debeat statim post annum sepedictum de pretacte domus vendende per eam vel vendite precio pro suis absolutis

usibus integraliter obtinere, residua porcione precii dicte domus inter prefati Conradi heredes primarios et secundarios equaliter dividenda. Quorum si quis mortuus fuerit antequam legitimam etatem attingat, illius porcio debet contingere superstites equa sorte. Diffinio nichilominus ac pronuncio modo prehabito, ut si quis predictorum duorum videlicet Jesconis et Conradi premissorum omnium vel alicuius eorum, que superius arbitratorie diffinivi, extiterit violator convictus duobus testibus fide dignis, is adversus alterum carere debeat quolibet iure suo et nichilominus in penam XV sexag. gross. Prag. incidat ipso facto, quorum V sexag. parti adverse et quinque sexag. judici Pragensi, insuper quinque sexag. iuratis ibidem pro eo tempore constitutis infra quindenam a tempore noticie continue computandam necessario persolvantur. In quorum etc.

118.

Entscheidung im Streite zwischen Prager Bürgern wegen ihrer anliegenden Häuser.

p. 92. Nos F(renczlinus) et P(esco) de Luchmicz (sic, Luthmicz, Luthomericz?)[1] cives Pragenses recognoscimus, quod super causa litis, que inter nos hincinde ex parte domorum et arearum nostrarum iuxta sese contigue sitarum, quas inhabitamus, vertebatur hucusque seu verti quomodolibet videbatur, arbitratorie decidenda, in viros prudentes Paulum et Heinricum cives Pragenses arbitros, arbitratores seu amicabiles compositores sponte compromittentes compromittimus bona fide nostra sine dolo ipsorum virorum arbitracioni seu arbitratorie decisioni stare inviolabiliter et parere aut penam pecuniariam solvere, quam proinde alteri nostrum, qui contra arbitracionem eorum in hac parte vivens rebellaverit, statuerunt persolvendam. Nos vero Paulus et Heinricus iam dicti . . . pensatis diligenter circumstanciis litis ipsius arbitrando decrevimus, decernendo ordinamus, ordinando pronunciamus, quod supradictus Frenczlinus, heredes vel successores eius fenestras de domo sua seu

[1] Ein Pesco (Petrus) de Luthomericz wird als Prager Bürger und Besitzer eines Hauses auf dem Altstädter Ring bereits 1327 genannt (Tomek, Základy m. P. I., p. 17). Vergl. auch Nr. 212.

area lucem cellario dicti P(esconis) presentes (sic, presentantes) nunquam debent obstruere nec lucem ipsarum aliquomodo impedire, quinymo prompte tenentur admittere et nullatenus prohibere, quod ipse Pesco vel successores ipsius de domo predicta huiusmodi lucem et fenestras augeant vel multiplicent, sicut sibi vel suis videbitur expedire, debetque idem Frenczlinus vel sui heredes ac successores in domo sua prefata ante instans proxime festum s. Georgii de novo tecto edificiorum lapideorum, que construxit hoc anno, sollicidia sive aquam ex utraque ipsius latere tecti in propriis canalibus, que aquam huiusmodi ad curiam suam deferant, capere, ne de tecto defluant ad plateam, ad quam tamen antiqua dicti Frenczlini aqua defluere semper poterit aut consvevit. Et pro canale a latere domus prefati P(esconis) tunc cum positum fuerit, ipse Pesco, heredes vel successores eius impediri nunquam debent, si quando murum suum ibidem transeuntem seu constructum velint alcius relevare vel quomodolibet exaltare, in quem quidem murum trabes per prefatum Frenczlinum ad presens sunt inposite, debent persistere solum ex amicicia et favore, nunquam inponende ad ipsum murum de cetero, nisi id possit ex gracia obtineri. Ipseque Frenczlinus, heredes vel successores sui quandam collumpnam, que quoquinam in curia sua factam partim sustinet, predicti Pesconis aream aliquantum occupans minus iuste et rectitudinem linee, que suo parieti debetur ipsius Pesconis ac dicti Frenczlini curiam dividentis obliquans, debent ante pretactum festum s. Georgii removere et retrorsum locare, aqua quoque de tecto ipsius Pesconis sicut hucusque consvevit fieri, ita semper ad curiam dicti Frenczlini debet licite defluere in futurum. Et si quis sepedictorum duorum videlicet Pesconis et Frenczlini vel successorum eorundem huic nostre arbitracionis decisioni presumpserit contraire, proinde in X sexag. gross. den. Prag., quarum V sexag. suo adversario et V residue sexag. judici et juratis Prag. debent cedere, puniatur. In quorum etc.

119.

Entscheidung im Streite zwischen Angehörigen der Prager Bürgerfamilie ‚de turri' wegen Chlumin und anderer Güter.

Nos Wenceslaus judex et D. ac N. jurati cives Pragenses p. 93.
recognoscimus et testamur, quod constituti coram nobis Cuna

olim Nicolai in Turri[1] civis Pragensis relicta et ipsius heredes ex una et Jeclinus ac Mathias fratres, eiusdem Nicolai fratrueles, cives Pragenses, parte ex altera, recognoverunt sponte, quod super causa litis, que inter eos super bonis in Chlumin opido cum municione et Satwor ac Similcowicz villis cum pertinenciis et quibuscunque causis aliis ac literis, quibus quecunque iura generaliter aut specialiter sibi invicem competere possent quomodolibet demonstrare, usque ad hec tempora vertebatur, compromiserunt sponte in virum discretum Johannem nobis concivem tamquam in arbitrum, arbitratorem seu amicabilem compositorem promittentes bona fide sine quolibet dolo malo sue arbitracioni per omnia intendere ac parere. Ipse autem Johannes coram nobis similiter recognovit, quod super predicta lite ac causis aliis et literis quibuscunque pretactis perpetue suffocandis arbitrando ipsam litem decidit per omnia in hunc modum, videlicet quod predicti Jeclinus et Mathias fratres prefata bona in Chlumin cum pertinenciis universis pro sua porcione hereditaria debeant iure hereditario et proprio obtinere et possidere pacifice et quiete, incipiendo tamen in festo s. Galli proximo debeant predictis Cune et suis heredibus X sexagenas gross. den. Prag. census et similiter X sexag. gross. eiusdem census in festo s. Georgii deinde proximo persolvere et hoc continuare in aliis huiusmodi terminis continue secuturis, donec ipsis Cune et suis heredibus CC sexag. similiter persolvant, eo expresso, quod quandocunque infra XIII septimanas ab altero dictorum terminorum continue tunc elapsas pretactas CC sexag. simul et semel persolverint, extunc a censu sequentis termini sint penitus absoluti; si autem post unum vel duos dies ab huiusmodi XIII septimanis transactos dictas CC sexag. persolverint, extunc censum sequentis termini eciam solvere tenebuntur. Et quandocunque predictum censum in quolibet predictorum terminorum debitum infra octavam eiusdem termini non persolvent, extunc crescent super quamlibet sexagenam ipsius census dimidius ferto gross. pene nomine persolvendus et simili modo fiet per secundam et terciam octavam immediate sequentes. Extunc licebit Cune et suis heredibus pro huiusmodi censu et penis in prefatis bonis in Chlumin per se vel quascunque personas interpositas pignerare nullo iure vel iudicio desuper requisito,

[1] Vergl. Nr. 116 und Anm. 2.

contradiccione quoque aliqua non obstante. Cuna vero et eius heredes predicti debebunt pro sua porcione hereditaria prefatas villas S(atwor) et S(emilcowicz) cum omnibus suis pertinenciis rerum mobilium et immobilium jure hereditario et proprio similiter obtinere et possidere pacifice et quiete causis aliis quibuscunque et literis prehabitis suffocatis et perpetuo annullatis. Et in hac arbitratoria dicti Johlini decisione prenominate partes confesse sunt coram nobis se sponte et benivole contentari. Et in eorum omnium etc.

120.

Entscheidung im Streite zweier Brüder wegen väterlicher Erbschaft.

Noverint universi, quod ego Jeclinus civis Pragensis ex una et ego N(icolaus) frater eius uterinus parte ex altera recognoscimus, quod super causa et lite, que inter nos utrinque super porcione patrimonii, quam ego prefatus Nicolaus ab ipso Jeclino repetere habebam, vertebatur hucusque, amicabiliter decidenda compromisimus sponte in arbitros infra scriptos videlicet A. et H. cives Pragenses etc. . . . Nos vero A. et H. prefati recognoscimus et fatemur, quod deliberacione prehabita in hac parte dictam litem inter ipsos fratres decidimus in hunc modum . . . statuentes, ut qui eorum nostre decisioni presumpserit contraire seu contradicere sit in penam L sexag. gross. ipso facto prolapsus, quarum due partes ad consistorium, tercia vero pars nobis arbitris sint solvende. Pronunciamus quoque arbitratorie, quod N. predictus pro tota porcione hereditaria bonorum paternorum quorumlibet mobilium et immobilium ac eciam debitorum per quemcunque et quibuslibet debitoribus solvendorum debebit in C sexag. gross. Prag. nomine dicti patrimonii sui et porcionis sibi debite totaliter contentari. Quarum quidem C sexag. prefatus Jeclinus dabit ipsi Nic. L sexag. infra octavam presentem daturus sibi coram nobis vel altero nostrum residuas L sexag. in festo s. Georgii proxime affuturo, ita tamen, quod si ipse Jeclinus has ultimas L sexag. dicto N. non persolverit in termino prelibato, extunc L sexag. in primo termino assignatas perdiderit ipso facto, dictus autem N. de prefatis C. sexag. per omnia inpeditus nichil iuris in bonis paternis in quacunque re aut spe existentibus amplius obtinebit

vel poterit quomodolibet obtinere virtute decisionis huiusmodi per nos in pleno consilio, ubi tam idem Jeclinus quam prefatus N. presens affuit, pronunciate, cui neuter eorum in aliquo contradixit. Debebit quoque predictus N. prefato Jeclino domum paternam et alia bona paterna quelibet reddere legitime disbrigata. In quorum etc.

121.

Entscheidung im Streite zweier Brüder wegen einer Schuld.

Nos Ditlinus et Heinricus jurati cives civitatis Pragensis recognoscimus et testamur, quod in causa litis amicabiliter decidenda, que inter Phil. ex una et fratrem Petrum ordinis predicatorum domus s. Clementis in Praga et Johannem civem fratrem eiusdem fr. Petri germanum ac Chungundim ipsorum amborum matrem parte ex altera super XXXV sexag. gross. Prag. pro quadam domo in longa platea inter domos . . et . . . sita, per dictum Phil. Johlino suo privigno vendita debitis vertebatur, electi et assumpti pro arbitris per ipsas partes etc. . . . pronunciamus in hunc modum, quod inter ipsas partes pura amicicia reformata de predictis XXXV sexag. prefatus frater Petrus $3^1/_2$ sexag. pro se obtinere debebit et predictus Johannes $1^1/_2$ sexag. pro expensis matri amministratis similiter obtinebit. Mater vero dictorum fratrum videlicet Chungundis XV sexag. et antedictus Phil. similiter XV sexag. supradicte pecunie obtinebunt contradiccione aliqua non obstante. Et si aliquis dictarum parcium prefato nostro arbitrio presumpserit contraire, in penam ammissionis predicte (pecunie?) et XX gross. predictorum parti adverse solvendorum . . . incidisse pronunciamus etc.

122.

Entscheidung in einem Streite zwischen Ansässigen des Dorfes Hostiwař und ihrem Grundherrn, dem Prager Bürger Donatus Rost.

p. 96. Nos Paulus et Marcho fratres dicti de Hostibar, Welco, Troyanus et Jursico villani in . . . recognoscimus, quod super omni litis materia, que ab olim domino nostro Friczcone Rost[1] cive Pragensi, usque ad fratrem eius Donatum similiter dominum nostrum crevit et versa est super hereditate, segetibus, annonis, pecoribus, pecudibus, debitis et quibuscunque causis aliis et usque ad hec tempora inter predictum dominum nostrum Donatum et nos ex altera parte duravit, affectantes concordiam reformari, in viros prudentes dominum H. civem Pragensem et Sulconem domini Meinhardi judicem in villa . . . duximus, sicut et predictus Donatus dominus noster fecit, compromittendum tanquam in arbitros arbitratores seu amicabiles compositores promittentes pro nobis et nostris heredibus ac consanquineis presentibus et futuris cuiuscunque status, sexus aut condicionis fuerint, arbitracioni eorum debita promptitudine intendere et parere et nunquam ullo tempore de iure vel de facto contra facere vel venire sub pena, quam ipsi arbitri in hac parte duxerint annotandam. Et nos H. et Sulco predicti recognoscimus et fatemur, quod pensatis in animo diligenter omnibus circumstanciis dicte litis ipsam litem decidimus in hunc modum, quod predicte partes puram et inviolabilem amiciciam debent inter se mutuo omni tempore retinere sopitis omnibus odiis, rancoribus et discordiis, quecunque sint habite inter eas, solutis eciam vicissim debitis, que quomodolibet fuerant persolvenda, cassanda, eciam civitatem Pragensem (sic) patente litera, quam predicti villani super iure eorum hereditatis obtinent, restituenda ad suffocandum perpetuo et cassandum, et quod dictus Donatus omnes hereditates non solum prefatorum verum eciam quorumlibet aliorum dicte ville villanorum, qui eas ad ius theotunicum possident, debet redimere et exsolvere perpetuo ipsorum pacis commodo in tanta quantitate pecunie, quam duximus exprimendam. Et ne alicui predictarum parcium predicte arbitracioni nostre impune liceat contraire, decernimus et statuimus virtute arbitracionis huiusmodi nobis commisse, quod si quis predictorum villanorum, consanqvineorum vel heredum suorum predictam nostram arbitracionem in aliquo presumpserit irritare, dictum Donatum vel suos heredes ac successores, predictarum hereditatum possessores, quomodolibet inquietando seu eciam inpetendo, extunc idem in penam X sexag. gross. Prag. denariorum ipsi Donato ad requisicionem suam solvendarum incidet et a jure, quod sibi in causa, quam ipsi Donato moveret, posset competere, cadet ipso facto nulla contradiccione obstante. Et hanc penam solvendam

[1] Ueber die Prager Bürgerfamilie Rost siehe Tomek D. m. Pr. I., 311, und II., 468. Derselben gehörte nebst Anderem auch das nahe, bei Prag gelegene Dorf Hostivař.

superius nominati in solidum tenebuntur et nos Paulus etc. supradicti recognoscimus nos totam pecuniam pro prefatis heredibus in quibuscunque causis aliis nobis debitam a predicto domino nostro Donato ex integro percepisse, obligamus nos sponte ad incursionem predicte pene et eius solucionem per nos in solidum faciendam, si contra predictam arbitracionem per nos vel quemquam nostrum aut consanqvineorum vel heredum nostrorum quidquam fuerit probabiliter attemptatum. Recognoscimus quoque sponte et fatemur, prout hoc recognovimus in consilio civitatis Pragensis, quod sepedictus Donatus dominus noster de interitu olim M. fratris et consanqvinei nostri, qui in turri alias per ignem interiit, racione cuius ipsum Donatum dominum nostrum coram domino Marchione et domino Russone graviter incusavimus (et) in iudicio Pragensi in ipsum Donatum dominum nostrum movimus accionem, est innocens penitus et immunis. Et prout experti sumus realiter ac certitudinaliter, quod quid in ipso M. humanitus accidit, id totum factum est preter ipsius Donati domini nostri scitum, consilium, voluntatem, auxilium et favorem, promittimus ergo sine quolibet dolo malo sub nostre fidei puritate, quod si quis propinquorum memorati M. apparuerit (?) quocunque tempore successuro, qui ipsum M. repetens predictum Donatum dominum nostrum, heredes vel successores suos in iudicium vel causam traxerit vel trahere presumpserit in hac parte, extunc pro ipso vel ipsis stantes contra talem in personis nostris propriis, quas pro ipsis in iudicio offeremus, subituri pro eis quidquid possent vel deberent gravaminis sustinere. In quorum etc.

123.

Entscheidung im Streite zwischen drei Brüdern, den Söhnen des Prager Bürgers Wolflin, wegen des Gerichts und der Mauth in Mělic[1] *(?).*

p. 97. Nos W(olflinus?) et Wolframus etc. arbitri et arbitratores seu amicabiles compositores in causa litis, que inter Albertum et Nicolaum fratres, predicti Wolflini filios, cives Pragenses ex una et Johlinum, iuniorem ipsorum fratrem, parte ex altera

[1] Mělice? (Dorf an der Elbe bei Pardubitz).

super quodam ipsorum patrimonio videlicet iudicio et theloneo Mellicensi et super quibuscunque aliis huiusmodi patrimonii causis hactenus vertebatur, electi etc. . . decidimus in hunc modum, quod predicto theloneo quadripartito seu in quatuor partes diviso earundem parcium una debebit principaliter ad dominam Pertham dictorum fratrum matrem spectare, aliarum vero trium parcium quelibet pars tercia ad quemlibet fratrem equaliter pertinebit per dictarum personarum quamlibet iure hereditario et proprio possidenda. Judicium autem et theloneum prefata cum suis utilitatibus omnibus de communi consensu dictarum personarum omnium antedictus Nicolaus tenebit pacifice et quiete. Postmodum autem ipsa iudicium et theloneum exponi per annum poterunt et locari proventibus dicti iudicii pertinentibus sorori predictorum fratrum ad tempora vite sue, qua defuncta iidem proventus ad matrem et prenominatos eius filios iure hereditario revertuntur. Et nullus predictorum fratrum debebit alium deinceps super quacunque causarum huiusmodi de iure vel de facto aliquomodo convenire, nullusque ipsorum tenebitur alteri in hac parte de aliquo respondere. Et nos sepedicti tres fratres singuli fatemur, nos huiusmodi arbitratoria decisione, cui nos sponte submisimus, per omnia contentari. In quorum etc.

124.

Entscheidung in einem Streite wegen Todtschlag.

Nos Becho etc. recognoscimus etc. quod omnem litem seu causam litis ac inimiciciam, quam adversus infrascriptos honesti viri domini Andree Stukonis[1] civis Pragensis homines, videlicet M. et H. super homicidio et quocunque alio insultu ex utraque parte quomodolibet perpetrato habuimus, commisimus sponte matura deliberacione prehabita nobilis viri domini Petri de Ryczano et discreti viri Jesconis Weytenbecher civis Pragensis arbitrio decidendam et mediante arbitrio viri nobilis domini de . . et providi viri H(einrici) civis Pragensis domini

[1] Andreas (Anderlinus oder Enderlinus) Stuk wird in den Jahren 1337 und 1344—1346 als Geschworner in Prag genannt.

regis pincerne,[1] quibus M. et alii supradicti se in hac parte similiter commiserunt ad puram amiciciam concorditer reducendam. Et promittimus singulariter ex parte nostra sine dolo malo in solidum sub nostre fidei puritate totum id, quod prenominati quatuor viri pro decisione dicte litis etc. . . . statuerint, . . . ratum et gratum semper habere et inviolabiliter observare. Nos vero . . . arbitri . . . recognoscimus, quod pensatis in animo ipsius cause circumstanciis diligenter, plenam inter viros prenominatos reformavimus pacis et amicicie concordiam super singulis molestiarum discordiis, que quomodolibet acciderunt et insuper quibus inpensa est satisfactio, quam oretenus tantummodo duximus exprimendam. Et ne aliquis predictorum virorum omnium, inter quos pacem et amiciciam reformavimus antedictam, eandem presumat ex levitate pene in aliquo forsitan violare, statuimus et inviolabiliter disponimus observare, ut si quis ipsorum virorum huiusmodi pacem et concordiam in aliquo violaverit et de hoc convictus fuerit, ut est juris, proinde leso seu violenciam passo cum X sexag. gross. Prag. denar. satisfacere prout racio iuris dictaverit teneatur, ceteris compromissoribus, qui se in premissis obligaverint in solidum in hac parte, ad satisfaccionem huiusmodi una cum reo principali obligatis indissolubiliter in hac parte. In quorum etc.

125.

Entscheidung im Streite zwischen zwei Prager Bürgern wegen einer Hausmauer.

p. 99. Nos Conradus et N(icolaus), cives Pragenses, recognoscimus, quod super infrascripta causa inter nos pendente congrue decidenda compromisimus sponte in viros discretos videlicet Johannem et Heinricum cives Pragenses etc. . . Nos quoque predicti (arbitratores) ordinavimus, quod predictus Conradus favit dicto Nicolao ex sola amicicia et non ex iure, quod murum ipsius Conradi in area sua constructum de Nicolai tamen lateribus tantum exaltare et elevare debet ac poterit usque ad canalia tecti et murum ab acie muri dicti Conradi

[1] Henricus Schwabe, pincerna d. regis und civis Pragensis, wird als solcher in einer Urkunde vom 28. Dec. 1341 genannt (Schaller, Prag IV., 269).

in curia construet similiter in area dicti Conradi, eciam de lateribus altitudinis XIIII ulnarum a superficie terre. Idcirco dictus Nicolaus habet locare in dicto primo muro trabes quotquot placet, si vult habere laquearia et cignas, tunc faciet lapides eminentes tragsteyn, ad quos locabit wantrucem, super quibus stabunt laquearia et cigni (sic). Et si murus iste rueret, ambo reedificent ad modum pristinum et iste murus sive locus muri semper pertinebit ad aream Conradi antedicti etc.

126.

Vergleich zwischen zwei Prager Bürgern wegen Zahlung einer Schuld.

Noverint universi, quod ego P. etc. . . . recognosco, quod p. 99.
Johlinus Payr, civis Pragensis, me acriter de servando sibi obstagio super debito C sexag. Prag., super quibus illustris principis domini Nicolai de Opavia ducis ac meas et aliorum compromissorum habet litteras, adeo monuisset, quod sibi aspere super eo similiter respondissem, ex quibus ambo in iram fuimus concitati invicem. Tandem ne deterius quid contingeret in hac parte, ad ordinacionem medii, quod Meinlinus frater meus et Ulricus Pleyer cives Pragenses inter me et ipsum Johlinum nobis eis consencientibus ordinaverint, ipse Johlinus ad hoc, quod usque ad festum pasche proximum me a suis monicionibus quietum permittat, debebit CC aureos in dampna mea salvis omnibus condicionibus, punctis et clausulis, que in pretactis literis continentur, a Christianis conquirere vel iudeis. Promittimus autem ego P. prefatus et ego Jeclinus civis Pragensis sine dolo malo quolibet in solidum bona fide de dictis CC aureis et dampnis, quecunque creverint super ipsos, dicto Johlino satisfacere, nunquam ipsum proinde alias remittendo, in festo pasce predicto aut statim postea obstagium debitum et consvetum in maiori civitate in hospicio ad ipsius Johlini instanciam deputato in personis nostris propriis continue observare, donec de toto huiusmodi debito predicto Johlino fuerit integraliter satisfactum. Eo expresso, quod recepcio dicte pecunie in dampnis, ut predicitur, non est publicata coram iudicio, nullum debebit aut poterit ipsi Johlino in iure suo preiudicium generare et similiter in supradictis literis nullum sibi poterit inportare vel causare preiudicium, quin per eas iuxta continenciam expressam usque ad satisfaccionem

tocius debiti in ipsis contenti prenominatum me P. habeat ammonere contradiccione aliqua non obstante, prout hoc sibi ex supradictarum competere poterit continencia literarum. In cuius rei etc.

127.

Theilung einer Hinterlassenschaft zwischen Mutter und Söhnen.

Nos (P. et W. fratres uterini)[1] recognoscimus etc. quod divisio bonorum infrascriptorum inter nos et dominam Ankam matrem nostram, facta est de nostro beneplacito et consensu unanimi iuxta quorumdam amicorum nostrorum, videlicet B. et C. Pragensium (civium), consilium in hunc modum, quod ipsa mater nostra medietatem in Host (sic)[2] cum curia et omnibus utilitatibus teneat et utifruatur libere et quiete sine inpedimento quolibet toto tempore vite sue, et in extremis suis poterit eandem hereditatem mediam cum media curia et medietate segetum ac cum duobus equis legare cuicunque voluerit jure hereditario possidendam. Dominus P. vero predictus dicta matre nostra defuncta aliam partem mediam hereditatis ipsius cum duobus equis et cum medietate segetum legare poterit cuicunque sibi fuerit placitum. Residuum vero bonorum sive rerum, que in dicta curia fuerint, nobis Mar. et W. fratribus predictis libere remanebit. Nos vero Fren. et Je. prefati VIII marcas census, videlicet IIII marc. apud Jaxonem Baurum, III apud Nicolaum et unam marcam in Walow pro nobis obtinemus pleno iure hereditario possidendas. Nos vero Mar. et W. supradicti fratres obtinebimus pro nobis curiam in Walow cum suis pertinenciis et II marcas census, que ultra octo sunt census ac habentur (sic). In cuius rei etc.

128.

Markgraf Karl bestimmt Wilhelm von Landstein und neben ihm Brünner und Znaimer Geschworne zu Schiedsrichtern in dem Streite zwischen dem Richter und den Geschwornen in Jamnitz.

p. 101. Karolus etc. recognoscimus etc. quod nos dissensioni, que inter dilectos nobis H(enricum) iudicem ex una et iuratos

[1] Unter Nr. 171 kommt dieselbe Formel vor; dies nach Nr. 171.
[2] Nr. 171 hat Unhost.

Jempnicenses ex parte altera vertitur, finem congruum inponere disponentes fidelem nostrum dilectum Wilhelmum de Lansteyn iudicem in hac causa, cui propter alias occupaciones nostras interesse non possumus, constituimus vice nostri volentes, ut ipse Wilhelmus vocatis ad hoc Brunnensibus, Znoymensibus et aliis si ei expedire videbitur civitatum nostrarum de Moravia juratis civibus prefixo die in civitate Jempnicensi judicio debeat presidere in causa ipsa taliter processurus, quod judex et jurati predicti acciones suas movere habuerint tamquam communes homines in vicem persequantur, predictis juratis aliunde vocatis iuris sentencias cum plena efficacia inter partes predictas tantummodo dictaturis, juratis Jempnicensibus pendente dicto judicio nullam in dictandis juris sentenciis vel accusacionibus de dicto judice, cui adversantur, publice faciendas (sic) jurisdiccionem, quam ab eis illa sola vice tollimus, habituris. Et quia predicta dissensio non a predicto judice sed a parte sibi adversa originem traxisse dicitur, ut audimus, idcirco predictis iuratis aliunde vocatis in sui iuramenti conscienciam duximus committendum, ut de hoc sollicite studeant inquirere veritatem, predictarum parcium alteram, quam huius dissensionis originem movisse invenerint, nobis in L sexag. gross. obnoxiam mediante iuris sentencia condempnantes, quas per eandem partem pro nobis in civitate Brunna sine universitatis civium Jempnicensium, quos fideiussores nostros in hac parte constituimus, est prefixus (sic). Recognoscimus quoque sincere, quod predictus judex nullius juratorum Jempnicensium malum apud nos machinatus est in modico vel in magno, sed bonum civium civitatis Jempnicensis studio quo potuit procuravit, innocens penitus et immunis ab omni eo, quod sibi per iuratos Jempnicenses inponi et esse inpositum est conquestus, videlicet quod ipse eosdem enormiter accussando nobis taliter detulerit, quod eorum quilibet per nos sit in L sexag. gross. exigentibus suis excessibus merito puniendus, de quo bona fide judex ipse nunquam verbum protulit coram nobis. In quorum etc.[1]

[1] Die Entscheidung in diesem Streite durch die Brünner und Znaimer Schöffen ddo. Brünn, 31. Dec. 1344, siehe Cod. Mor. VII. — Vergl. dazu auch Jacobi l. c. Nr. 158.

Aussetzungen nach deutschem Recht. (Forme locacionum ad ius theotunicum et aliarum diversarum locacionum domorum, arearum, villarum et diversarum hereditatum nulla alia forma interposita.)

Bis Nr. 134.

129.

Aussetzung eines Dorfes (?).

p. 102. Noverint universi, quod ego Proczko miles de . . .[1] tenore presencium recognosco et constare cupio universis, quod deliberacione prehabita diligenti villam . . . . ad me pleno iure hereditario ac proprio pertinentem cum agris suis V laneos obtinentibus in mensura, super quorumlibet cadunt sementis LXIIII strichones mensure Sacensis, cum piscina, pomerio, ortis, pascuis et pertinenciis ceteris universis in quibuscunque rebus consistant, locavi in emphiteosim sive ad ius theutonicum perceptis proinde nomine arre XXIIII sexag. gross. denar. Prag. in parato et exposui meo et heredum meorum nomine, quos habeo et fuero habiturus, discreto viro C(hottoni) conducenti et recipienti pro se et suis heredibus ac successoribus quibuscunque tenendos, habendos ac utifruendos in perpetuum sub census onere et sub pactis et condicionibus infrascriptis, videlicet, quod ipse C(hotto), heredes ac successores dictorum quinque laneorum medium laneum liberum cum orto, piscina, pomerio similiter liberis perpetuo possidentes de quolibet aliorum IIII cum dimidio laneorum sexagenam cum dimidia dictorum grossorum, medietatem in festo s. Galli, medietatem in festo s. Jeorii ex nunc in antea annis singulis solvere michi et meis heredibus ac successoribus census nomine teneantur, solventes cum hoc in festo sancti (Galli) IIII^{or} pullos et transmittentes nobis ad requisicionem nostram IIII^{or} messores, quorum nobis quilibet fruges metere tantummodo uno die (sic). Debent quoque C(hotto) et sui heredes ac successores judicium dicte ville in perpetuum libere possidere hiis condicionibus interiectis, quod ipsi omnes minutos provenientes debent pro se omni tempore retinere ac per se causas huiusmodi judicare utendo ac fruendo in suis judiciis, juribus et consvetudinibus, quibus Sacensis

[1] de Wildenberg (?), siehe Nr. 110.

civitas solet uti et ad iuratos ibidem in dubiis sentenciis recursum habentes quociens fuerit oportunum. In qualibet autem causarum criminalium videlicet homicidii, stupri, incendii et falsitatis monete habebimus ego et mei heredes ac successores judicio presidere, duos denarios emendarum nobis reservantes, tercio huiusmodi denario judici dicte ville, qui pro tempore fuerit, derivante. Promitto autem bona fide sine quolibet dolo malo sub nostre fidei puritate pro me et meis heredibus ac successoribus quibuscunque compromittentibus mecum nobilibus viris ac strenuis infrascriptis, prefatis Chottoni, heredibus ac successoribus suis antedictis, dictam villam cum agris, piscina, orto et pomerio pretactis in toto et in parte qualibet disbrigare secundum jus terre Boemie quolibet homine quomodolibet inpetente, aut eum vel eos a dampnis et rerum dispendiis in hac parte perpessis indempniter juxta eius vel eorum requisicionem et instanciam revelare (sic) sub pena obstagii in dicta civitate Sacensi michi deputato in personis nostris propriis, quicunque nostrum super eo moniti fuerint, continue observare, donec ipsi C(hotto) heredes ac successores ipsius a dampnis et dispendiis huiusmodi fuerint indempniter relevati. Et absolvens de certa mea sciencia perpetuo meo heredum ac successorum meorum nomine C(hottonem), heredes ac successores suos prefatos a quolibet alio quam predictum est onere servitutis, contribucionis, solucionis, dacionis seu gravaminis cuiuscunque rei vel eventus occasione ipsis quomodolibet inponendo, promitto sub puritate mee fidei pro me ac sepedictis meis heredibus ac successoribus nullam causam fingere, usurpare vel posse michi aut ipsis competere, racione cuius ipsos C(hottonem), heredes vel successores suos vel aliquem eorundem habeamus in persona sua aliquatenus detinere vel suas ab ipso vel ipsis pecunias extorquere, sed ipsum vel ipsos, si aliquid talium racionabiliter ac evidenter compromiserit, id secundum jus civitatis Sacensis predicte ipsius civitatis IIII^{or} vel sex juratis presentibus in ipsa villa tantummodo tenebimur ego et heredes mei ac successores prehabiti judicare juribus, que cuilibet civium Sacensium in huiusmodi causa possent competere simili modo competentibus C(hottoni), heredibus suis ac successoribus sepedictis. Specialiter autem et expresse promitto etc. (ut supra), quod (in) prefata villa nichil juris sibi vendicabit conthoralis mea racione sui dotalicii, unde C(hottoni), heredibus

vel successoribus suis possit in dicta locacione eis per me facta ullum preiudicium generari. Et si quid cause litigiose inter villanos dicte ville subortum fuerit, propter quod illuc pro iudicio possidendo (sic, presidendo) me vel heredum meorum ac successorum pretactorum quempiam evocari contingat, extunc pars vocans tantum expensas tunc factas solvere teneatur, si autem de communi consensu villanorum quispiam nostrum pro huiusmodi judicio evocetur, quod tunc expense in hac parte facte communiter omnes tangant. Quolibet autem anno semel tantum ex proprio motu pro iudicio possidendo (sic) ego, heredes vel successores mei predicti cum modica familia, que non gravet villanos, poterimus ad ipsam villam pro uno tantum prandio nos transferre, licet alias id tribus in anno vicibus fieri sit consvetum. Quandocunque autem dictus census in aliquo dictorum terminorum et infra octo dies continuos seu tunc proximos non solvetur, proinde michi et meis heredibus vel successoribus debebitur pene nomine unus ferto grossorum, pro quo et censu debito statim si volumus possumus pignerare. Si autem fruges ex quacunque guerra, grandine vel sterilitate in campis, ac igne seu spolio in horreo collecte perierint, extunc tenebimur in ipso censu graciam facere competentem secundum arbitrium aliquot discretorum ad hoc ex parte nostri et C(hottonis), heredum aut successorum suorum predictorum communiter electorum. Si autem huiusmodi incendium occasione cuiuscunque nostrum acciderit per quemcunque de aliqua molestia se volentem ulcisci, extunc nullus census de laneis molestatis nobis debebitur illo anno. Nos quoque etc. recognoscimus in hiis scriptis, quod volentes Chottonem, heredes vel successores suos sepedictos super premissis una cum memoratis Prsichone et domina conthorali ipsius reddere plene certos, promittimus pro ipsis et ipsorum quolibet ac una cum ipsis in solidum sub nostre fidei puritate, supradictam villam cum agris suis etc. in toto vel in parte disbrigare sicuti est premissum sub pena obstagii supradicti, ad quod iuxta condiciones suas singulas observandum nos tamquam predictus dominus P. duximus astringendos. Sub consimili eciam obstagio modo prefato duximus promittendum, quod memorata domina racione dotalicii sui nichil iuris in memorata villa et eius pertinenciis sibi aliquomodo usurpabit, quod in supradicte locacionis preiudicium C(hottoni), heredibus suis ac successoribus

facte possit aliquatenus redundare. Et qui hanc habuerit literam, eidem plenum ius volumus competere omnium premissorum. In quorum etc.

130.

Aussetzung des Dorfes Dube (‚zu der Aichen‘).

Nos judex totaque communitas ville Dube, [1] in theotunico dicte czu der Aichen, recognoscimus, quod XIIII laneos agrorum cum eorum pertinenciis universis, quolibet ipsorum laneorum LX iugera Dywichoviensis mensure continente, que quidem iugera Boemice iutra theotunice vero Tynsmorghen (sic) dicuntur, ad dictam villam Dubek spectantes, prudente viro domino M(einhardo) cive Pragensi dictos XIIII laneos nobis rite et racionabiliter suo et heredum suorum nomine ad jus theotunicum exponente et locante conduximus et recepimus pro certa qvantitate pecunie, de qua ipsum dominum M(einhardum) plene pagavimus, et in toto tenendos, habendos per nos ac jure hereditario sub annui census onere et infrascriptis pactis et condicionibus perpetuo possidendos. Dictorum quidem XIIII laneorum ego judex predictus et heredes ac successores mei medium laneum solutum ab omni census onere una cum dicte ville judicio libere et tercio denario de singulis penis proveniente duobus residuis ad prefatum dominum M(einhardum) et heredes suos spectantibus in perpetuum possidebimus, sic tamen quod deserviamus ut est moris. Concedit preterea idem dominus Meinh(ardus) suo et predictorum heredum suorum nomine michi judici et meis heredibus ac successoribus predictis, ut tabernam in dicta villa habere et possidere debeamus jure hereditario nichil census inde prehabito domino M(einhardo) vel suis heredibus ac successoribus ullo unquam tempore persolventes. Quilibet autem dictorum laneorum excepto medio lanei mei Worzwoij judicis dicte ville incipiendo in festo s. Galli proximo solvet ipsi domino M(einhardo) ac heredibus aut successoribus suis nomine census annui III fertones gross, Prag. XVI grossos pro fertone quolibet computando et IIII

p. 104.

[1] Wohl Dubeč (oder Dubeček) nahe bei Prag; gehörten der Prager Bürgerfamilie der Welflowici.

pullos bonos, in festo vero s. Georrii similiter de quolibet laneo III fertones gross. census nomine absque pullis, et sic annis singulis in perpetuum facere tenebimur ulla contradiccione non obstante. Qui vero ex nobis villanis iam dictis censum in hac parte debitum in quolibet dictorum terminorum solvere neglexerit, quatuor grossos die altera nomine pene solvet. Et ad nulla onera alia nos prehabiti villani aut nostrum quispiam prefatis domino M(einhardo) aut suis heredibus vel successoribus perpetuo tenebimur, nisi quod bis in anno quolibet, dum judicio fuerit presidendum, tenebimur ipsi domino M(einhardo) cuicunque heredum vel successorum predictorum suorum dare prandium aut fertonem gross. solvere pro eodem. Ceterum nulli nostrum villanorum prescriptorum vel posterorum nostrorum, quicunque possessores dictorum laneorum fuerint, licebit absque predictorum domini M(einhardi) et heredum ac successorum suorum scitu expresso et consensu mineras auri vel argenti aut alterius metalli seu terram figulorum pro ollis aptam fodendo querere in predictis laneis vel aliquo eorundem, sic quod faciens contrarium in hac parte a jure suo, quod sibi in laneorum ipsorum quocunque competit, cadere habeat et cadere debeat ipso facto. In quorum etc.

131.

Aussetzung einer Fleischbank in der Altstadt Prag.

p. 105. Nos P. etc. totusque conventus etc. notum facimus universis, quod matura deliberacione prehabita consensu quoque nostro unanimiter accedente macellum nostrum in maiori civitate Pragensi ad jus et proprietatem nostri monasterii pertinens, tercium a dextris ubi ad macella Pragensia a capite est ingressus, locavimus rite et racionabiliter in emphiteosim sive ad jus theutunicum discreto viro Johanni Pyroner (?) civi Pragensi conducenti et recipienti pro se et heredibus suis sub census onere in hunc modum, videlicet quod ipse Johannes, heredes sui et quilibet successor eorum predictum macellum pro eo tempore possidens singula onera ipsum macellum ex parte civitatis Pragensis vel alias undecunque contingencia absque nostro sufferens decremento nobis et predicto nostro monasterio de ipso macello deinceps in singulis quatuor temporibus XLII

gross. den. et III parvos videlicet hallenses solvere et presentare annue census nomine teneantur aut negligenciam, si quam commiserint in hac parte cum IIII gross. den. statim post octavam cuiuslibet termini huiusmodi una cum censu debito pene nomine persolvendis porrigent contradiccione aliqua non obstante. Quod si facere neglexerint, extunc inmediate dictum macellum claudere, ut est juris, et nullatenus aperiri debeat nisi dicto censu et IIII gross. pretactis nobis primum totaliter persolutis. In quorum etc.

132.

Aussetzung von Baugrund in der Prager Zeltnergasse.

Nos Venceslaus judex et Paulus ceterique jurati cives p. 106.
civitatis Pragensis recognoscimus etc., quod trium arearum ad concivis nostri Ditlini in acie platee celtnariorum civitatis Pragensis sitam (sic, domum, quam) inhabitat,[1] hucusque spectancium, primam que eidem domui retro ipsam contigue est assita Heinricus dictus Menschein sartor, secundam vero postea Conradus canularius et Conradus armifex, terciam autem ipsarum arearum Ulricus et Ortlinus conduxerunt ab ipso Ditlino locante ipsarum arearum quamlibet ipsis viris recipientibus pro se et suis heredibus ac successoribus pro duabus sexagenis gross. Prag. denar. census annui per ipsos iure hereditario possidendas sub pactis et condicionibus infrascriptis, videlicet quod predicti viri, heredes et successores eorum de singulis ipsis areis sexagenam gross. Prag. in festo s. Galli et sexagenam gross. eorundem in festo s. Georii solvant in omnem eventum et solvere teneantur annue prefato Ditlino vel suis heredibus aut successoribus in hac parte. Quandocunque autem in aliquo ipsorum terminorum infra octo dies continuos ab eodem predictarum arearum possessores censum per eos debitum non persolverent Ditlino vel suis heredibus aut successoribus prenominatis, extunc ipsis in IIII grossis pene nomine obligantur, que pena singulis diebus octo, quibus ipse census persolutus non fuerit, semper crescet. Pro huiusmodi autem censu et penis possunt et habent auctoritate propria Ditlinus, heredes aut successores sui prehabiti quando volent in singulis

[1] Vergl. Tomek, Základy m. Pr. I., 142.

dictis areis seu domunculis in ipsis constructis pignera recipere quecunque invenerint sibi apta. Que si infra quartam partem anni a dicto termino continue computandum ibidem inveniri non poterint vel haberi, extunc prefatis singulis sepedictarum arearum ac domuncularum seu cuiuscunque ipsarum possessoribus vel possessore a toto jure, quod sibi in huiusmodi possessione sua competebat quomodolibet, ipso facto cadentibus vel cadente, ipsarum domuncularum simul et arearum quelibet ad jus et proprietatem Ditlini, heredum vel successorum suorum sepedictorum sine contradiccione qualibet devolvetur, eo expresso, quod a possessione aree ac domuncule prefati Heinrici quoddam cellarium prenominati Ditlini sub pretacta domo sua factum, de quo sibi consvevit specialiter annuus census solvi totaliter, est exclusum. Quodque penu seu collectum (?) cellarii aree predictorum Conradi et Conradi cum sua testitudine, intrans predicti Ditlini curiam prout intrare superficie apparet ibidem, debet illesum semper et inviolabile permanere. Simili modo murus ipsius Ditlini per eum factus et eius pretactam curiam et predictas tres areas dividens in eo statu, sicut nunc est, debet de cetero semper stare per eum, ex parte cuius ruinam aut rupturam passus fuerit, modo pristino reparandus, privata quoque facta et locata in dicti Ditlini curia predictarum trium domuncularum inhabitatoribus, iuxta omnes accessus superius et inferius in presenti ad ipsam factas, communis semper in antea debet esse a statu suo presenti nullo unquam tempore immutanda, cuius camera ante ipsam super terra posita, quam ambit ipsius private murus ad Ulricum, Ortlinum, heredes ac successores ipsorum specialiter pertinebit, de qua camera vel de tribus domunculis predictis vel ipsarum aliqua quociens pretacta Ditlini curia fecores seu sordum proiecciones notabiles ad ipsam passa fuerit alicuius vinciniorís testimonio, qui hoc conspexerit, tociens in hoc reus in solucione IIII gross., pro quibus Ditlinus, heredes aut successores sui ut pro censu suo prehabito auctoritate propria pignerare poterunt, pene nomine punientur. Dicta quoque privata quandocunque necesse fuerit purgari debet per supradictarum trium domuncularum possessores et reformari in eo, quod occasione purgacionis huiusmodi confractum fuerit et mundari communiter sine lite, huiusmodi quoque sordes per domunculam Ulrici et Ortlini, heredum ac successorum suorum efferri debent sine contradiccione qualibet

eorundem racione pretacte camere, quam in recompensam huiusmodi incommodi specialiter obtinent possidendam. Quia vero aqua de tectis Heinrici et Conradi eiusque consocii predictorum per canalia, sicut nunc sunt locata et locari habentur in posterum, ipsis tectis stantibus sicut nunc stant defluens per canale Ulrici et Ortlini sepedictorum effluit ad plateas ipsum canale atterens et corrumpens tanto magis, idcirco idem canale quandocunque fuerit oportunum debet sine lite per antedictarum trium domuncularum possessores prehabitos communiter renovari. Sique stillicidia quecunque de Ortlini ac Ulrici predictorum domuncula in quocunque loco defluencia aliquem de vicina familia molestarent, id super eo qui moniti caveant, ne accidat in futurum, alioquin qualibet vice postea demonstracione rei facta et cognita per aliquem vicinorum leso satisfaciat in quatuor gross. pene nomine persolvendis. Aqueductus preterea de sepedicti Ditlini curia per Ortlini et Ulrici prefatorum aream ac domunculam transiens ab antiquo per eos, heredes vel successores eorum nunquam debet in suo consveto transitu impediri, purgandus per ipsum Ditlinum, heredes et successores ipsius quandocunque id fuerit oportunum. Insuper de nulla supradictarum trium domuncularum ultra murum prefatum vel per ipsum ulle debent hectete [1] seu edificiorum preeminencie fieri, que Uberschuz dicuntur vulgariter, vel fenestre haberi nisi de prefatorum Ditlini, heredum vel successorum suorum licencia speciali, facte tamen vel habite ad ipsius vel ipsorum beneplacitum tantummodo durature, nichilominus facta vendicione cuiuscunque domuncularum pretactarum in toto vel in parte eiusdem resignacio per Ditlinum, heredes vel successores suos debet prompte fieri persone ementi, que iudicio duorum vicinorum communiter in hac parte racionabiliter fuerit admittenda. In quorum etc.

133.

Aussetzung von Grundstücken in der Valentinigasse zu Prag.

Noverint universi, quod ego Albertus Stuck civis Pragensis p. 108.
recognosco, quod illarum quatuor arearum michi censualium quas in usus testamenti mei alias deputavi, in civitate Pra-

1 Ecteta von hecteta = zeta.

gensi in platea s. Valentini ex opposito Frenczlini sitarum locavi duas areas posteriores simul in unum iunctas, que anteriores duas ad se divisas et distinctas a tergo contingunt, quarum quidem anteriarum arearum unam Petrus et alteram Ulricus tenet ac possidet quodam transitu inter has duas areas a predicta platea ad prefatas duas areas simul iunctas ducente, ac exposui ad ius theotunicum rite et racionabiliter meo et heredum meorum nomine Conrado, concivi Pragensi, recepta proinde arra debita, quam in crementum ipsius testamenti dispono convertere domino annuente, conducenti et recipienti pro se et heredibus suis sub census onere in hunc modum, videlicet quod ipse Conradus, heredes et successores ipsius, dictarum arearum possessores domino Heinrico capellano [1] et testamentario meo et suis in hac parte successoribus de qualibet ipsarum arearum VIII gross. in festo s. Jeorii et totidem in festo s. Galli ex nunc in antea annis singulis solvere tenebuntur, et si in aliquo dictorum terminorum censum debitum non reddiderint infra octo dies continuos, extunc in duobus (grossis) de qualibet area remanebunt pene nomine obligati, et singulis aliis octo diebus immediate succedentibus, quibus ipse census solutus non fuerit, simili modo fiet, eo expresso, quod Conradus, heredes et successores sui predicti dictum transitum a parte platee possunt ac debent claudere portas suas et edificare ibidem quicquid voluerint sine preiudicio tamen edificiorum ambarum domorum ex utroque vicino latere constructarum, ita quod lux earum nullatenus obumbretur et stillicidiis earum more solito defluentibus eedem domus per effusiones quascunque aut eiectiones cuiuscunque feculencie nullam sustineant lesionem, pena si secus contigerit, que proinde infligenda fuerit meo duntaxat et heredum ac successorum meorum arbitrio reservata. Quod consimili modo a predictarum duarum anteriarum pro tempore inhabitatoribus erga predictas areas simul iunctas iubeo ac dispono sub incursione consimilis pene ut predicitur evitari, eo quoque addito et expresso, quod murus, qui a tergo areas predictorum P(etri) et Conr(adi) sibi contiguas dividit, ad ipsarum arearum utramque pro quibuscunque usibus applicandus semper pertinet equa sorte. Conradus eciam

[1] Vergl. dazu Formel Nr. 167. — Ueber die Familie Stuck siehe Tomek Děj. Prahy, I., 300.

et sui heredes ac successores prefati possunt et habent cum predictis areis tamquam cum re sua propria facere quidquid voluerint, predictis juribus dicto capellano et testamentario et michi ac meis heredibus et successoribus in hac parte competentibus semper salvis et predictarum quatuor arearum qualibet semper in suis distinctis limitibus remanente. In quorum etc.

134.

Aussetzung von Grundstücken und Gebäuden vor dem St. Benedict-Thore zu Prag.

Noverint universi, quod ego D. etc. quod aream discreti p. 110.
viri Johlini civis Pragensis in preurbio civitatis Pragensis foras portam s. Benedicti [1] quasi ex opposito nove curie providi viri P. civis Pragensis, in qua construxit brasiatorium in descensu a sinistris sitam cum edificiis unius fabrice, unius domuncule, unius stabuli et coquine ac unius horrei nec non cum duobus ortis arborum, maiori et minori, ac spacio curie et omnibus aliis juribus et pertinenciis, quibuscunque ipse Johlinus et famulus M. tenuerunt et possederunt predicta, emi ac conduxi et nomine empcionis ac locacionis recepi ad jus theutunicum a predicto Johlino rite et racionabiliter pro me et meis heredibus pro VII sexag. gross. Prag. denar. quas persolvi et pro duabus marcis gravibus census annui, LXIIII grossos pro marca qualibet computando, per medium in festo s. Georii et per medium in festo s. Galli annis singulis in omnem eventum ex nunc in antea persolvendis infrascriptis condicionibus interiectis, videlicet quod maior fovea existens in dicta curia prope aciem illius brasiatorii ipsius Johlini, quod est a sinistris situm, et prope predictum horreum ad capiendum aquam de eodem brasiatorio effluentem facta semper in eodem loco remanere, et tam ex parte mei et meorum in hac parte successorum quam ex parte dicti Johlini et suorum successorum de communi precio debeat firmari, ne corruat et purgari, quando et quociens fuerit oportunum et excepto pinnaculo, quod vulgariter gibl dicitur, alterius brasiatorii predicti Johlini a dextris siti, quod quidem pinnaculum predictam domum censualem directe respicit minori predicto orto interposito, cui quidem pinnaculo

[1] Der alte Stadttheil ‚Poříč'. Tomek l. c. II., 253.

meo per medium edificia mea usque ad supremum possum annectere vel inponere trabes meas, lucem huiusmodi duorum brasiatorum (sic) in nullo michi et predictis meis heredibus vel successoribus obstruere per ullum modum licebit. Transitum quoque seu fluxum aque de fonte predicti Johlini penes predictum suum brasiatorium a sinistris situm stante ad pretactum alterum suum brasiatorium a dextris situm per canalia subterranea informatum (?) nec eciam stillicidia de tectis ipsius Johlini, inter que maior predictus ortus est positus, nec eciam aquas pluviales defluentes, ac eciam aquas purgatorias de predicto fonte per parietem, qui a tergo dicti Johlini areas et meam sese contingentes dividit, per ipsam meam aream transeuntes defendere ego vel successores mei non possumus nec debemus. Eundem quoque parietem debemus simul ego vel successores mei predicti ac ipse Johlinus cum suis successoribus, quando et quociens necesse fuerit, de communi precio reparare. Et si quando dictum censum ab altero dictorum terminorum per quindenam continuam non solverem, tunc crescet $^1/_2$ ferto gross. pene nomine super ipsum, et simili modo fiet per quindenam immediate sequentem. Et pro huiusmodi censu et pena et sine penis dictus Johlinus et eius successores possunt cum adiutorio in dicta area autoritate propria pignerare. Si autem non inventis pigneribus vel aliquo iumenta recipiantur defendente huiusmodi census et penarum solucionem protrahi contingeret usque ad terminum census proxime succedentis, extunc cresceret in toto $^1/_2$ sexag. gross. nomine pene super ipsum. Sique censu et penis huiusmodi primi termini non solutis censum predicti termini immediate sequentis non persolvi nec pignera pro eo recipi sed penas consimiles sicut super censum primi termini crescere contingeret super ipsum, extunc in termino dicti census, qui inmediate succedit, predicta area cum suis edificiis universis, quanticunque fuerit precii et valoris, ipso facto ad Johlinum et suos successores prefatos jure quolibet devolventur. Que quidem edificia si octo sexag. gross. in precio non iudicabuntur valere, extunc pro me et meos successores predictos suppleri debebit in pecunia prout iuris erit defectus qui fuerit in hac parte. Si autem huiusmodi edificia ignis incendio totaliter periissent, extunc in VIII sexag. gross. erimus ego et mei successores predicti Johlino et prefatis suis successoribus debitorie obligati prout iuris fuerit persolvendis. In quorum etc.

135.

Schuldverschreibung über $10^1/_2$ *Schock Pr. Gr. für Pfeffer.*

Nos H. et A. etc. recognoscimus providis personis Katherine olim Ulrici relicte et Johanni Rost civi Pragensi in decem cum dimidia sexagenis grossorum denar. Prag. pro quinque quartalibus piperis debitorie nos teneri et promittimus sine dolo in solidum bona fide, dictam pecuniam ipsis personis, ipsas personas nec ad dominum regem Boemie nec ad dominum marchionem Moravie aut quemcunque alium hominem remittendo, dare et indivisim persolvere in festo s. Georii proxime affuturo, aut statim die altera obstagium debitum et consvetum in maiori civitate Pragensi in hospicio deputato ad ipsarum personarum instanciam in personis nostris propriis continue observare. Elapsis autem a dicto festo octo diebus continuis pretacta pecunia non soluta prestito ipso obstagio vel non prestito dicte persone eandem pecuniam habebunt statim in dampna nostra super omnia bona nostra mobilia et immobilia a Christianis conquirere vel judeis, elapsisque aliis octo diebus abinde continuis ipsa huiusmodi tota pecunia nondum soluta prestito ipso obstagio vel non prestito prefate persone potestatem habent liberam et plenam licenciam, nos ubique pro toto pretacto debito de equis nostris sine quovis judicio solum per planam ammonicionem deponendi vel de ipsis equis totum suum debitum prefatum, prout eis placuerit, extorquendi. Habent quoque consimilem potestatem et licenciam, quelibet alia bona nostra atque hominum nostrorum bona ubique locorum sine quovis judicio arrestandi ac de ipsis bonis et rebus totum suum pretactum debitum iuxta eorum beneplacitum resumendi et cum hoc potuerint adversus nos singulos et nobis in detrimentum ubique locorum sine juris eorum preiudicio in hac parte loqui quidquid voluerint et quid loquentur, fatemur et dicimus esse verum contradiccione nobis qualibet perpetuo interdicta. Qui vero nostrum contra huiusmodi literam et eius tenorem quicquam loqui presumpserit, is in eo se ipsum fidifragum faciet et promtum et qui hanc literam habuerit, eidem plenum ius competit omnium premissorum. In quorum omnium etc.

p. 111.

Verkäufe und Verpfändungen. (Vendiciones et obligaciones diverse, [forme] obstagiorum et consimilium.)

Von Nr. 136 bis Nr. 152.

136.

Verkauf der Hälfte eines Hofes.

p. 112. Noverint universi etc. quod ego H(enslinus) filius quondam Ulrici publice recognosco, quod de infrascriptorum amicorum videlicet P. et Joh(annis) patruorum meorum ac Nicolai vitrici mei, civium Pragensium, consilio et consensu vendidi ac vendo rite et racionabiliter meo et heredum meorum nomine medietatem curie in villa . . . site titulo hereditario me contingentem ac nomine vendicionis tradidi ac trado cum pecoribus, pecudibus et omnibus rebus aliis mobilibus et immobilibus nec non juribus ac pertinenciis universis H. fratri meo civi Pragensi recipienti de amicorum et specialiter Clare uxoris Johannis, Arnoldi soceri et predictorum P. et Joh. patruorum suorum ac Nicolai vitrici sui, civium Pragensium, consilio pro se et suis heredibus perpetuo possidendam pro LX sexag. gross. denar. Prag. michi vel harum possessori literarum . . solvendis de certa supradictorum amicorum sciencia in terminis et sub condicionibus infrascriptis. Dabit nempe michi vel harum literarum possessori dictus frater meus vel quicunque medietatem dicte curie possederit tunc vice sui medietatem supradicte summe pecunie videlicet XXX sexag. gross. Prag. et persolvet in festo beati Jac(obi) proxime affuturo, alioquin tercia die tunc immediate sequente predicta vendicio nulla erit et prefata curie medietas ad me vel ad meos superstites, harum literarum nomine meo possessores, cum integritate pristina revertetur et nichilominus dictus frater meus vel quicunque tunc possed(er)it bona sua michi vel harum literarum possessori remanebit obnoxius in XX sexag. gross. den. Prag. persolvendis nomine pene de residua medietate curie prenominate infra sex septimanarum spacium a dicto festo b. Jacobi continue revolutum. Que statim in huiusmodi termini crastino si nondum fuerint persolute, habent per me vel harum literarum possessorem in dampnum super antedictam residuam medietatem curie pretacte a Christianis recipi vel iudeis prenominato

fratre meo vel eo, qui tunc possederit bona sua, obstagium prout sua jura requirunt in maiori civitate Pragensi in hospicio deputato ad meam vel harum possessoris instanciam ac requisicionem extunc continue servato, donec de huiusmodi XX sexag. et dampnis exinde contractis per ipsum fuerit satisfactum. Si vero in dicto festo b. Jacobi supradicte XXX sexag. debiti principalis michi vel harum literarum possessori fuerint . . . persolute, extunc residue XXX sexag. . . . debent persolvi similiter in festo s. Jeronimi deinde proxime secuturo, alioquin dictis prioribus XXX sexag. nomine pene perditis et amissis supradicta medietas curie sepefate ad me vel harum literarum possessorem nomine meo hereditarie cum integritate pristina revertetur. Ego vero H. sepefatus fateor et affirmo, quod a prelibato fratre meo H. recepi empcionis titulo medietatem sepedicte curie pro summa pecunie antedicta solvenda in terminis supradictis sub condicionibus singulis prenotatis. In quorum omnium premissorum evidenciam etc. prudencium virorum dominorum W. Rogyczaneri ac Johlini etc. civium juratorum Pragensium sigilla ad expensas preces nostrorum amborum videlicet Henslini et Hanslini fratrum predictorum presentibus sunt appensa.

137.

Verkauf einer Fleischbank in Prag.

Noverint universi etc. quod ego Johannes publice reco- p. 114. gnosco, quod macellum meum in civitate Pragensi inter macella Mar(tini) et Thome carnificum, civium Pragensium, situm vendidi rite et racionabiliter meo et heredum meorum nomine honeste matrone domine K. matri Johannis carnificis Pragensis recipienti pro se et ea persona, cui presentes litere tradite per predictam K. fuerint super eo et nomine vendicionis tradidi pro L sexag. gross. Prag. de quibus integre sum pagatus. Resignavi autem dictum macellum alias in mense Septembri feria quinta post festum s. Egidii proxima in facie iudicii civitatis Prag. sicut fieri est consvetum et promisi ipsum disbrigare secundum ipsius civitatis consvetudinem hactenus approbatam ab omni homine inpetente. In quorum omnium premissorum evidenciam etc.

138.

Verkauf eines Hauses auf dem Kohlenmarkte in Prag.

p. 114. Nos Jesco prepositus[1] etc. nosque Johlinus et Nicolaus cives Pragenses recognoscimus et constare volumus universis, quod domum olim F. sitam in foro carbonum civitatis Pragensis vendidimus rite et racionabiliter una cum ipsius domus area et ceteris pertinenciis, in quibuscunque rebus consistant, et nomine vendicionis ex parte orphanorum ipsius F. pretacti tradidimus et in publico Prag. civitatis iudicio resignavimus discreto viro Jacobo notario urbore Chutnensis[2] ementi et recipienti pro se et suis heredibus ac successoribus pro LII sexag. gross. denar. Prag. et dictis orphanis ex integro persolutis. Et promittimus sine dolo malo in solidum bona fide predicto Jacobo et suis heredibus dictam domum cum area et pertinenciis prelibatis disbrigare secundum ius et consvetudinem dicte civitatis Pragensis hactenus observatam et in hac parte expeditam reddere a quolibet homine quomodolibet inpetente, aut ipsum Jacobum et eius heredes indempniter relevare a dampnis quomodolibet contingentibus in hac parte ulla contradiccione non obstante. In quorum etc.

139.

Verkauf von 1 Schock Pr. Gr. jährlichen Zinses.

p. 114/115. Nos etc. recognoscimus per presentes, quod Frenczlinus noster concivis vendidit suo et heredum suorum nomine super allodium et super omnia bona sua ad ipsum allodium spectancia unam sexagenam gross. denar. Prag. seu unam marcam puri argenti minus uno lotone, si monetam ipsorum gross. immutari contingeret, liberam ab omni solucione seu donacione (sic,

---

[1] Wahrscheinlich ist hier Jesco (Johannes) praepositus s. Egidii gemeint, der als solcher in den Jahren 1337—1367 genannt wird. Vergl. Tomek l. c. III., 184.

[2] Vielleicht derselbe wie in Nr. 53 (hier ‚notarius monetae' genannt).

dacione), que ipsam ex parte generalis collecte regie, que berna dicitur, et ex parte cuiuscunque exaccionis subsidii seu contribucionis civitatis Pragensis ex quocunque jure, consvetudine vel statuto videretur quolibet libertari et perpetue supportari nomine census annui in civitate Pragensi per medium in festo beati Jeorii et per medium in festo b. Galli annis singulis perpetue persolvendis ac titulo vendicionis tradidit discreto viro Heinrico civi Pragensi, quas idem Frenczlinus est fassus se totaliter percepisse dictam sexagenam minus lotone census annui ab ipso Heinrico et suis heredibus libere jure hereditario possidenda. Quociens autem dictus census a dictorum terminorum quolibet infra quindenam ipsi H(einrico) aut suis heredibus, qui presentes habuerint, non fuerit persolutus,襲ciens ipse census statim post ipsam quindenam debebit per ipsum Frenczlinum et suos heredes seu successores aut possessores predicti allodii ex iuris debito, ad quod libero arbitrio se astrinxit contradiccione nulla obstante, duplari, in cuius dupli ac census debiti solucione et inpensarum exinde factarum commissam per quemcunque predicti allodii possessorem negligenciam tenebimur nos judex et jurati, qui in dicta civitate Pragensi pro eo tempore constituti, ad instanciam cuiuscunque predictam solucionem monentis supplere sine difficultate aliqua de bonis quibuscunque, que dicti allodii possessor in civitate Pragensi vel eius terminis possederit illa vice et pro illa sexagena census redimenda dictus Frenczlinus debebit aliam sexagenam consimilis census dicto H(einrico) emere isto anno vel alio immediate sequenti in quibuscunque bonis, que ultra unum vel duo milliaria a civitate Pragensi non distent et de quibus jurati Pragenses pro eo tempore constituti testentur, quod ad huiusmodi censum solvendum sint sufficiencia atque certa et quod ille censualis, qui censum solvet, non videatur ipsum H(einricum) in juribus sibi debitis rebellare. Et nichilominus si dictus census eidem H(einrico) displicuerit ad acceptandum, extunc dictus Frenczlinus sibi in fine dictorum duorum annorum sine difficultate aliqua dictas X sexag. gross. restituere teneatur, ut pro eis censum consimilem ubicunque voluerit sibi emat, sique ampliorem censum quam unius sexagene dictus Frenczlinus invenerit ad emendum, tunc dictus H(einricus) residuum pro sua pecunia si voluerit redimat ac exsolvat. In quorum etc.

140.

Verkauf eines Dorfes an das Kloster Königsaal.

p. 116. Nos Kath(arina) olim C. relicta et W. filius ipsius adultus notum facimus universis, quod nos nostri et Jesconis ac Arnoldi nondum adultorum seu legitimam etatem non habencium, quorum ego predicta K. mater, ego vero prefatus W. frater germanus tutor exsto, status nostri condicionem cupientes facere meliorem, bonis paternis quibuslibet apud nos adhuc existentibus indivisis matura deliberacione pluries prehabita cum amicis videlicet Tho. et A. et B. et C. nec non infrascriptis civibus Pragensibus videlicet Venceslao etc. . . consanquineis et affinibus nostris presentibus consulentibus et consencientibus villam nostram . . . cum omnibus suis juribus, utilitatibus et pertinenciis, in quibuscunque rebus consistant, et cum qualibet libertate, quibus eam a Jescone isto anno circa festum s. Nicolai comparavimus titulo empcionis prope castrum ... sitam vendimus religiosis viris dominis abbati et conventui monasterii beate virginis in Aula regia ementibus et recipientibus pro se et suo monasterio predicto jure proprietatis et dominii possidendam pro CCCC sexag. gross. denar. Prag. quarum L sexag. nomine propine tantummodo nobis assignaverunt ista vice habituri inducias de solvendis nobis CCCC sexag. integraliter a data presencium ad quinque annos continue computandos. Promittimus autem nos K. et W. ipsius filius supradictus nostro et predictorum J. et H. nomine dictam villam cum suis pertinenciis antedictis in toto et in parte qualibet disbrigare secundum jus terre Boemie a quolibet homine quomodolibet impetente. Quod si quacunque causa interveniente non fecerimus, extunc dampna, quecunque dictum monasterium inde protulerit, volumus in nos, J. et H. predictos et nostra ac eorundem bona omnia ut predicitur indivisa totaliter redundare volentes, quod dictus dominus abbas et conventus dicti monasterii huiusmodi dampna de dictis CCCC sexag. nobis per eos debitis, ut predicitur et de villa nostra maiori nobis J. et H. prenominatis pertinente reciperent si necesse fuerit, prout eis videbitur expedire, contradiccione qualibet nobis J. et H. sepedictis et cuilibet homini alio perpetuo interdicta. Huiusmodi autem scripti continenciam faciemus et procurabimus bona fide in terre tabulis more solito annotari. In quorum etc.

141.

Verkauf von 1/2 Schock Gr. jährlichen Zinses.

Nos judex et iurati etc. recognoscimus et testamur, quod p. 117. . . . concivis noster vendidit sponte suo et heredum suorum nomine super domum suam, quam inter domos C. et M. sitam in civitate nostra prope portam versus Arenam [1] inhabitat et super ipsius domus aream a quolibet alio censu immunem dimidiam marcam census ab omni civili onere et vexacione liberi et exempti XXXII gross. stante moneta presenti, sed ea immutata dimidiam marcam puri argenti solvendo pro ipso censu divisim in festis beatorum Galli et Jeorii exnunc in antea annis singulis successuris, et venditam ipsam dimidiam marcam census coram nobis in contestato judicio, ubi gesta quelibet debitam obtinent efficaciam, resignavit domicelle Clare de Praga pro V sexag. gross. Prag. dicto J. totaliter persolutis (ementi) et recipienti pro se et pro quibuslibet personis aliis sibi in hac parte succedentibus, ad quos ipse census hiis mediantibus literis nomine vendicionis, donacionis, legacionis vel cuiuscunque alienacionis aut resignacionis titulo donaverit (sic) in futurum ab eisdem personis singulis tamquam ab ipsa Clara iure hereditario libere possidendum, quia nulla onera civilia in ipsum censum sed in domum predictam et aream ac ipsos singulos possessores debent et poterunt cadere tempore succedente. Quandocunque autem census in hac parte debitus videlicet XVI gross. moderne monete sive ferto argenti alterius monete tempore in aliquo dictorum terminorum et infra octo dies proximos non solvetur, extunc crescent duo grossi aut dimidius lotto argenti secundum variacionem monete pene nomine super ipsum, eadem pena singulis aliis XIIII diebus, quibus ipse census persolutus non fuerit, continue excrescente. Et pro huiusmodi censu et pena poterit quilibet possessor presencium mediantibus civitatis nostre judice et juratis pro tempore constitutis in dicta domo et area pignerare et per se cum pigneribus facere, quod de iure ipsius civitatis nostre fuerit faciendum. Quandocunque eciam predicte medie marce census in aliam hereditatem ad hoc sufficientem sub predictis condicionibus translatus fuerit

[1] Vergl. Tomek, Děj. Prahy I., 225, 245.

de predicte Clare vel presencium possessoris beneplacito et consensu, tunc predicta domus ab eodem censu erit de cetero libera et soluta. In quorum etc.

142.

Abt und Convent des Klosters Ossek verschreiben dem Prager Bürger Johlinus Jacobi für die Anleihe von 300 Schock Pr. Gr. drei Theile des Dorfes Černochow.

p. 118. Nos fratres Conradus dictus abbas, Heinricus prior, Petrus cellarius totusque conventus monasterii Ossecensis Cisterciensis ordinis Pragensis diocesis notum facimus universis, quod larga promocionis beneficia, quibus vir providus dominus Johlinus Jacobi civis Pragensis nos persequitur, III^c sexagenas gross. denar. Prag. nobis amicabiliter mutuando tenendas pro nostris et nostri monasterii usibus, donec eas sibi proprii arbitrii motu restituerimus, circumspecto animo advertentes ipsi domino Johlino in vicissitudinis grate rependium villam nostram dictam Czyrrnaho (sic, Czernochow)[1] quoad tres partes, quarta parte nobis remanente, subicimus et submittimus in hunc modum videlicet, ut de ipsa villa et eius proventibus quolibet anno interim XXXVII cum dimidia sexag. gross. Prag. census, quarum defectum, si quem passus fuerit in hac parte, sibi de bursa nostra singulis vicibus supplebimus bona fide, libere percipiat divisim seu per medium in festis beatorum Galli et Jeorii exnunc in antea secuturis. Percipiat quoque de dicta villa annuatim XC strichones avene tempore constituto, ovorum autem LX per medium in nativitate beate Marie virginis et per medium in ascensione domini et pullos CXX, medietatem eorum in festo s. Michaelis et medietatem in nativitate Christi dicto anno quolibet vel in aliis terminis, si qui ad hoc in dicte ville locacionis privilegio continentur, percepturus. Iudicium vero ipsius ville cum suis proventibus ad predictum dominum Johlinum spectabit anno predicto quolibet eo salvo, quod iudiciis capitis unus denarius nobis, alter domino Borsoni de Rysenberch,[2]

[1] Dorf im Bezirk Laun. Im Jahre 1207 hatte König Přemysl Ottokar I. einen bestimmten Getreidezins von diesem Dorfe dem Kloster Ossek geschenkt.

[2] Vergl. Cod. Mor. VII., 17.

tercius vero denarius ipsi domino Johlino cum ceteris ipsius iudicii minutis proventibus pertinere debebunt. Recepcio quoque berne semper ad nos spectabit in dicta villa, eo specialiter expresso, quod idem dominus Johlinus hanc graciam nobis facit, quod si deus nobis in tanto providerit, quod sibi postea summam pecunie dicte in toto vel in medietate aut tercia vel quarta parte solvere poterimus, quandocunque extunc ipse iuxta quantitatem huiusmodi debiti sibi persoluti nobis quantitatem dicte ville cum pertinenciis seu proventibus ipsam quantitatem concomitantibus tenebitur libere resignare non obstantibus quibuscunque condicionibus superius annotatis, ita si non simul aut semel de dictis III^c sexag. poterimus satisfacere, extunc ipsas saltem successive sibi de termino ad terminum persolvamus sub pacto resignacionis pretacte, ita eciam, quod si post tredecim septimanas a termino census percepti transactas uno vel duobus diebus aliqua huiusmodi debiti quantitas persolvatur. Si vero infra dictas XIII septimanas huiusmodi debiti quantitas aliquot diebus antea fuerit persoluta, extunc quantitas census sequentis termini huic quantitati persoluti debiti correspondens ammodo non solvetur. Et qui hanc literam habuerit eidem plenum jus competit omnium premissorum. Datum etc.

143.

Schuldverschreibung des Abtes und Conventes von Leitomyschl über 100 Schock Pr. Gr. für Pfeffer an nicht genannte Prager Bürger.

Nos Heinricus divina miseracione abbas, Petrus prior, p. 119.
Nicolaus supprior totusque conventus ecclesiae Luthm. (sic, Luthomysslensis)[1] recognoscimus, providis viris . . . et . . . civibus Pragensibus in C sexag. gross. den. Prag. pro tredecim cum dimidia centenariis piperis, quos urgente causa pernecessaria et inevitabili prorsus pro quibusdam nostris et ipsius ecclesie nostre debitis necessario persolvendis et aliis penuriis,

[1] ‚Henricus abbas ecclesiae Lutomysslensis totusque conventus fratrum et canonicorum ibidem', liest man schon in einer Urkunde ddo. 1336, 23. Augusti. (Diplomat. des böhm. Mus.) Vergl. dazu Formel Nr. 159 und Jacobi l. c. Nr. 99. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass so wie in unseren Formeln, so auch bei Jacobi nur Leitomyschl — nicht Leitmeritz — gemeint ist und ist daher bei Jacobi Anm. 4 auf S. 3 in diesem Sinne zu verbessern.

quibus premimur, relevandis nos oportuit nomine mutui conquirere, debitorie nos teneri. Et promittimus sine dolo malo quolibet sub nostre religionis observancia et fidei puritate pro nobis et nostris in dictis officiis et statibus successoribus dictam pecuniam dictis viris nusquam ipsos proinde alias remittendo dare et in grossis Prag. persolvere in festo s. Galli proxime affuturo, alioquin statim postea obstagium debitum et consvetum in maiori civitate Pragensi in hospicio nobis ad predictorum virorum instanciam deputato tenebimur bona fide nos abbas dicte ecclesie Luthm. cum tribus fratribus conventualibus, quos predicti viri seu cives nominaverint et monuerint in hac parte, in personis nostris propriis continue observare. Elapsis autem a dicto solvendi termino octo diebus continuis pretacta pecunia non soluta prestito dicto obstagio vel non prestito predicti viri eandem pecunie summam habebunt statim in nostra et prefate ecclesie nostre dampna super omnia bona nostra mobilia et immobilia a Christianis conquirere vel iudeis, nobis abbate cum tribus fratribus conventualibus prelibatis dictum obstagium continue servaturis, donec de toto prescripto debito et dampnis ac impensis, quecunque creverint super ipsum, fuerit per nos dictis viris plenarie satisfactum. Si vero dicto debito non soluto prefatum non servaverimus obstagium, extunc prenominati viri potestatem habebunt plenariam, quam ipsis damus ex certa nostra sciencia et concedimus in hiis scriptis, personas et res nostras quaslibet mobiles ac immobiles et homines nostros ac bona eorundem mobilia et immobilia ubique locorum pro suo beneplacito arrestandi et inde prefatum suum debitum totum tamquam rem judicatam sine contradiccione qualibet extorquendi, in eo contra privilegia libertatis clericalis ordinis ac exempcionis cuiuslibet nobis ac ordini nostro concessa seu generaliter indulta non peccantes quinimmo id ipsum pocius facientes absque imputacione excessus et non culpe cuiuslibet, quam proinde apud Serenissimum principem dominum nostrum Boemie regem, dominum marchionem Moravie, venerabiles in Christo patres dominum Pragensem et dominum Olomucensem episcopos, dominum capitaneum, dominos subcamerarios Boemie et Moravie quomodolibet viderentur incurrere, quos omnes et singulos, qui nunc sunt et pro eo tempore fuerint et eciam rectores provinciarum et purchravios ac iudices et juratos in terris Boemie et Moravie constitutos predictis viris res nostras

et homines nostros et ipsorum bona arrestantibus et arrestare volentibus cooperari, si necesse fuerit, petimus studiose, donec satisfaccionem sui debiti plenarie fuerint consecuti. Renunciamus quoque sponte in hiis scriptis omni juris tam canonici quam civilis ac terre Boemie consvetudinis vel statuti et alio quovis auxilio, per que contra premissa vel aliquid premissorum possemus de iure vel de facto quomodolibet facere vel venire. Et qui has literas habuerit eidem plenum (jus) et potestatem fatemur competere omnium et singulorum in prehabitis contentorum, donec ipsos de huiusmodi toto debito sortis ac dampnorum solutos redderimus et indempnes. In quorum etc.

144.

Abt und Convent von Břewnow bei Prag übernehmen die Zahlung einer Schuld des Herzogs Johann von Kärnthen im Betrage von 110 Schock Pr. Gr.

Nos divina miseracione abbas, prior etc. totusque conventus monasterii Brevnoviensis prope Pragam notum facimus universis, quod illas C et X sexag. gross. Prag. denar., in quibus magnificus princeps dominus Johannes dux Karinthie discreto Barschoni civi Pragensi obligabatur hucusque, nobis pro ipso domino duce sponte assumimus persolvendas promittentes sine dolo malo quolibet bona fide, huiusmodi pecunie quantitatem eidem Barschoni nusquam ipsum proinde alias remittendo dare et in grossis Prag. persolvere in festo s. Michaelis proxime affuturo, alioquin ipse Barscho dicte pecunie quantitatem habebit statim in dampna nostra super omnia bona nostra mobilia et immobilia a Christianis conquirere vel iudeis. Sique de huiusmodi debito sortis ac dampnorum ad predicti Barschonis requisicionem per nos non fuerit satisfactum, extunc ipse Barscho potestatem habebit plenariam, quam in eum sponte exnunc prout extunc et extunc prout exnunc transferimus in hiis scriptis, pretactum debitum a quibuslibet bonis nostris et hominibus ac eorundem bonis universis ubique locorum per arrestaciones et inpigneraciones pro suo beneplacito extorquendi nullo jure vel judicio desuper requisito. Renunciamus quoque sponte in hiis scriptis omni juris tam canonici quam civilis ac terre Boemie excepcioni, consvetudini vel statuto et alio

p. 120/121.

quovis auxilio, per quod contra premissa vel aliquid premissorum possemus de iure vel de facto facere vel venire. Et qui hanc literam habuerit, eidem plenum ius competit omnium premissorum. In quorum etc.

145.

Identisch mit Nr. 86.

146.

Schuldverschreibung eines nicht genannten Klosters über 40 Schock Gr.

(‚in extenuacionem quorumdam debitorum regalium, que domino . . . de . . . alias de . . . deputata fuerant, persolvendis‘ zahlbar in zwei Jahren. — Der Schluss der Formel ist beinahe wörtlich gleich mit Nr. 144.)

147.

Verschreibung des Klosters (Ossek?), dass sie eine Reliquientafel, welche von der Königin Elisabeth dem Kloster geschenkt und von diesem dem Prager Bürger Johlinus Jacobi verpfändet wurde, vor Bezahlung ihrer Schuld nicht veräussern wollen.

p. 123. Nos divina miseracione abbas etc.[1] totusque conventus monasterii . . . recognoscimus, quod dum vir prudens dominus Johlinus Jacobi civis Pragensis, benefactor noster precipuus, nobis ex favore indulserit speciali, ut quandam tabulam preciosam per olim dominam Elizabet reginam Boemie nostro monasterio datam, in qua sanctorum reliquie sunt incluse, ipsi domino Johlino per nos pigneri obligatam in illis C sexag. gross. Prag., quas ab ipso percepimus ad emendum pro eis nostro conventui X sexag. census perpetui, prout olim Nicolaus Buzlai civis Pragensis fieri disposuit pro anime sue remedio nomine testamenti, ad nostram resumpserimus potestatem tenendam et servandam per nos nomine commissionis tantum, donec dictum censum comparaverimus vel dictam tabulam prefato domino Johlino restituerimus requirenti. Idcirco promittimus bona fide eandem tabulam in nostra potestate sic quod nobis

---

[1] von Ossek (?); vergl. Nr. 142.

ipsam nullatenus alienare liceat sed tantummodo commissionis nomine reservare, quousque dictum X sexag. censum comparaverimus vel predicto domino Johlino dictam tabulam restituerimus, quandocunque medio tempore ipsam voluerit rehabere.

148.

Schuldverschreibung über 200 Schock Pr. Gr. Waisengeld.

Recognoscimus, nos CC sexag. gross. Prag. pecunie orphanorum olim Simonis heredum de prudentis viri . . . manibus sub certi census onere percepisse promittentes etc. . . predictas CC sexag. sortis et XLII sexag. census inde debiti predicto domino et fratri suo restituere et persolvere etc. . . alioquin dicti viri potestatem habebunt plenariam, totam predictam pecuniam in dampna nostra super omnia bona mobilia et immobilia a Christianis conquirere vel iudeis. Sique de huiusmodi debito toto ad requisicionem dictorum virorum eis non satisfecerimus in termino constituto, extunc liberam habebunt licenciam et potestatem plenariam, quam in ipsos sponte transferimus in hiis scriptis, totum predictum debitum sortis, census ac dampnorum a quibuslibet bonis nostris mobilibus et immobilibus in civitate Pragensi et extra ipsam ubicunque sitis et habitis absque figura et querela cuiuslibet juris et judicii pro suo beneplacito extorquendi, donec satisfaccionem consveti (sic) fuerint omnium premissorum. In quorum etc.

149.

Schuldverschreibung über 130 Schock Pr. Gr. für die Hälfte einer Besitzung in Bolyn und Verpfändung von Einkünften aus Bergwerksantheilen in Kuttenberg für einen Theil dieser Schuld.

Noverint universi, quod ego . . . tenore presencium recognosco, dilecte sorori mee olim Nicolai civis Pragensis relicte in C et XXX sexag. gross. Prag. den. pro medietate allodii sui, quam in villa Bolyn[1] sitam michi vendidit, debitorie me teneri. In huiusmodi autem XXX sexag. extenuacionem ipsi p. 124.

---

[1] Bolina (?), Dorf bei Wlaschim.

Cristine et Pesconi Numburger,[1] civi Pragensi proventus parcium mearum in Chuttis, qui a festo pasche nuper elapso provenerunt et provenient, quousque ipsis Cristine et Pesconi dicte XXX sexag. persolventur, deputo harum serie et assigno, residuas vero C sexag. gross. eisdem Christine et Pesconi promittimus sine dolo malo quolibet in solidum bona fide ego predictus W. et ego F. dare nusquam ipsos proinde alias remittendo et indivisim, sic quod neuter nostrum persolucionem sue partis a solucione alterius partis solutus fiat, persolvere in festo s. Jacobi Apostoli proxime affuturo aut statim die altera obstagium debitum et consvetum in maiori civitate Pragensi in hospicio ad predictorum Christine et Pesconis instanciam deputato in personis nostris propriis continue observare. Elapsis autem a dicto festo octo diebus continuis pretacta pecunia non soluta etc. ipsi Christina et Pesco eandem pecuniam habebunt statim in dampna nostra super predictam medietatem allodii et super omnia alia bona nostra mobilia et immobilia a Christianis conquirere vel iudeis, nobis W. et F. prefatis dictum obstagium continue servaturis, donec de prescripto debito principali et dampnis ac inpensis . . . fuerit ipsis totaliter satisfactum. Et qui hanc literam habuerit etc.

150.

Schuldverschreibung über 33 Schock Gr. väterlicher Schuld.

Nos . . fratres de A . . recognoscimus etc. strenuis viris W. et F. fratribus de . . . in XXXIII marcis gravibus LXIIII gross. pro marca qualibet computatis ex causa paterni debiti nos teneri. Et promittimus sine dolo malo in solidum . . . dictam pecuniam . . . dare . . . sic quod nullus nostrum per solucionem sue partis a solucione residui debiti solutus fiat, persolvere in terra Moravie in civitate nobis per eos prefixa et hoc in festo s. Martini proxime affuturo, alioquin statim die altera obstagium prout sua iura requirunt tenebimur bona fide duo nostrum, quicunque moniti fuerint super eo, ita tamen quod nos Al. de . . . predictus vices nostras supplere possimus in

[1] Pesco (Pešlinus, Petrus) Neumburger wird als Prager Bürger noch 1358 genannt (Tomek, Zákl. I., 129).

persona famuli militaris, in personis propriis in pretactis terra et civitate continue observare. Elapsis autem a dicto festo XIIII diebus continuis pretacta pecunia non soluta . . . predicti viri eandem pecuniam habebunt statim in dampna nostra . . . a Christianis conquirere vel iudeis etc. . . Et qui hanc literam etc.

151.

Schuldverschreibung über 8 Schock Pr. Gr. für 2 Stück Tournayer Tuch.

Nos judex etc. . . ceterique jurati cives civitatis Pragensis p. 125. recognoscimus protestantes, quod concives nostri videlicet . . . in nostra recognoverunt presencia providis viris et civibus Pragensibus pro duobus pannis Dorn(ensibus) in VIII sexag. gross. den. Prag. debitorie se teneri, et promiserunt ac promittunt in solidum bona fide dictam pecuniam . . . persolvere in festo s. Thome apostoli instante proxime ad annum continue revolutum aut statim die altera obstagium debitum . . . in majori civitate Prag. . . . prestare. Elapsis autem a dicto solvendi termino octo diebus continuis pretacta pecunia non soluta, prestito ipso obstagio vel non prestito, dicti viri eandem pecuniam habebunt statim in dampna predictorum concivium nostrorum . . . . conquirere ipsis concivibus nostris dictum obstagium continue servaturis etc. Et qui hanc etc.

152.

Schuldverschreibung der Herzoge von Liegnitz über $239^1/_2$ Schock Pr. Gr. für gekauftes Blei an einen Prager Bürger.

Nos dei gracia (Boleslaus) dux Silesie, dominus Legnicensis et nos W(enceslaus) et L(udovicus) ipsius filii eadem gracia duces tituli predicti nosque etc. . . recognoscimus, discreto D. civi Pragensi et suis heredibus in CC sexag. et LX sexag. minus $^1/_2$ sexagena gross. den. Prag. pro VII^c et XVIIII ($18^1/_2$) centennariis plumbi debitorie nos teneri. Et promittimus . . . dictam pecuniam eisdem . . . dare et in grossis tantum Pragensibus indivisim sic quod nullus nostrum per solucionem sue partis a solucione residui debiti solutus esse valeat . . . alioquin obstagium in civitate Pragensi . . . observare.

Elapsis autem etc. (wie früher). Sique dicto debito nondum soluto prefatum non servaverimus obstagium sic quod dictum D. pro solucione ipsius debiti nos sequi contingeret et monere et sorte captantis dispendia incidere sumptus plurimos faciendo, extunc ab eisdem tenebimur et bona fide in solidum promittimus, ipsum D. indempniter relevare verbis suis planis de percepcione damnorum, que se incurrisse et de sumptibus, quos se fecisse dixerit, in hac parte fidem adhibituri credulam nichil in contrarium opponentes. Si eciam dicto D. prefatam pecuniam alibi quam in Praga assignaverimus, extunc dampna, que in traduccione ipsius pecunie in via ipse incurrerit in nos tantum et non in ipsum volumus redundare. Si quoque premissa vel quodcunque premissorum violaverimus, proinde dictus D. poterit nos et res nostras ac homines nostros cum eorum rebus quibuslibet sine strepitu et figura cuiuslibet juris et judicii ubique locorum per inpigneraciones cuiuscunque generis usque ad satisfaccionem tocius predicti debiti impedire contradiccione nostra aliqua non obstante. Et qui hanc literam habuerit etc.

Schuldverschreibungen an Juden. (Forme de debitis judeorum.)

Von Nr. 153 bis Nr. 157.

153.

Schuldverschreibung an den Prager Juden Pincassius Magnus.

p. 127. Nos D. etc. recognoscimus Pincassio Magno[1] judeo Pragensi et suis heredibus in CL sexag. gross. Prag. denar., quas idem nobis in parata mutuavit pecunia, debitorie nos teneri, grosso et dimidio super dictarum sexagenarum quamlibet crescentibus pro usura a data presencium ad infrascriptum terminum singulis septimanis. Et promittimus sine dolo in solidum bona fide totum huiusmodi debitum sortis et usure ac accessionum aliarum, que inferius annotantur, dicto Pincassio, nunquam ipsum proinde alias remittendo, dare et indivisim sic

[1] Ein anderer Pincassius mit dem Zunamen Parvus wird genannt in Jacobi l. c. Nr. 182.

quod nullus nostrum per solucionem sue partis a solucione residui debiti et a satisfaccione qualibet debita pro eodem solutus esse valeat, persolvere in nativitate Christi proxime affutura. Quod si non fecerimus, extunc 1/2 sexag. gross. accrescente cum usura prefata in dampnum nostrum pro expensis unius equi qualibet septimana sive ipsum equum dicto Pincassio obligaverimus sive non obligaverimus in hac parte, deinde in carnisprivio succedente proxime totum prefatum debitum, sortis videlicet, usure et expensarum equi tenebimur sub pretactis condicionibus Pincassio persolvere antedicto, alioquin statim die altera uno tantum ex nobis pro ceteris ammonito obstagium debitum et consvetum in maiori civitate Pragensi in hospicio deputato ad ipsius Pincassii instanciam tenebimur bona fide in personis nostris propriis, donec de toto ipso debito eidem Pincassio in parata et numerata pecunia satisfecerimus, continue observare. De cuius tamen obstagii observacione quamdiu ipse P(incassius) nos voluntarie supportaverit sibi tenebimur singuli pro expensis eiusdem obstagii XXX gross. specialiter solvere qualibet septimana, id ipsum facturi si moniti ipsum obstagium neglexerimus observare, duobus grossis Prag. a dicto carnisprivio septimanatim super dictarum sexagenarum quamlibet continue crescentibus pro usura. Et quandocunque postmodum dicto P(incassio), unum nostrum pro persolvendo sibi toto pretacto debito vel servando proinde obstagium debitum ammonente, eius ammonicioni non acquieverimus in hac parte, extunc statim ipse potestatem habebit plenariam pro ipso toto debito personas et res quaslibet nostras et hominum nostrorum tamquam rem judicatam ubique locorum pro suo beneplacito et commodo arrestandi ac de ipsis quidquid voluerit libere faciendi impensis nichilominus in nos et homines nostros ac res nostras et eorum predictas plane redundantibus, quascunque occasione assequendi dictum debitum dictus P(incassius) fecerit et planis verbis se fecisse duxerit in hac parte, poterit preterea ipse P(incassius) adversum nos singulos vel omnes semper et ubique absque quolibet sui juris preiudicio in hac parte loqui quicquid mali voluerit et quid locutus fuerit pro veritatis certitudine ab omnibus audientibus est tenendum et per neminem aliquociens vel aliquomodo reclamandum, alioquin proinde notam perfidie dicimus nos irrevocabiliter incurrisse. Sique dictus P(incassius) hac litera per infortunium

aut violenciam privatus fuerit seu per nos vel per aliquem nostrum ad quancunque personam aliam a nobis remissus fuerit pro dicto debito repetendo aut ipsum debitum invitus aput quamcunque personam aliam acceptaret, per hoc nequaquam absoluti esse volumus a premissis vel aliquo premissorum, pro quibus ipse P. et heredes eius nos ac nostros heredes poterunt in czuda Pragensi vel alibi per formam iuris inpetere, seu eciam ubique sicut voluerint ammonere, donec satisfaccionem debitam receperint eorundem usuris, expensis equi et obstagii prelibatis processum debitum sorcientibus, donec sors fuerit persoluta. Et qui hanc literam, contra quam nulla acceptanda est probacio vel negacio admittenda de persoluto dicto debito aut forsitan non contracto, habuerit sive Christianus sive Judeus, sic eidem plenum jus competit omnium premissorum. In quorum etc.

154.

Eine andere Schuldverschreibung an Prager Juden.

p. 128/129. Nos . . . et D . . recognoscimus, quod T. et B. gener Manne, judei Pragenses, concesserunt (?) nobis feria quinta post octavam sancti W. proxima XXXVII sexag. gross. denar. Prag., in quibus eis duos dextrarios obligavimus servandos sub nostris periculis, ut moris judeorum est, crescentibus ab ipsa feria quinta pro usura dicte pecunie et pro ipsorum dextrariorum expensis sorte nondum soluta C gross. den. qualibet septimana. Et promittimus sine dolo in solidum data fide de huiusmodi toto debito dictis iudeis nusquam ipsos proinde alias remittendo cum parata pecunia satisfacere, aut pignera scrinialia sive cistalia vel equos plures super addere, in quibus ipsi judei pro toto dicto debito et usura ac inpensis dictorum dextrariorum in posterum contrahendis benivole contententur et assignare in nativitate Christi proxime affutura, alioquin statim die altera obstagium debitum et consvetum in maiori civitate Pragensi in hospicio, quodcunque nobis per dictos judeos ad hoc specifice deputatum fuerit, tenebimur singuli sub puritate nostre fidei in personis nostris propriis continue observare, donec memoratis iudeis de toto prefato debito cum parata pecunia satisfecerimus aut eis pignera pro eodem sufficiencia assignaverimus, ut est dictum, per quorum tamen pignerum assignacionem a predictis judeis pro toto pretacto debito absoluti non erimus, quousque solucionem tocius pretacti sui debiti a nobis in parata pecunia fuerint consecuti. Promittimus eciam bona fide dictos judeos super solucione dicti sui debiti nec ad dominum nostrum regem Boemie vel ad aliquem alium quam nos ipsos remittere aliqua racione promittentes similiter, ut est dictum, judeis prefatis in dictis dextrariis vel eorum altero quicquid acciderit, id sine protraccione dolosa qualibet per equivalentes supradictis dextrariis duos alios vel unum supplebimus, prout super eo per ipsos iudeos fuerimus requisiti, nullam eis in hac parte procurantes aut permittentes violenciam irrogari. Et prefata promissa nostra dictis judeis, eorum uxoribus et heredibus vel ei qui de favore dictorum iudeorum hanc literam, contra quam de dicto debito veluti persoluto nulla accipienda est probacio, habuerit sive christianus sive iudeus fuerit, promittimus fide inviolabili observare. Sique autem aliquem nostrum vel aliquos huiusmodi sua promissa contingeret non servare, proinde dicti iudei ad recuperandum in nobis ceteris promissa servantibus id quod in non servantibus aut non servante ipsis judeis deperire videretur, non tenebuntur eundem vel eosdem denunciare fidefragos aut fidefragum, quod faciendum nobis tantummodo reservamus satisfacturi judeis sepedictis nichilominus sine decremento quolibet de toto debito prelibato. In quorum etc.

155.

Schuldverschreibung an den Prager Juden Isak.

Nos etc. recognoscimus Ysaac judeo Pragensi in VI sexag. p. 129/130.
gross. den. Prag. pecunie capitalis, in quibus sibi quendam dextrarium pigneri obligavimus in hunc modum, quod super ipsam pecuniam et dextrarium crescant nomine usure et sumptuum XXIV gross. singulis septimanis, debitorie nos teneri. Et promittimus . . . in solidum totum debitum prefato I(saac) nusquam ipsum proinde alias remittendo cum paratis grossis persolvere aut pignera, que sibi in hac parte sufficiant, superaddere in festo . . . proxime affuturo. Quod si non fecerimus, extunc predictus I(saac) prefatum dextrarium vendat prout potest, et si totum pretactum suum debitum sortis, usure et

sumptuum prescriptorum de precio dicti dextrarii venditi non potuerit rehabere, extunc super partem residuam huiusmodi debiti predicti XXIV gross. crescent continue, quamdiu hec litera in predicti I(saac) judei fuerit potestate. Sique in sepedicto dextrario quicquid infortunii inter presepe et locum adaquandi acciderit, vel eciam si ibidem amissus fuerit, nichilominus ad solucionem tocius debiti principalis et usure ac sumptuum desuper continue excrescencium volumus debitorie obligari promittentes modo ut supra presentes literas in huiusmodi toto debito exsolvere nulla contradiccione obstante. Quod si non fecerimus proinde sepedicto I(saac) licebit adversum nos loqui quicquid voluerit contradiccione qualibet et indignacione in eum nobis perpetuo interdicta, et nichilominus statim ad requisicionem suam obstagium debitum etc. continue observare, donec sibi de singulis, super quibus nos monere habuerit in hac parte, fuerit totaliter satisfactum, usura quoque et sumptus predicti excrescent continue quamdiu hec litera in sepedicti I(saac) fuerit potestate, nec interim a memorato debito principali, nisi quantum de hoc a prefato dextrario fortassis vendito cum testimonio ydoneo perceperit, erimus absoluti. Prefata quoque promissa omnia et singula sepedicto I(saac) vel suis heredibus ac ei qui cum hiis nos monuerit promittimus fideliter adimplere. In quorum etc.

156.

Schuldverschreibnng an einen Juden von Taus.

p. 130. Nos etc. recognoscimus discreto A. judeo Tustensi in XXXII sexag. gross. Prag. den. nomine mutui per nos ab eo perceptis et uno grosso a data super dictarum sexagenarum qualibet, donec per nos persolute fuerint, septimanatim crescente debitorie nos teneri. Et promittimus sine dolo in solidum bona fide totum huiusmodi debitum sortis et usure dicto A. persolvere in festo . . . ., alioquin nos singulos equos nostris pascendos sumptibus, (sic) ita quod ipsorum equorum cuilibet septimane sumptibus VII gross. et tenendos nomine intersigni sub nostris periculis, si que in ipsis equis interim inter presepe et locum adaquandi acciderint, predicto A. bona fide tenebimur assignare et nichilominus obstagium etc. . . continue observare,

donec sibi de toto prescripto debito sortis, usure et sumptuum predictorum equorum per nos totaliter satisfiat. Si vero ipso debito nondum soluto prefatum non observaverimus obstagium, proinde dictus A. nos et res nostras quaslibet et homines nostros cum eorum rebus universis poterit ubique locorum absque strepitu et figura cuiuslibet juris et judicii pro suo beneplacito, cum adiutorio cuiuscunque id facere potuerit, arrestare, donec satisfaccionem tocius premissi debiti et impensarum occasione ipsius debiti obtinendi factarum plenarie fuerit consecutus. Et qui hanc literam, contra cuius continenciam de sepedicto debito non contracto seu persoluto nulla probacione seu testimonio nobis uti licebit, habuerit, eidem bona fide tenebimur nos et heredes . . . adimplere prenotata. Et hec prefata promissa nostro sepedicto A., uxori sue et eorum heredibus nusquam ipsos proinde alias remittendo promittimus fideliter adinplere. In quorum etc.

157.

Schuldverschreibung eines Klosters an Prager Juden.

Nos divina miseracione abbas totusque conventus ecclesie p. 131.
. . . recognoscimus discretis hominibus Manne judeo, Chabe uxori sue et eorum heredibus in . . . sexag. gross. den. Prag. capitalis pecunie, super quarum qualibet sexagena crescent a feria sexta proxime preterita usque ad festum b. Georgii venturi proxime unus grossus septimanis singulis pro usura, debitorie nos teneri. Quibus tunc non solutis ab inde usque ad festum b. Galli deinde proxime secuturum crescunt super dictarum sexagenarum quamlibet duo grossi singulis ebdomadis pro usura. Promittimus autem sincera fide nostra etc. . . . dictam pecuniam capitalem cum prefatis eius usuris duplicibus, que per grossum septimanatim desuper ut predicitur excreverint, dictis judeis nusquam ipsos proinde alias remittendo dare et persolvere, aut pignera mobilia eis pro toto dicto debito sortis et usurarum, que contracte sint in hac parte et per duos grossos septimanatim inposterum contrahentur, sufficiencia et placencia assignare in festo s. Galli predicto. Quod si factum non fuerit, extunc statim die crastina nos predictus . . vel qui pro eo tempore abbas in dicta ecclesia fuerit constitutus tenebimur

bona fide obstagium debitum et consvetum in ma(iori civitate Pragensi?) etc. . . donec sibi de toto huiusmodi debito sortis ac usurarum, nec non de inpensis . . . satisfiat. Et quicunque has literas de favore judeorum omnium pretactorum habuerit illa vice, eidem tenebimur bona fide nos abbas nostrive successores predicti nosque ambo (?) conventus prehabiti adinplere sine decremento quolibet singula prenotata. Si vero prefato debito non soluto prefatum non servaverimus obstagium, extunc fidefragi et nostri honoris ac fidei detractores sine qualibet nostra contradiccione volumus a quolibet homine reputari. In quorum etc.

158.

Schuldverschreibung der Herzoge von Liegnitz über 100 Schock Pr. Gr., zahlbar in Prag.

p. 132. Nos etc. recognoscimus dilecto nobis A. in C sexag. gross. den. Prag., quas nobis ad magnas precum nostrarum mutuavit instancias, debitorie nos teneri. Et promittimus nos (Boleslaus) dei gracia dux Silesie dominus Legnicensis, W(enceslaus) predictus et Lud(ovicus) duces ipsius filii, nos quoque . . . . sine dolo malo in solidum bona fide dictas C sexag. gross. eidem A. nusquam ipsum proinde alias remittendo dare et in grossis tantum Pragensibus indivisim . . . persolvere in festo s. Martini proximo ad quindenam continue computandam, ita tamen quod ubicunque alias quam in civitate Pragensi dictas C sexag. eidem A. vel eius certo nuncio assignaverimus, quod eas sibi nequaquam persolvisse videamur, nisi dum eas vel merces quascunque empcionis titulo comparaverit pro eisdem Prage constitutus et illuc a nobis W(enceslao) duce predicto de partibus Polonie, ad quas se nobiscum transferre intendit, reversus rehabuerit et in suam personaliter recepit potestatem. Sique dicte C sexag. ipsi A. vel eius certo nuncio infra pretactam quindenam non fuerint persolute, vel si eis persolutis ipsas C sexag. aut merces pro eis emptas contingeret in via, quod absit, antequam dictus A. ipsas Prage perciperet ex quocunque casu fortuito amitti, extunc statim ad ipsius A. vel eiusdem certi nuncii requisicionem nos W(enceslaus) et Lud(ovicus) duces prefati et D. tenemur et modo ut supra promittimus

inmediate Pragam redire ad servandum ibidem obstagium debitum et consvetum, quod et nos Ba. et J. predicti extunc similiter servare absque dolo malo tenebimur et promittimus bona fide in hospicio ad predicti A. instanciam deputato in personis nostris propriis nullo nostrum omnium debitorum predictorum, qui monitus fuerit, in hac parte alium exspectante aut se per alterius absenciam aliquomodo excusante. Elapsis autem ab ipsa quindena octo diebus continuis pretactis C sexag. nondum solutis, prestito dicto obstagio vel non prestito, predictus A. ipsas C sexag. habebit statim in dampna nostra super omnia bona nostra etc. nobis prenominatis viris singulis dictum obstagium continue servaturis donec de ipsis C. sexag. et dampnis, si que dictus A. vel eius certus nuncius in transitu suo de solvendis sibi predictis C sexag. ac redditu suo Pragam in equis vel sumptibus pertulerit, fuerit totaliter satisfactum. Quem eciam nobiscum forsitan transeuntem nos W(enceslaus) dux prelibatus a nobis remittere promittimus adeo munifice et liberaliter expeditum, quod nobis eo promcius serviet in futurum. Et qui hanc etc.

159.

Schuldverschreibung des Convents von Leitomyschl über 4 Schock Pr. Gr. an Prager Bürger.

Nos H(enricus) divina miseracione abbas totusque con- p. 133.
ventus ecclesie Luthm. (Luthomysslensis [1]) recognoscimus, quod discretis viris W. et N. [2] civibus Pragensibus in IIII sexag. gross. Prag. pro contractis debitis per abbatem pre(de)cessorem nostrum debitorie obligamur, de quibus sibi iuxta possibilitatem nostram volentes satifacere ipsis curiam nostram in Bulcow, Curcowicz et Javrnik villas nostras cum omnibus et singulis earum iuribus, utilitatibus, proventibus et obvencionibus universis ac pertinenciis quibuscunque sibi debitis ab antiquo, quibus ad nos et nostram ecclesiam spectaverunt hucusque, titulo obli-

---

[1] Vergl. Nr. 143 und Anm. 1.
[2] Wohl Wenceslaus und Nicolaus Geunher, als deren Schuldner der Abt von Leitomyschl häufig genannt wird (Tomek, D. Prahy, I., 307).

gacionis et nomine pignoris in tota summa predicte pecunie obligamus tenendas, habendum ac utifruendum per W. et N. predictos, donec ipsis per nos de pretacta pecunia satisfiat, fructibus quibuscunque, quos medio tempore de dictis bonis percipient, in sortem nullatenus computandis, eo expresso, quod huiusmodi obligacione pendente dicta bona in toto vel in parte solucione dicte pecunie exigente ad potestatem nostram ac dicte nostre ecclesie revocare non debeamus ante festum s. Martini huius vel alterius anni, sicut eo tempore ipsa bona perceptis per nos eorundem fructibus ipsis W. et N. vacua resignavimus ab eisdem. Sique favente domino W. et N. predictis totam pretactam suam pecuniam vel eius partem persolverimus quocunque anni tempore, extunc iuxta quantitatem solucionis in hac parte facte tenentur nobis de quantitate dictorum bonorum condescendere et hoc tantum in festo s. Martini predicto. Et si huiusmodi solucio in parte tantum factum fuerit non in toto, extunc ad arbitrium duorum ydoneorum civium civitatis Mutensis, quos nos unum et predicti fratres alterum eligemus, tenentur nobis ipsi fratres de parte dictorum bonorum condescendere contradiccione aliqua non obstante. Preterea quia W. et Ny. fratres sepedicti de relevamine a dampnis occasione supradicte pecunie sibi debite tempore non solute per eos perceptis se nostre gracie submiserunt, idcirco ipsos a dampnis graciose promittimus relevare. In quorum etc.

160.

Entlastung von Fidejussoren.

p. 134. Recognoscimus, nos providos viros . . . pro nobis fideiussores constituisse et fideiussorio nomine obligasse Ludconi civi Pragensi in . . sexag. gross. den. Prag. infrascriptis terminis videlicet in . . . . . . Et nos etc. promittimus sine dolo malo in solidum bona fide dictos viros a predicte fideiussionis onere exonerare et absolvere in quolibet termino antedicto, alioquin in quocunque ipsorum terminorum pecuniam debitam non solverimus in eiusdem termini crastino dicti viri eandem pecuniam habebunt statim in dampna nostra, a quibus ipsos una cum solucione debiti principalis tenebimur et modo ut

supra promittimus indempniter relevare, a Christianis conquirere vel judeis. Et si solutis vel non solutis primi et secundi dictorum terminorum debitis si in dicto ultimo termino debitum, quodcunque in hac parte residuum fuerit, non solverimus, extunc statim postea supradicti viri et poterunt et debent se sine omni contradiccione de bonis nostris in . . ., que nos et supradicti . . . a religiosis viris . . . nomine conduccionis tenemus, intromittere et suis usibus applicare sub eisdem pactis et iuribus, quibus ea conduximus, prout in ipsorum cruciferorum litteris, quas ipsis viris in ampliorem certitudinem nomine intersigni assignaverimus, plenius exprimuntur. Et qui hanc etc.

161.

Verschreibung eines Fidejussors.

Noverint universi, quod ego R. tenore presencium reco- p. 135.
gnosco, quod cum viro provido Ulrico super XXI sexag. den. Prag., in quibus me ad instantivas preces meas et causa pure amicicie pro N. sororio meo, qui sibi eas pro quinque pannis Dornensibus deberet in medio quadragesime proxime expedire, fideiussorem suscepit et ad me ipso N. dimisso prorsus libero in hac parte super ipsis XXI sexag. respectum habet, decetero tamquam principalem et legitimum debitorem, quem me sibi constituo, presentibus recognoscens, me sibi in eisdem XXI sexag. racionabiliter obligari, concordavi meo et heredum meorum nomine per omnia in hunc modum, videlicet quod ipsi Ulrico et heredibus suis III sexag. gross. Prag. census per medium in festo sancti . . proximo et per medium in festo sancti . . . deinde proximi et sic deinceps annis singulis in perpetuum dare et solvere teneor et promitto sine dolo malo quolibet bona fide sub rerum et bonorum meorum mobilium et immobilium, que in civitate Pragensi vel extra eam ubicunque locorum in presenti habeo vel in futurum habuero, ypoteca. Quandocunque autem in aliquo predictorum terminorum censum debitum non persolv(er)o, extunc statim die altera obstagium etc. . . donec de censu tunc debito nec soluto per ipsos Ulricum et heredes suos extunc statim in damna mea super omnia bona mea mobilia et immobilia a christianis vel judeis conquirendo fuerit per me ipsis Ulrico et suis here-

dibus una cum ipsis dampnis totaliter satisfactum. Preterea predictus Ulricus michi concessit ex speciali gracia et favore, ut predictum censum in medio quadragesime cuiuscunque tam presentis quam eciam succedentis anni exsolvere valeam cum XXI sexag. gross. Prag. predictorum sic expresse, quod si alio quocunque tempore quam in medio quadragesime censum ipsum exolvero, extunc ad solucionem census subsequentis deinde termini penitus sim astrictus, si autem in medio quadragesime cum XXI sexag. gross. ut predicitur exolvero ipsum censum, extunc a predicti tocius census onere ero deinceps liber perpetuo et solutus. Et qui hanc etc.

162.

Verpfändung von 3 Pferden für 20 Schock Pr. Gr.

p. 135. Nos etc. recognoscimus, nos a discretis viris M. et . . . XX sexag. gross. Prag. parate pecunie nomine mutui super tres equos nostros, quos proinde pignori obligamus, sub huiusmodi condicionibus recepisse, quod ipsi debeant dicte obligacionis tempore eosdem equos pascere, ipsorum cuilibet septimanatim X gross. pro sumptibus computando, infortunio sive periculo, sicut in ipsorum equorum quocunque inter presepe et locum adaquandi acciderit, in nos tantum sine dictorum virorum decremento quolibet redundante, pro cuius supplecione inmediata per nos sine contradiccione qualibet iuxta fidei nostre debitum facienda ipsi viri nos debent et poterunt ammonere, quorum verbis de tali periculo propositis et auditis si fidem nollemus adhibere credulam, extunc probato iuxta civitatis Pragensis ius et consvetudinem, quod verba huiusmodi efficaciam debeant obtinere, eisdem viris nichil habebimus vel poterimus in hac parte amplius imputare. Sique dictos equos non exolverimus infra octavam festi penthecostes proxime affuturi, extunc omne ius, quod in dictis equis habuimus et quomodolibet competebat in ipsis, in dictos viros fatemur esse devolutum penitus ipso facto, ita quod extunc dicti viri cum ipsis equis tamquam cum re propria sua facere poterunt libere quidquid voluerint et ipsorum usibus videbitur expedire. Et qui etc.

163.

Verschreibung eines Bürgers, dass er den einer Witwe gebührenden Jahreszins von $10^1/_2$ Schock Gr. dem Willen derselben gemäss einem Kloster zahlen wolle.

Noverint universi, quod ego Johannes de . . . tenore pre- p. 136.
sencium recognosco, quod licet alias matura deliberacione prehabita cum amicis censum X cum dimidia marca argenti LX grossos argenteos Prag. den. pro marca qualibet computando vendiderim rite et racionabiliter olim domine Cune . . . quondam relicte pro C sexag. gross. michi ex integro persolutis et nomine vendicionis tradiderim de villa mea cum suis pertinenciis domino abbati et conventui monasterii . . ., in quos ipsa Cuna eundem censum legitime transtulit persolvendum et ipsi domino abbati per me, heredes et successores meos in civitate Pragensi divisim in festis beatorum Galli et Georii annis singulis presentandum sub certis pactis condicionibus penarum et devolucionis in hac parte necessario intersertis et in literis patentibus super eo confectis satis clare per singula comprehensis. Tamen quia nunc dictus abbas et conventus predicti ac amici prefate Cune meis et amicorum meorum plurium victi precibus admiserunt, quod dicto censu de dicta villa in villas... et in earum cuiuslibet terciam partem, (quas) cum omnibus pertinenciis hereditarie teneo et possideo pleno iure, translato legitime, ipsa villa O. ab ipsius census onere cum singulis contingentibus circa ipsum penitus sit deinceps libera et soluta, idcirco dictarum X cum dimidia marcarum censum in predictas IIII villas immo verius in partem terciam cuiuslibet earundem cum pertinenciis universis in hac parte remanentibus indivisim sponte transfero meo et heredum meorum nomine in hunc modum videlicet, quod ego et heredes mei heredumque successores, qui partem terciam cuiuslibet predictarum villarum possederimus in futurum, dictarum X cum dimidia marcarum census medietatem videlicet V marc. cum fertone in singulis festis beatorum Galli et Georii exnunc in antea succedentibus debeamus in omnem eventum in civitate Pragensi dictis domino abbati et conventui presentare, aut singulis XIIII diebus post dictorum terminorum quemlibet continue succedentibus huiusmodi censu non soluto teneamur marcam cum dimidia predicti numismatis et numeri pene nomine

solvere domino abbati et conventui antedictis. Sique huiusmodi census et penarum solucio de altero dictorum terminorum in alterum et ultra per XIIII dies continuos protracta fuerit casu quocunque vel causa exigente, extunc dictarum villarum pars tercia cum suis iuribus et pertinenciis universis, quibus ad me et heredes meos spectat et spectare poterit, devolvetur ipso facto ad dominum abbatem et conventum predictos per eos semper deinceps iure hereditario possidenda pacifice et quiete contradiccione qualibet in posterum quiescente. Et extunc nos Johannes de . . . predictus et eiusdem superuterinus tenebimur et sine dolo malo quolibet in solidum promittimus sub nostre fidei puritate, dictam partem terciam cuiuslibet predictarum quatuor villarum cum pertinenciis universis prefatis domino abbati et conventui disbrigare secundum ius terre Boemie a quolibet homine quomodolibet inpetente et ab affinitate et abscussione, que vulgariter scutij (ssutí)[1] vocatur, ne ipsi dominus abbas et conventus ullum unde sustineant decrementum. Et pro huiusmodi disbrigacione per nos et heredes vel successores nostros necessarie et legitime facienda omnes hereditates nostras, quas ubicunque locorum habemus aut fuerimus habituri, sepedictis domino abbati et conventui obligamus pigneri in hunc modum, quod easdem suis usibus applicent prout voluerint et eis videbitur expedire per beneficiarios Pragenses, qui pro tempore fuerint, quibus hoc faciendi nulla citacione iuris vel querela previa damus in hiis scriptis plenam et liberam facultatem et ipsas hereditates cum usufructibus teneant pacifice et quiete, quousque ipsis sepedictus X cum dimidia marc. census in predictis quatuor villis et earum partibus cum pertinenciis adeo fuerit disbrigatus, ut nullum inde recipiant decrementum. Eo specialiter addito et expresso, quod si predictas villas quandoque per generalem gverram regis usquequaque fortassis desolari contingat, quod absit, extunc fructus de quibuscunque ipsarum predictarum parcium et pertinenciarum suarum utilitatibus videlicet silvis, piscariis, agris et aliis quibuscunque provenientes debeant ante omnes in solucionem sepedicti census cedere et principaliter derivari. Et qui etc.

[1] Ssutí (abscussio) = das Recht der Verwandten, wenn einer aus ihnen sein Gut einem Fremden verkaufte, durch Erlag des Kaufschillings den Käufer vom Gute abzutreiben (Brandl, gloss.).

164.

Ein Prager Bürger überträgt seine Ansprüche auf einen Theil eines Prager Hauses und einer Badstube an seinen Bruder.

Noverint universi, quod ego F. tenore presencium recognosco, quod in P. uterinum fratrem meum transfero sponte meo et heredum meorum nomine omne ius, quod michi et ipsis meis heredibus competit et competere poterit, in tercia parte domus paterne, que sita est ex opposito domus, que fuit Salceri(?) contigua fuit domui (sic), quam frater meus Jo. in civitate Pragensi sitam inhabitat et nunc per unitatem tecti eidem domui est unita, similiter omne ius, quod michi et predictis meis heredibus competit et competere poterit in tercia parte stube balnearis in ripa fluminis Vultave exeundo portam apud ecclesiam sancti Andree[1] propiorem site, transfero meo et heredum meorum nomine in P. prefatum per ipsum et heredes eius utramque terciam partem domus ac stube balnearis predictarum iure hereditario possidendum et faciendum de ipsis tamquam de re sua propria semper et ubique quidquid voluerint et sibi videbitur expedire, ita tamen, quod ipse P. vel heredes ipsius eo non extante post obitum sororis mee M., sanctimonialis ad s. Annam, unam sexagenam grossorum census nomine testamenti paterni de tercia parte stube balnearis predicte pro me semper deinceps statutis temporibus solvere teneantur. In cuius rei etc. p. 138.

165.

Richter und Geschworne von Prag bestätigen die Schenkung eines Jahreszinses in Počernic an das Nonnenkloster S. Laurentii in Prag.

Nos W(enceslaus) judex et jurati cives Pragenses recognoscimus harum serie et fatemur, nobis ex parte sororum monasterii s. Laur(encii) in Praga sub cura fratrum ordinis p. 138/139.

[1] In der jetzigen Postgasse auf der Altstadt, an dem sogenannten Königsaalerhause; durch das St. Andreas-Thor kam man zur Moldau (Tomek, Děj. Pr. II., 182).

predicatorum degencium quoddam privilegium cum sigillo civitatis Pragensis pendente fore exhibitum, cuius continencia per omnia talis erat:[1] Nos F. judex et jurati cives civitatis Pragensis recognoscimus tenore presencium protestantes, quod heredes olim Nic(olai) Pussonis tenentur et debent de curia et hereditate sua in villa Poczirnicz et de pertinenciis ad ipsam curiam et hereditatem spectantibus, quam possident, dare et solvere singulis annis in omnem eventum virginibus monialibus et conventui earum ad s. Laurencium Prage sub cura et regimine fratrum predicatorum degencium VIII sexag. cum III fertonibus gross. den. Prag. nomine veri census. Preterea heredes olim S. de . .[2] concivis nostri bone memorie tenentur et debent de curia et hereditate sua ibidem in Poczirnicz, quam possident, tres sexag. et fertonem dictorum den. gross. monialibus et conventui earum predictis singulis annis solvere et dare in omnem eventum nomine veri census, videlicet medietatem ipsius census in festo b. Georii primum venturo et aliam medietatem in festo s. Galli tunc proxime secuturo et sic deinceps tam heredes N(icolai) quam S.[2] predictorum et successores eorundem censum predictum in terminis predictis solvere et dare singulis annis perpetuo sint astricti. Quandocunque autem in aliquo terminorum ipsorum et infra XIIII dies continuos post terminum debitum censum non redd(id)erint, tunc debent per nuncium monialium predictarum in curiis et hereditatibus predictis pro censu non soluto inpignorari de talibus pignoribus, que pelli poterunt et portari, si autem pignus sufficiens ibidem inveniri et haberi non posset, extunc debet census in parte vel in toto non solutus in dampnum ipsorum heredum et successorum super curiam et hereditates eorum pre-

---

[1] Das Original der hier eingerückten Urkunde befindet sich (unter Nr. 126) in der Prager k. k. Bibliothek und ist datirt: Pragae 1330 pridie Kalendas Decembris. Der Anfang lautet: Nos Franciscus de Posenpach judex et Pillungus, Conradus de Luthomericz, Martinus de Egra, Conradus Junossii, Meinhardus Wolframi, Heinricus Theodrici, Nicolaus Albus, Heinricus de Thust, Seydlinus de Pyeska, Nicolaus Rotinne, Johlinus Jacobi, Nicolaus frater Bohuzlai, Wolflinus de Posenpach, Venceslaus Alberti et Frenczlinus Thusenthmark jurati cives civitatis Pragensis etc. (stimmt sonst wörtlich mit unserer Formel überein). Vergl. dazu Nr. 5 und 166.

[2] Sipoto (Seiboth) de Beneschav; diesen siehe Tomek, D. Prahy, I., 305.

dictas acquiri et recipi apud Christianos vel judeos, eo patenter expresso, quod F.[1] eciam concivis noster habet et habere debet super curiam et hereditatem heredum S. in Poczernicz predictam X marcas census annui, LXIIII gross. predictos pro qualibet marca, sibi et heredibus suis heredumque suorum successoribus annis singulis dandas et solvendas, cuius siquidem census solucio et eciam pro ipso censu, si non solvetur suo tempore, inpignoracio debet anteferri censui monialium supradicto. In quorum omnium robur perpetuum etc. . . . Quia vero dictus F. predictarum X marc. census annui IIII marcas supradictis virginibus monialibus et earum conventui post filiam suam, quam eis in consororem tradidit, more solito resignavit ipsaque constituit sibi in eisdem IIII marc. post mortem dicte sue filie, cuius usui debentur ad vite sue tempora, succedere pleno jure de censu annuo earundem IIII marc. solvendo sub pactis et condicionibus per heredes predicti S. ipsorumque successores de curia et hereditate predicta in Poczernicz ipsis monialibus predictis et earum conventui in festo s. Georii venturo proxime per medium et in festo s. Galli deinde proximo per medium et similiter anno quolibet in perpetuum succedente et heredum suorum nomine libere condescendit, nichil iuris, accionis seu questionis in toto vel in parte dicti IIII marc. census annui sibi vel suis heredibus reservato sed eo evidenter adiecto, quod earundem IIII marc. annui census solucio et eciam pro ipso censu si non solvetur suo tempore inpignoracio anteferri debet residuo censui VI marc., qui de X marc. prefatis prenominato F. et suis heredibus heredumque successoribus in memorata curia et hereditate in Poczernicz ultra prescriptum IIII marc. censum annuum sepefatis virginibus monialibus et earum conventui iure hereditario debitum tantummodo remanebit, non obstante quodam dicte civitatis Pragensis privilegio, quod idem F. adhuc obtinet, continens quod sibi et suis heredibus heredumve successoribus sepedictarum X marc. census annuus jure plenario debeatur, quod quidem privilegium quoad pretactas IIII marc. pro parte sepedicti F. heredum ac successorum suorum in hac parte vim deinceps non obtinet aut vigorem. In quorum etc.

---

[1] Franciscus dictus Kornpuhl.

166.

Dasselbe betreffend.

p. 140. Nos W(enceslaus) judex ceterique jurati cives civitatis Pragensis recognoscimus et testamur, quod sicut quoddam civitatis Pragensis privilegium cum sigillo pendente verum et integrum coram nobis exhibitum et perlectum sub anno domini MXXX (sic) pridie kalendas Decembris datum et rei possessio corporalis tunc accepta et abinde continue habita pacifice et quiete edocent et testantur, ita heredes olim Nic(olai) tenentur et debent de curia et hereditate sua in inferiori villa Pocz(ernicz) et de pertinenciis ad ipsam curiam et hereditatem spectantibus, quam possident, solvere et dare singulis annis in omnem eventum virginibus monialibus et conventui earum ad s. Laurencium Prage sub cura et regimine fratrum predicatorum degencium VIII sexag. cum tribus fertonibus den. gross. Prag. nomine veri census. Preterea heredes olim Sib. de . . . tenentur et debent de curia et hereditate sua in superiori villa Poczernicz, quam possident, III sexag. et fertonem dictorum denar. gross. monialibus et conventui earum predictis singulis annis dare et solvere in omnem eventum nomine veri census etc. . . (ut in praecedenti forma).

167.

Ein Prager Bürger sammt Gattin und Sohn treten ihrem älteren Sohne resp. Bruder ihr Haus nebst anderen Einkünften ab mit der Bedingung, dass er sie erhalten werde.

Nos . . civis Pragensis . . . ipsius conthoralis et . . . archidiaconus Luthmericensis, ipsorum filius,[1] recognoscimus, quod matura deliberacione prehabita de omnibus censibus nostris de domo habitacionis nostre in Praga, de villa P., de obvencionibus decanatuum ad ipsum archidiaconatum spectantibus et de villa N. proventibus sponte sine dolo malo condescendimus in hiis scriptis filio et fratri nostro Johlino ad tenendum et utifruendum nostro nomine a data presencium ad annum continue revolutum, sic quod ipse Johlinus nobis predictis tribus personis et domino H(enrico) capellano nostro et scolari mei predicti archidiaconi ac famulo et ancille nobis et prefatis servicia inpendentibus, ita quod harum trium personarum famulancium non minuatur merces, teneatur per dicti anni spacium expensarum necessaria ministrare. Promittimus autem sine dolo malo quolibet bona fide dictum Johlinum vel eo agente absenciam conthoralem suam in percepcione dictorum censuum nullatenus impedire sed pocius ex diligencia promovere, quousque X sexag. gr. M. debitas et ante omnia persolvendas ac eciam XX sexag. eorundem gross. ipsi Johlino pro dictis expensis debitas ipse vel dicta conthoralis eius percipiat sine quolibet decremento. Ego quoque predictus J(ohlinus) promitto bona fide sine dolo malo quolibet pro dictis XX sexag. gross. predictis parentibus meis et fratri, capellano, scolari, famulo et ancille per dicti anni spacium predictarum expensarum necessaria sine difficultate qualibet benivole ministrare et nichil residuum de predictis censibus ultra predictas XXX sexag. michi vel meis usibus aliquatenus usurpare. In quorum etc.

[1] Wohl derselbe Albertus (Stuk?), Margaretha conthoralis und Simon archidiaconus Lutomericensis, eorum filius wie Nr. 106 und 133; in letzterer Formel wird auch der in vorliegender Formel vorkommende H(enricus) capellanus genannt. Vergl. Tomek, D. Prahy, I., 300.

168.

Verzichtleistung einer nichtgenannten Frau auf ihr Heirathsgut.

Noverint universi, quod ego A. domini Andr. de . . . con- p. 141.
thoralis tenore presencium recognosco, quod cum ipse dominus Andr. conthoralis meus receptis a domino . . et El . . . M. de . . . relicta et filia sua a iuniore virgine CCLXXX sexag. gross. den. Prag. pro villa Schesteyowicz[1] cum pertinenciis, quam a monasterio Stederam (sic, Zderaz) nomine locacionis tenuerat, eis condescenderit de eadem nichil iuris vel condicionis sibi vel suis superstitibus in bonis huiusmodi reservando, accedente ad hoc meo consensu expresso eo non obstante, quod ipse dominus michi in huiusmodi quantitate pecunie nomine dotalicii obligatur, ego cavere volens intente, ne ex huiusmodi

[1] Šestajovice, Dorf im Königgrätzer Kreis; gehörte seit jeher zum Kloster Zderaz. Tomek l. c. I., 156.

consensu meo dicte vel succedentes sibi in huiusmodi iure suo persone ullum in possessione dicte ville cum pertinenciis senciant aut sentire debeant decrementum, renuncio sponte in hiis scriptis omni iuri et questioni, si quid vel que michi in huiusmodi possessione competit vel competere poterit quomodolibet in futurum promittentes sine dolo malo quolibet sub mee fidei puritate domine . . . et . . predictis vel succedentibus sibi in huiusmodi iure suo personis et ad manus earum viris nobilibus domino . . . et . . . nichil unquam iuris seu accionis in toto vel in parte qualibet in possessione dicte ville cum pertinenciis in predictarum domine E. et A. ac aliarum personarum sibi in huiusmodi iure suo succedencium preiudicium michi per me vel quamcunque personam interpositam usurpare nec usurpanti aliquomodo consentire, compromittentibus id ipsum mecum et pro me fideiussorio nomine viris nobilibus domino . . . et . . . sub eorum fidei puritate. Et nos . . . et iam dicti . . . promittimus sine dolo malo quolibet in solidum bona fide pro dicta domina A. et cum ipsa predictis domine E. ac A. vel succedentibus sibi in hac parte personis et ad manus earum viris nobilibus domino . . . et . . ., quod ipsa domina A. omnia et singula prefata prout premittuntur rata tenebit et inviolabiliter observabit, nos id ipsum suo nomine semper et ubilibet faciemus. Si vero ex quocunque casu vel causa contrarium attemptari contingeret per quemcunque, quod absit, extunc statim infra sex septimanas a tempore noticie continuas attemptatum huiusmodi tenebimur et bona fide ut supra promittimus tollere et perpetuo ammovere aut statim die altera obstagium debitum et consvetum in maiori civitate Pragensi . . . observare. Elapsis autem ab huiusmodi sex septimanis XIIII diebus continuis predicto attemptato non sublato vel ammoto, prestito dicto obstagio vel non prestito, predicte utriusque sexus persone pretactas CCLXXX sexag. et in tercia parte plus videlicet CXLV sexag. gross. dictorum habebunt statim in dampna nostra super omnia bona nostra mobilia et immobilia a Christianis conquirere vel iudeis, nobis et dictum obstagium etc. . . donec de prescriptis principalis pecunie et insuper de sexag. inde debitis, ut premittitur et de dampnis omnibus ac impensis, que semel aut pluries quocunque modo solito creverint super ipsas, fuerit per nos dictis personis utriusque sexus totaliter satisfactum. Et qui hanc etc.

169.

Richter und Geschworne von Prag bestätigen die Abtretung nicht genannter Besitzungen von Seite eines Bürgers an dessen Gemahlin als Heirathsgut.

Judex et jurati etc. recognoscimus et testamur, quod H. p. 143. olim . . . nostri concivis filius in nostra constitutus presencia recognovit sponte, quod bona sua paterna videlicet . . . . cum utilitatibus et pertinenciis universis (tradiderit) domine Clare conthorali sue, domine . . . filie, nomine dotis seu donacionis propter nupcias pleno jure hiis cum condicionibus interiectis, videlicet si ipse H. predicte Clare premortuus fuerit prole genita vel non genita ex eadem, quod extunc dicta bona ipsi Clare debeant dotis nomine remanere, qua quidem Clara vivente dictus H. prefata bona absque consensu et beneplacito dicti domini M. vel executoris testamenti sui non poterit ullo iure vendere, obligare vel alienare in toto vel in aliqua parte. Si autem dicta Clara prefato H. premorietur habita prole vel non habita, extunc ipse funeris eius exequias honorifice fieri tenebitur procurare et pro eiusdem Clare remedio tres sexag. gross. census, cum quibus eius anniversarius singulis annis in perpetuum peragatur, tenebitur ad sepedicti domini M. vel executoris prefati instanciam in certis hereditatibus assignare. Eodem modo VIII sexag. census nomine testamenti pro parentum suorum remedio conventui sanctimonialium ad s. Laurencium in Praga in certis hereditatibus tenebitur assignare, quarum racione predictus conventus pretactarum animarum memoriam cum vigiliis mortuorum et missis defunctorum decantandum in choro annis singulis in perpetuum aliqua certa die peragere tenebitur, de una sexagena dicti census ipsa die pitanciam habiturus. Idem quoque census a predicto conventu non debebit alienari perpetuo sed apud ipsum perpetuis temporibus, cum amministracio dicte pitancie qualibet die annua cum prefata animarum memoria modo predicto peracta fuerit, permanere, huiusmodi autem VIII sexag. census memorato conventui non debetur, nisi postquam K. et M. supradicti A. filie in sepedicto conventu domino famulantes ambe viam ingresse fuerint universe (sic), dictis autem XI sexag. per memoratum H. in certis hereditatibus in causa (?) et ad instanciam ut predicitur assignatis ipse cum supradictis bonis suis tamquam cum re sua propria semper facere poterit quidquid voluerit et sibi videbitur expedire.

170.

Richter und Geschworne von Kuttenberg bestätigen die Aufnahme eines Anlehens durch einen Bürger von seiner Schwester und deren Kindern.

p. 62. Nos judex ceterique jurati cives Chuttnenses recognoscimus tenore presencium protestantes, quod constitutus coram nobis in pleno consilio H. concivis noster fassus est, CC sexag. den. gross. Prag. domine A. sororis sue et puerorum eius se habere, quam quidem pecunie summam idem H. et heredes sui debent a data presencium usque ad festum .... et abinde ad annum continuum tenere in sua potestate et habere taliter, quod predicte domine A. et pueris eius aut provisoribus eorundem XIIII sexag. in primo sancti .... festo predicto, in festis vero sanctorum .... deinde proxime succedentibus X sexag. gross. Prag. nomine census tam primi termini quam aliorum duorum superius expressorum debent per dictum H. et heredes suos predictis domine A. et pueris eius aut provisoribus eorundem dari et persolvi contradiccione qualibet procul mota. Quandocunque autem predictus H. vel heredes sui censum debitum ut predicitur in quocunque dictorum terminorum et infra octo dies continuos post quemcunque terminum primi vel secundi anni non dederint, extunc debent per predictam dominam A. et pueros eius aut provisores eorum absque cuiuslibet judicii strepitu in domo ipsorum quam inhabitant sitam in curia que fuit olim H. et in allodio seu curia sua sita foras portam Gurymensem ac in omnibus bonis eorum mobilibus et immobilibus ubicunque repertis pro censu eis non persoluto et insuper pro media sexagena gross. predictorum nomine pene inpignorare, hoc adiecto, quod quicquid ultra victum et amictum predicte domine A. et puerorum eius de predictis censibus superstes fuerit, hoc ad utilitatem et profectum dictorum puerorum duntaxat debet erogari. Expressum est eciam et signanter adiectum, quod in festo penthecostes ab eo quod succedit proxime ad annum continuum occurrente dictus H. vel heredes sui debent per dictam dominam A. et pueros eius aut provisores eorundem ammoneri, ut predicte pecunie summam videlicet CC sexag. gross. Prag. coram juratis civibus predicti montis Chuttnensis, qui pro tempore fuerint, tribuant et reponant, quod si non fecerint extunc debent iterum in predictis domo eorum et curia et in omnibus

bonis ipsorum mobilibus et immobilibus inpignorare, prout superius est expressum et hec bona predicta omnia pro pignore sufficiunt in hac parte. Et quicunque hanc literam etc.

171.

Identisch mit Nr. 127.

172.

Bestellung eines Fidejussors.

Nos P. et F. cives Pragenses recognoscimus, quod dis- p. 144/145.
cretum virum Ul. civem Prag. constituimus pro nobis fideiussorem et una nobiscum in solidum in L sexag. gross. den. Prag. in carnisprivio proximo persolvendis. Et promittimus sine dolo malo in solidum bona fide, dictum Ul. de dicte fideiussionis onere nusquam ipsum proinde alias remittendo exonerare et indempniter eripere in termino antedicto. Si autem id non fecerimus, extunc obstagium etc., donec ipsum Ul. de dicto debito, quod in nos et omnia bona nostra volumus realiter redundare et que sibi obligamus pigneri in hac parte reddiderimus liberum et indempnem. In quorum etc.

173.

Schuldverschreibung über ein Anlehen von 15 Schock Gr. auf zwei Prager Häuser.

Noverint universi, quod ego P. tenore presencium reco- p. 145.
gnosco, me a discreto viro F. XV sexag. gross. den. Prag. nomine mutui super duas domos meas, que ante, cum erant Schefferine, una domus tantum extitit, in civitate Pragensi in longa platea sitas et super omnia alia bona mea sub huiusmodi condicionibus percepisse, videlicet quod singulis annis, quibus dictam pecuniam testimonio harum literarum habuero, teneor et bona fide promitto duas sexag. gross. de predictis meis domibus vel eisdem ad hoc ex casu fortuito non sufficientibus de ceteris bonis meis pretactis nomine census percipiendas solvere divisim in festis .... et cum auctoritate pignorandi pro ipso censu et pro IIII gross. pene nomine,

quandocunque infra octavam cuiuslibet predictorum terminorum non fuerit persolutus, eo expresso, quod quocunque anno XV sexag. per me vel meos posteros ante festum s. Martini septimanis aliqua (sic) persolventur, extunc census qui pro illis septimanis derivandus computari poterat debebit penitus defalcari. Et quandocunque per harum literarum possessorem monitus fuero, tunc infra IIII septimanas continuas teneor et promitto satisfacere de pecunia antedicta, aut statim postea obstagium etc.

174.

Verkauf eines Prager Hauses durch den ‚tutor' des unmündigen Erben.

p. 146. Noverint universi, quod ego A. tenore presencium recognosco, quod existens tutor Henslini fratruelis mei, olim Nicolai civis Prag. heredis, consideransque cum aliis ipsius Henslini propinquis, videlicet M. fratre meo et Ulrico eiusdem genero, quod restabant XXX sexag. gross. Prag. den. paternorum debitorum, prout coram eisdem amicis iusta et evidens racio demonstravit, solvende, que aliunde solvi non poterant nisi de domo dicti Nicolai vendenda necessario pro eisdem, eandem domum de beneplacito et consilio dictorum amicorum pro XL sexag. dictorum gross. acceptavi empcionis nomine in hunc modum, videlicet quod predictas XXX sexag., quarum pertinent XV sexag. solvende dotis nomine Nic. relicte et residue XV sexag. aliis personis diversis michi assumpsi per me solvendas, ultimas vero X sexag. predicto Henslino dabo ad quinque annos a data presencium continue computandos, daturus sibi interim ad suos usus, si necesse habuerit, ipsorum annorum quolibet una(m) sexag. gross. pro lucris seu censu et hoc cum scitu amicorum. Si autem hanc sexag. non receperit, tunc ad predictas X sexag. capitalis pecunie eandem addam augendo sic numerum earundem. Eo addito et expresso, quod (si) dictus H. infra dictos quinque annos decesserit intestatus, extunc huiusmodi sua pecunia ad me vel meos superstites devolvatur. Si vero easdem cuiquam legaverit in extremis, ad eundem et non ad alium pertinebunt. In quorum etc.

175.

Richter und Geschworne von Kauřím bestätigen den Ankauf eines Jahreszinses von 3 Schock Gr. im Dorfe Třebovel durch einen Prager Bürger (1332).

Nos . . . et . . . jurati cives civitatis Gurimensis tenore presencium recognoscimus et testamur, quod cum vir discretus F. civis Pragensis alias sub anno domini M⁰CCC⁰XXXII⁰ quinto kalendas Octobris tres sexagenas gross. Prag. den. census super curiam et hereditatem concivis nostri Petri, quam possidet in villa et terminis ville Erzeboll (sic),[1] emerit pro se et suis heredibus et successoribus pro certa quantitate pecunie, quam persolvit, ita quod idem P(etrus) heredes ac successores ipsius dicti census medietatem in festo s. Georgii et medietatem in festo s. Galli in omnem eventum annis singulis exnunc in antea solvere teneantur, sicut in nostre civitatis patentibus super eo datis literis plenius est expressum. Cumque idem F. dictum censum cum pecunia olim domine A. . . . fateatur emisse, sicut hoc nobis in suis literis scripsit, has in huius facti evidenciam ipsi domino F. pretactas nostre civitatis patentes super ipso censu datas literas resignavit, idcirco predictus P(etrus) promittit et tenetur, quod eciam heredes et successores ipsius, qui predictam curiam et hereditatem pro tempore possident, facere tenebuntur, supradicti census medietatem videlicet sexagenam cum dimidia gross. de dicta curia et hereditate in Trzebobel predictis domino F. et suis heredibus ac successoribus in quolibet predictorum terminorum dare et persolvere in omnem eventum nulla contradiccione obstante. Quandocunque autem in aliquo dictorum terminorum et infra XIIII dies continuos post huiusmodi terminum predicti P(etrus), heredes ac successores sui debitum censum non dederint, extunc dictus dominus F. et heredes ac successores eius prefati habent et habere debent plenam licenciam, ipsum P(etrum), heredes ac successores eius pretactos in bonis suis predictis inpignorare pro censu non soluto et insuper pro fertone gross. nomine pene ac eciam liberam potestatem. Si autem P(etrus) predictus, heredes ac successores sui alium censum p. 146/147.

[1] Třebovel, Dorf bei Kauřím.

equivalentem et civitati nostre Gurimensi tam prope adiacentem alibi medio tempore emerint, ita quod iudex et iurati civitatis nostre predicte, qui pro tempore fuerint, ipsum censum tam bonum esse duxerint sicut predictum censum et super eo literas patentes predicte nostre civitatis prefato domino F. heredibus ac successoribus suis dederint, tunc idem P(etrus), heredes ac successores sui ab onere predicti census liber et liberi remanebunt. Et qui hanc etc. In cuius rei etc.

176.

Ein Prager Bürger bewilligt dem Edelmann Konrad von . . . (?) ‚inducias', damit er nach Kuttenberg kommen, sich da wegen einer Schuld ausgleichen und wieder zurückreisen könne.

p. 147. Noverint universi, quod ego H. civis Pragensis tenore presencium recognosco, quod discreto viro Conrado de . . . absenti de regno Boemie et volenti redire, ut satisfaciat iuxta posse sorori mee, conthorali H.[1] dicti Leul civis Cuthnensis, de debito, in quo eidem sorori mee racione cum ipsa habita evidenti debitorie obligatur, do et concedo nomine eiusdem sororis mee, dicti mariti sui et omnium aliorum, qui eundem Conradum possent aut niterentur occasione eiusdem debiti aggravare et expresse nomine B. civis Pragensis, si ipsum huiusmodi causa quomodolibet contingit, plenas, securas et inmobiles inducias veniendi ad Chuttas, standi ibidem et disponendi de quibuslibet factis suis prout melius poterit et recedendi abinde sine impedimento rerum suarum omnium ac persone a data presencium ad annum continuum duraturas. Si autem predictus Conradus contra huiusmodi inducias per quempiam predictorum, pro quibus prefatas do et concedo inducias, fuerit quomodolibet impeditus, a tali inpedimento eundem Conradum promitto bona fide sine dolo malo quolibet, prout iustum fuerit, indempniter relevare. In quorum etc.

[1] Henslinus (? = Johannes) Leul, wie in Nr. 228.

177.

Richter und Geschworne von Prag bestätigen die Zunftstatuten der Plattner daselbst.

Nos . . . judex et jurati Pragenses recognoscimus et p. 148. testamur, quod ad instanciam magistrorum torificum nobis concivium et in relevamen ipsorum a defectibus coram nobis racionabiliter propositis per eosdem ipsis pro lege statuimus inviolabiliter observanda, quod nullus eorundem se de aliquo discipulo, quem ex pacto docere debuerit, modo alio intromittat, nisi quod in principio sibi dentur due sexagene gross. ad manus et XV grossi ad fraternitatem communem solvantur et discipulus addiscens artificium in servicio magistri sui ad IIII annos continuos perseveret prestita de hoc ipsi magistro caucione fideiussoria in hunc modum, si ipse discipulus quocunque tempore ante lapsum dictorum IIII annorum a magistro suo discurrat et infra octo dies proximos non revertatur ad ipsum, extunc fideiussor ipse solvat et solvere teneatur pene nomine II sexag. gross., quarum judici Pragensi $^1/_2$ sexag., juratis integra sexagena et predicte confraternitati eciam $^1/_2$ sexag. solvatur et nichilominus discipulus, qui ad suum terminum non servivit, non assumatur deinceps in Praga ad servicium per aliquem magistrorum. Quod si quis contrarium eorum fecerit, solvat pro pena I sexagenam gross., cuius judici ferto, juratis $^1/_2$ sexagena et predicte confraternitati eciam ferto cedet et insuper magister, qui assumpsit hunc discipulum seu famulum derelinquat. Damus eciam et statuimus dictis magistris pro lege stabili, ut nullus eorum, qui famulum ex pacto convenit, eidem super futurum suum servicium plus quam fertonem gross. dare vel mutuare sub pena unius sexagene modo prehabito, si veritas de transgressu constiterit, dividende audeat ullo modo, sique talis famulus ad prefinitum tempus conductus a magistro suo recesserit tempore incompleto, extunc poterit infra mensem ad eundem redire in iure et supplere tempus, quod in hac parte neglexit et talem famulum, qui infra IIII septimanas Pragam redierit, nullus magistrorum debet assumere, antequam magistro suo tempus expleat quod neglexit. Si quis vero magistrorum contrarium fecerit in hac parte, ad solvendum modo prefato unam sexagenam gross. pene nomine est astrictus. Quicunque eciam huiusmodi famulorum cum magistro suo ex

quocunque casu certans et litigans adversus eum cum quocunque adversario restiterit aut in gladium irruerit vel cultellum, nulla tamen lesione secuta, erit indignus, quod de cetero in Praga per aliquem magistrorum ad servicium assumatur et qui secus facere presumpserit, solvet pro pena 1 sexagenam per modum qui superius plenius est expressus, famulo nichilominus derelicto. In quorum etc.[1]

178.

Verkauf eines Waldes bei Koloděj durch Prager Bürger, Besitzer dieser Burg.

p. 149. Nos . . . fratres cives Pragenses recognoscimus, nos ligna tocius nemoris nostri sub castro nostro Colodey[2] siti reservatis tamen nobis lignis partis ipsius nemoris dicte Obora, quam fossatum ab ipso nemore dividit speciale, reservatis eciam nobis arboribus fructiferis pyrorum, pomorum et aliorum fructuum quorumcunque cum ipsis fructibus, rite et racionabiliter vendidisse discretis viris . . . et . . ementibus et pro se recipientibus pro CXVI sexag. gross. den. Prag., quarum nobis XVI sexag. cum XX gross. persolverunt et residuas C sexag. gross. den. Prag. nobis a festo b. Mich(aelis) proximo ad annum continuum solvere tenebuntur. Dicta autem ligna ipsi poterunt ad eorum beneplacitum succidere et deducere per viarum compendia eis ad hoc magis apta. Promittimus autem nos et predicti . . ac ego frater eorum civis Pragensis sine dolo malo in solidum bona fide predictis viris predicta ligna ad vendendum et deducendum per eos vel per alios, quibus vendiderint, ab omni impedimento cuiuslibet hominis libertare eisque vias et transitus pro dictis lignis deducendum ad quamlibet partem per agros, campos vel prata cuiuslibet hominis similiter libertare et ab impedimentis quibuslibet quocunque modo in hac parte contingentibus indempniter preservare. In quorum etc.

[1] Diese Zunftstatuten gehören unter die ältesten in Prag (Tomek l. c. I, 334).

[2] Koloděje, Burg und Dorf bei Prag (Bezirk Říčan), gehörte der Prager Bürgerfamilie der Rokyczaner und es dürften hier die beiden Brüder Nicolaus und Meinlinus gemeint sein. Tomek l. c. II, 419. 452.

179.

Vergleich wegen einer Schuld zwischen Bürgern von Znaim und Prag.

Nos . . . fratres uterini de Znoyma oriundi recognoscimus, p. 149.
quod apud virum discretum . . civem Pragensem arrestavimus et occupavimus iure in Praga XX aureos, qui fuerunt olim fratris nostri, qui fuit servitor domini . . militis, civis Coloni(ensis), ad obtinendum per nos dictos XX aureos a prefato . . secum consulte concordavimus in hunc modum, quod iuxta formam testamenti quod ipse dominus scripsit in Pragam dictum fratrem nostrum fecisse disposuimus, quod dictus . . . cuidam N. IIII aureos et cuidam Nance II aureos, si iuramento suo probaverint sibi fore ex debito solvendos, solvet aut solvi certitudinaliter procurabit. Disposuimus eciam, quod pernulo (sic, puerulo), quem dictus frater noster ex quadam femina Geutta nomine generasse dicitur, dentur per dictum II aurei ex dileccionis et amicicie puritate. Residuos XII aureos nobis assumpsimus, ipsos in anime dicti . . remedia volentes per nos pocius convertere quam hoc committere cuiquam aliorum. Sperabamus tamen, quod de substancia fraterna illic Collonie habita deberet aliquid amplius nobis concedere pocius quam pro debitis fraternis illic contractis deberet de substancia in Boemie partibus comportata per nos aliquid super addi necessario persolvendis. Exceptis ergo predictis VIII aureis adhuc ut predicitur persolvendis prefatus . . de dictis XX aureis nulli omnino hominum tenebitur respondere. In testimonium autem omnium etc.

180.

Richter und Geschworne von Prag bestätigen den Verkauf eines Hauses daselbst.

Nos W(enceslaus) judex ac . . jurati cives civitatis Pra- p. 150.
gensis constare volumus universis, quod B. vendidit sponte suo et heredum suorum nomine domum suam et aream, salvo jure census ecclesie sancti . . . de ipsis domo et area debito annuatim, in civitate Pragensi inter domos . . . sitam, cum suis pertinenciis Johanni etc. recipienti pro se et suis heredibus pro certa quantitate pecunie, quam idem B. proinde percepit. Ipsamque domum et aream dicto . . coram nobis (in) iudicio

publico, prout consvevit fieri, resignavit et ad trinam in ipso judicio divulgacionem de huiusmodi vendicione per tres quindenas sibi continue succedentes factam nullo comparente, qui ipsam vendicionem in aliquo inpugnaret, dictus . . pretactas domum et aream ex inducta super eo diffinitiva sentencia iuris debet semper de cetero iure hereditario possidere pacifice et quiete de ipsis tamquam de re propria facturus et dispositurus quicquid voluerit et suis usibus videbitur expedire. In quorum etc.

181.

Der Käufer eines Prager Hauses gestattet dem Verkäufer, dieses Haus innerhalb einer bestimmten Frist an einen andern verkaufen zu dürfen, dass ihm (dem ersten Käufer) jedoch von dem Kaufpreise 27 Schock Gr. gezahlt werden sollen.

Noverint universi, quod ego Jo. de . . . harum serie recognosco, me discreto viro N. civi Pragensi et uxori sue concedere spontanee et favere, quod domum meam in antiquo foro sitam, quam inhabitant, per eos michi venditam, ut instrumento vendicionis apparet, possint vendere cuicunque persone alteri si voluerint infra duos annos continue computandos et inpignorare cum scitu tamen meo seu obligare in summa pecunie quanta volunt, ita tamen, quod de eadem summa pecunie, qua dicta domus vendita vel obligata per eos fuerit, michi Jo. vel ei, in quem infrascripte pecunie percepcio per me evidenter translata fuerit, XXVII sexag. gross. infra dictorum duorum annorum spacium una cum censu michi pro tempore competenti integre persolvantur vel quod certitudo fiat sufficiens pro huiusmodi toto debito et censu michi vel alteri ius meum, ut predicitur, in hac parte habenti infra dictum temporis spacium persolvendo, alioquin dicta vendicio seu inpignoracio vel obligacio per eos vel alterum eorum facta non valeat nec teneat ullo modo etc.

182.

Kauf eines Prager Hauses durch den ‚prolocutor N.' von Prag.

p. 151. Noverint universi, quod ego N. prolocutor[1] Pragensis tenore presencium recognosco, quod domum Rudlini, quam

[1] Prolocutor oder praelocutor = Fürsprech (řečník).

pro censu conductam hucusque tenui et inhabito, sitam in civitate Pragensi prope fontem, qui est ecclesie sancti . . . vicinus, quam ab ipso Rudlino rite et racionabiliter presentibus discretis viris N. et . . qui biberunt mercipotum utriusque nostrum super eo et titulo empcionis comparavi pro me et meis heredibus pro XLIIII sexag. gross. den. Prag. hiis condicionibus interiectis videlicet, quod tocius dicte pecunie XV sexag. in . . . V. in . . . residuas vero XXIIII sexag. in festo sancti . . . proxime succedentibus persolvam et persolvere tenear absque mora. Si vero dicte XLIIII sexag. ad festum s. Galli predictum per me non fuerint totaliter persolute, extunc prefatus R(udlinus) se de dicta domo sua ad tenendum velud antea intromittet egoque sibi exinde in X sexag. dictorum gross. solvendis continue sine contradiccione qualibet remaneo debitorie obligatus. Et qui hanc etc. In quorum etc.

183.

Vergleich zwischen zwei Italienern in Prag wegen einer Schuld.

Noverint universi, quod ego . . . tenore presencium recognosco et testor, quod A.[1] Lombardus de Florencia michi in presencia Jesslini civis Pragensis et aliorum fide dignorum plurium conquerente super B. Lombardum de . . . sculptorem ferramentorum monete Pragensis[2] XVI sexag. gross. den. Prag. et pro XXXV floren. aur. et dampnis per quatuor annos continuos inde habitis et perpessis, quorum quantitatem boni viri habeant estimare, idem W. ibidem principaliter constitutus recognovit se et honorem suum ac fidem predicto A. fore in toto prefato debito obligatum, promisit quoque sub obtentu honoris sui et fidei, cum dicto A. vel alio in quem ipse vices suas transferet, pro toto huiusmodi debito infra quindenam istam totaliter excluso dolo malo quolibet concordare presencium, quibus meum et predicti Jesslini sigilla super eo sunt appensa, serie et testimonio literarum. Datum etc.

[1] Anastasius (?) siehe Nr. 82 und Anm.
[2] Vergl. dazu Nr. 74, Anm. 2. — Ein Balbinus Lombardus de Veneciis wird in Jacobi l. c. Nr. 179 genannt.

184.

Der Prager Dekan Předvoj bestätigt den Verkauf eines bestimmten Jahreszinses von Seite einer Klosterfrau von St. Laurentius in Prag.

p. 152. Nos Przedworius (sic)[1] divina miseracione decanus ecclesie Pragensis recognoscimus et testamur, quod deo devota Gisla[2] sanctimonialis ad s. Laurencium in Praga ius sibi competens in quodam brasiatorio in preurbio minoris civitatis Pragensis domui dicti brasiatoris contigue assito, de quo Gallus brasiator consvevit hactenus ipsi Gisle VII fertones solvere nomine annue pensionis, salvo tamen iure, quod de area dicti brasiatorii choro Pragensi debetur, per ipsum Gallum et ipsius brasiatorii possessorem quemlibet in statutis terminis ante omnia persolvendum, in eundem Gallum, heredes et successores eius transtulit iuxta modum, qui in ipsius Gisle literis patentibus ipsius et conventus sanctimonialium ad s. Laurencium in Praga sigillis munitis super eo traditis plenius continetur, eo signanter expresso, quod ipse Gallus, heredes vel successores eius dicte Gisle vel harum literarum possessori dictos VII fertones iuxta condiciones in hac parte hactenus observatas usque ad festum s. Jacobi proximum et ab inde ad annum continuum persolvere teneantur. Postmodum vero Gallus, heredes vel successores eius predicti ex locacione dicti brasiatorii per dictam Gislam ad ius theutunicum sibi facta heriditarie possidentes et singula onera ipsum brasiatorium in quocunque continencia, ut in dictis literis exprimitur, perferentes dicte Gisle vel eius in hac parte successoribus has litteras legitime possidentibus V fertones tantum videlicet LXXV gross. Prag. nomine annue pensionis, quartam eorundem partem in singulis quatuor temporibus sub pena quatuor gross. Prag., quos sine contradiccione persolvent, quandocunque pensionem debitam in hac parte non persolverint in quolibet termino antedicto in omnem eventum absolute (?) solvere tenebuntur, nisi dictum brasiatorium pereat ignis voragine repentini, in quo casu de ipso brasiatorio dicte Gisle vel suis in hac parte successoribus

[1] Předvoj wird als decanus ecclesiae Prag. im Jahre 1346 genannt. Tomek l. c. II, 87.

[2] Vergl. Nr. 83.

nullus census per annum continuum est solvendus. Et pro huiusmodi censu neglecto infra octavam cuiuscunque termini memorati et pena exinde debita ut predicitur arrestanda sunt pignora per eum, qui dicte Gisle aut eius in hac parte successorum vices gesserit, quecunque in dicto brasiatorio inventa fuerint illa vice salvo semper iure chori Pragensis predicti. Ad sublevandum quoque onus ipsi brasiatorio ex parte generalis collecte regie quocunque tempore imminens debebit quantum per preces fieri poterit possessor ipsius brasiatorii per dictam Gislam vel personas, quibus dictorum V fertonum pensio annua persolvetur, ex diligencia promoveri. Que quidem preces si prodesse nequiverint, exinde tamen dicti possessor brasiatorii nichil adversus Gislam aut personas pretactas vendicans sibi iuris prefatum V fertonum censum eisdem absolute solvere tenebitur, ut est dictum, occasione aliqua non obstante. Et qui etc. . .

185.

Aebtissin und Convent des St. Georgsklosters in Prag verkaufen einen Jahreszins von 3 Schock Pr. Gr. einem Prager Bürger für 20 Schock, die sie zur Restaurirung der Klostergebäude verwenden wollen (ddo. 15. Mai 1340). Dabei die Bestätigung des Bischofs (ddo. 16. Juni 1340).

Noverint universi presentes literas inspecturi, quod nos p. 153.
soror Sophia[1] divina miseracione abbatissa, Iarca priorissa etc. totusque conventus monasterii s. Georii in castro Pragensi, consensu et voluntate venerabilis in Christo patris et domini d. Johannis Pragensis episcopi requisitis et obtentis, inter nos diligenti deliberacione pluries habita, qualiter nostram et nostri monasterii predicti condicionem possemus facere meliorem in edificiis reformandis ex nimia vetustate collapsis nec non partem debitorum, quibus nimium gravabamur, evadendo aliqualiter, quorum solucionem nullo modo differre ulterius poteramus, tandem tractatu diligenti super eo et consilio maturo habito de prefati domini episcopi et nostra unanimi voluntate pariter et consensu svadente utilitate dicti monasterii nostri

[1] Sophia de Pětichvost als Aebtissin des St. Georgsklosters seit etwa 1328 genannt. Ueber dieselbe und den Umbau des Klosters siehe Tomek l. c. I., 445.

ymmo necessitate cogente prudenti viro H(einrico) civi Pragensi LXIIII gross. pro marca qualibet computando in villa nostra vendidimus pro XX sexag. dictorum grossorum (sic),[1] quas nobis ipsi emptores numeraverunt in parata pecunia et integre persolverunt, nosque mox partem ipsius pecunie in edificia dicti nostri monasterii necessaria inpendimus et partem convertimus in solucionem huiusmodi nos urgencium debitorum. Quos quidem redditus ipsis emptoribus nostris promittimus ab omni homine disbrigare et securitatem prestare et de omni inpedimento cavere et defendere tali modo, quod si quacunque causa in dicta villa nostra redditus memoratos non possent plene percipere, extunc de camera nostra seu de redditibus ad nostram mensam spectantibus communiter vel divisim eosdem redditus persolvemus, et proinde prefato H(einrico) et sue coniugi seu eorum successoribus bona nostra talia et ipsorum bonorum redditus presentibus obligamus et ipsis expressam in eisdem constituimus ypotecam. Quorum quidem reddituum in festo s. Galli proximo ut medietatem videlicet $1^1/_2$ marcam gravem et in festo s. Georii continue tunc sequenti aliam medietatem et sic deinceps annis singulis ad tempora vite sororis nostre Katherine filie predictorum Heinrici ac Hedwigis ipsius conjugis persolvemus, cui quidem Katherine dictus H(einricus) et sua coniux humanitatis ac miseracionis intuitu tanquam dilecte ipsorum filie dictos trium marcarum redditus pro consolacione ipsius et vestibus ac necessariis habendis deputarunt ad tempora eius vite, sed mox ea de hac vita migrante dicti redditus ad nos et nostrum monasterium sine omni contradiccione velut ceteri nostri sic venditi redditus cum omni jure eorum libere revertentur. Ne autem contra presentem contractum quicquam possit opponi, volumus et petivimus hanc ordinacionem per supradictum et eciam infrascriptum patronum nostrum dominum Johannem Pragensem episcopum canonice confirmari. In quorum omnium testimonium et prefatorum H(einrici) et sue conjugis cautelam presentes literas fieri et sigillorum prefati domini episcopi et nostrorum abbatisse et conventus munimine procuravimus et jussimus roborari. Datum anno Domini MCCCXL ydus May.

[1] Nach dem Folgenden war es ein jährlicher Zins von 3 Schock, den das Kloster dem Henricus um 20 Schock verkaufte.

Nos vero Johannes dei gracia Pragensis episcopus premissa diligenti consideracione pensantes in eiusdem monasterii utilitatem non modicam redundare, concedimus dicte sorori Katherine misericorditer in domino, ut de nostra licencia et consensu ac dicte domine abbatisse sue non tamquam proprium sed tamquam elemosynam parentum suorum ac dicti monasterii sui possit dictum subsidium recipere ad tempora vite sue humiliter et devote volentes eciam omnem supplere defectum, si quis adesset, dictam ordinacionem cum singulis suis clausulis approbamus, auctorisamus et in nomine domini presentibus confirmamus sigilla nostra presentibus appendentes in testimonium omnium premissorum. Acta anno Domini ut supra XVII kal. junii.

186.

Jesco von Wartenberg und auf Veselí verzichtet zu Gunsten seiner Mutter Elisabeth auf ihr Heirathsgut Veselí nebst anderen Gütern und Dörfern, die er ihr bisher unrechtmässig vorenthalten hatte.

Nos Jesco de Wartenberch dominus in Weczzel[1] notum p. 154/159.
facimus universis presentibus et futuris presentes literas inspecturis, quod nos karissime genitricis nostre domine Elizabet commoditati, paci et tranquillitati more pii filii, prout ex nature et multorum perceptorum beneficiorum divinique precepti debito obligamur, inspicere cupientes, oppidum Wezzel cum municione et curia seu predio dicto Colozdzie[2] ac jure patronatus ibidem nec non villis subiunctis Wulhostz, Hrobczan et Snyers (sic)[3] cum omnibus bonis et singulis ad has pertinentibus silvis, nemoribus, rubetis, pratis, pascuis, piscinis, piscacionibus, piscatoribus, molendinis, fluminibus, rivis, aquis aquarumve discursibus (sic), littoribus, venacionibus, aucupacionibus, montibus,

[1] Hoch-Veselí (Vysoké Veselí), Städtchen und ehemalige Burg bei N. Bydžov, gehörte den Herren von Wartenberg (ze Stráže), deren eine Linie, begründet durch Beneš von Wartenberg, nach dieser Burg genannt wurde. Die Söhne des Beneš von Wartenberg waren Wenzel (Vaněk), Johann (Jesco) und Beneš.

[2] Sollte es vielleicht Kozojedy (Gross-Kozojed) sein?

[3] Es sind wohl die jetzigen drei Dörfer: Wlhošť, Hrobičany und Zběř (auf der Herrschaft Miličoves), welche auch noch im Jahre 1533 zugleich mit der Burg Veselí an Nicolaus Bořek von Dohalic verkauft wurden.

vallibus, planis, voluptatibus, ortis olerum et humuli ac eorundem libertatibus, iuribus, servitutibus, honoribus, jurisdiccionibus, accionibus personalibus et realibus, judiciis ceterisque aliis dominiis et pertinenciis quibuscunque quocunque nomine censeantur et in quibuscunque rebus consistant, spectantibus ad bona predicta, prout dudum per felicis recordacionis dominos progenitores nostros videlicet socerum eius, avum nostrum ac eciam genitorem nostrum, maritum ipsius, Benessium quondam de Wartenberch, eidem genitrici nostre dotis nomine supradicta bona fuerant assignata, eadem bona cum nostris fratribus germanis predicte matri nostre iure dotalicii in V^c^ marc. gross. Pragens. LXIV grossis pro marca qualibet computatis, sponte resignamus et condescendimus de eisdem ac eandem assignacionem prout facta est ratificamus, approbamus et de certa nostra sciencia confirmamus, ut eadem bona ipsa mater nostra tenere, possidere ac utifrui libere possit et debeat et de ipsis tamquam de bonis propriis et hereditariis pro omni voluntate sua disponere toto tempore vite sue inpedimento quocunque magno seu parvo sublato, quod ei per captivitatem persone sue vel arrestacionem qualemcunque vel per quemcunque modum alium violentum in bonis suis prehabitis mobilibus et immobilibus ac eciam hominibus suis censualibus ac ei deservientibus, cuiuscunque condicionis existant, per nos germanos nostros aut aliquem seu aliquos, qui propter nos quicquam faciunt vel dimittunt, posset de iure vel de facto, directe vel indirecte quomodolibet irrogari, ita ut nec ipsam possimus vel debeamus de aliquo inculpare aut inculpatam accusare, nec ad iudicia citare aut citari procurare vel permittere, nec ullo modo vel ingenio inpedire, molestare, turbare seu dispendiose tangere, vel inpedientibus, molestantibus seu dispendiose eam tangentibus aliqualiter consentire, nec eam ad alia bona racione permutacionis transferre vel transferri per alium quemlibet clam vel publice attemptare, sed pocius ipsam matrem nostram tam in persona quam in rebus ac hominibus suis, ut premittitur, contra quosque turbantes vel impedientes quocunque modo aut inpedire seu turbare volentes manutenere et personis ac rebus nostris tamquam personas et res nostras proprias pro viribus fideliter defensare. Ad hoc adicimus, quod si tempore generalis collecte regie nos fuerimus in Grecensi provincia de numero collectorum ipsorum, ex tunc non per nos vel alios

recipiemus collectam de bonis ipsius matris nostre predictis, si ipsamet cum ceteris nostris concollectoribus ac nobiscum ordinabit, prout melius poterit in hac parte. Profitemur eciam presentibus, quod predicta mater nostra dictas V^c^ marcas dotis sue potest libere et licite legare et donare, obligare et alienare pro omni voluntate sua cuicunque voluerit in vita sua pariter et in morte et in eisdem bonis predictis dictas V^c^ marc. legatas, donatas vel alienatas recipiendas, prout ipsa mater nostra disposuerit assignare, et hiis quibus ipsa legaverit, donaverit, obligaverit vel alienaverit bona iam dicta eo iure et modo, quibus nunc mater nostra tenet et possidet utifruendo tam diu teneant et possideant ac utifruantur libere et pacifice bona iam dicta, fructibus exinde perceptis in sortem minime computatis, donec predicte V^c^ marc. prout ipsa mater nostra legaverit, donaverit, alienaverit vel quomodolibet obligaverit, per nos et fratres nostros vel heredes nostros illis fuerint integraliter persolute. Premissa quoque omnia et singula prout iacent promittimus pro nobis et nostris fratribus ac nostris et eorum heredibus sub obtentu nostre fidei et honoris et sub singulis condicionibus, quibus infrascripti fideiussores nostri se pro nobis et una nobiscum in solidum obligant, inviolabiliter observare. Et ut prenominata domina Elizabet, genitrix predicti domini Jesconis, amici nostri karissimi, iuxta omnia puncta, clausulas et condiciones prehabitas illesa permaneat et intacta, nos M. de . . et . . . validis ipsius domini Jesconis et suorum fratrum precibus inclinati promittimus una cum ipso et ipsis ac pro eo et eis sine dolo malo quolibet in solidum et quilibet nostrum nostri honoris et fidei sub obtentu, dicte domine Elizabet et ad manus eius viris nobilibus dominis A. de . . et . . . et cuiuslibet ipsorum in solidum, quod ipsa domina Elizabet cum omnibus bonis suis et rebus suis et hominibus supradictis tuta ab omni captivitate et arrestacione et ab omnibus impedimentis cuiuscunque dispendii, quod posset circa eam et bona ac homines ipsius et ex parte dictorum domini Jesconis et fratrum suorum ac ipsius et eorundem heredum et omnium aliorum, qui pro ipso et ipsis quicquam faciunt et dimittunt, quolibet contingere, remanebit omni tempore illesa et hii eciam similiter, quibus ipsa domina Elizabet predicta bona sue dotis legaverit, donaverit, obligaverit aut quomodolibet alienaverit, remanebunt tuti et illesi similiter in hac parte. Si que pre-

missa vel quodcunque premissorum contingeret violari, ita quod prefata domina Elizabet ad predictos dominos A. de . . . et . . . querimoniam faceret super eo, extunc ipsi domini, quorum cohercioni et iurisdiccioni dictus dominus Jesco se in hac parte submisit et submittit, prout ipsi hanc potestatem ad ipsius instancias assumpserunt, tenentur ipsum, ut de irrogatis dicte domine Elizabet solius monicio seu querela ad predictum dominum Jesconem directa sufficit in hac parte; (sic) ac si eum predicti quinque viri nobiles, ad quos ut supra dicitur facta est promissio, ut de irrogatis satisfaceret, admonerent cum cautela seu excusacione ac ingeniosa adinvencione, qua ipse de ignorancia huiusmodi facti posset in sui defensione in hac parte aliquomodo pretentare (?), minime valitura, ipso autem domino Jescone infra XIV dies a die monicionis, facte per dominam se affirmantem taliter monuisse, satisfacere non curante vel quomodolibet negligente, proinde in penam duorum millium sexagenarum gross. den. Prag., quarum mille camere domini nostri regis vel suorum heredum infiscabuntur et mille sexag. dicte domine Elizabet sine remissionis gracia pertinebunt, nos una cum ipso domino Iescone et suis heredibus ipso facto ex nunc fatemur incidisse et nichilominus notam periurii et fidefragii ac publice infamie, que omnes homines fide spoliat et honore ac iure privat testificandi, agendi et respondendi in iudicio vel extra iudicium et excludit ab omnibus actibus legitimis, contraxisse et in ea persistere ac ipsam, prout hoc serie presencium fieri petimus, semper et ubique et expresse in curia imperiali, regali et quorumcunque principum et magnatum, cuiuscunque status aut sexus fuerint, ipsis obici per quemcumque volentem sine eius preiudicio et indignacione nostra et contradiccione presenti pariter et futura et in huiusmodi contemptu iacere deiecti, quousque de illatis prehabitis dicte domine Elizabeth et de predictis mille sexag., eam nomine pene contingentibus, ac omnibus dampnis proinde perceptis sibi iuxta omnem suam voluntatem fuerit satisfactum. De predictis quoque duobus millibus sexag. gross., ad quorum solucionem quilibet nostrum principaliter et in solidum debitorie obligatur, tenebimur et bona fide promittimus in solidum et quilibet nostrum sine quolibet dolo malo satisfacere infra mensis spacium a die monicionis seu querele . . . continue computandi, mille sexagene huiusmodi predicte pecunie sepe-

dicte domine Elizabeth vel alteri cuiquam in pretactis V^c^ marc. sibi legatis, donatis, obligatis vel quomodolibet alienatis inpedimentum vel dispendium, quodcunque perpesse, nusquam ipsam vel ipsum seu ipsos proinde alias remittendo, sine contradiccione qualibet persolventes indivisim et inseparabiliter, sic quod (quilibet) nostrum per solucionem sue partis, que ipsum proporcionaliter videretur contingere, a solucione residui debiti aliquatenus absolvatur, prout eciam hec satisfaccio(nis) condicio, que inferius plenius exprimitur, circa solvendas domino nostro regi et suis heredibus mille sexag. prefate domine in pretacto casu debitis (sic) per nos non fuerit in suo termino satisfactum, extunc statim die altera obstagium debitum et consvetum in ma(iori) civitate Pragensi in hospicio nobis et cuilibet nostrum ad solius dicte domine, tamquam si omnes supradicti viri nobiles nos ammoneant vel ad unius eorum monicionem et ad instanciam deputato, per quam eciam solam dominam vel per unum quinque virorum vel duos sufficiet unius tantum nostrum quicunque fuerit, ut ceteros ammoneat, pro nobis aliis omnibus ammoneri, tenebimur bona fide in personis nostris propriis, nullo nostrum alium vel alios exspectante aut se per alterius absenciam excusante, continue observare. Elapsis autem a dicto solvendi termino octo diebus continuis pretactis duobus millibus sexag. nondum persolutis, prestito dicto obstagio vel non prestito, prefata domina Elizabet et alii quorum intererit habebunt statim ipsa duo millia sexag. gross. coniunctim vel divisim in dampna nostra super omnia bona nostra presencia et futura ac cuiuslibet nostrum sine omni protestacione seu notificacione coram iudicio facienda a Christianis conquirere vel iudeis, nobis prenominatis viris singulis dictum obstagium continue servaturis, donec de prescriptis II mill. sexag. gross. et omnibus dampnis exinde contractis et inpensis factis ac dispendiis perceptis fuerit per nos totaliter satisfactum. Promittimus eciam sine dolo malo quolibet in solidum et quilibet nostrum honoris et fidei sub obtentu, nullam negacionem, defensionem et excepcionem iuris seu facti obicere vel opponere, quin quilibet nostrum principaliter et in solidum teneatur ad observacionem et inplecionem omnium premissorum inclusis punctis, clausulis et condicionibus omnibus supradictis, ita quod si absit (sic) premissa vel aliquid premissorum in penas supra positas non inciderimus

ipso facto, extunc notam periurii, fidifragii ac publice infamie et iuris cuiuslibet privacionem, prout hec omnia superius exprimuntur, contrahamus et contraxisse judicemur ab omnibus ipso facto, persistentes in ea et obieccionem huiusmodi criminum nobis semper et ubique petentes fieri ut premittitur, donec de II mill. sexag. gross. pretactis et omnibus dampnis exinde contractis fuerit per nos sepedicte domine et aliis quorum interest totaliter satisfactum. Et qui hanc etc.[1]

187.

Jesco von Wartenberg bestätigt, dass seine Mutter Elisabeth das Gut Smidar nebst anderen Dörfern aus Eigenem angekauft habe und er sie daher im Besitze derselben nicht stören wolle.

p. 159. Nos Jesco de Wartenberch dominus in Wezzel[2] notum facimus universis presencium noticiam habituris, quod cum genitrix nostra karissima domina Elizabet, cuius commodidati, paci et tranquillitati more pii filii ex nature et multorum perceptorum beneficiorum debito prospicere obligamur, bona in villa Smydara[3] cum municione et bona in villa Lhota et id quod habet in villa . . . cum omnibus censariis, censibus, utilitatibus, usibus, habitis et habendis, que in antea possunt recipere incrementum in quibuscunque rebus consistant et quocumque nomine censeantur, iuste empcionis titulo iure proprietatis ac directi dominii sua propria comparaverit pecunia, ut ipsius domine genitricis nostre duntaxat solius et non nostra aut fratrum nostrorum sint vel esse debeant possessio pure hereditaria et proprietaria cum directo dominio, ita quod predictas villas cum suis pertinenciis plenis ipsa domina genitrix nostra in vita sua vel morte poterit libere vendere, vendicionis titulo alienare, obligare, donare, legare, permutare, locare vel dare cuicunque amicorum voluerit vel extraneorum in quocunque statu existencium et quandocunque sibi placuerit nostra et nostrorum fratrum contradiccione, defensione et requisicione qualibet non obstante. Nos promittimus ipsi domine genitrici

nostre et ad manus eius viris nobilibus dominis A. de . . et . . sine dolo malo quolibet honoris nostri et fidei sub obtentu pro nobis et nostris fratribus ac successoribus et omnibus debito fidelitatis ac cuiuscunque dileccionis et amicicie aut fidelitatis nexu nobis adherentibus et coniunctis, qui pro nobis faciunt vel obmittunt, predictam dominam genitricem nostram in prefatis et aliis quibuscunque bonis suis ac rebus omnibus et in persona sua in hominibus ei deservientibus vel censualibus, cuiuscunque condicionis fuerint, nunquam nostris temporibus per nos vel quamcunque personam interpositam inpedire, molestare vel dispendiose tangere de iure vel de facto, nec impedientibus, molestantibus vel dispendiose tangentibus eam aliqualiter consentire, sed pocius manutenere, protegere ac defensare pro nostris viribus, quibus poterimus, ab omnibus violantibus et inpetentibus quoquomodo. Si autem predicta domina genitrix nostra in premissis vel aliquo premissorum de iure vel de facto per nos vel quemcunque predictorum, qui nobis quocunque modo adherent et pro nobis faciunt vel obmittunt, impedita, molestata vel turbata fuerit directe, id totum infra octo dies immediate sequentes promittimus statim, dum pro eo per ipsam dominam genitricem nostram vel ex parte ipsius de hoc moniti fuerimus, removere, quod si non fecerimus nec ipsi domine genitrici nostre pro omni voluntate eius satisfecerimus de perpessis quibuslibet in hac parte, extunc ad arbitrium domini A. de . . . et . . . predictorum, quorum cohercioni et jurisdiccioni nos exnunc prout extunc sponte submittimus, de querela ipsius domine genitricis nostre ad solius eius monicionem ac si per predictos arbitros vel alterum eorum forsitan non exstante vel adesse nolente aut non valente nobis duxerint vel duxerit iniungendum, aut eisdem ambobus vel altero eorum non exstantibus vel non exstante aut propter infirmitatem corporis vel absenciam de terra aut quodcunque impedimentum seu obstaculum aliud vel propter quamcunque causam aut negligenciam intervenientem huiusmodi querelam ipsius domine genitricis nostre non prosequentibus vel prosequente vel eciam prosequi nolentibus vel nolente, extunc ad solius domine genitricis nostre arbitrium, si infra predictos octo dies sit quod penitus non contentabitur, satisfacere de commissis tenebimur ac promittimus bona fide. Quod si neglexerimus vel non curaverimus adimplere, proinde in penam

---

[1] Vergl. auch die nachfolgenden Formeln Nr. 187—189.
[2] Vergl. die vorangehende Formel Nr. 186 und Anm. 1.
[3] Smidary bei N. Bydžov; nahe dabei und zur Herrschaft Smidar gehörig das Dorf Lhota (Ohnišťská).

duorum millium sexagenarum gross. den. Prag., quorum mille sexag. camere regie infiscabuntur et mille sexag. ipsi domine genitrici nostre sine remissionis gracia pertinebunt, infra eiusdem mensis, in quo sic contingit, per nos solvende, fatemur nos ex nunc prout ex tunc ipso facto incidisse et nichilominus notam periurii et fidefragii ac publice infamie etc. (ut in praecedenti forma) . . . quousque de molestiis seu gravamine dicte domine genitrici nostre illato et de pretactis mille sexag. eam pene nomine contingentibus ei fuerit iuxta suum beneplacitum totaliter satisfactum. Sub huiusmodi quoque duplicis pene videlicet pecunie ac infamie incursione promittimus et nos ad hoc nostro et fratrum nostrorum nomine sponte ac ex certa nostra sciencia obligamus, quod eum vel eos, cui vel quibus memorata domina genitrix nostra supradicta bona in toto vel in parte in vita sua vel morte vendiderit, donaverit, legaverit etc. . . . non impediemus per nos vel quancunque personam interpositam in possessione pacifica et quieta eorundem nec impediri per quempiam patiemur, sed ipsa bona, quorum legitimos tutores nos et fratres nostros sponte constituimus, defensabimus pro nostris viribus quibus poterimus, ut ei vel eis, qui eorum possessionem in toto vel in parte receperint et habuerint corporalem, ulla molestia vel gravamen de iure vel de facto, directe vel indirecte per aliquem irrogetur, ac eciam disbrigabimus et disbrigare semper tenebimur et promittimus bona fide ab omni homine quomodolibet inpetente. Et ut premissa omnia et singula prout iacent ex parte dicti domini Iesconis suo et fratrum suorum nomine et vice facta rata, firma et certa perpetuis temporibus permaneant in omnibus punctis, clausulis et condicionibus prenotatis, nos M. de . . . et . . . presentibus manu conjuncta insolidum sine quolibet dolo malo promittimus nostri honoris et fidei sub obtentu, predicta omnia et singula prefate domine Elizabet et ad manus suas dominis A. de . . . et . . . supradictis ac illi vel illis cui vel quibus in vita sua vel morte memorata bona in . . . et . . . vendiderit, obligaverit, dederit, permutaverit vel quocunque modo alienaverit aut disposuerit . . . firmiter observare et in nullo contra ea vel aliquid eorum mediate vel immediate, directe vel indirecte, de iure vel de facto facere vel venire sed explere per omnia sicuti est premissum. Si autem dicta domina Elizabet vel hic aut hii, in quem vel in quos dicta

bona in toto vel in parte quocunque translacionis modo transtulerit, contra premissa vel aliquid premissorum molestata fuerit aut fuerint molestati satisfaccione ut premittitur debita nondum subsecuta, ita quod sepedictus Iesco in pretactam penam duplicem pecuniariam et infamie incidisse ipso facto merito iudicetur, extunc nos prenominati viri omnes et singuli tenemur et promittimus sine dolo malo quolibet in solidum honoris nostri et fidei sub obtentu de predictis duobus millibus sexag. gross., ad quarum solucionem quilibet nostrum principaliter et in solidum est astrictus ipsarum mille sexag. solvendo camere regie et residuas mille sexag. solvendo prefate domine Elizabet vel ei aut eis translacione facta, cui vel quibus in possessione quieta dictorum bonorum gravamen fuerit irrogatum, satisfacere infra predicti mensis spacium una cum dicto domino Iescone et suis fratribus et easdem mille sexag. ei vel eis cui vel quibus debuerint, nusquam ipsam vel ipsum aut ipsos proinde alias remittendo, prout eciam hec condicio circa solvendas camere regie eciam mille sexag. prefate pecunie per omnia est servanda, persolvere indivisim et inseparabiliter sic quod nullus nostrum per solucionem sue partis eum quasi proporcionaliter contingentis a solucione residui debiti aliquatenus absolvatur. Sique de predictis duobus millibus sexag. gross. in prefato termino per nos non fuerit satisfactum, extunc statim die altera obstagium etc. . . Promittimus preterea modo ut supra nullam negacionem, defensionem ac excepcionem iuris seu facti obicere et opponere, quin quilibet nostrum principaliter et insolidum teneatur ad observacionem, inplecionem et solucionem omnium premissorum etc.

188.

Jesco von Wartenberg verspricht, seine Mutter, der er in seiner Jugend vielfache Ungelegenheiten bereitet hatte, künftighin auf keine Art zu beschweren.

Nos I(esco) de Wartenberch dominus in Wezzel[1] scire p. 162.
cupimus universis, quod cum nobilis matrona domina El(izabet)

[1] Vergl. Nr. 186 und 187.

genitrix nostra plura ex parte nostri turbaciones et incommoda, a quibus ei inprovide iuventutis vestiis hactenus inherentes non pepercimus, sit perpessa, nos volentes eam deinceps in recompensam incommodorum huiusmodi filiali affeccione eo amplius revereri et tamquam matrem karissimam, cuius uterus nos gestavit et produxit in mundum, filiali reverencia ut tenemur in cunctis prosequi et amplecti et de hoc ipsam, ut minus dubitet, assecurare per media competencia in hac parte, promittimus ipsi domine genitrici nostre et ad manus eius viris nobilibus dominis R. de . . . et . . . de animo non ficto et sine dolo malo quolibet honoris nostri et fidei sub obtentu pro nobis et omnibus ac singulis, debito fidelitatis aut quocunque favore et amicicia nobis adherentibus et nostris sectantibus beneplacitis conforme compromittentibus hec una nobiscum in solidum, viris nobilibus dominis M. de . . et . . . predictam dominam genitricem nostram in quibusque bonis suis ac rebus in persona sua in hominibus ei subjectis servicio atque censu nunquam deinceps nostris temporibus aliquomodo molestare aut molestanti seu molestare volenti consentire. Si autem causa quacunque emergente contrarium fieret, quod absit, extunc ad ostendendum nostram in hac parte innocenciam ac nos ipsi domine genitrici nostre puro zelo compati super eo tenebimur nos I(esco) predictus et . . . modo ut supra promittimus, infra octo dies tunc proximos et continuos ad requisicionem et mandatum virorum nobilium dominorum A. de . . . et . . . predictorum vel alterius eorum altero adesse nolente aut non valente, seu eisdem ambobus vel altero eorum huiusmodi causam seu casum infra predictos octo dies quacunque negligencia aut impedimento infirmitatis aut absencia de terra interveniente non prosequentibus seu non prosequente, ad iussum et beneplacitum sepedicte domine genitricis nostre de hoc per eam ammoniti ad plenum satisfacere de huiusmodi molestia irrogata, ac si nos super eo predicti viri nobiles monuissent, quod si non fecerimus aut facere non curaverimus infra octo dies predictos, proinde notam periurii, fdefragii et publice infamie, que etc. . . (ut supra).

189.

Jesco von Wartenberg verspricht, seine Mutter in dem freien Besitz der ihr von ihrem Bruder, einem Decan der Prager Kirche, vermachten Güter nicht zu stören.

Nos Iesco de Wartenberch dictus de Wezzel[1] notum faci- p. 163.
mus presentibus et futuris presentes literas inspecturis, quod sicut olim dominus Benessius de Wartenberch, genitor noster pie memorie, eo tempore quo vir honorabilis dominus . . . ecclesie Pragensis decanus, avunculus noster karissimus, bona in villa Smydar cum municione ibidem et Elhota cum agris cultis et incultis, silvis, nemoribus, rubetis, pratis, pascuis, piscinis, piscacionibus, molendinis, aquis aquarumve decursibus, censibus, redditibus, fructibus, proventibus, honore, dominio et cum qualibet libertate, nec non cum omnibus iuribus, utilitatibus et pertinenciis eorundem, in quibuscunque rebus consistant, comparaverat titulo empcionis pro sua propria pecunia a capitulo ecclesie Pragensis et receperat pro se et suis successoribus iure hereditario et proprio possidenda et utifruenda pacifice et quiete et postmodum decreverat, bona eadem domine Elizabet germane sue, genitrici nostre, tradere liberaliter ac donare non tamen nisi certus et certificatus omnimodis, quod ipsa bona dicta nostra genitrix ita sibi et pleno suo dominio ac libero arbitrio appropriata nomine dicti domini possidere ac utifrui semper haberet iure hereditario et proprio, quod ipsi domino et genitori nostro et suis heredibus nullum ius in dictis bonis vivente ipsa genitrice nostra vel defuncta posset vel deberet competere aliqua racione, sed pocius ipsa nostra genitrix haberet semper sine impedimento quolibet de ipsis bonis tamquam de re sua propria disponere libere id quod vellet in vita pariter et in morte et quilibet, cui ipsa domina genitrix nostra dicta bona in toto vel in parte donaverit, legaverit, obligaverit vel quolibet alienaverit, debeat ipsa bona eo iure hereditario et proprio quo mater nostra utifrui et possidere pacifice et quiete, prout idem dominus genitor noster habuit, donacioni, que in ipsius super ea datis literis patentibus plenius exprimitur, sponte et benivole suo et heredum suorum nomine

[1] Vergl. die vorangehenden Nummern 186—188.

acquievit et donacionem ipsam ratam habens et gratam laudavit, approbavit et confirmavit eique ex tota animi sinceritate consensit, ita nos ipsius domini genitoris nostri in hac parte vestiis inherentes donacionem eandem in omnibus suis condicionibus, punctis et clausulis similiter nostro et fratrum nostrorum ac heredum nostrorum et eorundem nomine ratam et gratam habentes laudamus, approbamus et presentibus confirmamus eique ex tota puritate animi consentimus promittentes sub obtentu nostri honoris et fidei et sub singulis condicionibus, quibus infrascripti fideiussores nostri se pro nobis et una nobiscum in hac parte in solidum obligant, contra ipsas ratihabicionem, approbacionem et confirmacionem nullo unquam tempore de iure vel de facto directe vel indirecte per nos vel quamcunque personam interpositam aut per quemcunque modum vel ingenium facere quomodolibet vel venire, sed eas sublato omni impedimento modico vel magno, quod predicte genitrici nostre per captivitatem persone sue vel arrestacionem qualemcunque aut quemvis modum alium violentum in bonis prehabitis suis mobilibus vel immobilibus ac eciam in hominibus suis censualibus vel ei deservientibus cuiuscunque condicionis existant posset per nos, fratres nostros et eorundem aliquem vel aliquos, qui pro nobis et ipsis faciunt vel dimittunt, quomodolibet irrogari, inviolabiles observare. Ut autem circadictarum ratihabicionis, approbacionis et confirmacionis ac omnium incidencium circa ipsas observacionem inviolabilem et explecionem perfectam premissa rata permaneant, presentes etc.

190.

Verkauf nicht genannter Güter an einen Prager Bürger mit näheren Bestimmungen bezüglich der Entlastung und Intabulirung derselben.

(Die alte Inhaltsangabe in unserem Formelbuche lautet: ‚Cives bona vendunt promittentes coram vicenotario terre eadem disbrigare secundum ius terre Boemie.‘)

p. 164. Nos Ulricus de . . . et B. de . . . recognoscimus et scire volumus universos, quod bona in . . . cum suis iuribus, utilitatibus ac pertinenciis suis universis, in quibuscunque rebus consistant et cum qualibet libertate vendidimus rite et racionabiliter nostro et heredum nostrorum nomine discreto viro N. de . . . civi Pragensi ementi et recipienti pro se et suis here-

dibus pro III^{c} et L sexag. gross. den. Prag., quarum priori vice LIII sexag. nunc vero II^{c} sexag. persolvet in carnisprivio proxime succedente, predicta bona cum pertinenciis eo pleno iure proprietatis ac dominii, quo ego prefatus Ulricus ipsa hactenus tenui et possedi, semper de cetero possessurus pacifice et quiete. Promittimus quoque nos Ulricus et B. prefati et nos . . . et . . . sine dolo malo quolibet sub nostre fidei puritate, dictam vendicionem per omnia sicut facta est inponere ad terre tabulas et prefata bona cum pertinenciis prefatis N. et suis heredibus ac successoribus ab inpeticione cuiuslibet hominis secundum ius terre Boemie disbrigare et de abscussione qualibet libertare seu reddere expedita, prout hoc coram Bohuncone et vicenotario terre [1] in absencia beneficiariorum Pragensium, quorum copiam habere non potuimus, ista vice recognovimus et promisimus suo tempore nos facturos, rogantes ipsum Bohunconum et . . ut huiusmodi nostrarum recognicionis et promissionum sint testes legitimi et nuncii nostri ad predictos beneficiarios dum in proximis quatuor temporibus in czuda Pragensi fuerint constituti, si forte nunc nos ibidem super premissis per nos principaliter (sic, personaliter) terminandis nequiverimus interesse. Si autem ipsi beneficiarii dictorum Bohunconis et . . . testimonio in hac parte forsitan non contenti recognicionem et promissiones nostras prefatas noluerint vel non debuerint in nostra absencia in predictis quatuor temporibus facere intabulari, extunc tenebimur et bona fide modo ut supra promittimus in aliis quatuor temporibus deinde proxime succedentibus in dicta czuda Pragensi coram dictis beneficiariis principaliter (sic, personaliter) comparere ad recognoscendum et petendum, quod predictorum bonorum vendicio et pretactarum $II^{c}LIII$ sexag. solucio ac eciam disbrigacio facta ab inpeticione et libertacio seu expedicio ab abscussione prout de ipsis premittitur faciende in dicte terre tabulis annotentur. Si vero huiusmodi abscussio medio tempore facta fuerit prefatis N. vel suis heredibus aut successoribus eorum memorata pecunia, quam solverunt, restituta non fuerit, extunc ipsis remanebimus in C sexag. gross. pene nomine debitorie

[1] Nach Nr. 202 war eben Bohunco vicenotarius terrae; es wäre daher das ‚et‘ überflüssig und nur ein Schreibfehler, was auch aus der alten Inhaltsangabe hervorgeht.

obligati solvendis infra quindenam a tunc continuam sub observacione obstagii prout sua iura requirunt in maiori civitate Pragensi, quousque ipsas C. sexag. gross. persolverimus, per nos prenominatos viros singulos bona fide ad predictorum virorum instanciam in personis nostris propriis facienda. Si autem omnium premissorum intabulacionem quacunque causa interveniente fieri non fecerimus in quatuor temporibus prelibatis, in quibus id ut predictum est promisimus nos facturos, sic tamen pretacte CXX sexag. gross. nobis antea in dicto carnisprivio persolvatur (sic), extunc statim N. vel suis heredibus aut successoribus antedictis memoratas III^c^LIII sexag. gross. et earum terciam (sic) partem plus videlicet CLXXVI cum dimidia sexagenis dictorum gross. solvere tenebimur ac promittimus sine dolo malo quolibet sub nostre fidei puritate aut statim die altera obstagium debitum et consvetum etc. .. Si eciam dicta intabulacione omnium premissorum facta sepe dicta bona cum suis pertinenciis non possemus ab inpeticione quacunque secundum predictum ius terre Boemie disbrigare, extunc N. et heredibus ac successoribus suis memoratis prefatas III^c^ et LIII sexag. gross. et earum terciam partem plus videlicet C et LXXVI sexag. gross. predictorum cum dimidia sexagena infra unius mensis spacium a tempore monicionis in hac parte facte continuum tenebimur et modo ut supra promittimus, nusquam ipsos proinde alias remittendo, dare et persolvere sine mora aut obstagium consimile sicut premissum est in personis nostris propriis observare, donec de huiusmodi duplici pecuniarum summa et dampnis exinde modo solito contractis fuerit per nos integraliter satisfactum. Et qui hanc literam legitime obtentam habuerit etc.

191.

Aussetzung einer Mühle an der Sazava nach deutschem Recht.

p. 166. Noverint universi, quod ego .. de ..[1] tenore presencium recognosco, quod ad instanciam domini plebani de . . . matura deliberacione prehabita exposui rite et racionabiliter meo et

[1] Die alte Inhaltsangabe in unserm Formelbuche hat: ‚Civis suum molendinum exponit etc.‘

heredum meorum nomine molendinum meum infra locum transveccionis fluminis Czazave iuxta ipsius ripam situm, quod Paulus molitor inhabitavit, cum septem rotis molaribus sive molendinaribus, cum aquarum obstaculo, cum viis et semitis quibuscunque et cum aliis omnibus ipsius molendini iuribus, utilitatibus ac pertinenciis in quibuscunque rebus nunc consistant et in posterum consistere videantur, ac locavi ad ius hereditarium sub census onere discreto viro Hanconi de . . . filio fratris ipsius plebani conducenti et recipienti pro se et suis heredibus ac successoribus quibuscunque, qui presentes literas fuerint habituri, iure hereditario possidendum pacifice et quiete pro IIII^or^ cum dimidia sexag. gross. Prag. de predictis septem rotis et si plures rote molentes in dicto molendino habite fuerint in posterum vel locate, extunc pro XLV gross. de qualibet ipsarum rotarum nomine census annui persolvendis, ita quod totus huiusmodi census per medium in festo s. Georgii et per medium in festo s. Galli exnunc in antea annis singulis persolvatur. Et huiusmodi molendinum ac rotas ad presens locatas vel in posterum locandas poterunt Hanco, heredes vel successores eius prefati ad molendum annonas vel quidquid aliud voluerint suis usibus libere et sine inpedimento, semper sicut eis placuerit applicare, eo expresso, quod si Hanco et sui heredes vel successores predicti pretactum censum solvere neglexerint in tribus terminis supradictis, qui sub ipsis immediate successerint, extunc heredes et successores mei poterimus et debemus nos de pretacto molendino cum suis pertinenciis iure proprio intromittere universis et ipsum de cetero iure hereditario possidere. Quandocunque autem Hanco, heredes aut successores sui prefati memoratum censum per ipsos debitum persolverint in terminis constitutis, extunc ego, heredes et successores mei prefati nichil omnino debemus ab eis quicquam ulterius per preces vel per alium quemcunque modum exigere vel eciam extorquere, sed omnino debent ab omni gravamine ex parte nostri eodem anno esse liberi et soluti, usquam ad annum immediate sequentem, in quo iterum pretactum censum solvere tenebuntur. Et quia Hanco, heredes vel successores sui pretacti se michi et meis heredibus ac successoribus prelibatis reddunt ac faciunt in premissis utiles ut est dictum, idcirco promitto eis viceversa meo et eorumdem heredum ac successorum meorum nomine sub puritate mee

fidei sine quolibet dolo malo ipsis eorum molendinum pretactum cum universis suis iuribus, utilitatibus et pertinenciis prenotatis libertare et disbrigare prout oportunum fuerit ab omni homine quomodolibet inpetente vel eciam inpediente et eos sincere sine quovis figmento ubilibet promovere. Quod quidem si ego, heredes vel successores mei predicti forsitan non fecerimus, quod absit, proinde Hanco et eius successores sepedicti poterunt michi et cuilibet eorundem censum prehabitum possidenti et huiusmodi premissa mea vel quodcunque eorum ipsis non servanti violacionem fidei in hoc factam ubicunque inputare et obicere sicut volunt, et hec inputacio et obieccio quocunque modo fiat non poterit ipsis Hanconi et suis heredibus vel successoribus vel cuiquam eorundem in plena et pacifica possessione molendini sui pretacti cum omnibus suis iuribus et pertinenciis prelibatis nullum prorsus preiudicium generare. In quorum etc.

192.

Zbynco von Žebrák setzt zwei Mühlen und acht Mansi Grund bei dem Dorfe Chodaun nach deutschem Rechte aus.

p. 168. Nos Swinco de Mendico[1] notum facimus modernis et posteris universis, nos octo mansos agrorum et duo molendina cum duabus rotis tantum ad terminos ville nostre Chodini[2] spectantes et spectancia dilectis nobis Prsipc(oni?) judici, Wanconi plebani (sic) ceterisque villanis ibidem, acceptis ab ipsis proinde in communi XVII sexag. gross. den. Prag. cum media sexagena, de quibus sumus pagati, nomine arre, quod podaci dicitur in boemico, ad ius theutunicum sub infrascriptis condicionibus locavisse, iudicio dicte ville nobis et nostris usibus reservato. Dabunt itaque nobis et nostris heredibus vel successoribus dicti villani eorumque heredes vel successores de predictorum mansorum quolibet LXIIII mensuras seu strichones sementis veronensis mensure capiente ac solvent per medium in festo b. Galli annis singulis in perpetuum unam marcam annue pensionis LXIIII gross. Prag. pro marca huiusmodi computatis, dantes insuper ac solventes in ipso festo s. Galli de predictorum mansorum quolibet VIII mensuras annone diverse, videlicet II tritici, II siliginis, II ordei et II avene, insuper et VI pullos in dicto festo b. Galli de quolibet huiusmodi manso, de unoquoque predictorum molendinorum XIII mensuras siliginis solvent in quolibet (festo) b. Galli et singulis aliis, quarumcunque vexacionum oneribus absoluti et in quibuslibet causis suis iudiciariis civitatis Veronensis juribus semper ammodo perfruentes, pascuis et rubetis in montanis locis supradicte ville vicinis dicti villani semper libere habent uti, lepores nichilominus, perdices et quascunque feras alias ac pisces in singulis eorum hereditatibus libere suis usibus applicabunt.

[1] Sbinco Lepus (Zajíc) de Mendico (Žebrák), Sohn des Wilhelm Zajíc von Waldek; denselben siehe Jacobi l. c. Nr. 63. — Vergl. Nr. 197.

[2] Wohl Chodaun, Dorf bei Žebrák.

193.

Der Prager Burggraf Hynco Berka de Duba verkündet die Entscheidung in dem Streite zwischen dem Kloster Strahow und dem Prager Bürger Puschwicer wegen des Dorfes Auhonicz.

Nos Hinco dictus Berca, purchravius Pragensis, notum p. 168.
facimus universis, quod lis mota super possessione ville Uhenicz[1] cum pertinenciis, quam discretus Puschwicer civis Pragensis a conventu Strahoviensi conduxerat, quamque vir venerabilis dominus P. abbas Strahoviensis voluit rehabere et rehabet cum omnibus circa ipsam litem incidentibus, quam illustris princeps dominus Karolus, marchio Moravie, nobis audire commiserat et sopire, sopita est de beneplacito ipsorum domini abbatis ac discreti . . . per dilectos nobis Sobyehirdum de . . . tunc vicepurchravium nostrum Pragensem et Frenczelinum judicem curie,[2] in quos vices nostras transtulimus in hac parte, et concordata est per omnia in hunc modum, quod predictus dominus abbas in rehabendo prefatam villam cum pertinenciis previa satisfaccione debita per omnia stat contentus, predictus vero Ditricus in eo eciam inter cetera plenarie contentatur, quod quoddam pratum dicti domini abbatis retro villam Unhost situm, quod exolvit in certa quantitate pecunie, ac eciam

[1] Auhonicz, Dorf bei Unhošt, gehörte seit 1143 zum Kloster Strahov.

[2] Ueber denselben siehe Tomek l. c. I., 342, Anm. 36. — Vergl. auch Nr. 198.

quoddam molendinum, quod inibi construxit, tenere debet cum usufructibus absolute et libere, donec ab eo exoluta fuerit iuxta modum, qui de hoc in predicti conventus literis patentibus per singula continetur. In quorum etc.

194.

Bestätigung der königlichen Beamten (Ditricus de Honchring, Frid. de Duna und Hubardus de Altari) bezüglich der Uebernahme der Kuttenberger Anleihe von 2082 Schock Pr. Gr. durch den König.

p. 169. Nos Ditricus de Honchincg magister curie, Fridricus de Duna, Hubardus de Altari[1] marscalcus domini nostri domini regis Boemie ac Lucemb(urgensis) comitis fideles, notum facimus tenore presencium universis, nos bona fide fateri, quod illas duo milia et LXXXII sexag. gross. Pragens. den., quas providi viri judex, jurati ac universitas civium Montis Chutne ad illustris principis domini Karoli, dicti domini regis primogeniti, marchionis Moravie, instancias conquisiverunt in dampna sub certis sibi dictam pecuniam persolvendi condicionibus, que in ipsius domini marchionis patentibus super eo datis literis exprimuntur, ipse dominus noster rex fecit de verbo suo conquiri et suis tantum usibus applicari. Quodque continencia huiusmodi literarum, quas ipse dominus marchio dedit super dicta summa pecunie dictis civibus persolvenda, formata et facta est iuxta ipsius domini nostri regis verbum, beneplacitum et mandatum, promittimus quoque sine dolo malo quolibet in solidum bona fide, quod eandem continenciam iuxta condiciones suas singulas, puncta et clausulas circa dictas duo milia et LXXXII sexag. dictis civibus persolvendas ipse dominus noster rex ratificabit et approbabit per suas regias literas et sigilla et insuper dabit ipsis sincere sepe dictas II^{M} et LXXXII sexag. gross. sine decremento quolibet persolvere ipsisque civibus concedet facultatem plenariam percipiendi easdem iuxta omnes et singulas condiciones, puncta et clausulas, que de hoc in literis dictis marchionalibus sunt expresse. In quorum omnium etc.

---

[1] Alle drei siehe Nr. 53 und Anm.

195.

König Johann gestattet dem Prager Burggrafen Hynco Berka de Duba, ein Grundstück, das kraft des ihm verpfändeten königlichen Heimfallrechtes an ihn gefallen war, an Odolenus (de Drachova?) abtreten zu dürfen.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis p. 170.
comes notum facimus etc. quod cum fideli nostro dilecto Hinconi dicto Berce de Duba purchravio Pragensi alias concessimus, ut bona diversa, que per demerita regnicolarum nostrorum Boemie fidelium vel per mortem sine heredibus decedencium ad nos et regnum nostrum Boemie devolvi contingat infra determinati temporis spacium, quod in predictis literis continetur expressum, ipse Berca pro se habeat et usibus applicet quibuscunque ipsorum bonorum valorem nobis in nostris debitis defalcando, et nunc ipse Berca duos cum dimidio laneos agrorum testimonio fidelis nostri dilecti Jenczonis, nostre curie judicis,[1] legitime devolutos, qui olim fuerunt Hanussii etc. . . suis usibus de ipsius Jenczonis certa sciencia applicaverit quantitate precii eorum laneorum nobis in nostris debitis defalcata, et postmodum ipsos duos cum dimidio laneos cum suis pertinenciis in dilectum nobis Odolenum de . . .[2] transtulerit liberaliter, per eum et suos heredes iure hereditario ac proprio possidendos, nos ad precum instancias ipsius Hinconis Berce nobis super eo exhibitas translacionem prefatam ratam ac gratam habemus eique consensum adhibemus regium benivolum et expressum volentes, ut ipse Odolenus dictos laneos predicto iure hereditario ac proprio semper de cetero possessurus de dictis laneis tamquam de hereditate et re sua propria faciat et disponat, quidquid voluerit et sibi videbitur expedire. In cuius rei etc.

---

[1] Ueber denselben siehe Nr. 76, Anm. 1.

[2] Wohl derselbe Odolenus de Drachova wie in Nr. 75 und 76.

196.

König Johann ersucht den Prager Bischof Arnest von Pardubic, den königlichen Caplan Ctibor für eine zunächst vacante königliche Pfründe von 16—20 Mark Jahreseinkommen zu bestätigen.

p. 170. Nos Johannes etc. dominum Arnestum episcopum Pragensem,[1] principem nostrum dilectum, scire volumus, quod dilecto fideli nostro Hinconi Berce etc. concedimus et favemus, ymmo duximus committendum, ut dilecto nobis Stiborio capellano nostro de beneficio ecclesiastico ad nostram collacionem spectante et nobis ubicunque in nostro regno Boemie de iure vacante, cuius proventus ad XVI vel XX marc. aut citra annuatim se extendant, debeat nostro nomine providere et nobis ipsum Stiborium ad huiusmodi beneficium presentare, quem eciam Stiborium exnunc ut extunc ad tale beneficium, cum vacaverit, vobis harum serie presentamus committentes vobis ac omnino volentes, quatenus eundem Stiborium ad ipsum beneficium confirmare curetis, prout ad officium vestrum dinoscitur pertinere. In quorum nostrarum concessionis et commissionis ac presentacionis etc.

197.

Verkauf der Hälfte des Gutes Slavětín an Zbynco von Hasenburg.

p. 171. Nos Albertus de Zee (sic) senior, Odolenus et Neblassinus fratres de . . . Borsuta et Hinco fratres de . . . recognoscimus et notum facimus universis, quod vir nobilis dominus Swinco de Hassenburch[2] emit rite et racionabiliter pro M sexag. gross. den. Prag. ac persolvit medietatem bonorum et castri in Zlawatina[3] cum agris cultis, silvis, rubetis, pratis, pascuis, piscinis, piscacionibus, molendinis, aquis, fluminibus aquarumve decursibus, redditibus, jure patronatus ecclesie, honore, dominio et

[1] Arnest von Pardubic war Bischof vom 14. Januar 1343 bis 30. April 1344, an welchem Tage Prag zum Erzbisthum erhoben wurde.

[2] Sbinco von Hasenburg wird 1343 als Obrister Mundschenk des Königreichs Böhmen genannt (Cod. Mor. VII., 343). Vergl. Nr. 192.

[3] Slavětín bei Laun gehörte im 14. Jahrhundert der Familie der Hasenburge. Ein Albertus de Slawietin wird genannt in der Urkunde vom Jahre 1353 in Balbin, Misc. VIII., p. 154.

cum omnibus suis juribus et pertinenciis universis in quibuscunque rebus consistant, quibus ad predictum Albertum de Zee venditorem spectabat dicta medietas et heredes eius seu poterat spectare. Et promittimus sine dolo malo quolibet in solidum bona fide ipsi domino Swynconi emptori, Johanni filio suo, heredibus ac successoribus eorum et ad manus ipsorum nobilibus viris domino Hinconi Berce de Duba etc. . . predictam medietatem cum pertinenciis venditam disbrigare secundum quod barones et chmetones in proximo terre iudicio seu czuda Pragensi invenerint et dictaverint (de) iure disbrigandi ab omni homine inpetente et precipue ac expresse a domina Marussa predicti Alberti conthorali pro parte dotalicii sui, que sibi in dicta medietate bonorum vendita cum pertinenciis competit seu quovis modo competere poterit aut videtur. Quod si non disbrigaverimus eo modo sicut predicti barones et chmetones in proximo terre judicio seu czuda Pragensi invenerint et de iure dictaverint disbrigandi, extunc infra quatuor septimanarum spacium a tempore inpeticionis mote continue computandum aut statim postea obstagium debitum etc. . . quousque dictam medietatem bonorum venditam cum pertinenciis disbrigaverimus ab inpeticione qualibet tam domine Mar(usse) predicte quam cuiuscunque alterius hominis aut persone, ut predicti barones et chmetones pro iure dictaverint ut predicitur disbrigandi. In quorum etc.

198.

Richter und Geschworne von Schlan entscheiden in Anwesenheit des königlichen Unterkämmerers Russo von Luticz etc. über den Besitz eines Hauses in Schlan zu Gunsten des Hofrichters Frenczlinus.

Nos judex Jesco Longus etc. . . jurati cives civitatis Slanensis recognoscimus et testamur, quod nobili viro domino Russone de Luticz, subcamerario Boemie, sedente in ipsa civitate nostra pro tribunali, assedentibus sibi domino Herbordo notario camere et Frenczlino judice curie,[1] nobis ibidem eciam p. 171.

[1] Ueber das Amt des Unterkämmerers, des Hofrichters und des Kammerschreibers siehe den Aufsatz von Dr. J. Čelakovský im Čas. Č. Mus. Bd. 51, p. 16 ff.

in figura judicii, ubi gesta quelibet robur obtinent, presentibus, plures nostre civitatis patentes litere exhibite et producte fuerunt ibidem super diversis debitis, in quibus domus et hereditas olim Swatussii, que fuerat antea Henrici nostri concivis sita iuxta medium fori in ipsa civitate nostra diversis creditoribus fuit pigneri obligata, quarum tenorem cum intellexissemus et earum datas fecissemus conspici diligenter, invenimus, quod discretorum virorum F. de . . et . . . civium Pragensium et principaliter ipsius Frenczlini et consequenter dicti Ulrici litere (?), que aliorum creditorum literas productas priores vel posteriores exigente iusticia antecedentes vim pro tanta quantitate precii, quam dicta domus valere poterat et que pro huiusmodi binarum literarum dublici debito cum dampnis desuper computatis sufficere non poterat, pre ceteris omnibus productis literis ibidem solummodo vim habebant, propter quod iusticia exigente per iustam iuris sentenciam predicto Frenczlino dictam domum adiudicamus pro suo debito antedicto in usus sibi placidos libere convertendam. Quam cum pro XVIIII (sic, XVIII) sexag. gross. exposuisset vendicioni, predictus Ulricus nolens perdere VI sexag. gross., in quibus sibi sepedicta domus per nostre civitatis patentes literas extitit pigneri obligata, ipsam domum pro huiusmodi XXIIII sexag. gross., quarum XVIII sexag. pro sorte et dampnis predicto Frenczlino persolvit, residuas VI sexag. proprii debiti defalcando voluntarie et hereditarie acceptavit, pro quibus quidem XXIIII sexag. gross. sibi ipsam domum cum omnibus iuribus et pertinenciis suis legitime appropriavimus iure hereditario possidendam pacifice et quiete. In cuius etc.

199.

König Johann befreit den Kaufmann Baldevin Valaster aus Venedig von sämmtlichen Mauth- und Zollabgaben in Böhmen.

p. 172. Nos Johannes dei gracia etc. universis et singulis baronibus, comitibus, nobilibus, purchraviis, thelonariis, mutariis, judicibus et juratis ac aliis quibuscunque et cuiuscunque preeminencie, dignitatis ac jurisdiccionis seu condicionis existant, nec non universis et singulis dilectis es fidelibus suis, ad quos presentes litere pervenerint, salutem ac plenitudinem omnis boni. Solet illos regie munificencia dignitatis et favoris prevenire et

specialibus graciis extollere, qui se reddunt specialitate devocionis et fidelitatis placidos et in obsequendi promptitudine graciosos. Quocirca diligencius attendentes dilecti nostri Baldevini Valaster de Veneciis [1] mercatoris nostri prompta et devota servicia nobis per ipsum atque suos impensa et in posterum exhibenda, quibus nostre libertatis dextera se extendit ad ipsum propterea prosequendum speciali gracia et favore, idcirco sibi concedimus per presentes, ut ipse per se vel nuncium suum presencium ostensorem libere ac licite possit ac valeat per universas regni nostri partes, civitates et loca cum vinis et aliis quibuscunque rebus et mercimoniis suis absque alicuius exhibicione thelonei, mute, passagii sive steure ire, transire, morari vinaque sua vendere ac eciam propinare et mercimonia sua quecunque civibus vel extraneis vendere, permutare et alienare (sicut) sibi placuerit omni hora, vobis quidem et cuilibet vestrum dantes tenore presencium in mandatis, ut ipsum vel eius nuncium in predictarum rerum et mercimoniorum conduccione, propinacione, vendicione, permutacione et alienacione qualibet nullam contradiccionem, iniuriam vel molestiam faciatis nec fieri permittatis, sed sibi assistatis in omnibus suis iuribus favorabiles et benigni, nec ab ipso vel eius nuncio aliquid propterea exigatis, huius nostre concessionis graciam inviolabiliter observantes, sicut graciam nostram diligitis et indignacionem nostram incurrere formidatis etc.

200.

Peter von Rosenberg, Obristkämmerer des Königreichs Böhmen, verpachtet auf Befehl des Königs und des Markgrafen mehrere Goldbergwerke in Böhmen an Prager Bürger für 3600 Schock Pr. Gr. auf drei Jahre. (Die alte Inhaltsangabe lautet: ‚Baro obligata sibi aurifodina regia ad terminum locat.‘)

Nos Petrus de Rosenberch summus regni Boemie camerarius notum facimus universis, quod de consensu et mandato p. 97.
illustrium principum Kar(oli) Mor. (sic) infrascriptas regni Boemie aurifodinas videlicet Eylow, Reychenstein, Kny(n),

---

[1] Baldevin Falaster von Venedig wird unter den ausländischen Kaufleuten in Prag genannt (Tomek l. c. I., 313).

Pilsnam, Leczin, Harczmannicz, Karrenberch, Pomuk, Cedlichzan et Czyrnatonem (?)[1] villas, que nunc sunt aut erunt in ipso regno fructifere, cum suis iuribus et utilitatibus regie camere debitis ac eciam utilitatem censuum villicacionis et forestarie Kempnicensis[2] cum omnibus iuribus et aliis utilitatibus pertinentibus ad easdem locavimus nostro et heredum nostrorum nomine, prout hoc de iure facere habebamus et exposuimus rite et racionabiliter discretis viris Polkoni (?) Jacobi L. de .. et .. civibus Pragensibus ceterisque ipsorum consociis in hac parte conducentibus et recipientibus in omnem eventum pro III^M^ et VI^C^ sexag. gross. Prag. den. tenendas per eos ac ipsorum heredes et utifruendas cum suis iuribus et proventibus camere regie debitis iuxta modum per omnia infrascriptum videlicet quod ipsi de prescriptis aurifodinis quibuslibet se debeant intromittere sine impedimento quolibet in festo s. Michaelis proximo intromittere debent (sic) preter forestariam Kempnicensem et aurifodinas in Eylow cum suis iuribus et proventibus, de quibus se in festo beatorum Philippi et Jacobi apostolorum dein proximo intromittent ad tenendum et utifruendum pacifice et sine impedimento quolibet ab eodem festo apostolorum ad tres annos continue computandos, ita quod prescripta omnia et singula debebunt ad eundem terminum possidere. De satisfaccione autem tocius predicte pecunie nos reddiderunt securos per omnia atque certos. Promittimus autem nos Petrus predictus, H.[3] ipsius filius et W. de . . .[4] sine dolo malo quolibet bona fide,

[1] Die Urkunden bezüglich der Verpfändung der böhmischen Goldbergwerke durch König Johann an Peter von Rosenberg in den Jahren 1337 und 1338 siehe Sternberg, Gesch. d. böhm. Bergw. I., Urkundenbuch Nr. 54 bis 56. Bezüglich der Namen der Goldbergwerke siehe daselbst I., Abth. 2, p. 20 ff. Einige von den in unserer Formel genannten Bergwerken kommen bei Sternberg nicht vor, als: Pilsen, Harzmannicz (wohl Hartmannicz) und Czyrnaton (Černotín bei Pilsen?), statt Leczin hat Sternberg Leštnic, ohne bestimmen zu können, welcher Ort damit gemeint ist. Zu seinen Vermuthungen stellen wir noch die unsere, dass darunter vielleicht das Dorf Lečic bei Knín zu verstehen sei; ist aber die Lesung ‚Leštnic' richtig, so dürfte damit jenes bei Mníšek gemeint sein, in dessen Nähe das Dorf ‚Jiloviště' liegt. — Cedlichzan = Sedlčan.

[2] Vielleicht Kamenic im Bezirk Eule, da es mit diesem zugleich genannt wird.

[3] Henricus, der älteste Sohn des Peter von Rosenberg, fiel mit König Johann in der Schlacht bei Crecy.

[4] Wilhelm von Landstein (?).

quod supradictos viros in possessione predictarum aurifodinarum omnium et singularum presencium et futurarum cum suis iuribus omnibus et proventibus ac eciam in possessione villicacionis et forestarie Kempnicensis predicte pacifica et quieta per dicte locacionis spacium per completum ab omni inpedimento ac decremento, quod ex parte serenissimi principis domini nostri regis Boemie ac illustrium principum domini Karoli Moravie marchionis et domini Johannis ducis Karynthie predictorum vel eciam ex parte cuiuscunque persone alterius eis quomodolibet immineret, studebimus totis nostris viribus tamquam nos ipsos in casu huiusmodi preservare et eis tamquam nobis ipsis opem et operam inpendere efficaces, quod nullus regnicolarum Boemie cuiuscunque status aut condicionis existat in bonis suis labores in aurifodinis more solito exercendos audeat vel debeat inpedire. Preterea omnes devoluciones quorumcunque bonorum ad dominum regem de consvetudine regni Boemie pertinencium et nobis pendente predicte locacionis proveniencium tenebimur et bona fide promittimus predictis viris conductoribus in summa pecunie supradicta qua se nobis debitorie obligant defalcare. Et qui hanc literam etc.

201.

Der Olmützer Bischof Johann, der Višehrader Propst Berthold von Lipa und Andere verbürgen für Markgraf Karl die Verpfändung von Prossnitz und Lauczan in Mähren für eine Anleihe von 840 Schock an die Gebrüder Frenawicz (?).

Nos Johannes dei gracia Olomucensis episcopus,[1] Bert(oldus) de Lipa per eandem (graciam) Wiss(egradensis) prepositus, Thom. de P. et . . . . scire volumus universos, quod cum inclitus princeps dominus Karolus Moravie marchio, domini nostri regis Boemie primogenitus, nobilibus viris dominis J. de . . H. de . . L. et P. fratribus de Frenawicz[2] in VIII^C^ et XL sexag. gross. Prag. den. debitorie obligatus in eadem quantitate pecunie obligaverit ipsis pigneri bona sua in Prostayz et p. 174.

[1] In den Jahren 1334—1351.

[2] Vielleicht Frainspicz oder Frenspicz (?) siehe Cod. Mor. VI., 28.

Lauczans[1] villis cum agris cultis et incultis, silvis, rubetis, pratis, pascuis, piscinis, piscacionibus, molendinis, aquis aquarumve decursibus, judiciis, venacionibus, proventibus, obvencionibus, utilitatibus et pertinenciis ipsorum bonorum omnibus et singulis et quibuscunque rebus consistant et expresse cum CL sexag. gross. Prag. den. certi et veri census annui preter predictas utilitates, quas omnes et singulas undecunque provenientes dictus dominus Karolus confert et indulget dictis fratribus pro eorum serviciis et fatigis habendas et utifruendas sine quolibet decremento sic quod in summam dicti census CL sexag. minime computentur, ita quoque quod si quid huius quantitatis dicti census in dictis villis Prostacz et Lauczans depereat, id totum et (sic, in?) Russeins[2] penitus suppleatur, tenenda et utifruenda per dictos fratres et eorundem quemcunque harum literarum possessorem cum omni commoditate et usufructu sicut predictus dominus Karolus ipsa bona tenere poterat et habere absolute et libere, fructus pretactos in sortem nullatenus computando, hiis eciam condicionibus interiectis, videlicet quod ipsi viri dictis bonis et eorum utilitatibus predictis ex nulla culpa vel causa privari debeant, quousque ipsis vel eorum cuiquam harum literarum possessori pretacte VIII^c et XL sexag. gross. Prag. bonorum et legalium denariorum in Boemia vel Moravia in quacunque civitate vel castro voluerint ex integro persolvantur. Idcirco nos pro dicto domino Karolo, marchione Moravie, bona fide sine dolo malo quolibet in solidum duximus promittendum, quod ipse dictis fratribus obligacionem bonorum predictorum et solucionem dictarum VIII^cXL sexag. gross. Prag. ratas et firmas tenebit et in nullo penitus per se vel quascunque personas interpositas aliquociens violabit bona predicta in Prostacz et Lauczans exolvendo finaliter si prius facere noluerit in dicta summa pecunie infra terminum a festo penthecostes proximo ad III annos continue computandos (sic). Quod si predicta vel aliquid predictorum prefatus dominus Karolus violaverit, quod absit, aut bona prefata

[1] Prostaicz (Prosteys) = Prostějov (Prossnicz) und Lauczans (Lauschans, Laučany) = Lautschan in Mähren, Olmützer Kreis, beide königlicher Besitz (Cod. Mor. VI., 119. 183).

[2] Hrušovan (Grusbach)?

in pretacto termino non exolverit in summa pecunie memorata, extunc nos prenominati viri singuli obstagium etc.

202.

Beneš von Wartenberg und Ulrich von Polep verkaufen ihre nicht genannten Güter an den Prager Bürger Nicolaus für 353 Schock Gr.

Nos Benessius de Wartenberch[1] et Ulricus de Polep scire p. 175.
cupimus universos, quod nos in presencia virorum nobilium domini P. de . . et domini H. constituti recognovimus coram eis et Bohuncone vicenotario terre, quod hereditatem nostram in . . . cum omnibus suis utilitatibus, juribus et pertinenciis, in quibuscunque rebus consistant, nullo diminuto nulloque accepto (sic, excepto), sed sicut ad Sdizlaum et Heinricum et Fridericum fratres de . . . et consequenter ad nos spectabat, vendidimus rite et racionabiliter discreto viro N(icolao) de . . civi Pragensi ementi et recipienti pro se et suis heredibus pro III^c et LIII sexag. gross. Prag. den., de quibus in toto nos recognoscimus esse pagatos. Promittimus autem nos Benessius et Ulricus prefati et nos P. de . . . sine dolo malo quolibet in solidum sub nostre fidei puritate sicut coram predictis viris nobilibus et vicenotario una cum domino B. et Ulr. prefatis promisimus, quod vendicionem predicte hereditatis cum suis utilitatibus, iuribus ac pertinenciis prelibatis faciemus et procurabimus in proximis quatuor temporibus dictis N(icolao) et suis heredibus in terre tabulis, sicut terre iuris est, annotari constituentes nos predicti viri omnes (sic) videlicet B. de V. P. H. et S. ad hoc fideiussores ac promittentes modo ut supra, quod predictam hereditatem prefatis N(icolao) et suis heredibus disbrigabimus secundum ius terre Boemie ab omni homine quomodolibet inpetente. Et si pretactam annotacionem prefate hereditatis in terre tabulis ante prefatum s. Venceslai festum fieri non fecerimus Nicolao et suis heredibus antedictis, extunc remanente sibi libere hereditate memorata cum pertinenciis omnibus prelibatis ipsis Nicolao et suis heredibus supradictas III^c et LIII sexag. gross. et in tercia parte plus eiusdem pecunie restituere et persolvere infra unius mensis spacium a predicto festo continuum tene-

[1] Vergl. Nr. 186 und Anm. 1.

bimur et sine dolo malo quolibet in solidum bona fide et sub nostre fidei puritate exnunc prout extunc duximus promittendum, alioquin beneficiarii Pragenses, quibus potestatem desuper damus plenariam inducendi ipsos Nicolaum et suos heredes super hereditates nostras sine omni citacione et requisicione iudicii cuiuscunque pro dictis III^c^ et LIII sexag. gross. Pragens. et in tercia parte plus eiusdem pecunie sepedicte. Et si Nicolaus et heredes eius in premissis passi fuerint aliquod decrementum, extunc statim ad requisicionem eorum tenebimur et modo ut supra promittimus obstagium debitum et consvetum etc.

203.

Der Vyšehrader Propst Berthold de Lipa und dessen Bruder Czenko verpfänden in einer Schuld von 405 1/2 Schock Pr. Gr. die Dörfer Schüttenitz und Skalicz nebst Einkünften aus Prachaticz an den Prager Bürger Pesoldus.

p. 176. Nos Bert(oldus) de Lipa etc. Czenco frater eius notum facimus universis, quod provido viro Pesoldo de . . civi Pragensi et suis heredibus in IIII^c^ et V cum dimidia sexag. gross. den. Prag. debitorie obligati sibi in hac summa pecunie infrascriptas villas, videlicet Sytnicz, Scalicz,[1] de quibus cum omnibus earum utilitatibus et pertinenciis dicto Pesoldo bona fide condescendere tenebimur in festo s. Martini primum venturo, et insuper opidum Brachaticz,[2] de quo eciam cum eius utilitatibus et pertinenciis universis ipsi Pesoldo in festo s. Jeorii deinde proximo condescendere tenebimur, pigneri obligamus, ita quod ipse Pesoldus in dicta villa Sytnicz duas araturas cum earum pertinenciis, que ad nos Bert(oldum) prefatum prepositum Vyssegradensem spectant, pro se teneat et habeat absolute, dicta autem bona omnia tam villas quam oppidum predicta cum eorum agris cultis et incultis, nemoribus, rubetis, pratis, pascuis, piscinis, piscacionibus, venacionibus, molendinis, aquis aquarumve decursibus, censibus, redditibus, fructibus, obvencionibus,

[1] Sitnicz = Schüttenicz (Žitenice) bei Leitmeritz, gehört auch heutzutage dem Propst von Wišehrad; nahe dabei das Dorf Skalice.

[2] Die Zolleinnahmen von Prachatic gehörten auch dem Propst von Wišehrad (Tomek l. c. I., 402. 404).

honore, dominio et expresse cum theloneo ibidem in Brachaticz et omnibus aliis dictorum bonorum usufructibus et pertinenciis, in quibuscunque rebus consistant, sub huiusmodi pactis in ipsius Pesoldi tradimus et tradere tenebimur bona fide in dictorum terminorum quolibet potestatem, videlicet quod ipse Pesoldus solum censum minimalem et fructus vinearum seu vinetorum nobis in sorte dicti debiti principalis defalcet et decuciat annuatim retentis pro se absolute ipsorum bonorum ceteris utilitatibus et proventibus universis. Eidem quoque Pesoldo super obligacione predictorum bonorum omnium sibi facta literas consensus regii bona fide tenebimur ante festum assumpcionis b. Marie virginis proximum, si prius fieri non poterit, obtinere, promittentes sincere et sub nostre fidei puritate, quod dictus Pesoldus in possessione dictorum bonorum pacifica et percepcione fructuum inde sibi debitorum, donec pretactum suum debitum perceperit, sine inpedimento quolibet remanebit. Si vero bona prehabita prenominato Pesoldo in predictis terminis vel eorum altero non fuerint assignata, vel si in eorum pacifica possessione et fructuum percepcione integra ex parte nostri videlicet predicti Bert(oldi) prepositi inpediretur aliquomodo aut si nos preposituram nostram Vyssegradensem contingeret non habere, antequam dicto Pesoldo de suo debito satisfieret prelibato, tunc in quolibet premissorum casuum, in quo prefatus P. . . (sic). Si itaque prefato P. bona prehabita cum suis pertinenciis in infrascriptis terminis vel eorum altero quocunque casu emergente non fuerint assignata, vel in eius aut eo non exstante in heredum suorum non fuerint plena potestate, extunc obstagium debitum et consvetum in maiori civitate Pragensi in hospicio deputato ad ipsius Pesoldi vel heredum suorum instanciam tenebimur bona fide in personis nostris propriis continue observare, donec eidem P(esoldo) vel suis heredibus prefata bona cum suis pertinenciis fuerint modo prehabito assignata vel quousque prescripta summa pecunie cum dampnis . . quocunque modo contractis ipsi P(esoldo) vel suis heredibus fuerit integraliter persoluta. Sique ipse Pesoldus processu temporis in possessione predictorum bonorum et percepcione fructuum sibi quomodolibet debitorum inpediretur aliquomodo ex parte nostri vel cuiuscunque nostrum per quascunque personas interpositas, extunc obstagium prehabitum tenebimur bona fide sine dolo malo quolibet in personis nostris propriis,

ut predicitur, continue observare, donec huiusmodi inpedimenta cum dampnis inde perceptis congrue fuerint retractata vel dictum debitum principale cum dampnis in hac parte perceptis ex integro fuerit persolutum. Sique emergente (casu) quocunque prefatum P(esoldum) vel heredes eius bonis sepedictis ante totalem percepcionem sui debiti prelibati ex parte regia vel quavis alia privari contigerit, extunc memoratum obstagium prehabito modo bona fide tenebimur observare, donec dictis P(esoldo) vel suis heredibus bona alia, in quibus contententur, pro huiusmodi suo debito et dampnis inde perceptis assignaverimus vel eis cum parata pecunia congrue satisfecerimus in hac parte. In quorum omnium premissorum etc.

204.

Der Prager Bürger Cristianus verpfändet in einer Schuld von 62 Schock Pr. Gr. das Dorf Březí und sein Haus auf dem Kohlenmarkte in Prag dem Prager Bürger Friczko Rost.

p. 178. Nos C.[1] civis Pragensis et Osanna uxor ipsius, Clara ipsorum filia et H.[2] eiusdem Clare filius recognoscimus, quod bona nostra in Brziezie[3] cum omnibus iuribus et pertinenciis eorum, in quibuscunque rebus consistant, quibus ad potestatem nostram de manibus heredum quondam Wolflini[4] civis Pragensis alias redierunt, sponte obligavimus providis viris Friczoni[5] et suis fratribus civibus Pragensibus pigneris titulo in LXII sexag. gross. den. Prag. in quibus ipsis pro XVII staminibus de Dorna nobis per eos creditis debitorie in solidum obligamur, prout ipsorum bonorum obligacio nobis procurantibus et efficientibus debebit in proximo in terre Boemie tabulis cum infraspriptis devolvendi condicionibus annotari. Obligavimus insuper pro ampliori certitudine huiusmodi debitum persolvendi residuum valoris domus nostre cum sua area, quam in fora carbonum in civitate Pragensi sitam inhabitamus personaliter. Qui quidem valor ultra quatuor marcas graves nomine census

---

[1] Cristianus, vergl. Nr. 209.
[2] Hroznata, vergl. Nr. 209.
[3] Březí, Dorf bei Prag.
[4] Wolflinus Kammerer (aus der Familie der Welflowice), vergl. Nr. 209.
[5] Friczco Rost, kaufte das Dorf Březí (Tomek, l. c. I., 311 und II., 433).

annui prefatis fratribus anno quolibet persolvendus est et esse poterit in domo et area prelibatis, obligata ipsis fratribus insuper in dicte pecunie quantitate domuncula censuali, que dicte domui cum sua area contigue est assita, infrascriptis condicionibus in pacto obligacionis huiusmodi interpositis et expressis videlicet, quod Friczonem et fratres suos prefatos de pretactorum bonorum singulorum, scilicet in Brzezie residui valoris dicte domus cum sua area ultra censum annuum prelibatum nec non predicte singule (sic, domuncule) certos et securos per patentes dicte civitatis Pragensis literas et sigilla reddamus, quas ipsis fratribus inter nunc temporis et festum s. Nicolai proximum in eorum potestatem bona fide cessante occasione qualibet tenebimur assignare, alioquin statim die altera obstagium debitum et consvetum in ipsa maiori civitate Pragensi . . . tenebimur nos C. et H. antedicti in personis nostris propriis, donec huiusmodi litere per nos ipsis fratribus assignate fuerint, continue sub puritate nostre fidei observare. Condiciones autem, que in dictis debebunt patentibus literis contineri, huiusmodi continencie esse debent, videlicet quod pretacta pignera obligantur dictis fratribus in memorata pecunia sub hiis pactis, quod si eandem pecuniam nos prefate persone non persolverimus dictis fratribus a festo s. Galli proximo ad annum continue revolutum, extunc statim die altera obstagium debitum etc. Elapsis vero ab festo octo diebus continuis pretacta pecunia non soluta, prestito ipso obstagio vel non prestito, dicti fratres eandem pecuniam habebunt statim in dampna nostra etc. (sicut in obstagialibus literis scribi est consvetum). Sique solucio huius tocius premissi debiti principalis scilicet ac dampnorum, sive eadem contracta sint sive non contracta, in festo s. Galli anni immediate sequentis facta non fuerit, extunc statim die crastina pretacta bona singula, que in hac parte pigneri obligantur, cum ipsorum juribus et pertinenciis quibuscunque, quibus ad nos et nostrum quemlibet pertinent seu poterant pertinere, ad pretactos fratres iure hereditario devolventur ab ipsis ipsorumque heredibus in perpetuum pacifice possidenda, ita quod ipsi habebunt deinceps de eisdem bonis tamquam de rebus suis propriis facere et disponere quidquid voluerint et ipsis videbuntur expedire. Si eciam predicta bona in Brzezie huiusmodi obligacionis pendente tempore per nos vendi oportuerit, extunc dictis fratribus pro tantumdem precii,

quid alter daturus esset pro ipsis, tenebimur si emere et acceptare voluerint favere pre ceteris, aut nullo instante emptore quidquid duo viri ydonei, quorum unus ex parte dictorum fratrum alter ex parte nostri electus de predictorum bonorum precio fuerint arbitrati, tenebimur erga sepedictos fratres, si in eo stare voluerint, admittere et effectui mancipare contradiccione aliqua non obstante. In quorum omnium premissorum etc.

205.

Der Brünner Bürger Johann verpfändet in einer Schuld von 50 Schock Pr. Gr. sein Silberzeug im Gewichte von 38 Mark.

p. 179. Noverint universi, quod ego Johannes civis Brunnensis tenore presencium recognosco, quod discretis viris Frid. et Frenczl. civibus Pragensibus in L sexag. gross. den. Prag. pro pannis videlicet duobus de Bruxella, tribus de Mechel et uno de Leuen debitorie obligatus in eadem pecunia ipsis obligo pigneri octo scutellas, decem picaria et duas canulas argenteas XXXVIII marcas in pondere obtinentes. Et promitto sine dolo malo quolibet bona fide huiusmodi pignera in dicta pecunia exolvere in festo s. Michaelis proxime affuturo aut statim die altera obstagium debitum et consvetum in maiori civitate Pragensi . . . in personis nostris propriis continue observare. Elapsis autem a dicto festo XIIII diebus continuis dictis pigneribus nondum solutis prestito dicto obstagio vel non prestito predicti viri dictas L sexag. poterunt secundum beneplacitum suum ab ipsis pignoribus extorquere contradiccione aliqua non obstante et de residuo debito, quod de huiusmodi debito (sic, pignore) predicti viri fortassis nequiverint rehabere, tenebor bona fide obstagium prehabitum continue observare donec de toto decremento, quod se in hac parte pertulisse dixerint, fuerit totaliter satisfactum. Et qui hanc literam etc.

206.

Schuldverschreibung über 32 Schock Pr. Gr. für ein Pferd.

Noverint universi etc. quod nos N. et H. publice recognoscimus, discreto viro C. civi Pragensi et suis heredibus in

XXXII sexag. gross. den. Prag. pro dextrario nobis vendito debitorie nos teneri promittentes etc. (sicut in aliis literis obstagialibus scribi debet nisi iste articulus si necesse fuerit addatur): Si vero dicto debito non soluto obstagium non servaremus antedictum, proinde dictus C. poterit sine quolibet sui iuris preiudicio in hac parte sive indignacione nostra qualibet semper et ubique adversus nos et nostrum quemlibet in derogacionem nostri honoris et fidei loqui quidquid voluerit et sibi fuerit placiturum, quod extunc prout exnunc asserimus ac dicimus esse verum etc. Et si ad primam ipsius C. monicionem infra XIIII dies post violacionem promissorum nostrorum predictorum continuos non satisfecerimus de toto debito sortis et dampnorum . . . extunc ipso facto notam periurii et fidefragii ac illius publice infamie, que omnem hominem fide spoliat et honore ac iure privat testificandi, agendi et respondendi in iudicio vel alias et ab omnibus actibus legitimis retrahit prosequendis et indignum reddit consortem honestorum utilibus nos dicimus et serie presencium asserimus incurrisse. Et qui hanc literam legitime obtentam habuerit etc.

207.

Identisch mit Nr. 82.

208.

Johann von Stewing und Heinrich von Chir (?) verpfänden in einer Schuld von 100 Schock Pr. Gr. einen Hof in Lobez an Konrad von Mšeno und dessen Sohn Plichta.

Nos Johannes de Stewing et Henricus de Chir. (sic)[1] p. 181.
recognoscimus infrascriptis viris domino C(onrado) militi et Plichte filio suo[2] in C. sexag. gross. Prag. den. nos nomine mutui in parata perceptis pecunia debitorie obligari. Obligamus autem ipsis pigneri in huiusmodi pecunia rehabenda curiam nostram in villa Lebz[3] cum hominibus et omnibus aliis

[1] Kryr (= Kriegern)?
[2] Wohl Conradus de Mšeno und dessen Sohn Plichta, nachmals Scholasticus und Decanus eccl. Prag. (Cancellaria Arnesti im Archiv f. ö. G. Bd. 61, p. 466, 502 und 558. — Tomek l. c. III., 168.)
[3] Lobez (Lobeč), ein Gut nahe bei Mšeno.

pertinenciis, quibus Jarossius eam tenuit, tenendam et utifruendam cum suis utilitatibus universis in sortem nullatenus defalcandis et possidendam per ipsos dominos Conradum et Plichtam ipsius Conradi filium usque ad festum s. Martini proximum et abinde ad annum continue computandum. Medio autem tempore dictam curiam cum pertinenciis tenebimur et sine dolo malo promittimus in solidum bona fide dictis viris disbrigare secundum ius et consvetudinem terre Boemie a quolibet homine inpetente. Sique predictis viris in predicto termino dictas C. sexag. non persolverimus, extunc pretacta curia cum dictis pertinenciis universis ad prenominatos dominum Conradum et Plichtam eius filium devoluta est iure hereditario ipso facto per ipsos pacifice possidenda et nos exnunc eandem curiam ipsis viris tamquam rite et racionabiliter venditam et nobis totaliter persolutam tenebimur et modo ut supra promittimus disbrigare secundum ius terre Boemie a quolibet homine inpetente. Quod si in isto vel in priori disbrigacionis casu sepedictam curiam non disbrigaverimus dictis viris, extunc ipsis viris in CL sexag. gross. den. Prag. remanebimus ex causa puri et legitimi debiti obligati, de qua quidem pecunia sepedictis viris nusquam ipsos proinde alias remittendo tenebimur et sine dolo malo in solidum promittimus sub puritate nostre fidei satisfacere cum paratis tantum et numeratis grossis Prag. den. (si) de hoc per ipsos fuerimus requisiti, statim die altera obstagium etc. donec de dictis CL sexag. gross. per nos fuerit satisfactum. Si vero huiusmodi debito non soluto prefatum non servaverimus obstagium, proinde Conradus et filius eius predicti etc. ut in tercia litera supraposita (N. 205) retinetur.

209.

Richter und Geschworne von Prag bestätigen den Verkauf des Dorfes Březí von der Familie des Prager Bürgers Cristianus an Friczko Rost.

p. 182. Nos Venczelus judex et Johannes N. etc. jurati cives civitatis Pragensis recognoscimus et testamur, quod Clara vidua, Cristiani in foro carbonum nostri concivis filia, Hrozuata eiusdem Clare filius[1] nos in nostro consilio assumptis

[1] Vergl. Nr. 204.

secum ipso Cristiano, Osanna eiusdem Cristiani coniuge et Detlino (?), Mixone ac Jescone eorundem Cristiani et Osanne filiis legitimis accedentes recognoverunt coram nobis, quod non vi nec metu coacti sed moti libera et spontanea voluntate deliberacione quoque prehabita diligenti de ipsorum Cristiani et Osanne et ipsorum filiorum presencium et consenciencium maturo consilio bona sua hereditaria, que ad eos de olim Wolflini camer(arii) heredum, civium Pragensium, manibus redierant in terminis ville Brezie sita et in magnis pratis ac pomeriis ad capiendum III^{c} et XXIIII strichones ipsorum seminum iuxta mensure Pragensis funiculum mensurata cum omnibus ipsorum bonorum censibus, redditibus, fructibus, honore, dominio, jure patronatus ecclesie in dicta villa, cum curiis, edificiis cum predictis agris, pratis et silva, cum eciam pascuis, aquis aquarumve decursibus, cum molendinis, piscinis, piscacionibus, humuletis, que ibidem sunt et fieri poterunt in futurum, cum montibus, vallibus ac planis cultis et incultis, ac cum omnibus aliis dictorum bonorum usufructibus, iuribus et pertinenciis, in quibuscunque consistant rebus ac consistere poterint et cum qualibet libertate, quibus ad ipsos Claram, Hroznatam et ipsorum predictos filios ac heredes ceteros cuiuscunque sexus spectabant et spectare poterant, vendiderunt rite et racionabiliter ac vendunt suo et heredum suorum utriusque sexus, si quos habent vel habituri sunt, nomine provido viro Friczconi Rost, nostro concivi, ementi et recipienti pro se et suis heredibus pro certa pecunie quantitate, que ipsis est totaliter persoluta et vendita, predicta bona eidem Friczconi legitime et prout iure fieri debuit in contestato judicio resignarunt et in ipsius potestatem omnimode tradiderunt tenenda, habenda et utifruenda per eum suosque heredes ac successores iure hereditario pacifice et quiete ac in usus suos quoslibet tamquam rem propriam prout sibi placuerit semper et ubilibet convertenda et nichil iuris, accionis seu questionis in sepe dictis bonis in toto vel in parte sibi vel suis posteris aliqualiter reservato. Supradicti C. etc. . . . promiserunt, promittunt ac tenentur sine dolo malo in solidum bona fide prenominatis Friczconi, heredibus suis et in hac parte successoribus memorata bona in toto vel in parte qualibet secundum ius et consvetudinem terre Boemie ac civitatis Pragensis in hac parte hactenus observatam disbrigare a quolibet homine quomodolibet

inpetente aut eum vel eos a dampnis, fatigis ac inpensis, que et quas in hac parte pertulerint et incurrerint prorsus indempniter nullo dolo et contradiccione interpositis relevare sub rerum suarum omnium mobilium et immobilium ypoteca. Preterea id totum quod de bonis liti ad presens subiacet, que ad bona prehabita dicto Friczconi vendita dinoscuntur ante spectavisse, quam primum de litigatorum manibus ad Claram, Hroznatam et alios predictos fuerit revocatum, in dictos Friczconem, heredes eius vel successores transferre sine difficultate qualibet per formam vendicionis ceterorum bonorum premissorum in hunc modum facte, videlicet quod agrorum et pratorum spacium quodlibet tres strichones seminum, silve vero tres cum dimidio strichone ipsorum seminum capiens dictis Friczconi, heredibus suis vel successoribus cedat et cedere debeat pro LXII gross. tantum et non carius bona fide promiserunt ac tenentur debito effectui mancipare.

210.

Richter und Geschworne von Prag bestätigen den Verkauf eines Jahreszinses von 2 Schock auf dem Hause des Prager Bürgers Fancza an Friczko Rost.

p. 183. Nos W(enceslaus) judex et jurati cives civitatis Pragensis recognoscimus et testamur, quod concivis noster Fancza vendidit suo et heredum suorum nomine super domum suam, quam inhabitat in civitate Pragensi, ex opposito domus domini M. sitam et ipsius domus aream duarum marcarum gravium LXIIII gr. pro ipsarum qualibet computatis, seu duarum marcarum argenti dicte quantitati grossorum equivalentis monete presenti forsitan tunc mutata, censum annuum provido viro Friczconi Rost civi Pragensi pro certa pecunie quantitate, quam pro ipso fassus est se integre percepisse, per ipsum Friczconem et quamlibet personam aliam sibi in hac parte hiis literis mediantibus succedentem iure hereditario possidendum. Ipsius autem census una marca in festo b. Georii et alia marca in festo s. Galli singulis annis in omnem eventum cum bono lepore aut quatuor perdicibus bonis in qualibet nativitatis Christi vigilia presentandum in perpetuum solvi debet. Elapsis autem XIIII diebus post dictorum terminorum quemlibet continuis, quibus dictus census tunc debitus non fuerit persolutus,

crescunt quatuor grossi seu lottus argenti mutata moneta ut predicitur pene nomine super ipsum, et eodem modo fiet per alias XIIII dies immediate postea succedentes. Sique idem census non fuerit cum penis infra mensem ab ipsorum terminorum quolibet continuum persolutus, extunc predictus Friczco et suorum in hac parte successorum quilibet poterit proinde in dicta domo et area auctoritate propria pignerare, pignera vero non inveniens, quibus debeat contentari, habeat statim ipsam domum palo claudere, ne ingressus cuiquam pateat ad eandem. Qui palus si censu et penis prehabitis nondum solutis anno continuo steterit nullatenus nisi per solucionem debiti extrahendus, extunc ipsa domus et area predicta ad prefatum F. vel personam sibi succedentem predictam iure hereditario devolvetur et pro devoluta habebitur ipso facto contradiccione aliqua non obstante. De qua quidem domo et area idem F. et persona sibi succedens quelibet et has literas legitime obtinens super ea habebit tamquam de re sua propria facere et disponere in toto vel in parte quicquid sibi placuerit et videbitur expedire. In quorum omnium etc.

211.

Richter und Geschworne von Prag bestätigen den Verkauf eines Jahreszinses von 8 Schock Gr. auf dem Hause des Prager Bürgers Paul an einen Priester.

Nos W(enceslaus) judex et jurati etc. recognoscimus et testamur, quod concivis noster P(aulus) in nostra recognovit presencia, quod matura deliberacione prehabita et diligenti usus consilio amicorum vendidit rite et racionabiliter et de beneplacito et consensu domine Cristhine conthoralis sue et heredum suorum nomine super curiam suam duas araturas habentem et super totam hereditatem cum eius pertinenciis universis, quas in villa Prizi (sic) et eius terminis sitas iure hereditario possedit, octo sexagenarum gross. den. Prag. censum annuum cum omnibus iuribus sibi debitis ab omni vexacione liberum perpetuo et solutum, cuius medietas certe persone cui debetur in festo s. Georii et medietas in festo s. Galli isto et alio anno quolibet solvi debet, ac vendit honorabili viro domino Johanni presbytero ementi et recipienti pro se et suis successoribus quibuscunque, in quos ius hereditarium ipsi domino Johanni p. 184.

in hac parte competens evidenter et legitime translatum fuerit quocunque tempore succedente, pro LXXX sexag. gross. Prag. den., quas dictus P(aulus) a predicto domino Johanne se asserit percepisse. Et predictum censum idem dominus Johannes et quilibet in hac parte eius successor debebunt pleno iure proprietatis ac dominii in perpetuum possidere pacifice et quiete. Quandocunque autem ab aliquo dictorum terminorum infra quindenam continue computandam supradicti census medietas videlicet IIII sexag. gross. Prag. den. dicto domino Johanni vel eius possessori non fuerint persolute, extunc sibi predictus P. et heredes sui ac successores, qui curiam et hereditatem predictas tenuerint seu possederint illa vice, remanebunt in XV gross. Prag. pene nomine debitorie obligati, de quibus videlicet censu et pena si infra quindenam aliam tunc proximam per dictos P. et heredes ac successores suos domino Johanni vel eius successori non fuerit satisfactum, extunc sibi predicta pena duplata in XXX gross. Prag. preter priorem penam pene nomine debitorie obligantur, de quibus duabus penis pretactis una cum censu predicto nondum soluto si infra quindenam terciam continue succedentem dicto domino Johanni vel eius non satisfecerint successori, extunc sibi predicta pecunia denuo duplata remanebunt ultra duas penas prescriptas in LX gross. Prag. pene nomine debitores, pro quibus penis trinis se ad VII fertones dictorum gross. extendentes et pro suo censu prefato hereditario memoratus dominus Johannes et quilibet successor poterunt statim postea in prefatis curia et hereditate absque cuiuslibet iuris et iudicii strepitu prout voluerit pignorare contradiccione qualibet non obstante. Predictas autem curiam et hereditatem a toto censu prefato poterunt Paulus, heredes seu successores ipsius eximere consimilis census quantitatem et valorem ut predicitur dicto domino Johanni vel eius successori in alia hereditate ad hoc testimonio juratorum Pragensium, qui pro eo tempore fuerint constituti, sufficiente pro pretactis condicionibus assignando. Si autem talis census et huiusmodi valoris haberi non poterit illa vice, extunc loco eiusdem census dimidiam fabricam monete in Monte Chutnis, que sine decremento quolibet LXXX vel XC sexag. gross. den. Prag. valeat, tenebuntur P., heredes ac successores eius in exolucionem tocius census prefati dicto domino Johanni vel eius successori pro XC sexag. gross. den. Prag. vel carius,

si idem dominus Johannes vel eius successor dictam dimidiam fabricam tunc acceptare voluerit, empcionis titulo comparare, ita tamen quod quidquid ultra dictas XC sexag. gross. dictorum in empcione huiusmodi dimidie fabrice P., heredes et successores eius de scitu dicti domini Johannis vel sui successoris inpenderint, id totum ipse dominus Johannes vel eius successor predictis P., heredibus vel successoribus suis refundere teneatur. Si tamen ipse dominus Johannes vel eius successor dictas XC sexag. gross. pocius quam dimidiam fabricam acceptare voluerit, extunc sibi easdem XC sexag. P. heredes vel successores sui in exolucionem tocius supradicti census dare et persolvere sine contradiccione qualibet tenebuntur, sic tamen quod si ultra XIII septimanas a quocumque predictorum terminorum, in quo precedens census tunc debitus fuerit persolutus continue numerandas unus dies elapsus fuerit, extunc census in termino immediate sequenti dabitur ipsi domino Johanni vel eius successori sub predictarum penarum condicionibus persolvatur contradiccione aliqua non obstante. In quorum etc.

212.

Richter und Geschworne von Leitmeritz bestätigen den Verkauf eines Jahreszinses von 10 Schock Gr. auf den Besitzungen eines Leitmeritzer Bürgers an einen Prager Bürger für 100 Schock Gr.

Nos judex et jurati civitatis Luthmericensis recognoscimus protestantes, quod Heinricus noster concivis coram nobis in rigoroso judicio, ubi gesta quelibet debitam seu plenam sorciuntur efficaciam, recognovit, quod super hereditatem suam cum omnibus eius pertinenciis circa nos sitam una cum monte qui bruk dicitur, quam a quondam Petro cive Pragensi [1] comparavit titulo empcionis, vendidit suo et heredum suorum nomine X sexagenarum gross. den. Prag. censum liberum ab omni solucione seu dacione, que ipsum ex parte generalis collecte regie, que berna dicitur, et ex parte cuiuscunque exaccionis, subsidii vel contribucionis civitatis Pragensis ex quocunque iure, consvetudine vel statuto videretur quocunque contingere in futurum, a quibus omnibus et singulis debent p. 186.

---

[1] Wohl derselbe Petrus (Pesco) de Lutomericz wie in Nr. 118.

predictam hereditatem et eius possessorem quemlibet eximi et perpetuo libertari, solvendum annue et in omnem eventum in civitate Pragensi in festo s. Georii per medium et infra celebres dies penthecostes deinde proximos per medium isto et alio anno quolibet in perpetuum successuro ac titulo vendicionis tradidit et coram nobis in iudicio legitime resignavit discreto viro N(icolao) civi Pragensi ementi et recipienti pro se et suis heredibus pro C sexag. gross. den. Prag. quas idem H. fassus est se totaliter percepisse. Dictas vero X sexag. census annui et earum ius et proprietatem dictus H. super hereditatem suam antedictam transtulit legitime in prefatum N. civem Pragensem, heredes et successores suos quoslibet, qui has literas legitime ac juste obtinuerit super eo ad possidendum iure hereditario pacifice et quiete ad vendendum nichilominus obligandum, permutandum, donandum et ad faciendum tamquam de re propria in toto vel in parte quicquid voluerit et eorum usui videbitur expedire. Quandocunque autem dictus census in dictorum terminorum quolibet debitus prefato Nicolao aut suis heredibus ac successoribus in civitate Pragensi non fuerit persolutus, tunc eis pena pecuniaria secundum ius et consvetudinem dicte civitatis exinde debita sine contradiccione qualibet persolvi debet. Et si ad repetendum huiusmodi totum debitum contingeret Nicolaum, heredum aut successorum quempiam de Praga in Luthmericz se transferre, idem debebit ab omnibus expensis in hac parte factis et rerum dispendiis, quecunque exinde pertulerit, per memoratos Henricum concivem nostrum, heredes vel successores suos hereditatis prehabite possessores sine contradiccione qualibet relevari. Et nos judex, scabini, quicunque pro eo tempore in dicta civitate Luthmeric fuerimus constituti, tenebimur bona fide eidem, qui pro huiusmodi censu, penis, expensis et rerum dispendiis nos monuerit de dicta hereditate iuxta iura civitatis predicte prompte satisfacere in hac parte occasione aliqua non obstante, seu eidem monenti pignora mobilia, de quibus totum huiusmodi debitum prout consvetum est fieri plene rehabere valeant, assignare etc. sicuti superius scribitur. Quandocunque autem etc. ponatur (sic). Quociens autem dictus X sexag. census annuus predicto Nicolao, heredibus vel successoribus suis ipsius census possessoribus in dictorum terminorum quolibet debitus persolutus non fuerit, tociens pena de consvetudine nostre civitatis

in hac parte hactenus observata debebit ipsis Nicolao, heredibus et successoribus suis persolvi. Et nos iudex, jurati, qui in dicta civitate pro eo tempore fuerimus constituti, ad instanciam cuiuscunque pro huiusmodi solucione census ac pene monentis eidem tenebimur bona fide pignora, que pro huiusmodi toto debito (sic) . . . debebit eciam ab expensis in hac parte factis et rerum dispendiis, si que in hac parte incurrerit, per dicte hereditatis possessorem quemlibet indemniter relevari contradiccione aliqua non obstante etc.

213.

Richter und Geschworne von Olmütz bestätigen den Verkauf eines Jahreszinses von 22 Mark auf gewissen Besitzungen bei Olmütz an einen Prager Bürger.

Nos judex et jurati cives civitatis Olomucensis recognoscimus et testamur, quod Nicolaus coram nobis in pleno consilio seu in figura iudicii, ubi gesta quelibet debitam ac plenam sorciuntur efficaciam, constitutus et non vi nec metu coactus recognovit, quod matura deliberacione prehabita accedente ad hoc beneplacito et consensu conthoralis sue Kath(arine) vendidit rite et racionabiliter suo et heredum suorum nomine super bona sua infrascripta videlicet villam . . medietatem molendini ante valvam nostre civitatis, que Rentlertor vulgariter dicitur, siti, super allodium suum ante valvam ipsius civitatis nostre, que in vulgari Mittertor[1] dicitur, situm, et super domum suam inter domos C. et Jo. in dicta civitate nostra sitam, quam inhabitat, nec non super aream domini Merthlini institoris contiguam et super domum, que in eadem area per dictum Nicolaum constructa fuit tempore precedente et super omnes alias hereditates suas ubicunque sitas XXII marcas perpetui redditus seu census annui, LXIIII grossis pro marca qualibet computatis, provido viro P. civi Pragensi, quibus dictus Nicolaus plene contentus easdem sibi asserit fuisse totaliter persolutas. Dictum quoque censum dictus Nicolaus prefato P. emptori absenti tamquam presenti coram

p. 187.

[1] Ueber die Namen der Stadtthore von Olmütz siehe Šembera, Pam. m. Olomouce, p. 41.

nobis in publico iudicio observatis in hac parte solempnitatibus consvetis et debitis legitime resignavit et venditum ipsum censum ac modo prehabito resignatum promisit sub rerum suarum omnium ypoteca prenominatis P., heredibus suis ac societati sue secundum ius terre Moravie et predicte civitatis nostre Olomucensis disbrigare a quolibet homine quomodolibet inpetente. Idem quoque census debebit prefato emptori persolvi et singulis annis in civitate Pragensi assignari per medium in festo s. Georii et per medium in festo s. Galli et hoc tantum in grossis Prag. excluso alio quolibet pagamento ita tamen, quod una quindena a dictorum terminorum quolibet continue computanda, si prius census tunc debitus videlicet XI marce predicti ponderis et numeri persolutus non fuerit, transeat sine pena, si autem ipsa quindena elapsa dictus census Prage persolutus non fuerit, extunc erit pena supercrescens super ipsarum XI marc. quamlibet unus ferto XVI grossis computatis pro ipso fertone. Et hec pena crescet deinceps super ipsarum marcarum quamlibet singulis octo diebus, quibus dictus census non fuerit persolutus. Et pro predictis censu et pena poterit supradictus emptor et persona cuiuslibet hominis, cui vices suas in hac parte commiserit, in supradictis bonis omnibus et singulis nullo desuper requisito iudicio nullaque contradiccione seu defensione iuris aut facti obstante pro suo beneplacito pignerare, si vero in dictis bonis pignora, que pro dictis censu et penis sufficerent, non possent forsitan inveniri aut haberi ex eo, quod aliquis se iusticie opponendo predictam pigneracionem non admitteret in hoc casu, ita quod solucio huiusmodi census et penarum usque ad alterum terminum proxime succedentem (sic), ex tunc ipso facto pretacte hereditates omnes et singule ad emptorem supradictum seu quemlibet alium dicti census legitimum hiis mediantibus literis possessorem iure hereditario devolventur deinceps per ipsum iure hereditario possidende pacifice et quiete, prout super eo sibi iuxta requisicionem suam predicte civitatis patentes litere dari et concedi debebunt per advocatum et juratos Olomucenses pro eo tempore constitutos. Insuper predictus Nicolaus debet et tenebitur omnes et singulas exacciones, steuras et contribuciones vel dona aut onera qualiacunque predictis hereditatibus incumbencia medio tempore, quo ipse easdem hereditates possidet, propria sua pecunia expedire.

214.

Die Brüder Heinrich und Meinlin Rost lösen von ihrer Mutter Agnes, die laut Testament ihres Vaters in ihrem Hause zu Prag zwei Zimmer auf Lebenszeit bewohnte, dieses Recht für 4 Schock Gr. jährlichen Zinses ein.

Nos Heinricus et M(einlinus) fratres dicti Rost filii quondam Friderici Rostonis civis Pragensis recognoscimus, quod cum olim predictus Fridericus noster pater ordinaverat et legaverat suis in extremis, quod domina Agnes nostra mater suam domum prope s. Gallum in civitate Pragensi in novo foro sitam, que nunc est post divisionem bonorum paternorum ad nos hereditarie devoluta, inhabitare deberet et pro se et suo commodo duas cameras cum stubella in cenaculo retinere ad tempora sue vite, et cum omnes et singuli amici nostri condiciones status nostri pensantes deliberacione inter se prehabita diligenti consilium inierunt ac racione utilitatis nostre melioris unanimiter decreverint una cum domina Agnete matre nostra predicta, que suam adhibuit et adhibet voluntatem plenariam et consensum, quod dicta domus nostra vendatur seu pro censu exposita nostra facta et res per negociacionum et mercacionum exercicia valeant emendari, nos H. et M. predicti de predictorum nostrorum ordinacione ac debito dictamine amicorum volentes dicte domine Agneti matri nostre predicte pro suo commodo, quod in dicta domo nostra sue vite temporibus habere debeat, dignam facere recompensam, ipsi super villam nostram dictam . . . . IIII marc. gross. den. Prag. census solvendas ei in omnem eventum annis singulis, quamdiu fuerit sibi vita comes, per medium in festo s. Georii et per medium in festo s. Galli, cum quibus commodum alias ubicunque voluerit loco dicti commodi in dicta domo nostra antea per eam habiti conducere poterit sibi aptum, deputavimus ac sincera fide benivole deputamus. Elapsis autem XIIII diebus post dictorum terminorum quemlibet continuis, quibus dictus census tunc debitus non fuerit persolutus, crescunt IIII gross. pene nomine super ipsum. Et eodem modo fiet per alios XIIII dies immediate postea succedentes. Sique idem census cum penis debitis non fuerit infra mensem ab ipsorum terminorum quolibet continuum persolutus, extunc predicta domina Agnes nostra mater vel is cui in hac parte commiserit suas vices absque publicacione

p. 189.

iudiciaria poterit in dicta nostra villa auctoritate propria prout voluerit pignerare contradiccione qualibet non obstante. In cuius rei certitudinem ego Henslinus prenominatus meum sigillum, quod ego Meinlinus eius frater sigillo carens proprio pro me eciam plenariam efficaciam fateor obtinere, duxi presentibus apponendum et pro testimonio et cautela in hac parte ampliori sigilla discretorum virorum Joh. et O. juratorum civium Pragensium nec non D. et J. dictorum Rost nostrorum fidelium amicorum civium Pragensium ad nostrum amborum precum instancias predictorum sigilla presentibus sunt appensa.

215.

Verkauf eines Dorfes an zwei Brüder, Bürger von Beneschau.

p. 190. In nomine domini Amen. Gesta fidelium, que geruntur in tempore, per oblivionem de facili labuntur in succidium, nisi robur vivacitatis recipiant aut viva voce testium seu fideli testimonio literarum sollercius perhennentur. Hinc est quod nos Ulricus ad universorum tam presencium quam futurorum noticiam presentibus literis cupimus devenire, quod nos de bona voluntate nostra nostreque conthoralis Jutte, nostrorum heredum et amicorum nostrorum omnium quorum interest aut interesse poterit in futurum, nostra bona videlicet villam dictam . . . cum duabus araturis et censibus, molendinis, piscacionibus, aquis aquarumve decursibus, omnibus pratis, pascuis, silvis, nemoribus, rubetis, agris cultis et incultis, pecoribus, pecudibus, satis yemalibus et estivalibus, viis, limitacionibus, gadibus, montibus, collibus, vallibus et judicio totoque dominio et cum aliis omnibus attinenciis et pertinenciis quibuscunque, quocunque nomine censeantur, prout per nos et nostros antecessores annis pluribus sunt possessa, discretis viris S. et J. uterinis fratribus civibus in Benessow et eorum heredibus ac successoribus pro II^{c} sexag. gross. den. Prag. dativorum et legalium, per nullum hactenus occupatam vel in antea occupandam, liberam vendidimus libere vera vendicionis forma, iure hereditario per eos et successores eorum legitimos perpetue possidendam. Quam quidem pecuniam a dictis duobus fratribus nos in toto percepisse fatemur, in usum nostrum nostreque conthoralis Jutte et heredum nostrorum meliorem

convertisse. Et quia dicta vendicio nobis nostreque conthorali ac nostris heredibus utilis evidenter esse dinoscitur, ipsam unanimiter laudamus et approbamus et ipsam hereditatem cum toto et vero dominio ac pleno iure in dictos fratres S. et J. heredes et in ipsorum successores transferimus in hiis scriptis, ut cum dictis bonis extunc et ammodo facere poterunt et debent omne suum velle, sicut cuilibet cum sua hereditate facere libere est consvetum iuxta sue libitum voluntatis, inmittentes idemque (sic) exnunc dictos dominos fratres S. et J. et alios ipsorum amicos, quorum interest, in possessionem plenam dictorum bonorum omnium pacificam et quietam, abrenunciantes eciam exnunc dictis bonis pro nobis et nostra conthorali predicta et pro nostris heredibus omnibus et amicis nostris singulis, quibus interest et interesse posset quomodolibet in futurum. Preterea nos Ulricus predictus W. M. Ja. et Bo. omnes quinque bona nostra fide in solidum omni fraude et dolo exclusis manu coniuncta promittimus dictis duobus fratribus S. et J., eorum heredibus et successoribus ac amicis ipsorum singulis et omnibus, quorum interest, dicta bona omnia et singula ab omni instancia et inpeticione apud quemlibet disbrigare et secundum consvetudinem terre ab omni instancia utriusque iuris tam canonici quam civilis, quod si necesse fuerit ipsis ab instancia dotalicii dicte domine Jutte libertare. Quod si non fecerimus extunc quam primum moniti desuper fuerimus promittimus nos et tenemur eosdem sine contradiccione in III^{c} sexag. gross. den. Prag. parate pecunie infra spacium octo dierum immediatorum expedire nullam penitus reclamacionem habituri. Si autem dictas III^{c} sexag. gross. infra dies octo pretactos non expediverimus, extunc tenemur et promittimus omnes quinque predicti propriis in personis obstagium debitum etc. . . Insuper si nos dictum obstagium, quod absit, contra nostrum honorem intrare non contingeret, ex hinc damus eisdem plenum posse super omnia bona nostra mobilia et immobilia ubicunque sita, ut se de ipsis intromittant eaque inpignerando, donec solucionem dicte pecunie capitalis una cum dampnis exinde perceptis plenarie consequentur. Quicunque vero presentem literam etc. huic volumus in premissis omnibus veluti ipsis contradiccione non obstante qualibet respondere.

216.

Propst Johann und das Capitel von Višehrad verkaufen dem Heinrich von Lipa die Güter in Wolframic mit den dazu gehörigen Dörfern.

[Dd. Pragae VII. Idus Septembris (7. Sept.) 1325.]

(Abgedruckt in ‚Codex diplomaticus et epist. Moraviae‘ VII., 3., p. 833.)

217.

König Johann bestätigt dem Heinrich von Lipa den Ankauf einer Burg und entsagt allen Ansprüchen auf dieselbe.

p. 192. Nos Johannes dei gracia rex etc. notum facimus etc. quod quia fidelis noster H(enricus) de Lipa castrum et opidum . . . cum universis pertinenciis pro certa summa pecunie integraliter iam soluta sibi et suis heredibus tenenda per eos et possidenda iure hereditario obtinuit et eciam comparavit, nos sibi in hoc nostrum prebentes assensum benivolum et expressum volumus, quod ipse Henricus et heredes sui ipsa bona cum omnibus pertinenciis suis tenere, habere et possidere debeat, omne ius, quod nobis, heredibus et successoribus nostris in ipsis bonis et suis pertinenciis universis aut quolibet ipsorum competit aut posset competere in futurum, in ipsum H(enricum), heredes et successores suos quoslibet transferentes presencium, quas sigillo maiestatis nostre communivimus testimonio literarum. Datum Prage anno etc.

218.

Abt Conrad und Convent des Klosters Ossek verkaufen 20 Schock Pr. Gr. jährlicher Einkünfte von ihrer Bursa an einen gewissen Bernhard für 100 Schock Gr.

p. 193. Nos fratres Conradus dictus abbas totusque conventus monasterii Ossek notum facimus universis, quod ad procurandum nostrum et monasterii nostri profectum et utilitatem evidentem et ad meliorandum nostram et ipsius monasterii condicionem, matura super eo per omnes et singulos, quorum interest et intererat, deliberacione prehabita de consensu nostro unanimi ex certa nostra sciencia nullo errore ducti consensuque superiorum et fratrum nostrorum omnium absencium ad hoc unanimiter accedente, honorabili viro domino Bernh(ardo) de nostra communi camera sive bursa predicti monasterii et conventus nostri vendidimus nomine census sive annue pensionis XX sexag. gross. den. Prag. bone monete aut purum argentum equivalens, si processu temporis moneta fuerit immutata, in omnem eventum ad vite sue tempora sibi singulis annis de nostra camera persolvendas pro C sexag. gross. den. Prag., quas in parata ac numerata pecunia fatemur nos harum serie totaliter percepisse et easdem statim in reparacionem dicti nostri monasterii, ubi oportunum fuerat et in evasionem debiti, quod nomine contribucionis regie necessario persolvende alias contraxisse, convertissemus. Cuius quidem census seu pensionis annue predicte medietatem videlicet X sexag. in festo . . . et residuam medietatem eiusdem census in festo . . . isto et alio anno quolibet de camera seu bursa nostra communi ipsi domino Bernhardo vel eius certo nuncio, cui dari preceperit, solvere promittimus ac tenebimur bona fide in solidum et in omnem ut predicitur eventum, ubicunque in regno Boemie sive extra regnum constitutus fuerit, integraliter et complete, promittentes similiter bona fide, si forte domino disponente dominus Henr. (sic) predictus cuiuscunque in posterum assumeret habitum religionis, sibi nunquam in solucione dicti census ad dies suos deficere eciam, quod absit, si a dominis rege Boemie vel marchione Moravie, qui pro tempore fuerint, vel cuiuscunque alterius persone eorum nomine vel suo proprio nomine inhibicio, mandatum vel prohibicio nobis occasione cuiuscunque rei vel cause fieret in posterum, de censu predicto ipsi domino Bernhardo per nos non solvendo sed eundem censum sibi per has nostras literas contra principem nostrum regem Boemie vel marchionem Moravie pretactos et heredes suos vel aliam quamcunque personam, si opus fuerit, ad vite sue tempora totaliter disbrigare. Hanc eciam cautelam pro ipsius domini Wernhardi assecuracione adhibemus, quod si predictum censum seu pensionem annuam in aliquo terminorum premissorum integraliter, ut superius est expressum, solvere negligentes fuerimus ac remissi, tunc ipse dominus Bernhardus aut is cui vices suas in hac parte commiserit nostra et hominum nostrorum bona quelibet mobilia et immobilia cum personis ipsorum hominum nostrorum ubique locorum sine

cuiuslibet iuris et iudicii strepitu pro ipso censu neglecto tamquam pro re judicata inpignerandi, occupandi, arrestandi, detinendi ac in nostrum et dicti nostri monasterii (dampnum) inter Christianos vel judeos recipiendi nobis irrequisitis plenam habent facultatem omni contradiccione nostra et successorum nostrorum ac inhibicione domini regis seu principis Boemie ac suorum heredum, quicunque fuerint pro tempore vel cuiuscunque alterius persone nomine eorum penitus non obstante. Et si ut dictum est in nostris et hominum nostrorum rebus quibuscunqne mobilibus et immobilibus ac ipsorum hominum nostrorum personis idem dominus Bernhardus censum suum cum dampnis, si que contraxit, forsitan recuperare non posset, aut eciam de ipsis dampnis per eum inter Christianos vel judeos contractis sibi satisfacere nollemus, tunc ipsum censum cum singulis dampnis, privilegiis, libertatibus ac graciis a sede apostolica ac principe regni Boemie et heredum suorum nobis concessis aut in posterum concedendis quibuscunque non obstantibus, coram dyocesis domino episcopo Pragensis vel eius officiali, quicunque fuerit pro tempore, quorum judicio nos sponte submittimus per presentes ordine judiciario, nostra exempcione similiter non obstante, virtute presencium literarum requirendi liberam per presentes damus facultatem. In quorum etc. Nos vero recognoscimus et fatemur, quod omnia singula in presenti contractu contenta, cum racionabilia et iusta esse videantur, ratificantes approbamus, eisdem vel eis de certa nostra sciencia assensum et consensum benivolum adhibemus harum eciam, quibus sigillum nostrum appendimus, testimonio literarum. Datum ut supra.

Preterea dominus Bernhardus sepefatus cupiens saluti anime sue fervencius providere ob pie devocionis ac devote pietatis affectum, quem ad nostrum gerit monasterium, nobis et dicto monasterio nostro pro tribus marcis census LXIIII gross. pro ipsarum qualibet computatis, quarum due marce ipsi domino Bernhardo quoad ipse vixerit per medium sub penis pactis et singulis supradicti census condicionibus sunt solvende, tercia marca nobis et dicto nostro monasterio remanente causa promocionis singularis XXX sexag. gross. in paratis denariis assignavit, post obitum vero ipsius domini Bernhardi nobis remanebunt dicte tres marce census annui seu perpetui in hunc modum videlicet quod etc.

219.

Das Kloster Plass verkauft 4 Schock Gr. jährlicher Einkünfte von der Bursa an die Witwe nach einem Prager Bürger.

Nos fratres etc. totusque conventus monasterii Plassensis[1] p. 195.
notum facimus universis, nos quatuor sexagenas census solvendas annue de bursa nostra divisim per medium Galli et per medium Georii nunc annis singulis in omnem eventum rite et racionabiliter vendidisse honeste matrone domine Katharine olim Nicolai[2] civis Pragensis relicte ementi et recipienti pro se et filia sua Ela ad terminum ipsorum vite pro certa pecunie quantitate, de qua sumus totaliter expediti. Et promittimus pro nobis et nostris successoribus in hac parte sine dolo malo quolibet bona fide dictarum IIII sexagenarum medietatem solvere dicte Katherine, quamdiu vixerit in civitate Pragensi, presentare nullis obstantibus condicionibus seu constitucionibus aut mandatis apostolicis vel regiis generalibus aut specialibus receptis vel recipiendis in festo s. Galli et residuam medietatem in festo s. Georii, predicta Ela duntaxat vivente, ita tamen quod predicta domina K(atherina) defuncta predicta Ela superstite remanente ipsi Ele predictum IIII sexag. censum de cetero eo modo sicut matri sue annue persolvamus et persolvere teneamur. Quandocunque autem infra quindenam a dictorum terminorum quolibet continuam censum non reddiderimus debitum in hac parte, extunc super quamlibet sexagenam ipsius census dimidius ferto pene nomine supercrescet et hoc singulis quindenis aliis continue succedentibus, quibus huiusmodi census debitus non fuerit persolutus et harum possessor potestatem habebit plenariam, quam in ipsum sponte transferimus per hec scripta, quaslibet res nostri monasterii supradicti cuiuscunque generis aut speciei fuerint et homines nostros cum rebus eorum omnibus mobilibus et immobilibus ubicunque locorum pro suo beneplacito detinendi, pignerandi et pignera nostra judeis in dampna nostra pro huiusmodi debito obligandi, donec sibi de penis, censu ac dampnis quibuscunque in hac parte perceptis, eciam si inter cetera id ex parte judeorum contigerit ex eo

[1] Vergl. Nr. 224.
[2] Vielleicht Nicolaus Puš; Ela Pussina wird erwähnt in Jacobi l. c. Nr. 202.

quod ipsis solet ad pignera, ne in ipsis dispendia perferant, compromittere, plenarie fuerit satisfactum, eo expresso, quod memorata Ela defuncta predictus census nostro monasterio de cetero remanebit. Cuius beneficii racione dictas dominas Katherinam et Elam eius filiam in confraternitatem nostram recepimus in vita pariter et in morte ipsas omnium bonorum operum nostrorum in missis, elemosinis, oracionibus, vigiliis et absenciis participes faciendo. Renunciamus quoque pro nobis et predictis nostris successoribus omni iuris tam canonici quam civilis ac terre Boemie consvetudinis vel statuti auxilio, per quod contra premissa vel aliquid premissorum possemus de iure vel de facto facere vel venire etc.

220.

Der Prager Bischof Johann bestätigt eine Schenkung zu der bei der Prager St. Valentini-Kirche gegründeten Dreifaltigkeitscapelle.

p. 196. Nos Johannes dei gracia Pragensis episcopus universis presentes literas inspecturis salutem in eo qui est omnium vera salus. Ne rerum gestarum memoria per decursum temporis deperiret, sapientum introduxit auctoritas et consvetudo laudabilis approbavit, ut ea que geruntur in tempore ne simul labantur cum tempore, scriptuarum debeant testimonio perhennari. Noscat igitur tam presens etas quam successura posteritas futurorum, quod cum providi viri C(onradus) et Th(eodricus) filii quondam Wolflini, cives Pragenses, ad nostram venientes presenciam a nobis petivissent humiliter et devote, ut capellam, quam idem C(onradus) apud ecclesiam s. Valentini Prage fundavit et construxit pro suo suorumque progenitorum remedio peccatorum, dignaremur in honore sancte trinitatis prout ad nostrum spectat officium dedicare.[1] Et cum ab eisdem requireremus de dote capelle eiusdem quanta esset, de qua capella eadem per plebanum ipsius s. Valentini ecclesie vel per vicarium suum officiari deberet, tunc statim dicti cives C. et T. super eo coram nobis exhibuerunt quasdam literas patentes

[1] Ueber die Gründung der Dreifaltigkeitscapelle bei der St. Valentini-Kirche siehe Tomek l. c. II., 197. Vergl. auch die nachfolgenden Formeln Nr. 221—223.

civitatis Pragensis sigillo maiori roboratas, in quibus continebatur expresse de verbo ad verbum, quod anno ab incarnacione domini MCCC prefatus C(onradus) dicte capelle fundator deliberacione cum fratribus suis super eo prehabita diligenti . . VII marcas puri argenti Pragensis ponderis de censu et redditibus in villis . . provenientes ipsi capelle predicte dotis nomine libere et liberaliter contulit et donavit, de quibus tres marce in restaurum trium marcarum, que perierunt in censu arearum, in quibus cimiterium a parte ipsius capelle de novo est constructum, et quatuor marce residue pro plebano dicte s. Valentini ecclesie, qui dictam capellam officiare tenebitur, deputate sunt et converse. Quas quidem VII marc. dictus C(onradus) promisit omni anno de illis L marcis, quas ipsi C. fratri suo de predicta villa Slatnick dare tenetur, prout et literis civitatis Pragensis plenius continetur, Gotscalcho plebano ecclesie s. Valentini et successoribus suis nomine dotis dicte capelle annis singulis in duobus terminis, medietatem videlicet etc. solvere penitus et explere, petentes nichilominus a nobis Conradus et Theodricus predicti, ut eciam huiusmodi donacionem dotis predicte pro predicta capella pie factam confirmare de benignitate solita deberemus. Nos itaque, qui iuste petencium desideriis annuere consvevimus et tenemur, sepefatam capellam apud ecclesiam s. Valentini fundatam et constructam dicti C. et T. precibus inclinati in honorem s. trinitatis dedicavimus seu consecravimus spiritus sancti gracia invocata, donacionem nichilominus dotis prefatam piam et salutiferam animabus addictam capellam auctoritate qua fungimur confirmantes, volentes ac in virtute s. obediencie et sub pena excommunicacionis firmiter et districte mandantes, ut dictas VII marcas iuxta modum et condiciones superius expressas sepedictus C. seu heredes eius aut quilibet eorum dicte ville possessor plebano ecclesie s. Valentini, successoribus universis, ut premissum est, debeant modis omnibus solvere ac eciam expedire. Alioquin si secus fecerint, extunc dicti contradictores et dictarum VII marc. violenti detentores ad solucionem marcarum earundem per censuram ecclesiasticam arcius compellantur, et nichilominus in Slatnic ecclesia ville ecclesiastico supposita interdicto tamdiu duraturo quousque sepedicte VII marce ipsi plebano ecclesie s. Valentini suisque successoribus fuerint integraliter persolute. In quorum etc.

221.

Stiftung zu der Dreifaltigkeitscapelle bei der St. Valentini-Kirche zu Prag.

p. 197. In nomine domini amen. Ne fluxus temporis velociter decurrentis in oblivionem mortis ymaginem trahat secum actus celebres memorie commendandos tenaciter necesse est scripturis vivacibus veluti iungi presencia corporali reddere immortales. Eapropter nos judex et jurati cives Pragenses notum facimus universis, quod vir prudens Henricus nobis concivis censum VII marc. puri argenti Pragensis nomine dotis capelle, quam olim C(onradus) civis Pragensis ipsius Henrici patruus apud eandem fundavit et construxit ecclesiam, debitum annue, ut in literis patentibus venerabilis patris domini Johannis Pragensis episcopi plenius est expressum, in bona seu hereditates de beneplacito dicti domini plebani et patronorum dicte sue ecclesie transferens transscriptas (?) predicti census quinque marcas graves LXIIII grossis pro ipsarum qualibet computatis, quorum tamen XX grossi non fuere hactenus censuales sed pocius festivales in diversis anni festivitatibus domino dicti census alias offerendi, idem Heinricus deputat suo et heredum suorum nomine prefato domino Johanni ac suis successoribus super stubam balnearem et ipsius stube aream, quam Hayn(linus) balneator in emphitheosim possedit seu possidet in ripa fluminis Wltave in preurbio civitatis Pragensis Proczic (sic, Porczicz) dicto, muris civitatis ipsius assitam et propinquo et assignavit, ita tamen, quod prefatus plebanus et quilibet eius in hac parte successor cum sua familia quociens voluerit et eciam nomine ipsorum duo pauperes homines habeant qualibet secunda feria super de cetero sine precio balneari. Preterea idem Heinricus deputat modo prehabito super brasiatorium olim H. et super aream ipsius brasiatorii sita prope dictam stubam in ripa dicti fluminis marcam cum dimidia census annui ponderis et numeri antedicti, cuius tamen census ipsa marca hucusque pure censualis non extitit sed XVI brasia pro ipsa consveverunt domino census predicti annue preparari, et assignavit predicto domino plebano et eius in hac parte successori, ac eciam bonum leporem in qualibet nativitatis Christi vigilia de dictis brasiatorio et eius area perpetuo solvendas. Simili quoque modo ut pre-

dicitur deputat et assignat dicto domino Johanni et eius successoribus super brasiatorium olim Ulrici seu super tres areas ad hoc locatas predicto brasiatorio vicinas seu contiguas XL grossos Prag. census annui, quorum tamen VIII grossos ultra supradictas VII marcas superfluos dictus dominus plebanus exolvit cum propria pecunia numerata. Et hunc prescriptum VII marc. gravium cum octo grossis censum annuum solvendum in omnem eventum dicto domino plebano et suis in predicta ecclesia successoribus et percipiendum libere ab ipsis per medium in singulis s. Jeorii et similiter per medium s. Galli festivitatibus predictus H. dicto domino plebano coram nobis in iudicio publico legitime resignavit per ipsum dominum plebanum et eius successores jure proprio et hereditario possidendum. Et ad disbrigandum ipsum censum in toto vel in parte ab inpetente quolibet homine ipse H. se sufficienter motu proprio obligavit. Quandocunque autem predictus census de pretactis bonis seu hereditatibus singulis terminis debitus infra quindenam a predictarum festivitatum qualibet continuam non fuerit persolutus, extunc plebanus et eius successores predicti habent auctoritate propria pro ipso censu neglecto et VIII gross. pene nomine post quamlibet sexagenam in ipsis singulis hereditatibus et earum areis sicut in fundo proprio pignerare. Sique dicta brasiatoria per suos possessores vendenda fuerint in posterum, tunc predictis dominis plebano et suis successoribus pro tanto precio, quod alter pro eis vel eorum altero daturus esset, emere volentibus pre ceteris omnibus vendi debent. Quibus emere volentibus (sic, nolentibus) vendantur cum consilio et beneplacito dicti domini plebani et successorum suorum et coram eis resignentur personis duntaxat talibus, per quas ipsis plebano et suis successoribus in solucione census prehabiti dispendium valeat generari (sic). Si ipsa brasiatoria aut stubam balnearem contingeret ex quocunque casu fortuito adeo inposterum alienari, quod censum debitum non possent (sic) infra annum a sue solucionis termino continue revolutum, extunc ipse hereditates singule cum suis areis censum huiusmodi non solventes ad ius et proprietatem domini plebani et suorum in predicta s. Valentini ecclesia successorum mox post revolucionem huiusmodi sine contradiccione qualibet hereditarie devolventur et ipso facto pro devolutis penitus sunt habende. Et ne dictarum hereditatum vel cuiusque ipsarum alienacio aut

devolucio ex quocunque fortuito casu casata (sic) ullum predictis plebano vel eius successoribus in explecione census habiti pariat futuris temporibus decrementum, idcirco prefatus H. suis temporibus et post eum heredes sui similiter eorum temporibus tenebuntur sine contradictione qualibet dominum Johannem et eius successores predictos a decremento huiusmodi prorsus indempniter relevare, ad quod eciam si necesse fuerit sunt per censuram ecclesiasticam coartandi. Et si auctoritate principis vel quocunque statuto principum aut civium exigente quicquam novitatis in genere vel in specie contra consvetudinem hactenus observatam emerserit in futurum, quod in partem decrementi vel oneris predictorum domini plebani vel successorum suorum circa plenam et liberam possessionem seu percepcionem dictarum VII marc. census, sicut de villa Slatnic antedicta hactenus habuit fieri, quomodolibet regere (vigere?) videretur, id non in ipsos plebanum et successores suos sed in predictas hereditates singulas et earum possessores debebit sine difficultate qualibet tantummodo redundare. Et ne super premissis omnibus et singulis ulli cuiquam homini dubium valeat generari, presentes literas fieri et sigillorum nostrorum munimine fecimus communiri.[1]

222.

Dieselbe Stiftung betreffend.

p. 199. Nos judex et jurati . . . recognoscimus, quod cum plebanus ecclesie s. Valentini in Praga, possessores . . . cives Pragenses pro animarum suarum et carorum suorum remedio fieri disposuerint et legaverint in extremis eorum temporibus VII marcas graves census annui LXIIII gross. pro marca qualibet computatis habuerint in statutis terminis sub certa pena in ipsa civitate Pragensi patentibus super eo confectis literis expressa percipere annuatim et nunc ipsa villa Slatnic cum omnibus suis redditibus per Henricum civem Pragensem vendita dictarum VII marcarum census annuus predicto plebano in aliis certis bonis debeat assignari solvendus sibi annue in terminis et sub pena sicuti est expressum, idcirco concivis

[1] Vergl. Nr. 220, 222 und 223.

noster Friczco de censu quinque sexag. gross. den. Prag. annue per medium in singulis s. Georii et per medium s. Galli festis solvendo et de XVI gross. nomine penitencie(?) in singulis nativitatis Christi, pasche, penthecostes et s. Michaelis festis per quatuor gross. solvendis de stuba balneari Hanly(ni?) balneatoris prope murum civitatis Pragensis foras portam s. Benedicti sita et insuper de quadam dicti Frizconis brasiatorio predicto adiacenti de censu XL gross. solvendis utrobique per medium in predictis terminis predicto plebano et suis in dicta s. Valentini ecclesia successoribus, ut predictos census jure hereditario et proprio possideant, legitime condescendit et in eius ac eorum tradidit ac tradit potestatem suo et heredum suorum nomine nichil iuris, accionis seu questionis in predictis censibus vel ipsorum aliquo in toto vel in parte aliqualiter reservato. Et quia sepedicti census ex ignis, aquarum et generalibus pacis in regno Boemie disturbiis annullari poterunt in futurum, propter quod necesse est, ut prelibate ecclesie plebanus, qui pro eo tempore fuerit, certus reddatur, in qua hereditate alia ipse et sua ecclesia huiusmodi recuperent decrementa, nec est expressum in predicte civitatis Pragensis patentibus literis super solucione predictorum censuum et possessione predicte stube balnearis et brasiatorii predictorum, in quam penam eorum possessores incidant debitum censum in statutis terminis non solvendo. Ideo ad supplendum defectus huiusmodi H. predictus hereditatem suam dictam . . . ad hoc suo et heredum suorum nomine deputat et assignat, quod quicquid decrementi in antedictis stuba balneari et brasiatoriis vel eorum aliquo memorato plebano ex predictis causis vel earum aliqua aut alia, quecunque occurrerit in futurum, vel eciam si censum de predictis stuba balneari et brasiatoriis vel eorum aliquo in quocunque predictorum terminorum debitum ipsorum stube et brasiatoriorum possessores infra octo dies tunc proximos non persolverint, extunc de qualibet sexagena seu marca grossorum in IIII gross pene nomine predicto plebano remanebunt obligati, idem plebanus in ipsa hereditate per dictum Henricum ad hoc deputata, ut predicitur, recuperare habeat pleno jure et prorsus pro sue beneplacito voluntatis.[1])

[1] Vergl. Nr. 220, 221 und 223.

223.

Dieselbe Stiftung betreffend.

p. 201. Nos judex etc. recognoscimus, quod concivis noster H(enricus) vendita nuper villa Slatnic cum suis utilitatibus et pertinenciis universis et volens VII marcas puri argenti Pragensis ponderis de censu et redditibus dicte ville Slatnic annue pervenientes, quas olim Conradus capelle, quam ad s. Valentinum in Praga fundavit et construxit, contulit nomine dotis libere ac liberaliter pro suo et suorum parentum remedio et donavit, de quibus tres marce in restaurum trium marcarum que perierunt in censu arearum, in quibus cymiterium a parte ipsius capelle tunc fuit de novo constructum, et IIII marce residue pro plebano dicte s. Valentini ecclesie, qui dictam capellam officiare tenebitur, deputate sunt et converse solvendo anno quolibet in omnem eventum sicut hucusque factum est, domino Johanni plebano predicte ecclesie et suis in eadem successoribus per medium in festo s. Galli et per medium in festo s. Georii, prout hoc in autenticis literis venerabilis patris domini Johannis Pragensis episcopi patentibus vidimus expressius contineri, ac disponens in aliis bonis seu hereditatibus que civitatis Pragensis oneribus non subiacent et in quibus dictus dominus Johannes plebanus merito poterit contentari, restaurare, reddere et supplere dictarum VII marc. deputat suo et heredum suorum nomine et assignat ipsi domino Johanni et suis successoribus super stubam balnearem quam Haynlinus etc. (per omnia ut retro in tercio dictamine continetur) [1] . . .

224.

Abt Jakob und Convent des Klosters Plass verkaufen 4 Schock Pr. Gr. jährlicher Einkünfte von ihrem Hofe im Dorfe Ninonicz einem Prager Bürger.

p. 201. Nos Jacobus dictus abbas, prior totusque conventus monasterii Plassensis notum facimus universis, quod de censu nobis de allodio in villa Ninonycz ex opposito allodii domine . . . sito, quod ad ius theutunicum locavimus, annue debito

[1] Vergl. Nr. 220—222.

quatuor sexag. gross. den. Prag. census, quarum due sexagene in festo s. Georgii et residue due sexagene in festo s. Galli in omnem eventum annis singulis sunt solvende, vendidimus Petro civi Pragensi ementi et recipienti duas sexagenas dicti census pro persona fratris W. ordinis fratrum predicatorum predicte domine K. nepotis, et residuas duas sexagenas pro persona Pesconis clerici fratris W. germani, et hoc totum ad vite tempora eorundem et nomine vendicionis tradidimus pro XXIIII sexag. gross. Prag. den., de quibus in toto sumus pagati. Et in quocunque dictorum terminorum pro medietate dicti census due sexag. gross. non fuerint persolute in eiusdem termini crastino eadem medietas census debebit per prefatum Petrum in dampna nostra apud Christianos vel judeos recipi vel conquiri. Et si de solucione huiusmodi debiti sortis videlicet ac dampnorum non satisfecerimus, dum super eo ex parte dicti Petri fuerimus requisiti, extunc statim dictus Petrus potestatem habebit plenariam et largam legitimam, nos in dicto allodio et in omnibus aliis bonis nostris donec ipsum sibi persolverimus debitum pro suo beneplacito pignerare et ipsum debitum ab huiusmodi pignoribus prout voluerit extorquere. Quandocunque autem predictorum fratrum unus videlicet W. defunctus fuerit, extunc de solucione prefati census duarum sexagenarum ipsum contingentis erimus semper omnino liberi et soluti, sicque eis ambobus defunctis census supradictarum IIII sexagenarum nostro monasterio et nobis more pristino pertinebit. Et si possessione census prelibati allodii nos contingeret ex quacunque causa privari, hoc prenominato P. W. et P. nullum preiudicium generabit, sed ipsis quantitatem eiusdem census integram et completam tenebimur annue de omnibus aliis bonis nostris in prescriptis terminis restaurare sub singulis condicionibus antedictis. Et qui hanc etc.

225.

Der Prager Propst Držislav erklärt, dass er seinem Procurator noch eine gewisse Summe schulde, und verschreibt ihm dafür die Einkünfte des Dorfes Hostaun.

Nos D. [1] notum etc. quod facta nobis per Velconem famulum nostrum plena et sufficienti racione eorum omnium, p. 202.

[1] Wohl Držislav, Propst der Prager Kirche (1327—1338).

que medio tempore quo procurator noster existens percepit et distribuit pro expensis, ipse nobis in nullo mansit debitus sed nos sibi in XIX sexag. gross. den. Prag. minus dimidia sexagena remansimus debitores. Similiter dum in anticipacione solucionis census ville nostre Hostun,[1] quam cum omni iure nostro ibidem ipsi Velconi et suis heredibus locaveramus ad tempora nostre vite, sed cum sibi cum dampno suo gravi postea contra voluntatem suam abstulimus, nobis LXX sexag. dictorum gross. ad iussum nostrum conquisivisset sub dampnis et antequam eadem persolverit dampna pregravia pertulerit sicut scimus, nos ipsum Velconem ab eisdem graciose promittimus relevare. Quapropter mediam villam nostram dictam cum municione et cum omni eo iure, quod ibidem habemus, ipsi V. et suis heredibus pro dictis debitis ac dampnis et insuper pro XXXV sexag. gross., quas ab ipso Velcone alias perceperamus, damus et conferimus ad tempora vite nostre faventes ipsis, ut ius sibi in hac parte competens possint dare, obligare aut vendere cui velint. Et promittimus bona fide, ipsum Velconem, heredes vel suos in hac parte successores in premissis vel aliquo premissorum non inpedire sed promovere pocius et tueri, promittentes similiter, quod si mutacio status nostri facta fuerit in posterum ipsis Velconi et suis heredibus ac successoribus nullum preiudicium debebit in premissis generari rogantesque amicos nostros dilectos Andream et Thobiam,[2] ut testificentur per suas literas, quod predicta sunt favorabiliter per nos gesta quodque ipsos Velconem, heredes et successores suos teneantur (sic, tueantur) contra quemlibet hominem et faveant in premissis. In quorum etc.

226.

Bestätigung der vorangehenden Verschreibung.

p. 203. Nos Arnoldus et T.[3] recognoscimus etc. quod honorabilis vir dominus . . . recognoscens per suas literas patentes Velconi famulo suo datas, eidem in XXX sexag. minus dimidia sexa-

[1] Hostaun, Dorf im Kreise Prag, gehörte seit 1320 dem Propste der Prager Kirche. Vergl. auch die Formel Nr. 226.

[2] Nach Nr. 226 waren es Arnoldus und T(obias), die beide als Canonici der Prager Kirche zur Zeit des Propstes Držislav genannt werden.

[3] Vergl. die vorangehende Formel Nr. 225.

gena post factam et redditam ipsi domino preposito sufficientem racionem eorum omnium, que medio tempore, quo idem Velco ipsius domini prepositi procurator existens percepit et distribuit pro expensis, debitorie se teneri et sibi dictum Velconem in nullo penitus obligari, recognoscens quoque quod dictus Velco ipsi domino ad iussum suum in anticipacione solucionis census ville sue Hostun, quam cum omni iure suo, quod habet ibidem, ipsi Velconi et heredibus locaverat temporibus vite sue et dum sibi ipsam cum dampno suo gravi, de quo ipse dominus prepositus scire se asserit, postea contra ipsius Velconis voluntatem abstulit LXX sexag. conquirens in dampnum, antequam easdem persolverit, dampna pregravia pertulerit et incurrerit, de quibus ipse dominus prepositus dictum Velconem graciose relevare promittens sibi et heredibus suis mediam villam dictam cum municione et cum omni eo iure, quod habet ibidem pro predictis debitis ac dampnis et insuper pro XXXV sexag., quas ab ipso Velcone alias perceperat, dat et confert similiter ad tempora vite sue favens ipsis, ut ius sibi in hac parte competens possint dare, obligare aut vendere cui velint. Et promittit dictus dominus prepositus bona fide in dictis literis ipsos Velconem, heredes vel successores eorum in hac parte in premissis vel in aliquo premissorum non inpedire sed promovere pocius et tueri promittens eis similiter, quod mutacio status ipsius prepositi, si facta fuerit in posterum, ipsis Velconi etc. nullum debeat in premissis preiudicium generare, rogans nos, ut testificemur per nostras literas, quod predicta per ipsum dominum prepositum favorabiliter gesta sunt, quodque ipsos Velconem etc. tueamur, foveamus contra quemlibet hominem in premissis. Quod bona fide promittimus nos facturos. In cuius etc.

227.

Ein Bürger verschreibt einer Klosterfrau bei St. Anna zu Prag für eine Schuld von 20 Schock einen Jahreszins von 2 Schock Gr. auf seinem Hofe.

Nos Sthephs (sic, Stephanus?) etc. recognoscimus universis etc. quod deodicate virgini Elizabet quondam H. filie ad s. Annam in preurbio minoris civitatis Pragensis degenti pro XX sexag. gross. Prag., in quibus ei pro remedio animarum p. 204.

olim Clare et progenitorum suorum diu obligati fuimus, obligamus nomine pignoris et assignamus duas sexagenas ipsorum grossorum percipiendas per ipsam Elizabet nomine census annui de curia nostra dicta . . . cum suis pertinenciis et tollendas divisim in duobus terminis, videlicet festis beatorum Georii et Galli isto et alio anno quolibet, quousque ipse census totus cum XX sexag. dictorum gross. vel eius medietas cum X sexag. aut quarta pars cum quinque sexagenis per nos vel nostros heredes fuerit exolutus, ita quod qualibet vice iuxta quantitatem exolucionis huiusmodi in altero dictorum terminorum facte tollatur quantitas census ipsius eidem exolucioni congrue correspondens. In quocunque autem dictorum terminorum de censu in hac parte debito per nos vel nostros heredes plebano Brode Theotunicalis, qui nunc est vel erit pro tempore, non fuerit vite dicte virginis satisfactum in eiusdem termini octava, is cui presentes super eo assignate fuerint vel tradite in vita aut post mortem predicte virginis poterit nos (sic) vel nichilominus obstagium debitum et consvetum die altera post predictam octavam tenebimur bona fide nos aut heredes nostri in Broda Theotunicali in hospicio, quod nobis possessor presencium ad hoc specifice designaverit, personaliter observare, donec de censu debito satisfecerimus in hac parte. Promittimus preterea pro nobis et nostris heredibus sine dolo quolibet bona fide predictam curiam non vendere nec alienare quomodolibet, quod nec facere poterimus nisi prius predicta virgo aut possessor presencium certificatus sit sufficienter de predicto censu, qui in testamentum perpetuum deputatus est vel eius solucione sic quod in eo merito contentetur (sic). Et qui has literas vel alias, quas postmodum variari seu dari contigit super eo, habuerit, eidem bona fide tenebimur in vita vel post mortem sepedicte virginis satisfacere de singulis prenotatis. In quorum etc.

228.

Markgraf Karl bestätigt die Aussetzung des Silberbrennhauses in Kuttenberg an zwei Kuttenberger Bürger.

p. 204. Nos Karolus etc. constare volumus tenore presencium universis, quod nos supplicacionibus dilectorum nobis Johannis dicti Leul et Henslini Wilmanni civium Chutnensium cum instancia nobis oblatis annuere favorabiliter cupientes locacionem, quam dominus et genitor noster karissimus dominus Johannes Boemie rex magnificus et comes Lucemburgensis de crematorio argenti in Chuttis ad certos annos, qui in eiusdem domini genitoris nostri patentibus eis super eo datis exprimuntur literis, pro certa summa pecunie in eisdem expressa alias ipsis fecit, ratam, gratam et acceptam habentes ei nostrum adhibemus consensum voluntarium et expressum sincere promittentes ipsos circa declaracionem literarum pretactarum domini genitoris nostri ipsis datarum benigne et graciosius conservare, harum etc.

229.

Markgraf Karl verspricht, die Urburer und Münzmeister in Kuttenberg, Johlinus Jacobi und Borsuta, in diesen Aemtern zu belassen, so lange ihnen ihre dem Könige geleistete Anleihe nicht erstattet wird.

Karolus domini regis Boemie primogenitus, marchio Mo- p. 205.
ravie, recognoscimus, quod cum per inclitum dominum genitorem nostrum dominum Johannem Boemie regem ac comitem Lucemburgensem et nos ordinatum sit sufficienter ac dispositum cum dilecto nobis Johlino Jacobi cive Pragensi, magistro urbore et monete in Chuttis,[1] prout in amborum nostrorum patentibus literis dominica ante nativitatem b. Marie virginis proxima super eo datis expressius continetur, quod ipse Nicholaus (sic) se ingessit sponte quibusdam certis debitis ipsius domini genitoris nostri ac nostro nomine certis quibusdam personis in certis terminis seu septimanis expressis de ipsarum urbore et monete proventibus persolvendis cum promisso ex parte dicti domini genitoris nostri et nostra ad predictum Johlinum et Borsutam eius consocium interposito in hunc modum, quod onus huiusmodi debitorum solvendorum per ipsos non debeat tempore medio aggravari, neque ipsi Johlinus et Borsuta vel eorum alter eo toto tempore, quo ab omnibus eorum debitis, de quibus sit mencio in patentibus literis prenominatis, per predictum dominum genitorem nostrum et nos relevati non fuerint a predictorum urbore et monete regimine non debeant revocari, idcirco nos ex favore, quem specialiter ad predictos Johlinum et Borsutam gerimus ipsis sincere duxi-

[1] Vergl. Nr. 9 und Anm.; auch Jacobi l. c. Nr. 222.

mus promittendum, quod in dicto promisso interposito et eius effectu congruo, prout in literis dictis patentibus exprimitur, ipsos dictos Johlinum et Borsutam manutenebimus et conservabimus graciose, nec ipsos vel ipsorum alterum contra ipsum promissum interpositum aliquid promittemus incurrere decrementum, harum nostrarum testimonio literarum. Datum etc.

230.

König Johann und Markgraf Karl bestätigen den Verkauf der königlichen Salzabgaben in Budweis und Wittingau an Bürger von Kuttenberg für 280 Schock Pr. Gr. auf ein Jahr.

p. 206. Nos Johannes dei gracia etc. et Karolus eiusdem domini regis primogenitus, marchio Moravie, ad noticiam universorum volumus tenore presencium pervenire, quod quia paternus et noster fidelis dilectus Hubardus de Altari, curie regie march(alcus), [1] de mandato et sciencia nostris proventus et utilitates salis nobis et camere nostre in civitatibus Budwocz et Witignow [2] provenire potentes dilectis nobis Borsute Nicolao Petro Johanni dicto Leul et Henslino Wilmanni, civibus Cuthnensibus, a festo purificacionis b. Marie virginis proxime nunc futuro per unum annum continuum pro ducentis octuaginta sexagenis gross. den. Prag., quam pecuniam dicti cives nostri prefato Hubardo integraliter nostro nomine assignaverunt, exposuit et locavit, quam quidem locacionem ut premittitur proinde eis factam ratam habentes et gratam ipsis sincere promittimus, quod in percepcione omnium et singulorum proventuum et utilitatum dicti salis iuxta modum et formam in Praga et alibi in civitatibus regiis de ipso sale per nos traditam eos non inpediemus quinimo nec pati aut consentire volumus, quod inpediantur per quempiam alium quovis modo. Quocirca capitaneis, camerariis, subcamerariis ceterisque officialibus per Boemiam cuiuscunque dignitatis, status, condicionis

---

[1] Vergl. Nr. 53 und 194.

[2] Budweis und Wittingau. Die Wege, auf welchen das Salz nach Böhmen eingeführt werden durfte, waren ausdrücklich bestimmt; siehe das Privileg König Johanns vom 17. März 1327, nach welchem das Salz nach Pisek nur über Budweis gebracht werden sollte. Die königlichen Salzeinkünfte wurden zur Zeit König Johanns verpachtet. — Vergl. auch die nachfolgende Formel Nr. 231.

existant et specialiter judicibus et juratis in Budewicz et Witignow tam presentibus quam futuris districte precipimus et mandamus volentes omnino, quatenus prenotatos Borsutam Nicolaum Johannem et Henslinum in proventibus et utilitatibus ipsius salis non debeant aliqualiter inpedire, sed pocius ipsos et nuncios ipsorum seu illum vel illos, cui vel quibus proventus et utilitates salis huiusmodi commiserint aut ulterius exposuerint, ad hoc ut ipsi ius plenarium, quod ex induccione ipsius salis ad regnum Boemie pro nobis et camera nostra deinceps habere decreverimus et quo iure ipsos contentos esse volumus, sine impedimento et diminucione qualibet pacifice assequantur, studeant efficaciter et favorabiliter promovere, contrarium facientes indignacionem nostram gravissimam se noverint incursuros, harum etc.

231.

König Johann befiehlt den Beamten der ‚provincia Uscensis' für die ordentliche Abfuhr der königlichen Salzabgaben in Budweis und Wittingau an die Pächter derselben Sorge zu tragen.

Johannis dei gracia etc. nobilibus viris etc. Uscensis pro- p. 205.
vincie [1] dominis fidelibus nostris dilectis salutem cum plenitudine omnis boni. Veridica relacione nostris auditibus patefecit (sic), quod in vestris districtibus in unghelto salis camere nostre instituto minus iuste per deducciones salis huiusmodi de civitatibus Budewich et Wytignow, in quibus et ungeltum recipi est discussum, iniurias ac inpedimenta non modica paciamur. Idcirco nobilitatem vestram requirimus attencius et hortamur, quatenus iniurias ac inpedimenta huiusmodi in recipiendo retractetis et personis per Borsutam et Henslinum cives Chutnenses fideles nostros super eo constitutis adversus hos, qui sal ad vos in Usk deduxerint et signa debita non habuerint, per arrestaciones et occupaciones personarum ac rerum eorundem iusticiam exhibeatis debitam et eciam expeditam, pro

---

[1] Ústí Sezimovo (an der Lužnic), Stadt in der Nähe des nachmaligen Tabor, war Sitz der Czudabeamten von Chejnov (provinciae Chynoviensis, später Uscensis), nachdem dieses in den Besitz des Prager Bisthums gelangte. Tomek, Orozdělení Čech na župy in Časop. Č. Mus. Bd. 32 (1858), S. 480. — Bezüglich der Verpachtung der königlichen Salzabgaben vergl. Formel Nr. 230.

quo vobis oportunis temporibus volumus complacere. Si autem hoc per vos non fuerit interceptum et retractatum, tunc ingratitudinem nostram regiam vos noveritis incurrisse. Datum etc.

232.

p. 206. *Schmähschrift Ludwig des Baiern gegen Karl IV. (ddo. Ratisbone 7. Januarii 1347).*

Abgedruckt bei Pelzel, Karl IV., I. Theil, Urkundenbuch S. 39 und darnach im Codex dipl. Moraviae VII., S. 511.[1]

[1] Nach Palacký, Formelbuch I., 245 und 261, befinden sich Abschriften dieses Briefes auch in dem Osseker und in einem Wittingauer Formelbuche.

INDEX.

(Die Zahl bedeutet die Nummer der betreffenden Formel.)

C (= K).

D.

E.

K s. C.

L.

M.

N.

S.

T.

U.

V. W.

Y.

Z.

Ž

